

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Schul- entwicklungs- planung

2018/19 bis 2023/24



Inhalt

	Seite
1 Einführung	4
2 Schülerentwicklung	5
2.1 Rückblick auf die Planung 2015/16 bis 2020/21	6
2.2 Bestandsdarstellung und zukünftige Entwicklung	6
2.2.1 Grundschulen	7
2.2.2 Weiterführende Schulen	9
3 Schwerpunktthema Förderschulen	24
3.1 Rechtliche Grundlagen	24
3.2 Bisherige Entwicklung der Förderschullandschaft	26
3.3 Verbindung zum Gemeinsamen Lernen	30
3.4 Schülerinnen und Schüler mit Übergang Schule – Beruf	34
3.5 Ausstattung an Förderschulen	35
3.6 Ausblick	37
<i>Gastbeitrag der Rektorenkonferenz</i>	42
4 Ganztag	43
4.1 Offene Ganztagschule (OGS) im Primarbereich	43
4.2 Ganztag in der Sekundarstufe I	47
<i>Gastbeitrag: Aus der Perspektive einer Schulleiterin</i>	48
<i>Gastbeitrag: Zentralschulgarten</i>	49
5 Digitale Schule	51
<i>Gastbeitrag: Aus der Perspektive eines Schulleiters</i>	52
6 Maßnahmeplanung	54
6.1 Umsetzung der bisher beschlossenen Maßnahmen	54
6.2 Raumrichtlinien	57
6.3 Aktuelle Maßnahmeplanung	59
6.3.1 Grundschulen	59
6.3.2 Weiterführende Schulen	61
7 Aufbau eines Sportstättenmanagements	64
8 Standortbezogene Schülerentwicklung	65
8.1 Grundschulen nach Stadtbezirken	66
8.2 Weiterführende Schulen	178
8.3 Förderschulen	250
8.4 Weiterbildungskollegs	259
Anhang	263

1 Einführung

Bildung unterliegt seit jeher einer besonderen Dynamik. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse wirken sich immer auch auf das Bildungssystem aus. Diesen Veränderungen gerecht zu werden, ist Aufgabe aller Bildungsakteure. Von der Familie über Tageseinrichtungen, Schule, Jugendfreizeiteinrichtungen bis zu den Ausbildungsbetrieben müssen alle Akteure aufeinander bezogen arbeiten und im Sinne der bestmöglichen Förderung von Kindern und Jugendlichen zusammenwirken. Auf der Grundlage der Empfehlungen der Bildungskonferenz formuliert die Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung hierzu die Rahmenbedingungen.

Gelingende Bildungslandschaften sind aber nur möglich, wenn auch die äußeren Rahmenbedingungen stimmen. Es ist die Aufgabe des Schulträgers, für ausreichenden Schulraum zu sorgen und in der sächlichen Schulausstattung bestmöglich auch auf pädagogische Erfordernisse einzugehen. Bildungseinrichtungen sind zunehmend herausgefordert, auch baulich zukunftsfähig zu werden. Entwicklungsprozesse erfassen heute die gesamte Schule – Leitende, Lehrende, Lernende und Betreuungskräfte. Solche Prozesse verändern auch Verwaltungs- und Planungsverfahren. Der Schulträger kann aus der Einbindung der Schulen in die Planung Gewinne für die Kommune und damit für ihre Bürgerinnen und Bürger erzielen.

Die Stadt Düsseldorf steht angesichts deutlich wachsender Schülerzahlen vor großen Herausforderungen, die aber zugleich auch eine große Chance für die sich weiter entwickelnde Schullandschaft bieten. In den nächsten Jahren werden in Düsseldorf zahlreiche Schulen erweitert oder neu gebaut. Eine noch größere Zahl an Schulgebäuden ist zu sanieren. Akteurinnen und Akteure aus Verwaltung, Planung und Bildung können also gemeinsam zukunftsfähige Konzepte entwickeln, wenn sie kooperativ handeln und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Der vorliegende, von der Gesamtplanung des Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplans abgetrennte, Bericht zielt darauf ab, ein bedarfsorientiertes Schulangebot in Düsseldorf sicherzustellen, das auch den neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen Rechnung trägt. Zugleich nimmt er Bezug auf die im Sommer 2017 vom Rat der Stadt verabschiedeten Raumrichtlinien, die die Grundlage für eine zukunftsorientierte Planung und Erneuerung im Schulbereich bilden.

Der Berichtszeitraum umfasst die Schuljahre 2018/19 bis 2023/24. Damit knüpft er chronologisch an den 4. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan an. Neben der weiter fortzuführenden Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung liegt der Fokus des vorliegenden Schulentwicklungsplans aus den oben genannten Gründen auf der schulischen Versorgung der Schülerinnen und Schüler. Er gibt einen Überblick über die Schülerentwicklung für die kommenden Jahre und schlägt schulorganisatorische Maßnahmen (SOM) zur Sicherstellung der schulischen Versorgung vor. Darüber hinaus wird im Rahmen eines Schwerpunktthemas der Bereich der Förderschulen, für die erstmals auch Schülerprognosen vorgelegt werden, beleuchtet.

2 Schülerentwicklung

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2018/19 bis 2023/24 kommt die Stadt Düsseldorf als Schulträger der städtischen Schulen ihrer Verpflichtung nach § 80 Schulgesetz NRW (SchulG) nach, wonach eine mit den benachbarten Schulträgern und der Jugendhilfeplanung abgestimmte Schulentwicklungsplanung betrieben werden muss.

Die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt hiernach

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

Auf die gesetzlich geforderte Darstellung der Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulstandorten musste in der vorliegenden Planung verzichtet werden. Da es kein landesweit gültiges Raumprogramm mehr gibt, hat die Stadt Düsseldorf neue Schulbauleitlinien entwickelt. Daher werden in diesem Bericht die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten vorgestellt (siehe hierzu Ausführungen in Kapitel 6). Bei der Einschätzung des Raumbedarfs an den einzelnen Schulen wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass bei allen Schulen immer die für die festgelegte Zügigkeit erforderlichen Räume vorhanden sind. Sollten die Prognosezahlen die jeweilige Zügigkeit übersteigen, muss jeweils im Einzelfall unter Berücksichtigung der räumlichen und baulichen Gegebenheiten geprüft werden, ob und welche schulorganisatorischen Maßnahmen erfolgen müssen. An einzelnen Standorten kann möglicherweise im Raumbestand eine zusätzliche Eingangsklasse gebildet werden oder es können Anmeldeüberhänge an andere Schulen umberaten werden.

Die Stadt Düsseldorf war im Schuljahr 2017/18 Schulträger von insgesamt 152 Schulen:

- 86 Grundschulen
- 9 Hauptschulen (davon zwei Schulen in sukzessiver Auflösung)
- 13 Realschulen
- 18 Gymnasien
- 6 Gesamtschulen (davon zwei in sukzessivem Aufbau)
- 7 Förderschulen
- 10 Berufskollegs
- 2 Weiterbildungskollegs
- 1 Schule für Kranke

Damit hat sich gegenüber der letzten Planung (Basisjahr 2014/15) die Gesamtzahl der Schulen um fünf reduziert. Dies liegt hauptsächlich daran, dass das Förderschulkonzept umgesetzt wurde, wodurch sich die Anzahl der Förderschulen von 13 auf sieben reduziert hat; wobei einige Standorte dauerhaft oder temporär als Dependancen weitergeführt wurden. Zudem wurde eine Hauptschule aufgelöst. Erhöht hat sich dagegen die Anzahl der Gymnasien (ein zusätzlicher Standort sowie Änderung eines Aufbaugymnasiums in ein Regelgymnasium) und der Gesamtschulen (eine zusätzliche Gesamtschule). Die ehemalige Sekundarschule wurde aufgelöst, während am gleichen Standort sukzessiv eine Gesamtschule aufgebaut wird.

Der Planungszeitraum umfasst die Schuljahre 2018/19 bis 2023/24.

2. Schülerentwicklung

2.1 Rückblick auf die Planung 2015/16 bis 2020/21

Die letzte Planung, die den Zeitraum 2015/16 bis 2020/21 umfasste, ging bei den **Grundschulen** für das Schuljahr 2017/18 von einer Gesamtschülerzahl von rund 20500 Kindern aus. Tatsächlich besuchten in diesem Schuljahr rund 21200 Kinder die städtischen Düsseldorfer Schulen. Diese Zahl wurde mit der letzten Planung erst für das Schuljahr 2020/21 erwartet. Die Entwicklung ist somit schneller eingetroffen als erwartet, was sicherlich auch mit der hohen Zahl neu zugewanderter Kinder zusammenhängt, die in der Bevölkerungsprognose nicht in dieser Größenordnung berücksichtigt werden konnten.

Bei den **weiterführenden Schulen** wurden für die Sekundarstufe I insgesamt 23770 prognostiziert, was relativ exakt der tatsächlichen Schülerzahl im Schuljahr 2017/18 nach der offiziellen Schulstatistik entspricht (23780 Schülerinnen und Schüler). Die Einschätzung der Gesamtschülerzahl war somit sehr genau, allerdings ergeben sich Verschiebungen bei der Verteilung auf die verschiedenen Schulformen, was insbesondere mit der Übergangsquote für die Eingangsklassen zusammenhängt.

Ein Vergleich der neuen Prognosen für die Schuljahre 2018/19 bis 2020/21 mit den Prognosen der letzten Planung zeigt, dass die neuen Einschulungsprognosen für den Primarbereich für die nächsten Jahre gesamtstädtisch nur geringfügig über den Einschulungsprognosen der letzten Planung liegen. Allerdings gibt es einige Verschiebungen innerhalb der Stadtbezirke und Stadtteile. Da im Primarbereich die Kinder grundsätzlich wohnortnach versorgt werden müssen, sind hier jeweils die Bedarfe kleinräumiger zu analysieren.

2.2 Bestandsdarstellung und zukünftige Entwicklung

Die Schülerprognose schreibt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler fort, die

- im Schuljahr 2017/18 eine städtische Düsseldorfer Grundschule besuchen (Quelle: Statistik des Landesbetriebs für Information und Statistik vom 15. Oktober 2017) und
- legt die nach der Einschulungsprognose des Amtes für Statistik und Wahlen in den Jahren 2018 bis 2023 jeweils einzuschulenden Kinder zugrunde.

Aufgrund der zu erwartenden Einschulungszahlen in Verbindung mit den tatsächlichen Schülerzahlen an den städtischen Grundschulen wurde eine Schülerprognose für die nächsten sechs Jahre erstellt. Bei den Einschulungen an den Grundschulen wurden drei Prozent in Abzug gebracht, da erfahrungsgemäß Kinder in dieser Größenordnung nicht an einer städtischen Düsseldorfer Schule angemeldet werden. Im Stadtbezirk 4 bleibt die Zahl der japanischen Kinder unberücksichtigt, da diese fast ausschließlich die japanische Schule besuchen werden.

Seiteneinsteiger

Grundsätzlich basieren die Schülerprognosen für die Primarstufe auf den Einschätzungen des Amtes für Statistik und Wahlen über die in den nächsten Jahren schulpflichtig werdenden Kinder. Dabei werden grundsätzlich neu zugewanderte Kinder und Jugendliche auf diesem Weg in den vorliegenden Schülerprognosen berücksichtigt. Ebenso berücksichtigt werden auch alle zugewanderten Kinder, die bereits in Düsseldorf gemeldet sind und in den kommenden Jahren schulpflichtig werden. Außergewöhnlich hohe Zuzüge durch Flüchtlinge in einzelnen Jahren aufgrund politischer Entwicklungen, welche die Anzahl der Kinder mit Sprachförderbedarf stark ansteigen lassen würden, können bei der Prognose nicht vorhergesehen werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für die Sprachförderung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher zusätzliche Raumressourcen vorgehalten werden müssen.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 befinden sich 3275 Kinder und Jugendliche in der sprachlichen Erstförderung (Stand 6. September 2017, 30. Mai 2017 = 3395). Hierbei sind allerdings die Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs enthalten.

Eine Sprachförderung ist möglich durch

- die Aufnahme der Kinder mit Sprachförderbedarf in die Regelklassen und zusätzliche spezifische Förderung in separaten Sprachfördergruppen (Integratives Modell) oder spezifische Förderung in separaten Sprachfördergruppen und sukzessive Teilnahme am Regelklassenunterricht,
- Unterricht in einer speziell eingerichteten Klasse über einen maximalen Zeitraum von zwei Jahren (Paralleles Modell).

In beiden Fällen muss an den Schulen zusätzlicher Raumbedarf berücksichtigt werden. Eine wohnortnahe Versorgung kann auch im Grundschulbereich nicht mehr flächendeckend sichergestellt werden, da an vielen Schulen die Aufnahmekapazitäten erschöpft sind. Zur Sicherstellung der schulischen Versorgung müssen deshalb auch freie Schulplätze an weiter entfernten Grundschulen genutzt werden. Aufgrund der knappen Raumressourcen an den Grund- und weiterführenden Schulen wird bei allen Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen der Bedarf an zusätzlichen Ressourcen für Schülerinnen und Schüler mit Flüchtlings- und Zuwanderungshintergrund berücksichtigt.

2.2.1 Grundschulen

In den letzten Jahren waren – entsprechend der letzten Schulentwicklungsplanung – im Grundschulbereich kontinuierlich wachsende Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Schuljahr 2017/18 besuchten rund 21200 Schülerinnen und Schüler eine städtische Düsseldorfer Grundschule. Nachfolgende Tabelle zeigt, dass sich mit der Steigerung der Schülerzahl im Durchschnitt auch die Klassenfrequenz erhöht hat.

Entwicklung der Schülerzahlen: Grundschule						
Schuljahr	Schulen	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz		
2009/10	87	17.874	744	24,0		
2010/11	87	18.013	741	24,3		
2011/12	86	18.517	754	24,6		
2012/13	86	18.751	765	24,5		
2013/14	86	18.924	778	24,3		
2014/15	86	19.689	802	24,5		
2015/16	86	19.938	808	24,7		
2016/17	86	20.826	827	25,2		
2017/18	86	21.233	840	25,3		

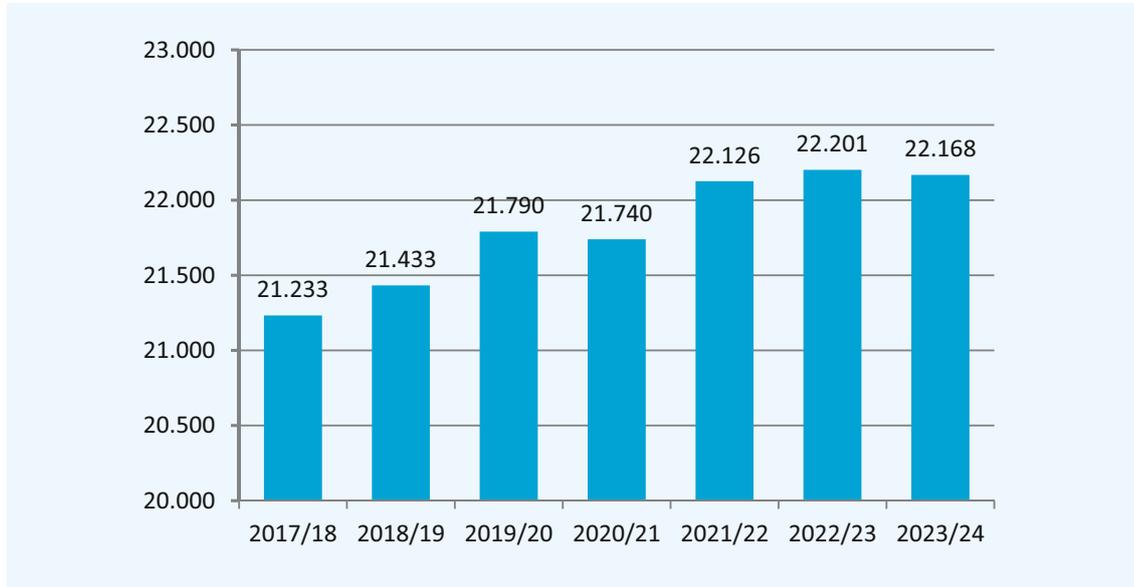
Stand: jeweils 15. Oktober des Jahres

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW

2. Schülerentwicklung

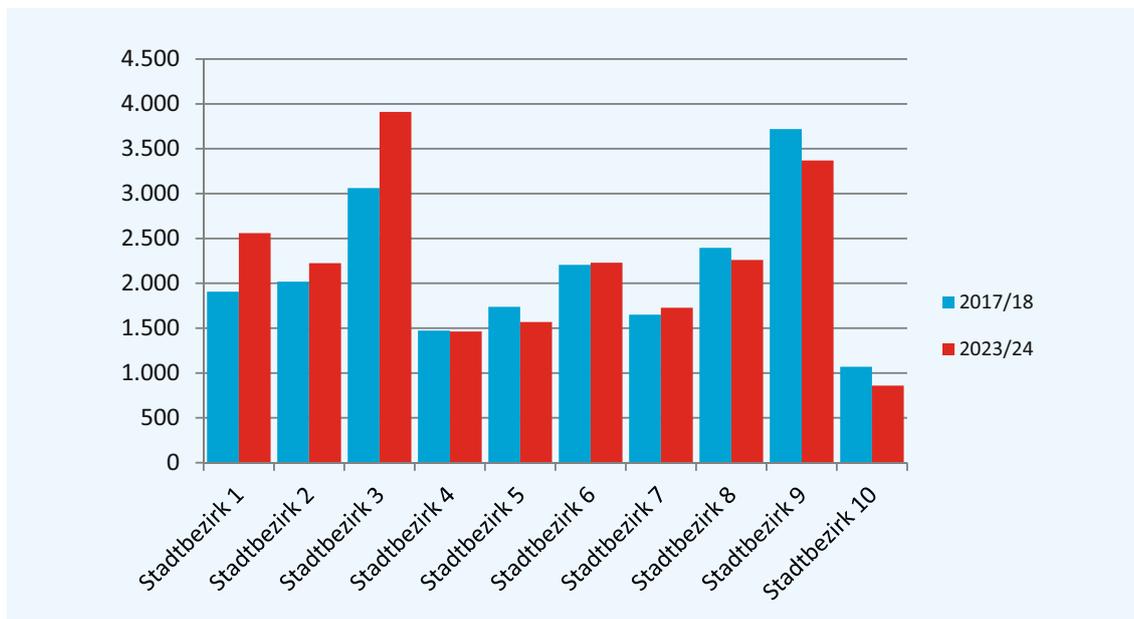
Für die Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 geht die Stadt Düsseldorf von folgenden Schülerzahlen an den Grundschulen aus:

Prognose Schülerzahlen Grundschulen



Die gesamtstädtische Darstellung zeigt, dass der Bedarf an Grundschulplätzen weiter steigen wird. Die Entwicklung in den einzelnen Stadtbezirken verläuft allerdings sehr unterschiedlich. Da im Primarbereich der tatsächliche Bedarf immer kleinräumig gedeckt werden muss, ist hier eine Betrachtung mindestens auf Stadtbezirksebene erforderlich. Bereiche mit stark steigenden Schülerzahlen sind weiterhin die Stadtbezirke 1 bis 3. Nachfolgende Grafik zeigt sehr deutlich die unterschiedliche Entwicklung in den Stadtbezirken.

Prognose Schülerzahlen Grundschulen nach Stadtbezirken



Die konkrete Berechnung des zukünftigen Grundschulbedarfs sowie der hierfür erforderlichen Maßnahmen sind dem Kapitel 6 zu entnehmen.

2.2.2 Weiterführende Schulen

Ausgehend von der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler in den einzelnen Jahrgängen, die im Schuljahr 2017/18 eine städtische Düsseldorfer Grundschule besuchen, und der Einschulungsprognose des Amtes für Statistik und Wahlen wurde die Schülerprognose für die weiterführenden Schulen erstellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass rund zehn Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler eine Privatschule oder eine weiterführende Schule außerhalb von Düsseldorf besuchen werden.

Die Verteilung der verbleibenden Kinder auf die einzelnen Schulformen wird auf der Basis der aktuellen Übergangsquoten vorgenommen. Die Übergangsquoten werden – jeweils stadtbezirksbezogen – nach dem Anteil der Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler in der Klasse 5 der jeweiligen Schulform an der Gesamtschülerzahl in dieser Jahrgangsstufe ermittelt. Nachfolgend eine Übersicht über die Entwicklung der gesamtstädtischen Übergangsquoten:

Übergangsquoten Klasse 5 (in Prozent)							
Schulform	2005	2007	2009	2011	2013	2014	2017
Hauptschule	16	12	11	10	8	7	5,1
Realschule	29	28	29	28	27	27	25,8
Gymnasium	41	46	45	48	49	49	51,6
Gesamtschule	15	14	15	14	14	17	17,1
Gesamt	100						

Die Übersicht zeigt, dass sich die Übergangsquote zum Gymnasium gegenüber der letzten Planung deutlich erhöht hat. Kontinuierlich geht dagegen die Zahl der Kinder, die sich für eine Hauptschule entscheiden, zurück. Auch die Zahl der Kinder, die zu einer Realschule gewechselt haben, ist um rund ein Prozent rückläufig.

Die derzeitigen Überlegungen der Landesregierung wieder zu den verbindlichen Gutachten für den Wechsel zur weiterführenden Schule zurückzukehren, würde sich sicherlich auf die Übergangsquote auswirken. Diese Planungen konnten aber in den vorliegenden Schülerprognosen nicht berücksichtigt werden. Auch die vorgesehene Wiedereinführung von G9 (neun Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe I) an den Gymnasien hat keine Auswirkungen auf die Schulentwicklungsplanung bis 2023/24.

Die Berechnung der städtischen Übergangsquoten basiert auf der Anzahl der an den städtischen Schulen tatsächlich aufgenommenen Schülerinnen und Schüler. Daher bleibt die Übergangsquote zur Gesamtschule bei diesem Verfahren in der Regel in etwa gleich. Insofern wird die Übergangsquote zur Gesamtschule letztlich durch das vorhandene Angebot bestimmt. Da sich die Anzahl der Gesamtschulen aber erhöht hat, ist auch hier die Übergangsquote gestiegen.

Betrachtet man die Übergangsquoten stadtbezirksbezogen, so lassen sich hier deutliche Unterschiede erkennen. Es zeigt sich, dass die Nachfrage nach einer Schulform stark damit zusammenhängt, ob in der näheren Umgebung des Wohnortes eine Schule dieser Schulform vorhanden ist. So liegt der Anteil der Kinder, die eine Gesamtschule nachfragen, in den von den Gesamtschulen am weitesten entfernten Stadtbezirken 4 und 5 deutlich niedriger als im übrigen Stadtgebiet. So ist auch der Anteil der Kinder, die im Stadtbezirk 10 nunmehr eine Gesamtschule besuchen, nach Errichtung der Gesamtschule Stettiner Straße deutlich angestiegen.

2. Schülerentwicklung

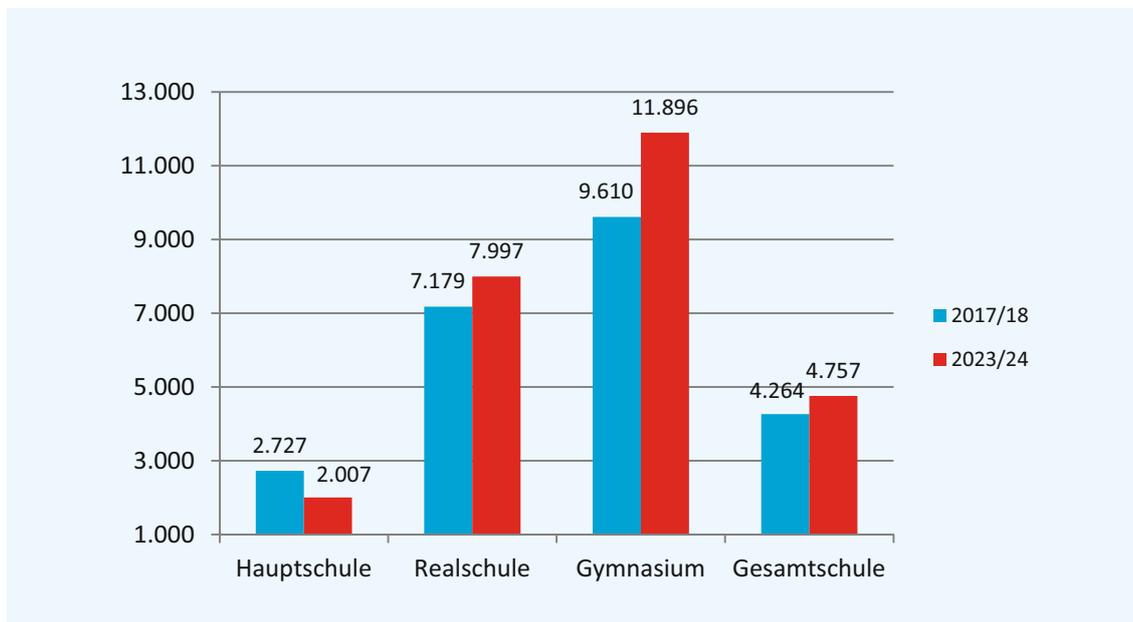
Wie bereits bei den letzten Planungen wurde bei der vorliegenden Prognose ebenfalls die Zahl der Schulformwechsler berücksichtigt. Die Statistiken der letzten Jahre belegen, dass weiterhin nach der Erprobungsstufe Verschiebungen zwischen den einzelnen Schulformen erfolgen, die in der Fortschreibung der Schülerzahlen berücksichtigt werden müssen (Ausnahme: Gesamtschule). Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, wurde ermittelt, wie viele Kinder in den vergangenen Jahren ab Klasse 6 die Schulform gewechselt beziehungsweise die Schule verlassen haben. Daraus wurde für die einzelnen Jahrgangsstufen ein Durchschnittswert berechnet, der bei der Fortschreibung Einfluss gefunden hat.

Besonders auffällig ist hierbei der Zuwachs nach der Erprobungsstufe bei den Hauptschulen, der teilweise zusätzliche Klassenbildungen erforderlich macht. Insofern muss diese Tatsache bei der Betrachtung des Hauptschulbedarfs besondere Berücksichtigung finden.

Zusammenfassend lassen sich für die Schulen der Sekundarstufe folgende Aussagen treffen:

Sekundarstufe I

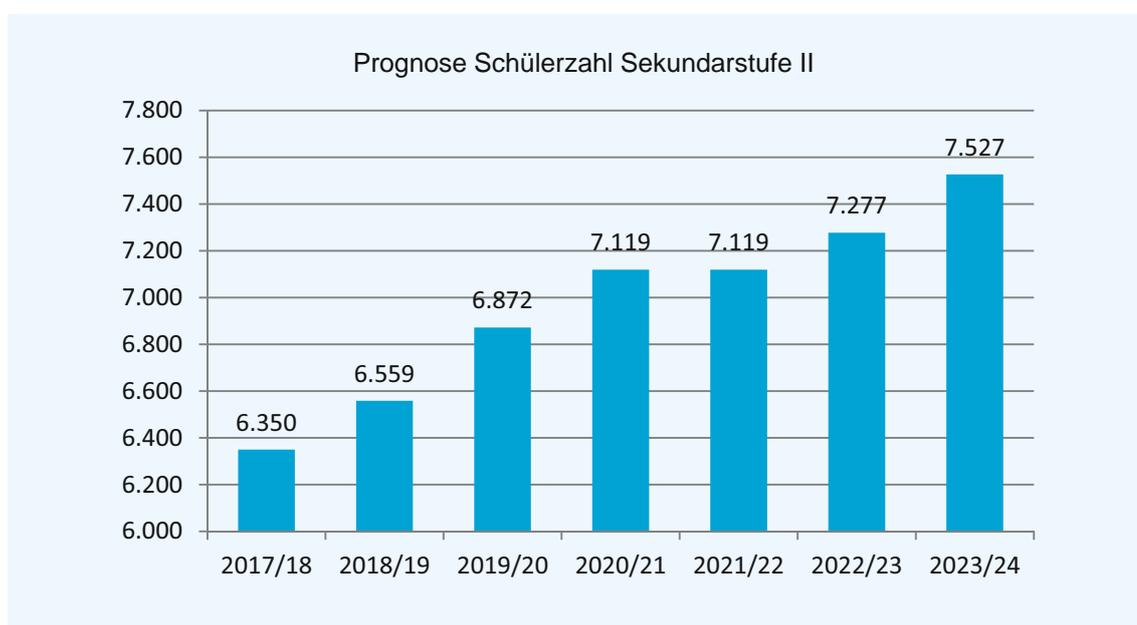
Insgesamt muss davon ausgegangen werden, dass die Schülerzahl in der Sekundarstufe I weiter ansteigen wird. Im Schuljahr 2017/18 werden insgesamt 23780 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I der städtischen weiterführenden Schulen beschult. Dies sind rund 1400 Schülerinnen und Schüler mehr als 2014/15. Nach den neuen Berechnungen sollten es im Schuljahr 2018/19 bereits 24100 Schülerinnen und Schüler sein. Für das letzte Prognosejahr 2023/24 wird – die angenommene Bevölkerungsentwicklung vorausgesetzt – von 26650 Schülerinnen und Schülern ausgegangen. Nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung auf die einzelnen Schulformen:



Sekundarstufe II

Basis für die Berechnung der Prognosezahlen für die Sekundarstufe II an den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen sind die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2017/18 die Sekundarstufe I dieser Schulen besuchen. Für die Oberstufe der Gymnasien musste im letzten Prognosejahr zusätzlich die Klasse 4 der Grundschulen einbezogen werden, da an den Gymnasien die Sekundarstufe I fünf Jahre umfasst. Auf der Basis der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre wurde für jede Schule mit Sekundarstufe II eine Übergangsquote errechnet, mit der die Schülerzahl dann fortgeschrieben wurde.

Zwangsläufig wirken sich die gestiegenen Schülerzahlen in der Primarstufe und der Sekundarstufe I in den Folgejahren auch auf die Sekundarstufe II aus. Hier wird eine Steigerung von 6350 im Schuljahr 2017/18 bis zu rund 7500 im letzten Prognosejahr erwartet (Gesamtschulen und Gymnasien). Nachfolgende Grafik zeigt die erwartete Entwicklung:



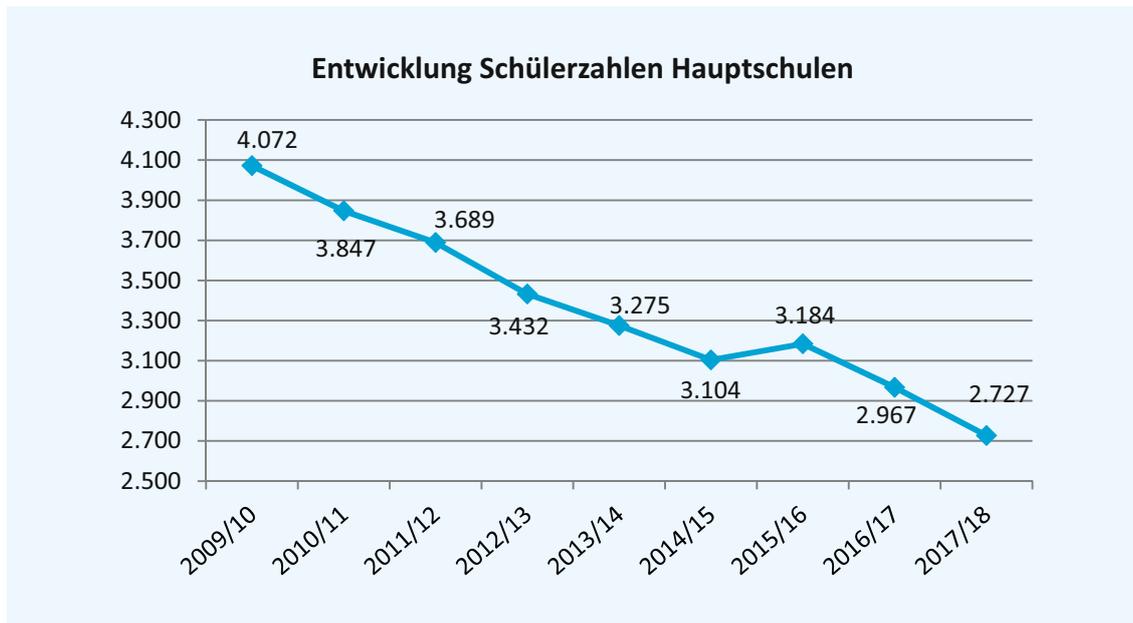
In den nachfolgenden Abschnitten wird jeweils konkret die Entwicklung an den einzelnen Schulformen dargestellt.

Hauptschulen

In den vergangenen Jahren wurde die Hauptschule – trotz insgesamt steigender Schülerzahlen in Düsseldorf – geprägt durch sinkende Schülerzahlen. Die Grafik weiter unten zeigt, dass sich der Trend weiter fortgesetzt hat. Mit Ausnahme des Schuljahres 2015/16, in dem die Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben sind, besuchen immer weniger Kinder eine Hauptschule.

Wie bereits weiter oben beschrieben, ist gegenüber der letzten Planung die Übergangsquote zur Hauptschule erneut um knapp zwei Prozent gesunken. Aufgrund von Hauptschulschließungen in den vergangenen Jahren stehen im Schuljahr 2017/18 noch neun Hauptschulen zur Verfügung, wovon sich allerdings zwei Schulen in der sukzessiven Auflösung befinden und keine Eingangsklassen mehr bilden. Die für die kommenden Jahre zu erwartenden Schülerzahlen müssen somit an insgesamt sieben Standorten versorgt werden.

2. Schülerentwicklung

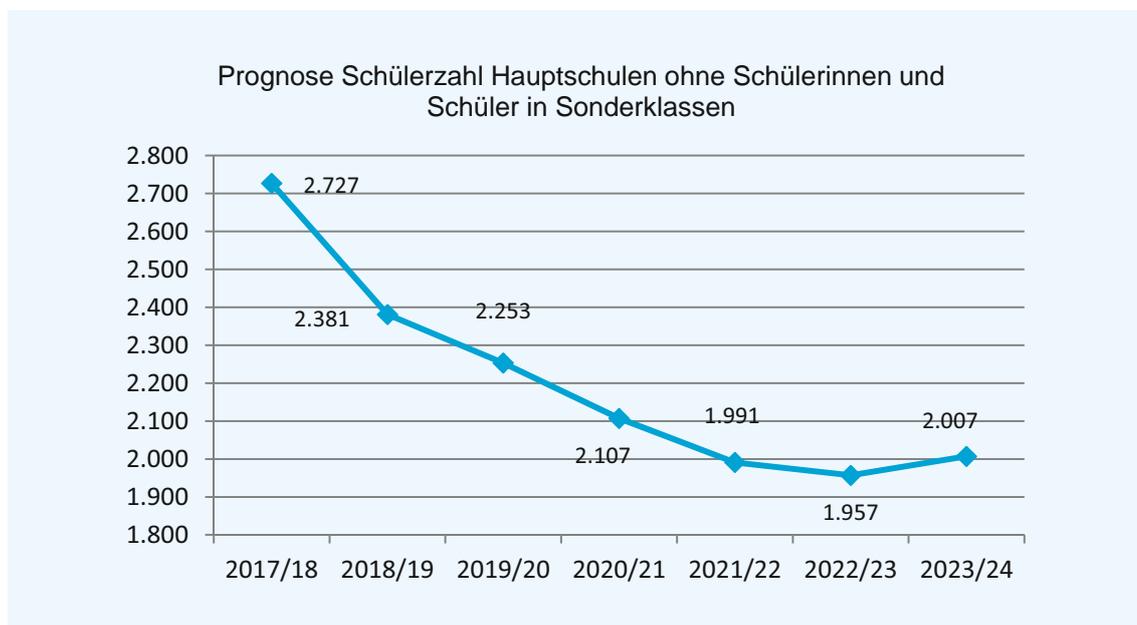


Zukünftige Schülerentwicklung

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 besuchten 4212 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Stadt Düsseldorf. Auf die Hauptschulen entfielen 216 Schülerinnen und Schüler, was einer Quote von rund fünf Prozent entspricht. Diese Übergangsquote wurde ebenfalls für die kommenden Jahre angenommen. Ausgehend von der Anzahl der Kinder, die im Schuljahr 2017/18 die Hauptschule besucht, ergibt sich unter Annahme dieser Übergangsquote die erwartete Schülerentwicklung für die Hauptschulen.

Im Hauptschulbereich ist eine besondere Problematik zu berücksichtigen. Ab Klasse 7 erhöht sich die Schülerzahl an der Hauptschule in der Regel sehr deutlich. Grund hierfür sind Kinder, die nach der Erprobungsstufe von einer anderen weiterführenden Schule zur Hauptschule wechseln. Insofern können bei der Einschätzung des Hauptschulbedarfs nicht allein die Eingangsklassen betrachtet werden. Auch die Zuwächse in den Folgejahren müssen bei der Bedarfsdeckung ebenfalls berücksichtigt werden.

Zudem führen die Hauptschulen viele Sonderklassen. Bei der nachfolgenden Grafik sind im Schuljahr 2017/18 die Schülerinnen und Schüler in Sonderklassen enthalten. Die Kinder in den Sonderklassen (beispielsweise Berufsvorbereitungsklassen, BUS-Klassen, Rather Modell) werden statistisch nicht einer Jahrgangsstufe zugewiesen, so dass sie bei der Prognoseerstellung zunächst nicht mit fortgeschrieben werden können.



In den Sonderklassen wurden im Schuljahr 2017/18 insgesamt 235 Kinder beschult. Geht man davon aus, dass in den Folgejahren mit Kindern in etwa derselben Größenordnung zu rechnen ist, würde sich die Prognose für die Schuljahre 2018/19 bis 2023/24 um diese Zahl erhöhen. Dennoch würde die Schülerzahl im Hauptschulbereich aufgrund der neuen Übergangquote weiterhin rückläufig sein.

Gesamtstädtisch stehen derzeit an den Düsseldorfer Hauptschulen Aufnahmekapazitäten für 17 Züge zur Verfügung. Die Montessori-Hauptschule Hermannplatz und die Fritz-Henkel-Schule werden sukzessive aufgelöst und bilden keine Eingangsklassen mehr. Nachfolgende Tabelle zeigt die Zügigkeiten/Aufnahmekapazitäten der einzelnen Hauptschulen sowie die Entwicklung der nächsten Jahre. Die Prognose der Zügigkeiten bezieht sich auf alle Jahrgangsstufen.

Zügigkeiten an Hauptschulen

Schule	Aufnahmekapazität (Züge)	Prognose: Züge		
		2018/19	2020/21	2023/24
St.-Benedikt-Schule	3,0	2,5	2,5	3,0
MHS Hermannplatz	0,0	0,0	0,0	0,0
Dumont-Lindemann-Schule	3,5	2,0	1,5	1,0
W.-F.-Schüßler-Tages-schule*	2,0	2,5	2,0	2,5
GHS Graf-Recke-Straße	2,0	2,5	2,0	2,0
GHS Bernburger Straße*	2,5	2,5	2,0	2,5
KHS Itterstraße*	2,0	2,0	2,0	2,5
GHS Benrath*	2,0	2,0	2,0	2,0
Fritz-Henkel-Schule*	0,0	2,5	2,0	0,0
Gesamt	17,0	18,5	16,0	15,5

* Erweiterte Ganztags Hauptschulen

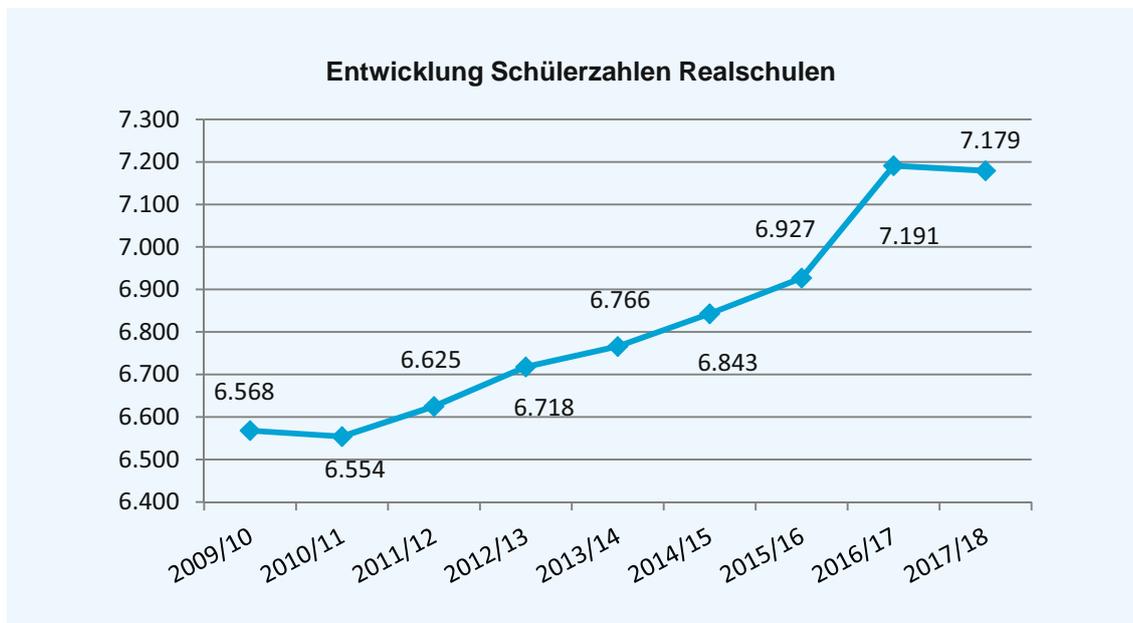
2. Schülerentwicklung

Bei der Berechnung der erforderlichen Kapazitäten muss der Bedarf für die Sonderklassen hinzugerechnet werden. Im Schuljahr 2017/18 wurden an den Hauptschulen insgesamt 18 Sonderklassen gebildet, was rechnerisch einem Platzbedarf von drei Zügen entspricht (18 Klassen verteilt auf sechs Jahrgänge).

Nach der Prognose stehen für die nächsten Jahre unter Berücksichtigung der Sonderklassen keine freien Kapazitäten zur Verfügung. Insofern ist der Bestand an Hauptschulen in den nächsten Jahren zu erhalten.

Realschulen

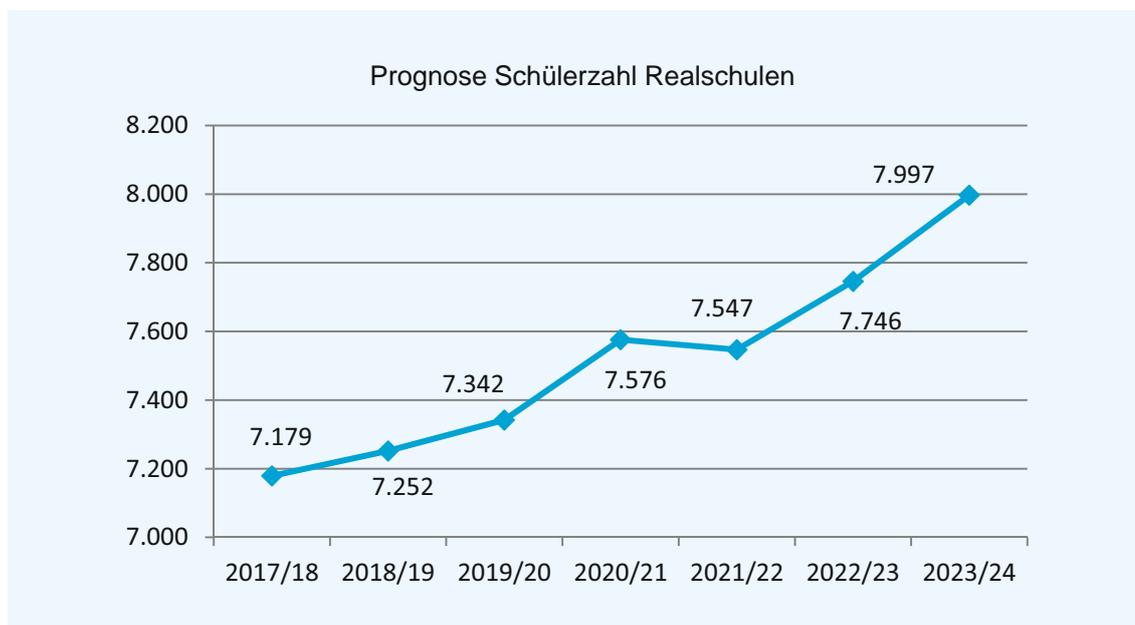
Nachdem im Realschulbereich die Schülerzahlen bis 2010/11 stetig zurückgegangen waren, sind seit dem Schuljahr 2011/12 die Schülerzahlen in jedem Jahr weiter angestiegen. Lediglich zum Schuljahr 2017/18 hat die Schülerzahl stagniert. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten zehn Jahre:



Zukünftige Schülerentwicklung

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 besuchten insgesamt 4212 in Düsseldorf wohnende Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der städtischen weiterführenden Schulen. Dabei entfielen 1103 Schülerinnen und Schüler auf die Schulform Realschule, was einer aktuellen Übergangsquote von 25,8 Prozent entspricht. Die Übergangsquote ist damit gegenüber der letzten Schulentwicklungsplanung um rund ein Prozent gesunken (siehe Ausführungen zu Beginn des Kapitels 2.2.2).

Auf der Basis der Anzahl der Kinder, die 2017/18 eine städtische Düsseldorfer Realschule besuchen, und der genannten Übergangsquote wurde die Prognose für die nächsten Jahre errechnet. Hiernach wird sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre weiter fortsetzen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahl trotz leicht gesunkener Übergangsquote von derzeit rund 7200 auf knapp 8000 bis zum Ende des Prognosezeitraums erhöhen wird.



Wie bei den Hauptschulen wurden in der Prognose auch hier die Kinder in den Sonderklassen nicht mit fortgeschrieben (68 Schülerinnen und Schüler in 2017/18). Somit wäre die Prognose in dieser Größenordnung zu erhöhen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die prognostizierte Zügigkeit für die einzelnen Realschulstandorte.

Zusammenstellung der Zügigkeit – Realschulen

Schule	Aufnahmekapazität/Züge	Prognose: Züge		
		2018/19	2021/22	2023/24
Justus-von-Liebig-Realschule	3,0	3,5	4,0	4,0
Realschule Golzheim*	3,5	4,0	4,0	5,0
Werner-von-Siemens-Realschule	3,0	4,5	4,0	4,0
Anne-Frank-Realschule	3,0	3,0	4,0	4,0
Thomas-Edison-Realschule	4,0	3,5	3,0	3,5
Realschule Florastraße**	2,5	3,0	3,0	3,5
Freiherr-vom-Stein-Realschule	3,0	2,0	2,0	2,5
Realschule Friedrichstadt	2,5	3,0	3,0	3,5
Benzenberg-Realschule	3,5	3,5	3,5	3,5
Carl-Benz-Realschule Oberkassel***	2,0	2,5	3,0	3,5
Georg-Schulhoff-Realschule	3,0	4,0	4,5	4,5
Realschule Benrath	4,5	4,0	4,5	4,5
Theodor-Litt-Realschule	4,0	4,0	4,0	4,0
Gesamt****	41,5	44,5	46,5	50,0

* nach Verlagerung zur Koetschastraße (SOM III) vierzünftig

** Erhöhung auf vier Züge nach Errichtung eines Teilstandortes an der Elisabethstraße (SOM V)

*** Erhöhung auf drei Züge nach Errichtung eines Erweiterungsbaus (SOM V)

**** zum Schuljahr 2022/23 Errichtung einer dreizügigen Realschule an der Herdecker Straße (SOM V)

2. Schülerentwicklung

Durch verschiedene schulorganisatorische Maßnahmen werden in den nächsten Jahren insgesamt sechs zusätzliche Züge an den Realschulen geschaffen. Nach Fertigstellung aller Maßnahmen würden letztlich 47,5 Züge zur Verfügung stehen. Rechnerisch ergibt sich somit bis zum letzten Prognosejahr ein Fehlbedarf von 2,5 Zügen. Außerdem wurden an den Realschulen im Schuljahr 2017/18 insgesamt fünf Sonderklassen gebildet, für die auch zukünftig Raumbedarf bereitgestellt werden muss.

Die konkrete Darstellung des zukünftigen Realschulbedarfs sowie der hierfür erforderlichen Maßnahmen sind dem Kapitel 6 zu entnehmen.

Gymnasien

Sekundarstufe I

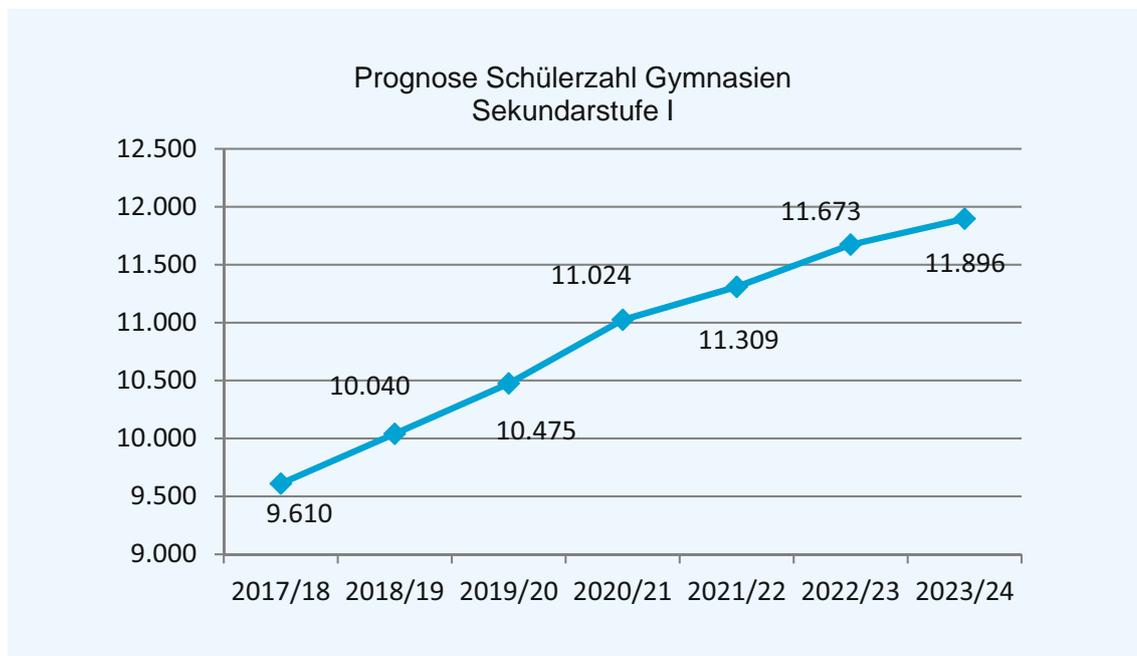
Nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten Jahre in der Sekundarstufe I der städtischen Düsseldorfer Gymnasien. Nachdem im Schuljahr 2010/11 (Umstellung von G9 auf G8) durch den Wegfall eines Jahrgangs in der Sekundarstufe I ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war, ist die Schülerzahl kontinuierlich angestiegen. Im Schuljahr 2017/18 besuchten 1140 Kinder mehr die Sekundarstufe I eines städtischen Düsseldorfer Gymnasiums als im Vergleichsjahr 2010/11, das als erstes auch nur acht Jahrgänge umfasste (2009/10: rund 9800). Damit besuchen aktuell in acht Jahrgängen nur 150 Kinder weniger die Sekundarstufe I eines Gymnasiums als in dem letzten Schuljahr mit neun Jahrgangsstufen.

Entwicklung Schülerzahl Gymnasien Sekundarstufe I



Zukünftige Schülerentwicklung

Von den 4212 Düsseldorfer Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr 2017/18 die Klasse 5 einer städtischen weiterführenden Schule besucht haben, entfielen 2173 Schülerinnen und Schüler auf die Schulform Gymnasium. Dies entspricht einer Übergangsquote von rund 51,6 Prozent. Damit ist die Übergangsquote zum Gymnasium gegenüber der letzten Planung um mehr als zwei Prozent weiter angestiegen.



Aufgrund der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung in Verbindung mit der gestiegenen Übergangsquote ist für den Planungszeitraum weiterhin von stark steigenden Schülerzahlen auszugehen. Nachfolgende Grafik zeigt, dass in der Sekundarstufe I die Schülerzahl voraussichtlich jährlich um bis zu 400 Schülerinnen und Schüler anwachsen wird.

2. Schülerentwicklung

Nachfolgende Übersicht zeigt, wie hoch der Bedarf an Zügen bei der dargestellten Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I der Gymnasien sein wird.

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet Gymnasien Sekundarstufe I

Aufnahmekapazität Schule	Züge	Prognose: Züge		
		2018/19	2021/22	2023/24
Georg-Büchner-Gymnasium	4	4	4	4
Görres-Gymnasium	3,5	4,0	4,5	5,0
Humboldt-Gymnasium	5	5,5	6,0	6,0
Leibniz-Gymnasium	3	4,0	5,0	5,0
Luisen-Gymnasium	3	3,0	3,5	3,5
Goethe-Gymnasium	3,5	4,0	4,5	5,0
Geschwister-Scholl-Gymnasium	5	5,5	6,0	6,0
Lessing-Gymnasium*	3	4,0	4,5	5,0
Wim-Wenders-Gymnasium	4	4,5	4,5	5
Cecilien-Gymnasium	5	5,0	6,0	6,0
Comenius-Gymnasium**	4	4,5	5,0	5,0
Max-Planck-Gymnasium**	4	4,0	5,0	5,0
Friedrich-Rückert-Gymnasium	5	4,0	4,0	4,0
Gymnasium Gerresheim	5	5,0	5,5	6,0
Marie-Curie-Gymnasium	4	4,5	4,5	5,0
A.-v.-Droste-Hülshoff-Gymnasium	5	5,0	5,0	5,0
Gymnasium Koblenzer Straße	5	5,0	5,5	5,5
Schloss-Gymnasium Benrath	4	4,0	4,0	4,0
Gesamt***	75	79,5	87,0	90,0

* Erhöhung auf vier Züge zum Schuljahr 2020/21

** fünfzünftig nach Abschluss der Baumaßnahme

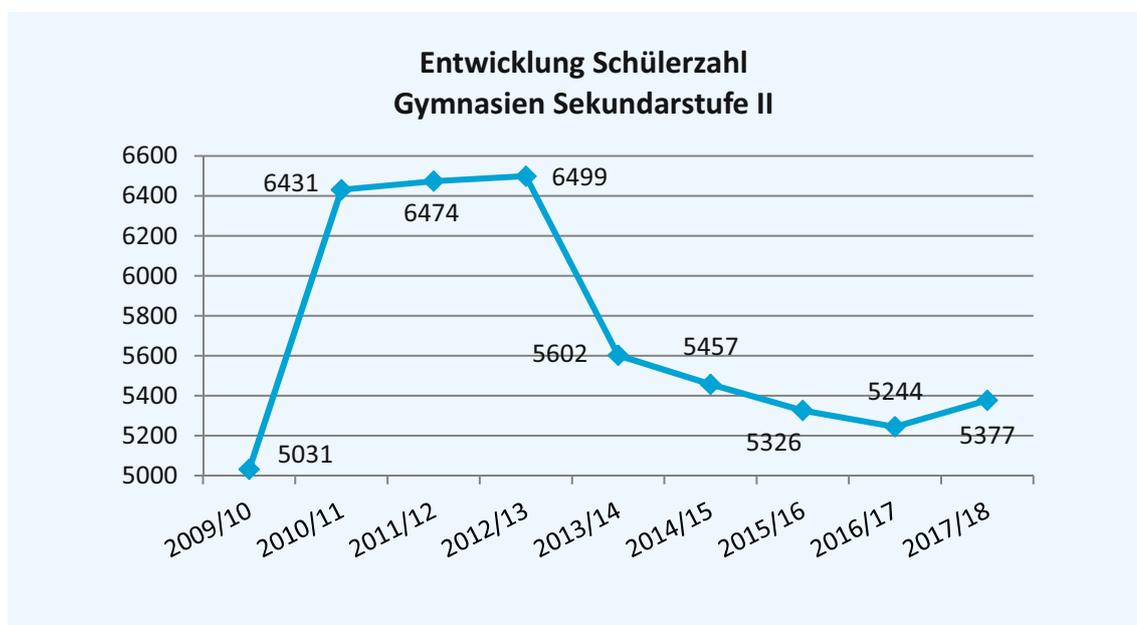
*** Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Heinzelmännchenweg zum Schuljahr 2020/21

Durch beschlossene Maßnahmen werden (siehe oben) zusätzlich sieben Züge geschaffen, so dass nach Fertigstellung 82 Züge zur Verfügung stehen werden. Somit ergäbe sich zum Ende des Prognosezeitraums eine Versorgungslücke von acht Zügen.

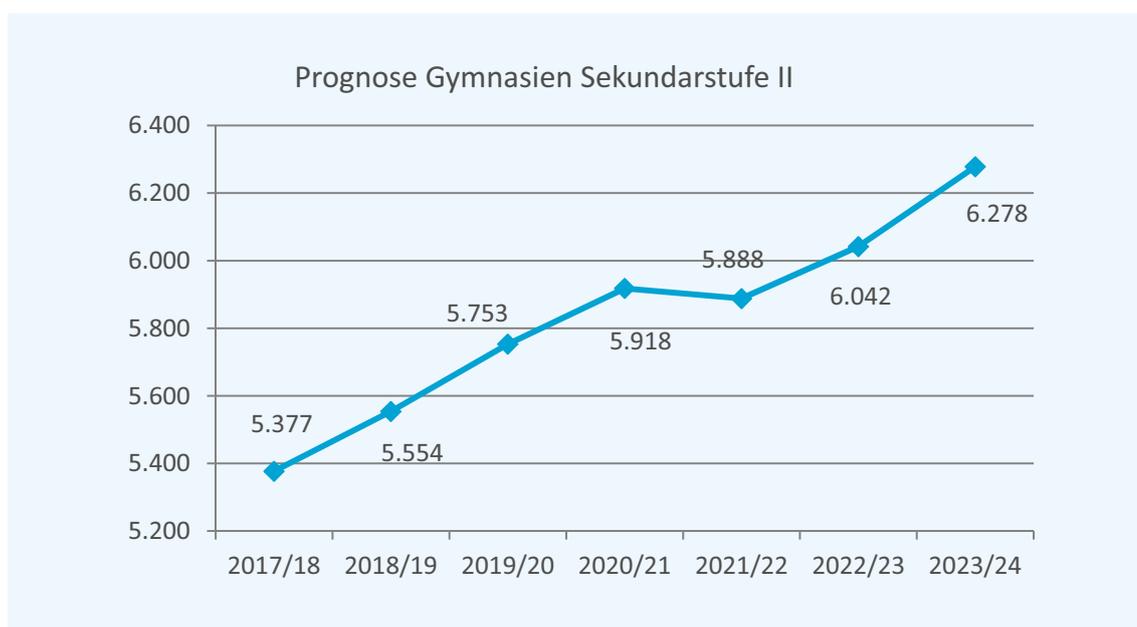
Die konkrete Berechnung des zukünftigen Gymnasialbedarfs sowie der hierfür erforderlichen Maßnahmen sind dem Kapitel 6 zu entnehmen.

Sekundarstufe II

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung in der Sekundarstufe II der städtischen Gymnasien seit dem Schuljahr 2009/10 auf. Die Entwicklung ist geprägt durch die Umstellung auf G8.



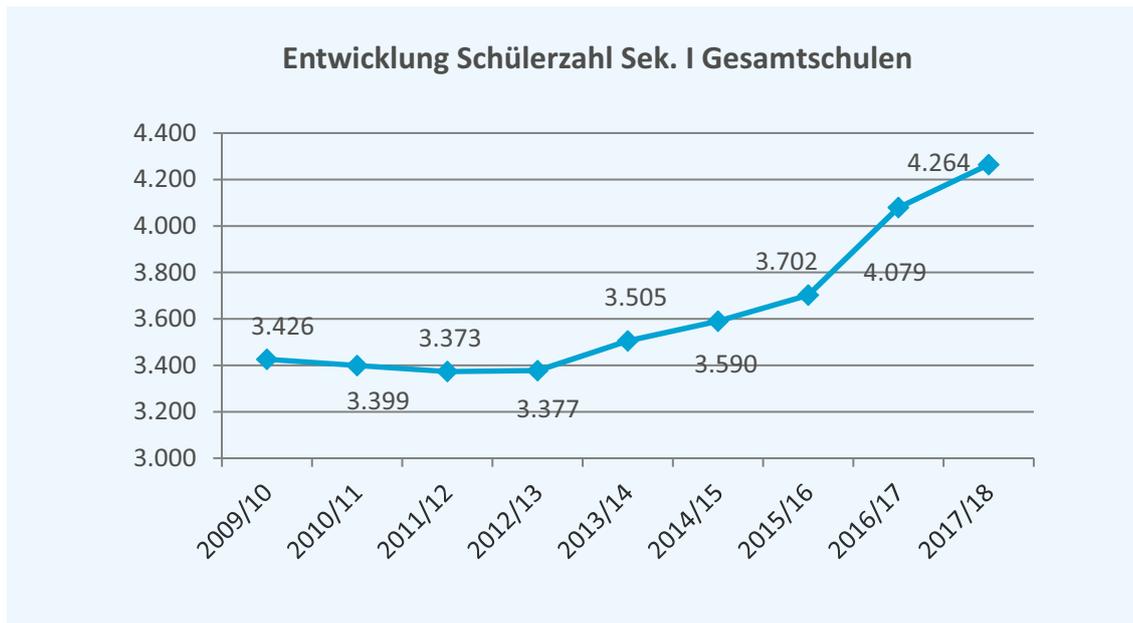
Im Schuljahr 2010/11 wechselte der durch die Umstellung auf G8 entstandene „Doppeljahrgang“ in die Sekundarstufe II. Danach war die Schülerentwicklung in der Sekundarstufe II zunächst rückläufig. Seit dem Schuljahr 2017/18 hat sich dann die demografische Entwicklung in Düsseldorf auch auf die gymnasiale Oberstufe ausgewirkt. Voraussichtlich werden zum Ende des Prognosezeitraums insgesamt rund 6200 Schülerinnen und Schüler die Oberstufe eines städtischen Gymnasiums besuchen.



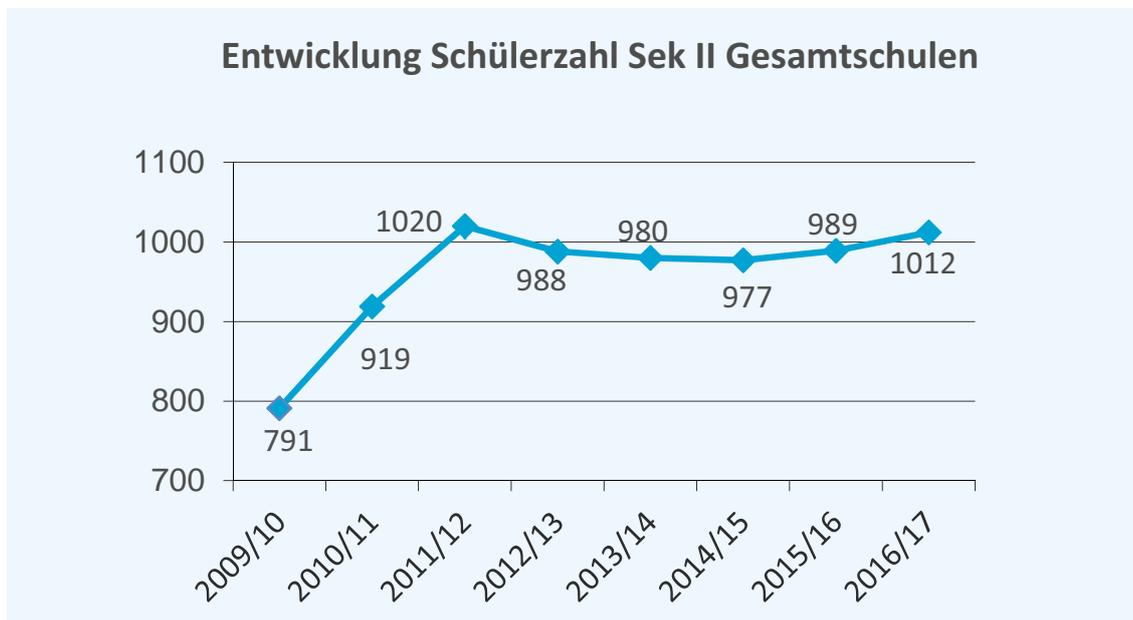
2. Schülerentwicklung

Gesamtschulen

Die Schülerzahl an den Gesamtschulen hielt sich bis zum Schuljahr 2014/15 in etwa auf dem gleichen Niveau. Seitdem wurden die Kapazitäten im Gesamtschulbereich deutlich erweitert. Die Sekundarschule Lindenstraße wurde in eine vierzügige Gesamtschule geändert und zum Schuljahr 2016/17 wurde am Standort Stettiner Straße eine sechste Gesamtschule gegründet (sukzessiver Aufbau). Wie die folgende Grafik zeigt, hat sich daher auch die Schülerzahl seit dem Schuljahr 2015/16 deutlich erhöht.



Für den gleichen Zeitraum gibt nachfolgende Grafik einen Überblick über die Entwicklung in der Sekundarstufe II der Gesamtschulen. Seit einigen Jahren liegt die Schülerzahl in der Oberstufe der Gesamtschulen bei etwa 1000 Schülerinnen und Schülern. Zuwächse sind zu erwarten, wenn die im Aufbau befindlichen Gesamtschulen in die Oberstufe eintreten.

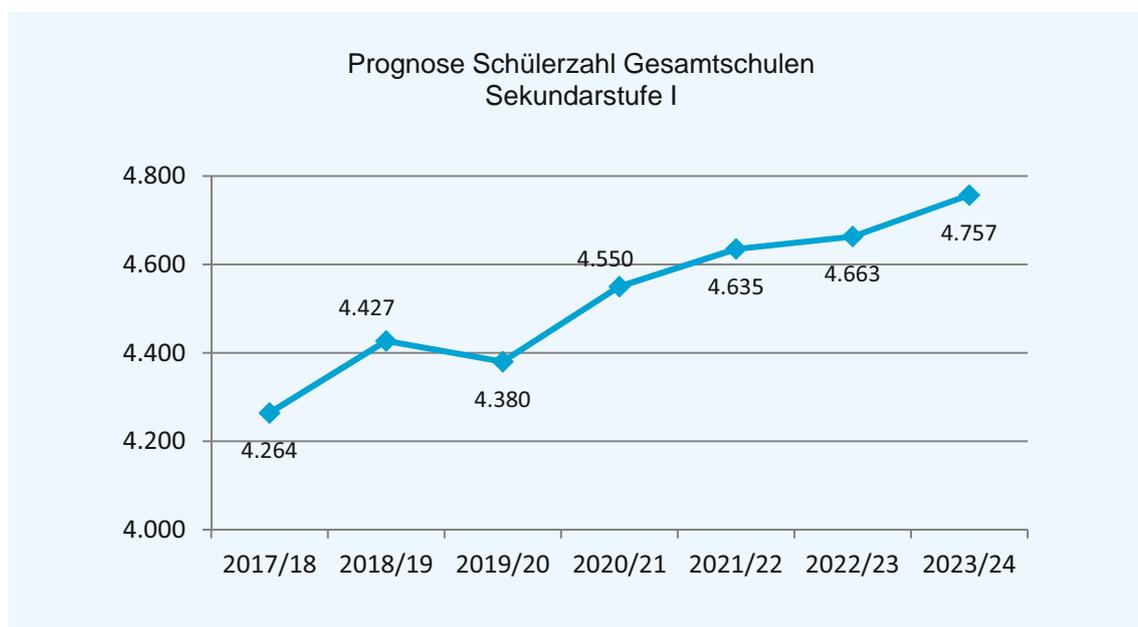


Zukünftige Schülerentwicklung

Sekundarstufe I

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 besuchten 4212 Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler die Klasse 5 der weiterführenden Schulen der Stadt Düsseldorf. Auf die Gesamtschulen und die Sekundarschule entfielen 720 Schülerinnen und Schüler, was – wie bei der letzten Planung – einer aktuellen Übergangsquote von rund 17 Prozent entspricht.

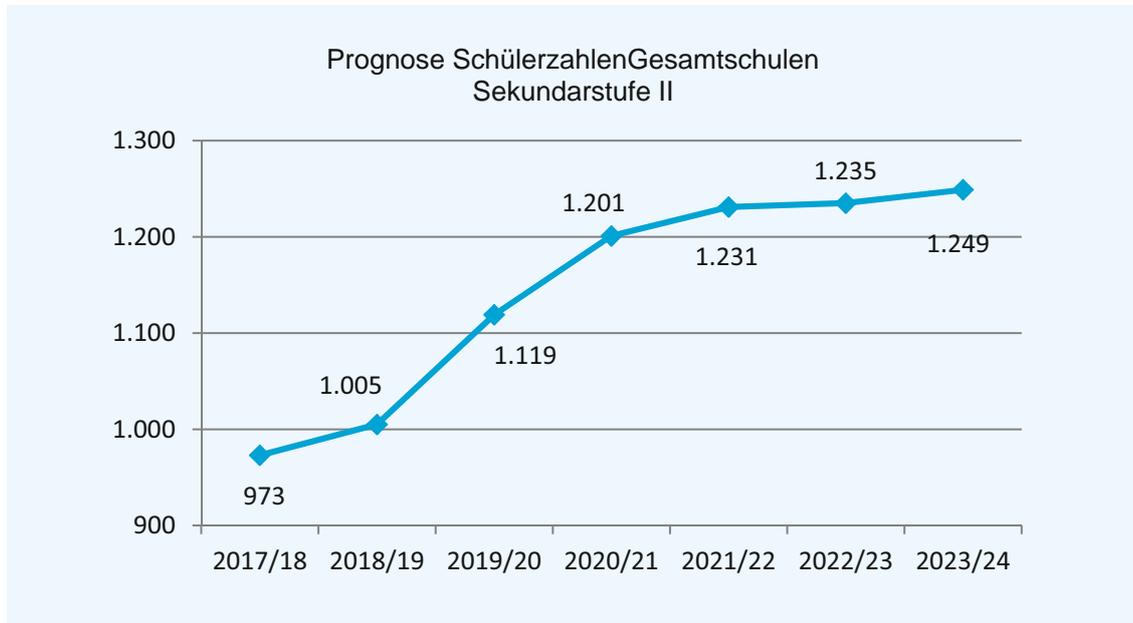
Auf der Basis dieser Übergangsquote ergibt sich die in nachfolgender Grafik dargestellte Prognose für die Sekundarstufe I. Entsprechend der allgemeinen Entwicklung und aufgrund der Tatsache, dass nunmehr sechs Gesamtschulen zur Verfügung stehen, wird sich die Schülerzahl in den kommenden Jahren weiter erhöhen.



2. Schülerentwicklung

Sekundarstufe II

Auch in der Sekundarstufe II der Gesamtschulen wird die Schülerzahl ansteigen, was auch damit zusammenhängt, dass an der Maria-Montessori-Gesamtschule (sukzessiver Aufbau) ab 2019/20 die ersten Schülerinnen und Schüler in die Gymnasiale Oberstufe wechseln werden.



Aktuell stehen an den sechs städtischen Gesamtschulen insgesamt 28 Züge zur Verfügung, also vier Züge mehr als bei der letzten Planung. Davon befinden sich zwei Gesamtschulen im sukzessiven Aufbau.

Zusammenstellung der Zügigkeit für das Stadtgebiet Gesamtschule – Sekundarstufe I

Schule	Aufnahme- kapazität ab 2017/18 Züge	Prognose: Züge		
		2018/19	2021/22	2023/24
Maria-Montessori-Gesamtschule	4	4,0	4,0	4,0
Hulda-Pankok-Gesamtschule	4	4,5	4,0	4,5
Joseph-Beuys-Gesamtschule	4	4,5	4,5	5,0
Heinrich-Heine-Gesamtschule	6	7,0	6,0	6,5
Dieter-Forte-Gesamtschule	6	6,5	6,0	6,0
Gesamtschule Stettiner Straße	4	3,5	3,5	3,0
Gesamt	28	30,0	28,0	29,0

Wie die Zusammenstellung der prognostizierten Züge zeigt, übersteigt der rechnerische Gesamtbedarf hierbei die vorhandenen Kapazitäten um einen Zug. Eine konkrete Betrachtung des Bedarfs und der eventuellen Maßnahmen erfolgt in Kapitel 6.

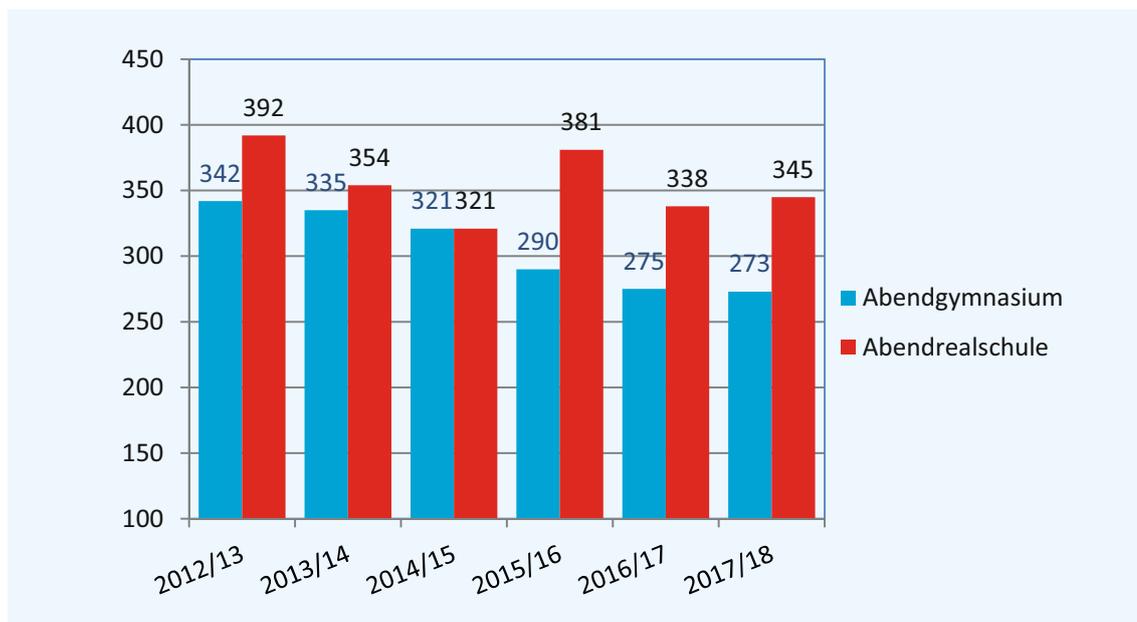
Förderschulen

Erstmalig wird mit dieser Planung auch für den Bereich der Förderschulen eine Schülerprognose erstellt (siehe Kapitel 3). Grundlage für die Berechnung der Schülerprognosen ist die Entwicklung bei den allgemeinen Schulen. Auf der Basis der Schulstatistiken der vergangenen Jahre wurde für die Förderschulen – jeweils nach den unterschiedlichen Förderschwerpunkten – zunächst der prozentuale Anteil der Kinder berechnet, die bezogen auf die Gesamtschülerzahl eine Förderschule besucht haben (Anteilsquote). Während die Anteilsquote bei den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen und soziale Entwicklung (SE) und der Förderschule Lernen deutlich zurückgegangen ist, hat sie sich bei den Schulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Sprache nur unwesentlich verändert.

Wesentlicher Faktor für die weitere Entwicklung bei den Förderschulen ist die so genannte „Inklusionsquote“, also der Anteil der Kinder mit festgestelltem Förderbedarf, die an einer allgemeinen Schule unterrichtet werden. Die Höhe der Inklusionsquote bestimmt die oben genannte Anteilsquote. In den vergangenen Jahren hat sich diese Inklusionsquote von Jahr zu Jahr stetig erhöht (siehe hierzu auch Kapitel 3). Die zukünftige Einschätzung der Entwicklung bei den Förderschulen ist von der Unsicherheit geprägt, ob sich zukünftig die Inklusionsquote weiter erhöhen wird, oder ob hier bereits eine Höchstmarke erreicht ist. Die Prognosen müssen daher vom „Status quo“ ausgehen und bei der Berechnung der Schülerprognosen die aktuelle Anteilsquote als Basis nehmen. Damit wurde die im Kapitel 3 dargestellte Schülerprognose ausschließlich auf der Basis der demografischen Entwicklung erstellt.

Schulen des zweiten Bildungswegs

Die Stadt Düsseldorf ist auch Schulträger für zwei Weiterbildungskollegs, dem Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg (Abendrealschule) und dem Abendgymnasium. Schülerprognosen werden für die Kollegs nicht erstellt. Nachfolgend eine Übersicht mit der Entwicklung der letzten Jahre.



Die Grafik zeigt, dass die Schülerzahl am Abendgymnasium von 342 im Schuljahr 2012/13 auf 273 im Schuljahr 2017/18 zurückgegangen ist. Auch an der Abendrealschule war die Entwicklung leicht rückläufig (345 im Schuljahr 2017/18 gegenüber 392 im Schuljahr 2012/13).

3 Schwerpunktthema

Förderschulen

3.1 Rechtliche Grundlagen

§ 1 des Schulgesetzes NRW (SchulG) besagt, dass jeder junge Mensch ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung hat. In § 2 Abs. 5 SchulG heißt es weiter: „Die Schule fördert die vorurteilsfreie Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. In der Schule werden sie in der Regel gemeinsam unterrichtet und erzogen (inklusive Bildung). Schülerinnen und Schüler, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, werden nach ihrem individuellen Bedarf besonders gefördert, um ihnen ein möglichst hohes Maß an schulischer und beruflicher Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbstständiger Lebensgestaltung zu ermöglichen.“

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Behinderung oder wegen einer Lern- oder Entwicklungsstörung besondere Unterstützung benötigen, werden gemäß § 19 Abs. 1 SchulG nach ihrem individuellen Bedarf sonderpädagogisch gefördert. Schwerpunkte der sonderpädagogischen Förderung sind:

- Lernen
- Sprache
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Hören und Kommunikation
- Sehen
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung

Die Schulaufsichtsbehörde entscheidet in der Regel auf Antrag der Eltern über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und die Förderschwerpunkte, in Ausnahmefällen kann auch eine allgemeine Schule den Antrag stellen (§ 19 Abs. 5 und 7 SchulG). Die Beratung der Eltern erfolgt ebenso über die Schulaufsicht.

Am 16. Oktober 2013 hat der Düsseldorfer Landtag das 9. Schulrechtsänderungsgesetz beschlossen. Mit diesem Gesetz, das zum 1. August 2014 in Kraft getreten ist, hat das Land den Auftrag der VN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW gesetzlich verankert. Gemeinsames Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist danach zum gesetzlichen Regelfall geworden.

Eltern sollen jedoch für ihr Kind auch weiter die Förderschule wählen können. In § 20 SchulG wird die Förderschule als ein möglicher Ort der sonderpädagogischen Förderung aufgeführt. Das macht deutlich, dass diese Schulform neben der inklusiven Beschulung weiterhin fester Bestandteil der Schullandschaft bleiben soll und bekräftigt, dass Eltern ein tatsächliches Wahlrecht in Bezug auf den Förderort haben.

Zeitgleich mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz wurden die Mindestgrößen für die Förderschulen neu bestimmt.

Mindestgrößenverordnung (aktuell außer Kraft gesetzt für Schulen, die nicht bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 vollständig aufzulösen waren)

Die Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen und der Schulen für Kranke (MindestgrößenVO) vom 16. Oktober 2013 legt in § 1 Abs. 1 für die Schulen mit den nachstehenden Förderschwerpunkten folgende Mindestschülerzahlen fest:

- Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt Lernen**: 144 Schülerinnen und Schüler (112 Schülerinnen und Schüler an Schulen allein mit der Sekundarstufe I)
- Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**: 88 Schülerinnen und Schüler an Schulen mit Primarstufe und Sekundarstufe I (33 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Primarstufe, 55 an Schulen der Sekundarstufe I)
- Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt Sprache**: 55 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Primarstufe, 66 Schülerinnen und Schüler an Schulen der Sekundarstufe I
- Förderschule mit dem **Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**: 50 Schülerinnen und Schüler (hierbei werden die Schülerinnen und Schüler in der Berufspraxisstufe mitgezählt)

Gemäß § 1 Abs. 2 MindestgrößenVO kann eine Förderschule in einem begründeten Fall mit Genehmigung der oberen Schulaufsichtsbehörde nach Maßgabe des § 83 Abs. 6 und 7 Schulgesetz an Teilstandorten in zumutbarer Entfernung geführt werden. In diesem Fall ist an jedem Teilstandort mindestens die Hälfte der Schülerzahl nach Absatz 1 erforderlich.

Nach Einschätzung der Düsseldorfer Förderschulleiter sollte eine Förderschule für einen geordneten Schulbetrieb eine Mindestgröße von etwa 100 Schülerinnen und Schülern haben.

Anfang Juli 2018 hat das Kabinett den Entwurf für eine neue Mindestgrößenverordnung zur Verbändeanhörung freigegeben (mehr dazu unter 3.6 Ausblick – Die neue Gesetzeslage). Die neue Verordnung soll ab dem Schuljahr 2019/20 gelten.

Abschlüsse an Förderschulen

Die sonderpädagogische Förderung hat im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schulen das Ziel, die Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zu den im Schulgesetz vorgesehenen Abschlüssen zu führen (zieltgleich). Dies gilt für die Förderschulen mit den Schwerpunkten Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen und Körperliche und motorische Entwicklung. Bei zielgleicher Förderung in Förderschulen gelten dieselben Grundsätze wie für allgemeine Schulen (die Vollzeit-schulpflicht dauert grundsätzlich zehn Jahre, am Gymnasium neun Jahre).

Wird nicht nach den Unterrichtsvorgaben der allgemeinen Schulen unterrichtet und die betroffenen Schülerinnen und Schüler werden zu eigenen Abschlüssen geführt, spricht man von zieldifferenter sonderpädagogischer Unterstützung (Förderschwerpunkte Lernen und Geistige Entwicklung). Dies gilt auch für Schülerinnen und Schüler, bei denen daneben weitere Förderschwerpunkte festgestellt sind. Laut § 37 Abs. 3 SchulG beträgt die Schulpflicht für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an zieldifferenter sonderpädagogischer Unterstützung zehn Schuljahre. Im Bereich „Geistige Entwicklung“ elf Jahre.

Im zieldifferenten **Bildungsgang Lernen** erhalten Schülerinnen und Schüler, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und die Schule vor der Klasse 10 verlassen, ein Zeugnis, das die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt. Die Klasse 10 führt zum Abschluss des Bildungsgangs Lernen. In einem besonderen Bildungsgang führt die Klasse 10 zu einem dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9) gleichwertigen Abschluss. Eine Schülerin oder ein Schüler kann den zehnjährigen Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen um bis zu zwei Jahre überschreiten, wenn dies zum Erwerb des genannten Abschlusses führt (§ 35 Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung – AO-SF).

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Die Schülerinnen und Schüler, die den zieldifferenten **Bildungsgang Geistige Entwicklung** besuchen, erhalten keine Noten. Deren Leistungen werden auf der Grundlage der im Förderplan festgelegten Ziele beschrieben. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Am Ende der Schulbesuchszeit wird ein Abschlusszeugnis ausgestellt, das die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bescheinigt.

Die Berufsschulpflicht erfüllen die Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Geistige Entwicklung in der Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nach § 9 Abs. 3 AO-SF). Die Lern- und Arbeitsformen in der Berufspraxisstufe orientieren sich an dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Arbeitswelt vorzubereiten.

Haben die Jugendlichen ihre Schulpflicht erfüllt, können sie bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das 25. Lebensjahr vollenden, eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung besuchen, wenn sie dort dem Ziel des Bildungsganges näher gebracht werden können (§§ 39-41 AO-SF in Verbindung mit § 19 Abs. 9 SchulG).

Für alle anderen Bildungsgänge gelten die Vorgaben des § 38 des Schulgesetzes, wonach zur Erfüllung der Berufsschulpflicht grundsätzlich eine berufliche Schule besucht werden muss.

3.2 Bisherige Entwicklung der Förderschullandschaft

Schulorganisatorische Auswirkungen

Die im Jahr 2013 erlassene Rechtsverordnung über die Mindestgröße an Förderschulen hat die Stadt Düsseldorf zum Anlass genommen, ein Förderschulkonzept zu erarbeiten. Unter Berücksichtigung des Inklusionsgedankens und der entsprechenden Änderung des Schulgesetzes, wonach die sonderpädagogische Unterstützung in der Regel in der allgemeinen Schule erfolgen soll, war zudem mit einem weiteren Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen.

Während es bei den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sowie Sprache keinen Handlungsbedarf gab, musste für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung aufgrund der gesunkenen Schülerzahlen ein möglichst nachhaltiges Konzept für die Zukunft erarbeitet werden. Das Förderschulkonzept wurde vom Rat der Stadt Düsseldorf im Jahr 2015 beschlossen und umgesetzt.

Das Konzept beinhaltet ein Förderschulangebot, das durch die Konzentration auf drei Schulstandorte (Jan-Wellem-Schule, Franklinstraße; Alfred-Herrhausen-Schule, Carl-Friedrich-Gordeler-Straße; Martin-Luther-King-Schule, Schönaustraße) und die Bildung von Teilstandorten den Eltern auch weiterhin die Möglichkeit bietet, sich neben der allgemeinen Schule für eine Förderschule als Förderort zu entscheiden.

Einige der Teilstandorte wurden lediglich befristet gebildet und entsprechend des Ratsbeschlusses bereits aufgelöst. Die Teilstandorte Oberbilker Allee (Jan-Wellem-Schule) und Vennhauser Allee (Alfred-Herrhausen-Schule) bleiben solange bestehen, wie dies organisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist.

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Im Schuljahr 2017/18 gab es in Trägerschaft der Stadt Düsseldorf insgesamt noch sieben Förderschulen an neun Standorten:

- zwei Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung (mit jeweils einer Dependence),
- drei Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung,
- eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache (nur Primarstufe) und
- eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Zum Vergleich: im Schuljahr 2014/15 gab es noch dreizehn städtische Förderschulen.

Daneben gibt es eine Schule für Kranke (Alfred-Adler-Schule). Diese wird von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen besucht, die über einen Zeitraum von mehr als vier Wochen erkrankt sind und ihre Stammschule nicht besuchen können. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen werden von Lehrern verschiedener Schulformen gefördert. Es handelt sich hier allerdings nicht um eine Förderschule im klassischen Sinne. Somit wird die Alfred-Adler-Schule in diesem Kapitel – sofern nicht ausdrücklich erwähnt – nicht behandelt.

In Trägerschaft des Landschaftsverbandes Rheinland befinden sich vier weitere Förderschulen: eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache und eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung.

Des Weiteren gibt es noch zwei private Förderschulen der Graf-Recke-Stiftung. Die Schule I arbeitet mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung im Bereich der Sekundarstufe I (ab dem 7. Schulbesuchsjahr). Die Schule II arbeitet mit den Förderschwerpunkten Emotionale und soziale Entwicklung im Bereich der Primar- und Orientierungsstufe (bis zum 6. Schulbesuchsjahr) sowie dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (nur in Verbindung mit dem Förderbedarf Emotionale und soziale Entwicklung).

Somit deckt das Förderschulangebot in Düsseldorf alle Schwerpunkte ab.

Für einige Förderschulen existiert ein Schülerspezialverkehr.

Entwicklung der Schülerzahlen an städtischen Förderschulen

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen (LE) sowie Emotionale und soziale Entwicklung (ES)	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018
Jan-Wellem-Schule (LE & ES) Franklinstraße	135	116	111	298	271	245
Erich-Kästner-Schule (LE) Rosmarinstraße	141	139	107	0	0	0
Jan-Daniel-Georgens-Schule (LE) Oberbilker Allee 244	124	119	102	0	0	0
Janucz-Korczak-Schule (LE) Wrangelstraße	94	75	50	0	0	0
Peter-Härtling-Schule (LE) Vennhauser Allee 167	127	108	91	0	0	0
Astrid-Lindgren-Schule (LE) Walther-Rathenau-Straße	120	108	92	0	0	0
Alfred-Herrhausen-Schule (LE & ES) Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße	219	204	191	348	314	315
Gesamt	960	869	744	646	585	560

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Martin-Luther-King-Schule Schönaustraße	164	155	134	184	163	156
Städt. Förderschule Erfurter Weg Erfurter Weg	70	70	62	0	0	0
Gesamt	234	225	196	184	163	156

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Theodor-Andresen-Schule Lohbachweg 16	131	132	131	126	138	152
Franz-Marc-Schule Lohbachweg 18	158	154	158	164	177	170
Mosaikschule Am Massenberger Kamp	140	143	142	147	164	167
Gesamt	429	429	431	437	479	489

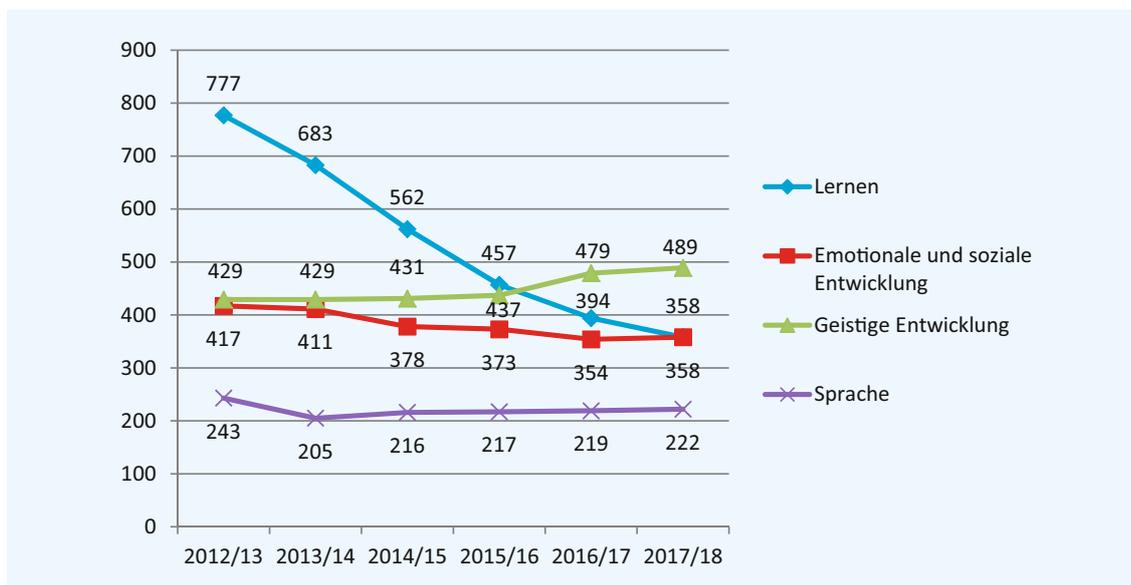
Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Rudolf-Hildebrand-Schule Gotenstraße	243	205	216	217	219	222

Stand: 15. Oktober des jeweiligen Schuljahres

Die Zahlen wurden der Schulstatistik entnommen, die die Situation zum 15. Oktober des jeweiligen Schuljahres abbildet.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Schülerzahlen an städtischen Förderschulen nach Schwerpunkten abgebildet. Hierfür mussten die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung herausgerechnet und den Schülerinnen und Schülern der Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale **und** soziale Entwicklung zugeschlagen werden.

Entwicklung Schülerzahlen nach Förderschwerpunkten



Anteilsquoten

Auf der Basis der Schulstatistiken der vergangenen Jahre wurde für die Förderschulen – jeweils nach den unterschiedlichen Förderschwerpunkten – zunächst der prozentuale Anteil der Kinder berechnet, die bezogen auf die Gesamtschülerzahl eine Förderschule besucht haben (Anteilsquote). Während die Anteilsquote bei den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen und/oder soziale Entwicklung deutlich zurückgegangen ist, hat sie sich bei den Schulen mit den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung und Sprache nur unwesentlich verändert.

Schülerzahlen allgemeinbildende Schulen und Förderschulen Lernen und Soziale Entwicklung

Berechnung Anteilsquote insgesamt

	Allgemeinbildende Schulen		Förderschulen Lernen und Soziale Entwicklung		Insgesamt		FS-Quote in %	
	Grundschule	Sek. I	Primarstufe	Sek. I	Primarstufe	Sek. I	Primarstufe	Sek. I
2012/13	18751	22136	265	835	19016	22971	1,39	3,64
2013/14	18924	22271	207	812	19131	23083	1,08	3,52
2014/15	19689	22365	175	715	19864	23080	0,88	3,10
2015/16	19938	22881	149	681	20087	23562	0,74	2,89
2016/17	20826	23637	132	616	20958	24253	0,63	2,54
2017/18	21233	23780	157	559	21390	24339	0,73	2,30

Schülerzahlen allgemeinbildende Schulen und Förderschulen Geistige Entwicklung

Berechnung Anteilsquote insgesamt (ohne Berufspraxisstufe – BPS)

	Allgemeinbildende Schulen			Förderschulen Geistige Entwicklung			Gesamt ohne BPS	FS-Quote in %
	Grundschule	Sek. I	Gesamt	1–10	BPS	Gesamt		
2012/13	18751	22136	40887	383	46	429	41270	0,93
2013/14	18924	22271	41195	337	92	429	41532	0,81
2014/15	19689	22365	42054	345	86	431	42399	0,81
2015/16	19938	22881	42819	330	107	437	43149	0,76
2016/17	20826	23637	44463	392	87	479	44855	0,87
2017/18	18751	23780	42531	390	99	489	42921	0,91

Schülerzahlen Grundschulen und Förderschulen Sprache

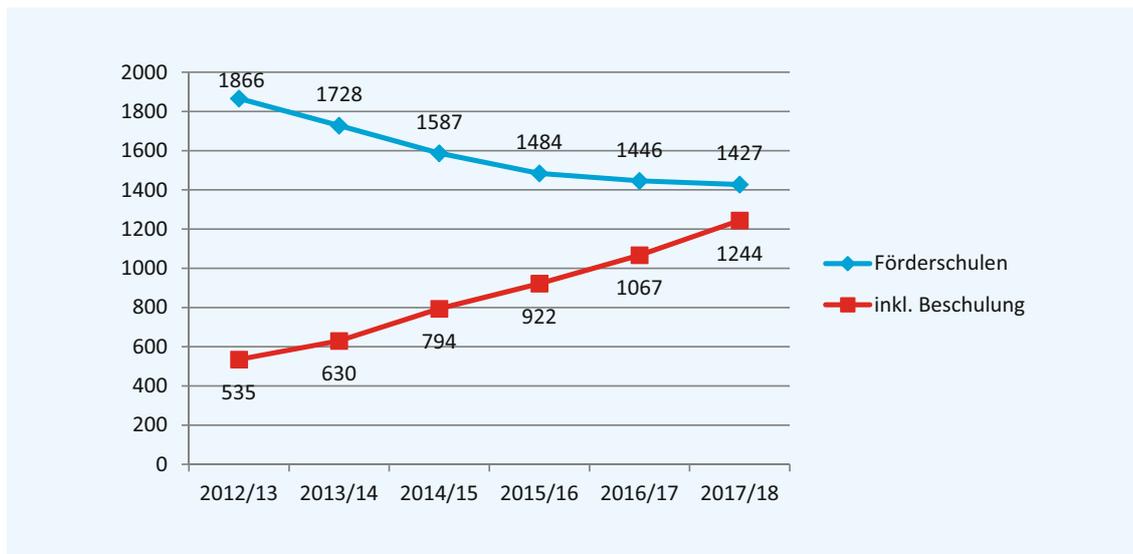
Berechnung Anteilsquote insgesamt

	Grundschulen	Förderschulen Sprache	Insgesamt	FS-Quote in %
2012/13	18751	243	18994	1,3
2013/14	18924	205	19129	1,1
2014/15	19689	216	19905	1,1
2015/16	19938	217	20155	1,1
2016/17	20826	219	21045	1,0
2017/18	21233	222	21455	1,0

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Wesentlicher Faktor für die weitere Entwicklung bei den Förderschulen ist die so genannte „Inklusionsquote“, also der Anteil der Kinder mit festgestelltem Förderbedarf, die an einer allgemeinen Schule unterrichtet werden. Die Höhe der Inklusionsquote bestimmt die oben genannte Anteilsquote. Der Inklusionsanteil lag im Schuljahr 2017/18 bei 46,6 Prozent.

In der nachfolgenden Grafik werden die Schülerzahlen an Förderschulen und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an allgemeinen Schulen abgebildet:



Wie deutlich zu erkennen ist, resultieren die sinkenden Schülerzahlen an den Förderschulen insbesondere aus der zunehmend nachgefragten inklusiven Beschulung.

3.3 Verbindung zum Gemeinsamen Lernen

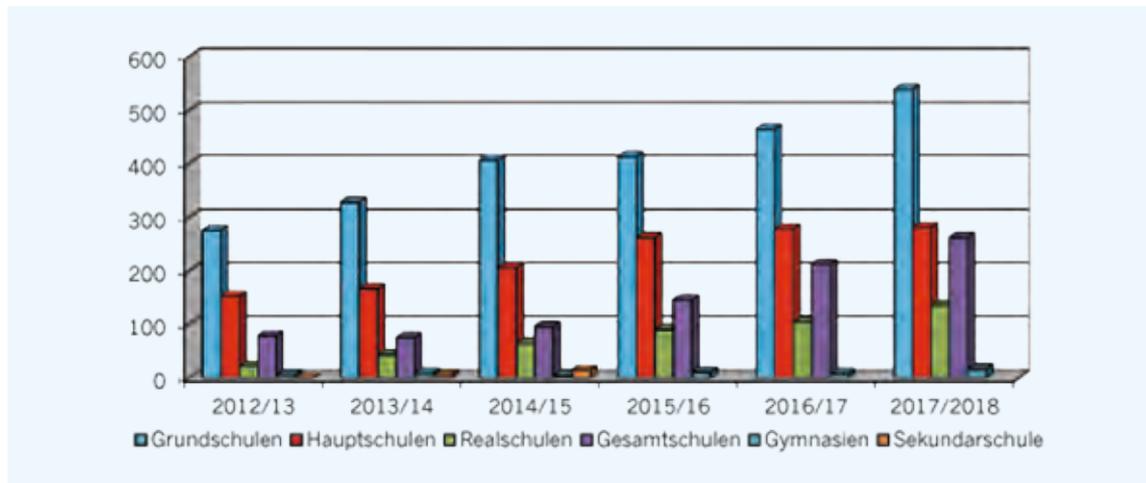
In der Ratssitzung vom 11. Februar 2016 wurde auf Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung beschlossen, einen Inklusionsplan für die Stadt Düsseldorf zu erstellen. Die Begründung zum Antrag bezieht sich ausschließlich auf schulische Inklusion und wurde daher an das Schulverwaltungsamt weitergeleitet. Mit dem Bericht „Schulische Inklusion in Düsseldorf – Analyse kommunaler Handlungsfelder und Maßnahmenplanung“ kommt die Verwaltung dem Ratsbeschluss nach.

Die folgenden Ausführungen zum Thema Gemeinsames Lernen sind dem Inklusionsplan entnommen. Mögliche Abweichungen der Zahlen des Inklusionsplans zu denen des Schulentwicklungsplans haben ihre Ursache in den unterschiedlichen Abfragezeitpunkten der Daten. Schülerzahlen unterliegen ständigen Schwankungen.

Allgemeine Schulen (Gemeinsames Lernen)

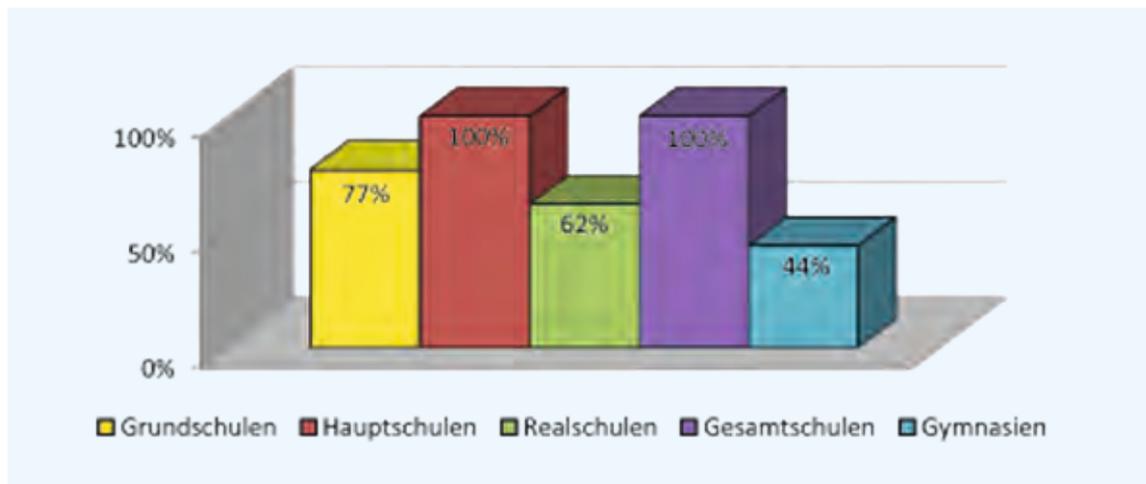
In der Landeshauptstadt Düsseldorf werden in allen Schulformen Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung beschult. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, schreitet das Gemeinsame Lernen weiter voran.

Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Gemeinsamen Lernen



Alle Schulen haben die Aufgabe inklusiv zu arbeiten. Manche Schulen haben sich bereits in der Vergangenheit intensiver als andere für die Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung eingesetzt. Aktuell werden an rund 74 Prozent aller städtischen Schulen Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unterrichtet. Wie folgende Abbildung zeigt, ist der prozentuale Anteil unterschiedlich auf die Schulformen verteilt.

Anteil Schulen nach Schulformen, an denen Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet werden

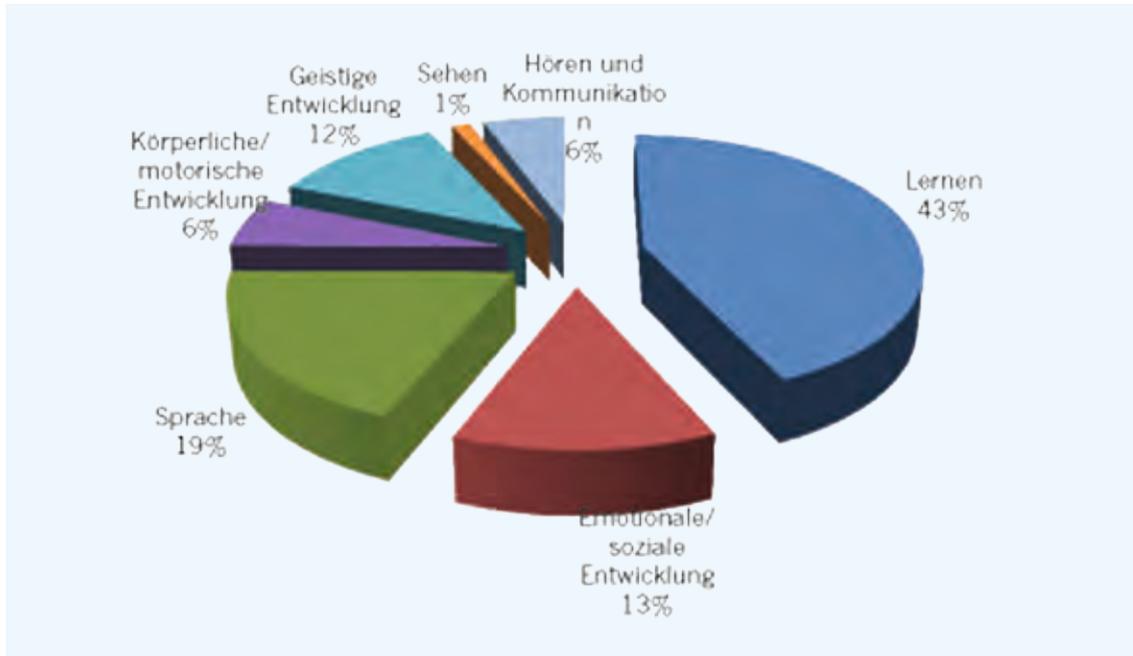


Im aktuellen Schuljahr 2017/18 besuchen insgesamt 1236 Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung eine allgemeine Schule in städtischer Trägerschaft.

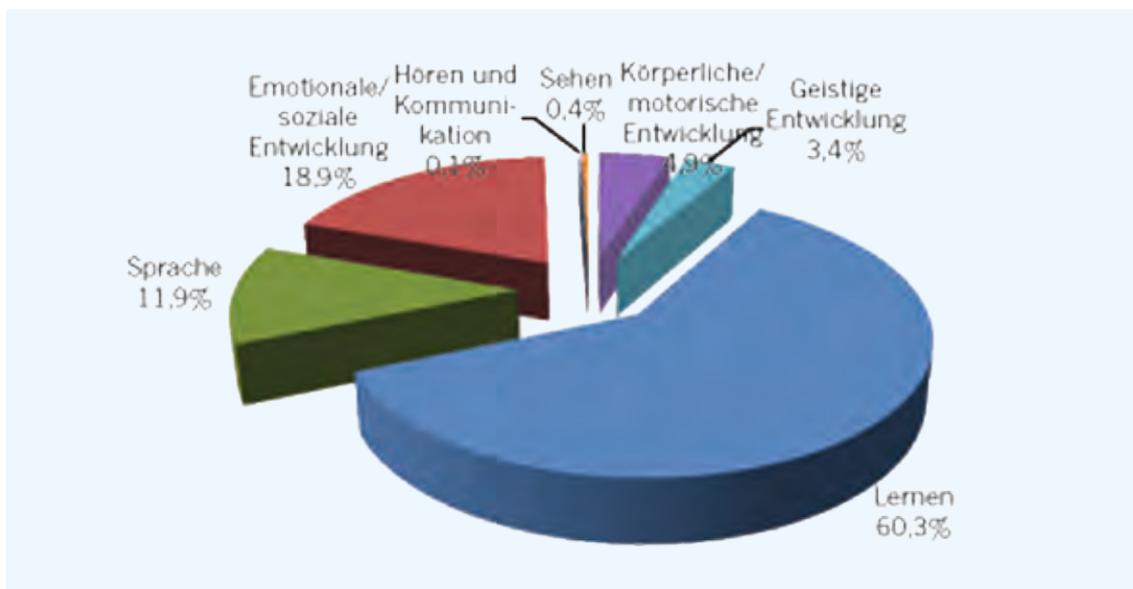
3. Schwerpunktthema Förderschulen

Die folgenden Abbildungen zeigen die prozentualen Anteile der einzelnen Förderschwerpunkte innerhalb der Grundschulen und der weiterführenden Schulen im Schuljahr 2017/18.

**Prozentualer Anteil der Förderschwerpunkte an Grundschulen
Schuljahr 2017/18**



**Prozentualer Anteil der Förderschwerpunkte an weiterführenden Schulen
Schuljahr 2017/18**



Datenanalyse

In der folgenden Datenanalyse wird der gegenwärtige Stand der Inklusion bezogen auf das Ausmaß inklusiven und exklusiven Unterrichts von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in Düsseldorf beleuchtet. Hierbei ist zu beachten, dass die zugrundeliegenden Daten nur die Schülerinnen und Schüler an Schulen in städtischer Trägerschaft abbilden. Privatschulen oder Schulen in anderer Trägerschaft (zum Beispiel Landschaftsverband Rheinland) innerhalb Düsseldorfs werden hierbei nicht berücksichtigt.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, die inklusiv unterrichtet werden (an allen Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf), ist in Düsseldorf von 26,7 Prozent im Schuljahr 2013/14 auf 46,4 Prozent im aktuellen Schuljahr 2017/18 stetig gestiegen. Zum Vergleich: In Nordrhein-Westfalen ist dieser Anteil im Schuljahr 2013/14 von 30,3 Prozent auf 38,4 Prozent im Schuljahr 2015/16¹ ebenfalls gestiegen.

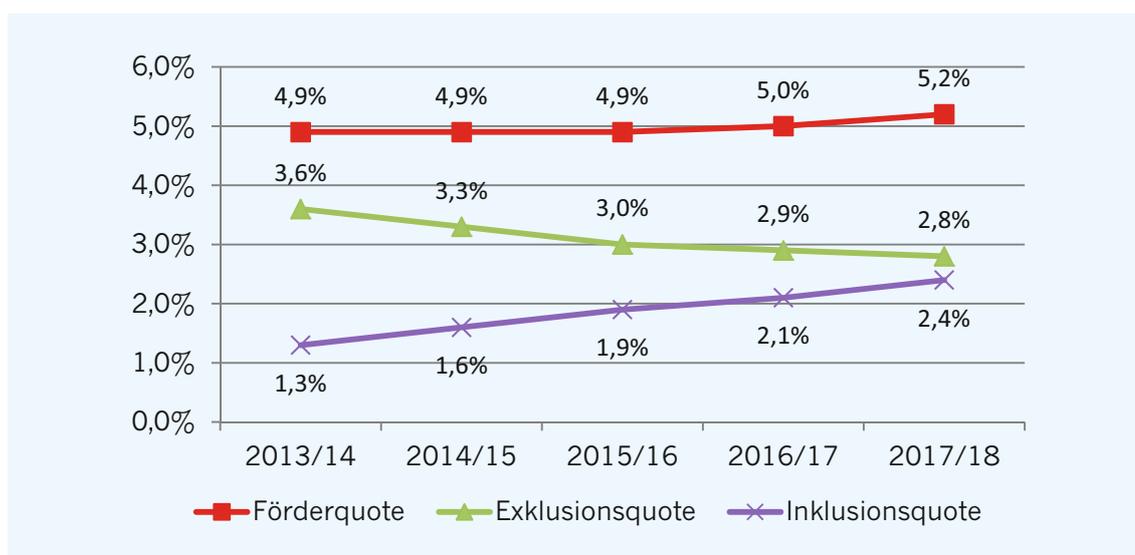
Die Werte dieses sogenannten **Inklusionsanteils** greifen für eine Analyse zum Stand der inklusiven Beschulung jedoch zu kurz. Folgende weitere Parameter müssen herangezogen und in Verhältnis zueinander gesetzt werden:

Die **Förderquote** zeigt den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf an allen Schülerinnen und Schülern an – unabhängig von ihrem Förderort.

Die **Exklusionsquote** gibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, die separiert in Förderschulen unterrichtet werden, an allen Schülerinnen und Schülern an.

Die **Inklusionsquote** gibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einem anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf, die nicht eine Förderschule, sondern eine allgemeine Schule (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule) besuchen, an allen Schülerinnen und Schülern an.

Entwicklung der Inklusions-, Exklusions- und Förderquote in Düsseldorf



¹ Letzter veröffentlichter Wert; siehe <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Inklusion/Auf-dem-Weg-zur-inklusionen-Schule/Entwicklungsschritte/Grafik/index.html> (Stand: Frühjahr 2018)

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Die Quote der Schülerinnen und Schüler, die in allgemeinen Schulen inklusiv unterrichtet werden (Inklusionsquote), ist in den letzten Jahren in Düsseldorf angestiegen. Gleichzeitig ist ein Rückgang des Unterrichts in Förderschulen zu verzeichnen (Exklusionsquote).

Die Förderquote in Düsseldorf zeigt an, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert wurde, anders als beim deutlich gestiegenen NRW-weiten Durchschnitt², nur geringfügig bis gar nicht zugenommen hat.

Zusammenfassend zeigen die Daten einen Anstieg des Gemeinsamen Lernens in der allgemeinen Schule bei einem gleichzeitigen Rückgang des Unterrichts in Förderschulen in Düsseldorf. Aufgrund der nahezu stabil bleibenden Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einem attestierten Förderbedarf im selben Zeitraum ist die Inklusionsentwicklung in Düsseldorf durchaus positiv zu bewerten.

Trotz der weiterhin bestehenden Wahlmöglichkeit der Eltern zwischen allgemeiner Schule und Förderschule, schreitet der Inklusionsprozess in Düsseldorf weiter voran. Darüber hinaus soll erwähnt sein, dass die reinen Zahlen nichts über die Qualität des inklusiven Unterrichts angeben. Aussagen über Prognosen in diesem Bereich lassen sich aufgrund des schwer vorhersehbaren Elternwillens nicht gesichert treffen.

3.4 Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule – Beruf

Der Übergang von der Schule zum Beruf oder zur Hochschule ist eine der entscheidenden Phasen im Leben junger Menschen. Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler profitieren von einer Vielzahl unterstützender Maßnahmen und Programme. In der Landeshauptstadt ist das *Kompetenzzentrum Übergang Schule – Hochschule/Beruf* zentrale Koordinierungsstelle für viele berufsvorbereitende Angebote. Für eine notwendige Abstimmung zwischen den Akteuren der Berufs- und Studienorientierung, der Berufsvorbereitung und der Berufsausbildung auf regionaler Ebene wurde im Zuge des Landesprogramms *Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)* die „Kommunale Koordinierung“ eingerichtet³.

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Herausforderungen der Inklusion wurden innerhalb des Landesprogramms zusätzliche beziehungsweise erweiterte Angebote für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf entwickelt. Zu nennen sind hierbei unter anderem verschiedene trägergestützte Maßnahmen. Eine vereinfachte Potenzialanalyse wurde in Düsseldorf entwickelt und bereits erfolgreich implementiert sowie von anderen Kommunen übernommen. Im Zuge diverser Veranstaltungen (beispielsweise regelmäßige Treffen mit den Fachkräften der Studien- und Berufsorientierung, Informationsveranstaltungen) wird in Düsseldorf ein ständiger Austausch mit allen Beteiligten zu diesem Thema gepflegt.

Seit 2015 entwickelt die Landeshauptstadt gemeinsam mit der Kommunalen Koordinierung ein Zentrum für Berufsorientierung und Übergänge (ZBÜ)⁴. Durch dieses Zentrum werden auch bei einem zunehmenden Rückgang der Förderschulen Angebote zur Berufsorientierung für die Schülerschaft mit besonderem Förderbedarf geplant und umgesetzt sowie qualitativ auf einem hohen Niveau fortgesetzt.

² Siehe www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Service/Schulstatistik/Amtliche-Schuldaten/Inklusion_2014.pdf

³ www.kommunale-koordinierung.com

⁴ www.kommunale-koordinierung.com/inklusion

Derzeit werden unter anderem folgende Aktivitäten und Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf im ZBÜ durchgeführt, weiterentwickelt und geplant:

- Praktisches Arbeiten im technischen Bereich (Technikzentrum)
- Praktikumsbegleitender Unterricht innerhalb des Projektes „Step-by-Step“
- Regelmäßige Sprechstunden der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit Düsseldorf
- Berufsfelderkundungen im Rahmen der Düsseldorfer Tage der Studien- und Berufsorientierung.

Austauschtreffen, Arbeitskreissitzungen von Fachkräften und weiteren Beteiligten sowie Elterninformationsveranstaltungen werden ebenfalls im ZBÜ vorbereitet und durchgeführt.

3.5 Ausstattung an Förderschulen

Räumlich

Die Düsseldorfer Förderschulen befinden sich insgesamt auf einem sehr hohen Ausstattungsniveau. Neben den herkömmlichen Unterrichts- und Differenzierungsräumen sind, je nach Förderschwerpunkt, zusätzlich folgende Räumlichkeiten in den Förderschulen vorhanden, die sich teilweise von denen an den allgemeinen Schulen unterscheiden:

- Lehrküche
- Werkraum für Metall- und Holzarbeiten
- Raum für textiles Gestalten
- Raum für Tonarbeiten
- Informatikraum
- Raum für Sprachtherapie
- Raum für Psychomotorik
- Differenzierungsraum für die basale Förderung
- Snoezelenraum zur Wahrnehmungsförderung
- reizarm gestalteter Unterrichtsraum für Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrumsstörungen
- Schwimmbad mit Hubboden
- Pflegeraum (Dusche mit Pflegeliegen)
- Bällchen-Bad
- Gymnastikraum.

Weiterhin sind Materialien für die unterstützte Kommunikation sowie Testkoffer für die sonderpädagogische Diagnostik vereinzelt vorhanden.

Finanziell

Im Jahr 2017 hat die Stadt Düsseldorf als Schulträger den 7 Förderschulen und der Schule für Kranke insgesamt 119.429 Euro für die sächlichen Schulausgaben und 178.200 Euro (22.275 Euro pro Schule) für die Ausstattung an Inventar/Mobiliar zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2018 ist mit einer vergleichbaren Mittelausstattung zu rechnen.

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Kooperationspartner

Die Düsseldorfer Förderschulen arbeiten auf verschiedenen Ebenen mit qualifizierten lokalen Partnern zusammen, unter anderem:

- Diakonie
- AWO
- Anne-Frank-Haus
- Gesundheitsamt
- Caritas
- SOS Kinderdorf
- Düsseldorfer Kindertafel
- Die Arche
- Schulkunst e. V.
- Evangelische Jugend Düsseldorf
- Jugendberufshilfe
- Jobcenter.

Qualitätsanalyse an Düsseldorfer Förderschulen

Die Qualitätsanalyse ist ein Verfahren der externen Evaluation in Nordrhein-Westfalen. Sie dient dazu, Schulen in ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Dabei setzt sie auf Partizipation und Kooperation in der Zusammenarbeit zwischen der einzelnen Schule, der Qualitätsanalyse, der Schulaufsicht und der Fortbildung.

Über die Analyse der schulischen Prozesse wird der Ist-Stand der Schulentwicklung aufgezeigt, mit Hilfe von Analysekr Kriterien die Qualität von pädagogischer Arbeit in Schule und Unterricht bewertet und werden nachhaltige Impulse zur Weiterentwicklung gesetzt.

In der Vergangenheit wurde bereits an mehreren Düsseldorfer Förderschulen eine Qualitätsanalyse durchgeführt, die folgende, überdurchschnittlich bewertete Handlungsfelder aufgezeigt hat:

Alfred-Herrhausen-Schule (Qualitätsanalyse im Zeitraum 2. bis 10. Mai 2016)

- Lehren, Lernen, Unterricht
- individuelle Förderung und Unterstützung
- Schülerberatung und Betreuung
- Soziales Klima
- außerschulische Kooperation
- Führungsverantwortung der Schulleitung
- Personaleinsatz
- Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen

Mosaikschule (Qualitätsanalyse im Zeitraum 23. bis 25. März 2010)

- individuelle Förderung und Unterstützung
- Inklusion
- Berufsvorbereitung
- Personaleinsatz
- Führungsverantwortung der Schulleitung

Martin-Luther-King-Schule (Qualitätsanalyse im Zeitraum 3. bis 6. April 2017)

- Förderung von Toleranz und Konfliktfähigkeit
- Gewaltprävention und hohes Engagement zur Gewährleistung eines guten sozialen Klimas
- individuelle Beratung und Betreuung sowie Begleitung beim Übergang, einschließlich der Entwicklung nachschulischer Perspektiven
- gut ausgebautes Kooperationsnetzwerk
- engagierter Austausch und multiprofessionelle Zusammenarbeit in schulischen Teams
- Sicherung der Lerninhalte im Unterricht

3.6 Ausblick

Prognose

Erstmalig werden auch für die Förderschulen Schülerprognosen erstellt. Die Stadt Düsseldorf und auch die Leiter der Düsseldorfer Förderschulen gehen davon aus, dass die Inklusionsquote in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen wird. Die folgenden Prognosezahlen beruhen daher auf der Annahme, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die eine Förderschule besuchten, gleich hoch bleibt. Die Basis bildet auch hier die zukünftige Bevölkerungsentwicklung.

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	P	S1												
Jan-Wellem-Schule Franklinstraße mit Dependence Oberbilker Allee	40	205	40	203	41	206	41	213	41	215	42	219	41	225
Alfred Herrhausen-Schule Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße mit Dependence Vennhauser Allee	69	246	69	244	70	247	70	255	71	258	72	263	72	269
Insgesamt	109	451	109	447	111	453	111	468	112	473	114	482	113	494
Summe Primarstufe und Sek. I	560		556		564		579		585		596		607	

P = Primarstufe

S1 = Sekundarstufe 1

Für die Förderschwerpunkte Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung wird bis zum Schuljahr 2023/24 ein Anstieg von 47 Schülerinnen und Schülern prognostiziert, davon entfallen 4 Kinder auf den Primarbereich und 43 Kinder beziehungsweise Jugendliche auf den Bereich der Sekundarstufe I.

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024	
	P	S1												
Martin-Luther-King-Schule Schönaustraße	48	108	48	107	49	108	49	112	50	113	50	116	50	118
Summe Primarstufe und Sek. I	156		155		157		161		163		166		168	

Auch für den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung ist bis zum Schuljahr 2023/24 mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen (2 Kinder in der Primarstufe, 10 Kinder beziehungsweise Jugendliche in der Sekundarstufe I).

Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	P + S1	BPS												
Theodor-Andresen-Schule Lohbachweg 16	120	32	120	32	122	32	124	32	126	32	127	32	129	32
Franz-Marc-Schule Lohbachweg 18	139	31	139	31	142	31	144	31	146	31	148	31	149	31
Mosaikschule Am Massenberger Kamp	131	36	131	36	133	36	136	36	137	36	139	36	141	36
Insgesamt	390	99	390	99	397	99	404	99	409	99	414	99	419	99
Summe Primarstufe und Sek. I	489		489		496		503		508		513		518	

Die Anzahl der Schülerinnen/Schüler der Berufspraxisstufe (BPS) wird für die Folgejahre in gleicher Höhe übernommen.

Für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ist bis zum Schuljahr 2023/24 eine Steigerung von 29 Schülerinnen und Schülern zu erwarten.

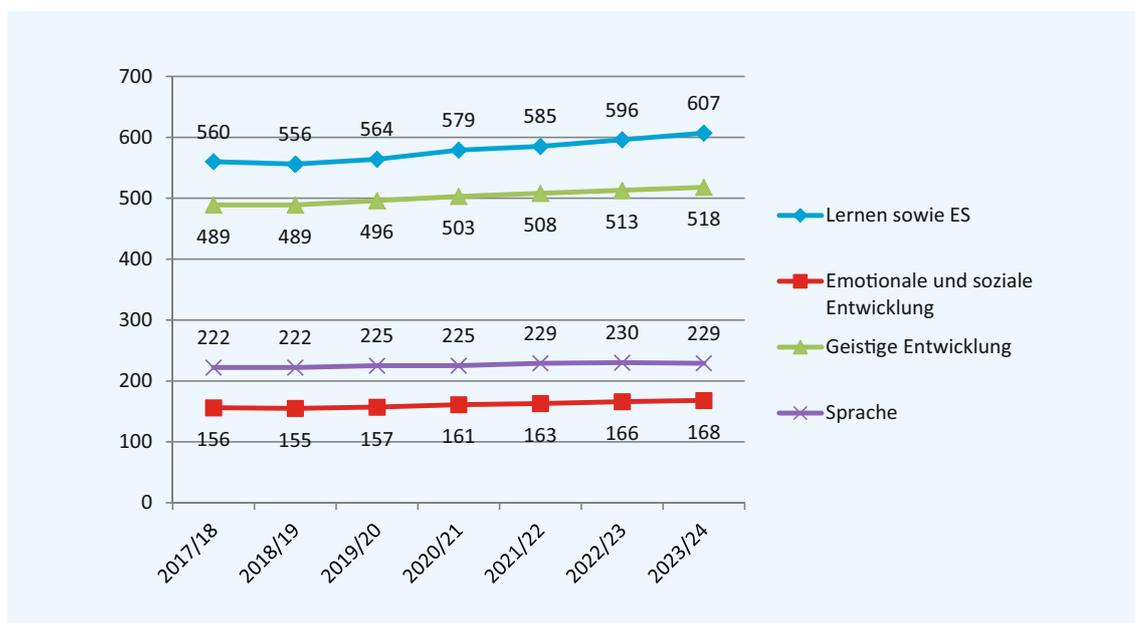
Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache	Primarstufe						
	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Rudolf-Hildebrand-Schule Gotenstraße	222	222	225	225	229	230	229

Für den Förderschwerpunkt Sprache wird ebenso ein leichter Anstieg von 7 Kindern bis zum Schuljahr 2023/24 Kindern prognostiziert.

Demnach steigen die Schülerzahlen an allen Förderschulen in den nächsten Jahren leicht an. Insgesamt ist bis zum Schuljahr 2023/24 ein Zuwachs von 95 Schülerinnen und Schülern zu erwarten.

Auf der Grundlage der prognostizierten Entwicklung sind alle Förderschulstandorte gesichert. Mit Blick auf die Fortführung der Förderschulen muss also insbesondere die Entwicklung der Inklusionsquote im Auge behalten werden.

Prognose Schülerzahlen Förderschulen



Die tatsächliche Entwicklung der Inklusionsquote kann allerdings nicht vorhergesehen werden. Diese wird von diversen unkalkulierbaren Faktoren beeinflusst, beispielsweise der Problematik der großen Klassen und der Lehrerversorgung an den allgemeinen Schulen, gesetzlichen Veränderungen und steigenden Tendenzen des späteren Wechsels von der inklusiven Beschulung an eine Förderschule.

Sollte die Inklusionsquote entgegen der Erwartung weiterhin steigen, könnte die Schließung von Förderschul-(Teil-)Standorten die Folge sein. Konkret bedeutet dies, dass bei einer Steigerung des Inklusionsanteils um 5 Prozent eventuell ein Teilstandort aufgegeben werden müsste. Sollte der Anteil um weitere 5 Prozent steigen, muss die Schließung eines Hauptstandortes geprüft werden.

Die Standortprognosen mit weiteren Informationen zu jedem einzelnen Förderschulstandort werden im letzten Abschnitt dieses Berichtes dargestellt.

Die aktuelle Gesetzeslage

Die NRW-Landesregierung von CDU und FDP hat im Juli 2017 entschieden, die Mindestgröße der Förderschulen auszusetzen. Ziel ist es, die weitere Schließung von Standorten zu vermeiden und ein flächendeckendes Angebot zu erhalten. Für Eltern soll die Wahlmöglichkeit zwischen inklusiver Schule und Förderschule bestehen bleiben.

Die Änderungsverordnung soll Schulträgern bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 eine befristete Fortführung von öffentlichen Förderschulen und von Teilstandorten solcher Förderschulen ermöglichen, die die Mindestgrößen nach geltendem Recht nicht erreichen. Die (Wieder-)Errichtung einer Schule, die nach dem schulaufsichtlich genehmigten Beschluss des Schulträgers bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 bereits vollständig abzuwickeln war, ist demgegenüber eine Neuerrichtung. Für diese gelten die Größenvorgaben des § 1 MindestgrößenVO unverändert fort.

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Die Entscheidung der NRW-Landesregierung, die MindestgrößenVO auszusetzen, hat auf Düsseldorf aktuell keine Auswirkungen, da die verbliebenen Förderschulstandorte die jeweiligen Mindestgrößen erreichen. Des Weiteren sind bereits alle beschlossenen Auflösungen von Förderschulen abgewickelt. Die letzten befristeten Teilstandorte wurden zum Ende des Schuljahres 2016/17 aufgelöst.

Bei Erstellung des Förderschulkonzeptes in 2015 wurde seitens der Verwaltung bereits darauf geachtet, ein ausgewogenes Angebot an Förderschulplätzen mit vertretbaren Schulwegen für die Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler zu erhalten, welches das Elternwahlrecht für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Bedarf weiterhin sichert. Zudem bestätigen die aktuellen Prognosezahlen das Konzept. Aus den vorgenannten Gründen hat die Stadtverwaltung daher zunächst keine weiteren Maßnahmen im Bereich der Förderschulen geplant.

Neben der Aussetzung der Mindestgrößenverordnung möchte die NRW-Landesregierung die Förderschulen durch weitere Maßnahmen stärken und kommunale Schulträger bei der Entwicklung regionaler Förderschulentwicklungspläne unterstützen. Im Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2017 – 2022 von CDU und FDP heißt es:

„Um weitere Begegnungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen, werden wir Förderschulgruppen an allgemeinbildenden Schulen und allgemeinbildende Angebote an Förderschulen ermöglichen.“

Wir werden gemeinsam mit den Trägern und vor allem mit den ehemaligen Kompetenzzentren Netzwerke fördern, bei denen neben allgemeinen Schulen auch Förderschulen und Partner im Sozialraum wie die Jugendhilfe, die Wirtschaft oder Vereine beteiligt sein sollen.

Die Möglichkeit der Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Förderung muss jederzeit bestehen, dies auch auf Antrag von Schulen. Hierfür ist das Verfahren nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu überarbeiten.

Wir werden die Förderschulabschlüsse unter Anrechnung individueller Begabungen im Hinblick auf ein selbstständiges berufliches Leben überarbeiten und eine Verbesserung der Berufsbildung im Bereich der sonderpädagogischen Förderung an Berufskollegs umsetzen.“

Die neue Gesetzeslage

Nach den vorliegenden Eckpunkten für die Neuausrichtung der Inklusion in der Schule, die das Kabinett Anfang Juli 2018 beschlossen hat, sieht die Landesregierung folgende Regelungen für die Umsetzung der Inklusion vor:

Die Schulaufsicht kann mit Zustimmung des Schulträgers nach § 20 Absatz 5 Schulgesetz an weiterführenden Schulen künftig nur dann Gemeinsames Lernen einrichten, wenn die folgenden konzeptionellen, inhaltlichen und personellen Qualitätsstandards erfüllt sind:

- Die Schule muss über ein pädagogisches Konzept zur inklusiven Bildung verfügen.
- An der Schule müssen Lehrkräfte für die sonderpädagogische Förderung unterrichten und pädagogische Kontinuität gewährleisten.
- Das Kollegium muss systematisch fortgebildet werden.
- Die räumlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein.

An den Schulen des Gemeinsamen Lernens der Sekundarstufe I gilt künftig die neue Inklusionsformel: 25 – 3 – 1,5. Danach nehmen die Schulen so viele Schülerinnen und Schüler auf, dass sie Eingangsklassen bilden können, in denen durchschnittlich 25 Schülerinnen und Schüler lernen, davon durchschnittlich drei mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Für jede dieser Klassen erhält die Schule eine halbe zusätzliche Stelle.

An Gymnasien wird die sonderpädagogische Förderung in der Regel zielgleich stattfinden. Die Neuausrichtung der Inklusion beginnt mit dem Schuljahr 2019/20.

Zusammen mit den Eckpunkten für die Neuausrichtung der Inklusion hat die Landesregierung den Entwurf einer **neuen Mindestgrößenverordnung** für die Förderschulen vorgelegt. Für Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und für Förderschulen im Verbund sieht sie folgende Mindestgrößen vor:

- 112 Schülerinnen und Schüler in Förderschulen mit Primarstufe und Sekundarstufe I
- 84 Schülerinnen und Schüler in Förderschulen der Sekundarstufe I
- 28 Schülerinnen und Schüler in Förderschulen der Primarstufe

Für die entsprechenden Teilstandorte gelten die folgenden neuen Mindestgrößen:

- 56 Schülerinnen und Schüler in Förderschulen mit Primarstufe und Sekundarstufe I
- 42 Schülerinnen und Schüler in Förderschulen allein in der Sekundarstufe I

Schulträger können für ein wohnortnahes Förderschulangebot in der Sekundarstufe I erstmals Förderschulgruppen als Teilstandorte von Förderschulen im Gebäude einer allgemeinen weiterführenden Schule errichten. Die Mindestgröße beträgt 42 Schülerinnen und Schüler.

Denkbar wäre eine dementsprechende Kooperation zwischen der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße und der Alfred-Herrhausen-Schule nach dem Umzug der Hauptschule zum Standort Vennhauser Allee 167 (siehe auch unter 6.3.2 Weiterführende Schulen).

3. Schwerpunktthema Förderschulen

Gastbeitrag der Rektorenkonferenz

Was können diese Schulen leisten?

Jede der Förderschulen bietet eine organisatorisch gebündelte fachliche Expertise, die der Stadt und ihrer Schülerschaft und deren Eltern Orientierung und Unterstützung zu leisten vermag. Diese Fachlichkeit zeigt sich in folgenden Aspekten:

- *Spezifische sonderpädagogische Fachansätze sind in den Förderschulen systemisch verortet und werden dort weiterentwickelt.*
- *Die Förderschulen bieten im Rahmen ihrer Ressourcen Beratungen für die allgemeinen Schulen.*
- *Eine Vielzahl der im Gemeinsamen Lernen arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer werden von den Förderschulen abgeordnet.*

Nachdem die Schülerzahlen in den ersten Jahren des Gemeinsamen Lernens politisch bedingt an den Förderschulen sanken, zeichnet sich in den aktuellen Prognosen ein neuer Trend ab: wir haben nunmehr eine stabile bis steigende Schülerinnen- und Schülerzahl im Bereich Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf zu verzeichnen. Und das sowohl im Gemeinsamen Lernen als auch an den Förderschulen.

Wir glauben: Es ist nicht sinnvoll, die konkrete Umsetzung der Inklusion gegen die bewährten und gewachsenen Integrationskonzepte auszuspielen. Entscheidend ist vielmehr ein Miteinander für das gemeinsame Ziel: mehr Teilhabe für alle Schülerinnen und Schüler. Und das muss wachsen.

Die Stadt Düsseldorf hat sich schulpolitisch in den vergangenen Jahren entgegen dem allgemeinen politischen Trend stärker für den Erhalt der Förderschulen eingesetzt. Es scheint, dass dieser Ansatz nun bestätigt wird.

- *Förderschulen halten durch ihre Organisation eine breite Palette an sonderpädagogischer Fachlichkeit vor. Diese kann an den vorhandenen Standorten organisatorisch gesichert und nachhaltig ausgebaut werden.*
- *Sie beraten mit dieser Fachlichkeit Eltern, Lehrkräfte und andere Schulen.*
- *Grundsätzlich bieten Förderschulen auch ihre Kooperationsbereitschaft an, um mit anderen Schulen eine bestmögliche schulische Bildung für alle Schülerinnen und Schüler in Düsseldorf zu ermöglichen und zu entwickeln.*

Die Rektorenkonferenz der Förderschulen in Düsseldorf

4 Ganztag

4.1 Offene Ganztagsschule (OGS) im Primarbereich

Dem Ratsbeschluss der Stadt Düsseldorf aus dem Jahr 2002 *Bildungsoffensive II* folgend hat die Verwaltung mit der Einführung der OGS ein ganzheitliches und ganztägiges Bildungsangebot entwickelt, das im Schuljahr 2017/18 in allen 86 Grundschulen und drei Förderschulen mit Primarstufe (Klassen 1 bis 6) insgesamt 576 Gruppen und Ganztagsklassen mit 14.400 Plätzen bietet. Damit steht 63 Prozent aller Kinder der Primarstufe ein Angebot zur Verfügung.

Partner für die ganzheitliche Bildung in der OGS in Düsseldorf

Erweiterung der städtischen Begleitung außerunterrichtlicher Angebote in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich (OGS) um die Bereiche Medien und MINT

Zum Schuljahr 2017/18 stellt das Medienzentrum den Offenen Ganztagsschulen auf der Grundlage einer Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt ausgewählte und geschulte Medientrainerinnen und Medientrainer zur Verfügung.

Bereits seit dem Schuljahr 2016/17 ergänzen die bei der Stiftung Pro Ausbildung angesiedelten MINT-Agentinnen und MINT-Agenten die Palette der bewährten Bildungsangebote durch externe Partnerinnen und Partner in der Offenen Ganztagschule in gleicher Weise. Angebote aus den Bereichen MINT und Medien werden von den Schulen nachgefragt. Es handelt sich um aktuell bildungspolitisch relevante Themen, welche die Lebenswirklichkeit der Kinder berühren.

Entwicklung – Kooperation bei den Bildungsangeboten in der OGS

Der Rat der Stadt Düsseldorf traf am 12. September 2002 unter dem Titel *Bildungsoffensive II* eine grundlegende und richtungweisende Entscheidung und beauftragte die Verwaltung, ein ganzheitliches und ganztägiges Bildungsangebot für Ganztagschulen im Primarbereich zu entwickeln.



4. Ganztag

Dieser Auftrag war von dem Gedanken getragen, dass Bildung mehr ist als Wissensvermittlung und -aneignung. Die Offene Ganztagsschule kann Kinder durch ganzheitliche, individuelle Förderangebote bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit, Selbstwahrnehmung und Sozialkompetenz unterstützen. Damit leistet sie zugleich einen Beitrag zu Bildungs- und Chancengerechtigkeit. Dies sollte in Düsseldorf durch qualitativ hochwertige Bildungsangebote systematisch erfolgen. Darüber hinaus sollte der Zugang zu den in Düsseldorf stark repräsentierten Bereichen Kultur, Musik und Sport angeregt und erleichtert werden.

Die einzelnen Fachbereiche haben früh mit der Entwicklung von Konzepten begonnen, die es ermöglichen, den planmäßigen Unterricht in Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Bildungsanbieterinnen und Bildungsanbietern aus Kunst, Musik und Sport zu ergänzen und zu bereichern. Die Fachkoordination, die anhand von Qualitätskriterien und -bausteinen kontinuierlich an der Qualität, Verlässlichkeit und Effizienz der Angebote arbeitet, wurde vom Kulturrat, von der Clara-Schumann-Musikschule, vom Stadtsportbund und von der Bädergesellschaft übernommen.

Qualitätssicherung am Beispiel Kultur

Zu den Qualitätsbausteinen des vom Kulturrat praktizierten Verfahrens gehören ein standardisierter Weg zur Auswahl der Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines transparenten Castingverfahrens. Eine besondere Herausforderung besteht darin, die professionell ausgebildeten Künstlerinnen und Künstler mit dem System Schule vertraut zu machen und ihnen pädagogisches Rüstzeug für den Umgang mit den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.

Weitere Elemente des zentral koordinierten Verfahrens sind:

- Fortbildung der Künstlerinnen und Künstler in drei verpflichtenden Seminaren
- Hospitationen durch die Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren
- Beratung von Schulen und Künstlerinnen und Künstlern
- Konfliktmanagement
- Jährlich stattfindende Künstlertreffen
- Spartenübergreifende *Werkstattgespräche* – kollegialer Austausch
- Spartenspezifische Künstlertreffen
- Internet: redaktionell betreuter Auftritt der gecasteten Künstlerinnen und Künstler auf www.musenkuss-duesseldorf.de

Die in der OGS tätigen Künstlerinnen und Künstler entwickelten 2011 ein abgestimmtes Leitbild, das die Ziele ihrer Arbeit beschreibt und dabei das Kind in den Mittelpunkt stellt.

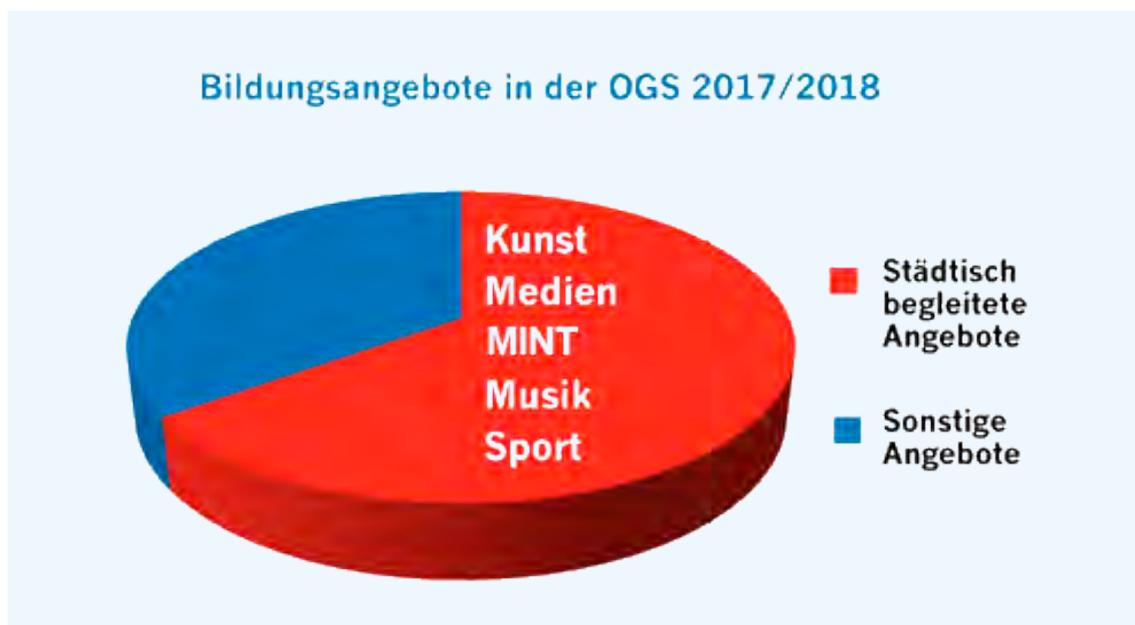
Dieses erfolgreich in der Praxis angewandte Verfahren wurde inzwischen für die Bereiche MINT- und Medienbildung übernommen. Der Erfahrungsaustausch und die Abstimmung finden in Netzwerktreffen der Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern des Schulverwaltungsamtes statt.

Service für Schulen

Das umfangreiche Angebot an zuverlässigen, qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten erleichtert den Schulen die differenzierte Auswahl von Projekten, die in das eigene Schulkonzept passen und dem Bedarf der Kinder vor Ort entsprechen. Die Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren der einzelnen Sparten stehen den Schulen beratend und vermittelnd zur Verfügung. Bei eventuellen Ausfällen, beispielsweise aufgrund von Krankheit, können sie zeitnah personellen Ersatz vermitteln und so die Weiterführung der betroffenen Projekte sichern.

Die Schulen verfügen über ein Bildungsbudget in Höhe von 15.000 Euro je Gruppe, das sie selbstständig verplanen und einsetzen können. Im Schuljahr 2016/17 wurden so 170.000 Unterrichtseinheiten für ergänzende Bildungsangebote realisiert.

Aktuell werden bereits zwei Drittel aller Bildungsangebote durch die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner der Sparten Kunst, MINT, Medien, Musik und Sport abgedeckt. Weiterhin können Schulen Bildungsangebote ohne städtische Begleitung vorhalten. Für diese erfolgt eine Qualitätsprüfung durch Schulaufsicht und Schulverwaltungsamt.



Weiterentwicklung des Offenen Ganztags

Der nordrhein-westfälische Koalitionsvertrag sieht für die Offene Ganztagschule (OGS) vor, dass diese flexibilisiert, quantitativ ausgebaut und qualitativ verbessert werden soll. Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat in Folge am 16. Februar 2018 die endgültigen Fassungen des Änderungserlasses veröffentlicht. Im Grundlagenerlass ist eine neue Regelung zur Flexibilisierung der Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten in offenen Ganztagschulen eingeführt. Obgleich es für die OGS immer noch keine ausreichende schulrechtliche Grundlage gibt, stellt diese für die Städte ein wichtiges Bildungsangebot dar. Hierbei ist eine kontinuierliche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den Angeboten grundsätzlich pädagogisch notwendig. Wenn das Land nun die Teilnahmeverpflichtung an den Bildungsangeboten der OGS einerseits flexibilisiert und andererseits die Qualität der Angebote steigern möchte, stehen diese Ziele in einem Spannungsverhältnis. Da die Befreiungsmöglichkeiten sehr weit gefasst sind, wird die Landeshauptstadt Düsseldorf die Schule in der Praxis begleiten.

4. Ganztag

Andere Betreuungsangebote an einer OGS für Grundschul Kinder

Der Ganztagerlass ermöglicht zusätzlich zur OGS ein ergänzendes Betreuungsmodell für Kinder, die nicht die OGS besuchen. Es handelt sich hierbei um unterschiedliche Angebote mit – im Gegensatz zur OGS – deutlicher Flexibilität in Bezug auf Teilnahme und Anwesenheitspflicht:

- Frühbetreuung/Frühstücksangebot
- Vor- und Übermittagbetreuung bis 14 Uhr
- Angebot nach 16 Uhr
- Ferienangebot
- Silentien

Tabelle: Andere Betreuungsangebote an einer OGS (Grund- und Förderschulen nach Stadtteilen)

Anzahl der Plätze im Schuljahr 2017/18						
Stadtbezirk	Frühstücksangebot/ Frühbetreuung	Vor- und Übermittagbetreuung	Angebot nach 16 Uhr	Ferienangebot	Silentien	Gesamt
01	40	75	0	10	0	125
02	0	125	0	70	95	290
03	346	251	94	64	115	870
04	63	275	28	0	18	384
05	35	319	0	0	0	354
06	0	150	0	25	10	185
07	0	227	0	47	0	274
08	0	108	0	0	40	148
09	0	527	90	165	30	812
10	75	160	0	110	110	455
Summe	559	2217	212	491	418	3897

Hinweis: Ein Kind kann bei diesen Betreuungsformen bis zu 5 Angebote wahrnehmen. OGS-Kinder können an der Frühbetreuung und/oder am Angebot nach 16 Uhr teilnehmen. Mehrfachnennungen sind daher möglich.

Raumbedarf für die Offene Ganztagsschule

Wie bereits im vorangegangenen Schulentwicklungsplan dargestellt und gerade im Qualitätszirkel OGS erneut diskutiert, ist die Raumsituation der Schulen im Rahmen des Qualitätsmanagements ein Handlungsfeld.

Das Land NRW hat bis heute kein Raumprogramm für die OGS definiert, obwohl der Ganztagerlass sie als Lern- und Lebensraum der Kinder beschreibt.

Dem seitens des Ganztags veränderten Raumbedarfs wird mit Veröffentlichung der Düsseldorfer Schulbauleitlinien entsprochen. Die erforderlichen Standards werden somit bei zukünftigen Planungen berücksichtigt.

4.2 Ganztag in der Sekundarstufe I

Die Stundentafeln in der Sekundarstufe I führen dazu, dass viele Schülerinnen und Schüler auch mehrfach wöchentlich am Nachmittag Unterricht haben. Seit dem 1. September 2009 muss nach einem Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung jede Schule mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht eine verlässliche Übermittagsbetreuung anbieten. Mittlerweile wurden für die pädagogische Übermittagsbetreuung weitgehend verlässliche Strukturen geschaffen. Mit dem dazu eingeführten Programm *Geld oder Stelle* erhalten Schulen Lehrerstellenanteile und/oder Barmittel vom Land für die Übermittagsbetreuung und darüber hinaus für ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote.

Mit dem wachsenden Anteil von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe, die einen verlässlichen und bildungsfördernden Ganztagsbetrieb erfahren haben, wird auch der Anteil der Kinder wachsen, die in der Sekundarstufe I ein Ganztagsystem nutzen möchten. Ziel war es von daher in der letzten Schulentwicklungsplanung den Ganztag auch im Sekundarbereich I bedarfsgerecht auszubauen. Im Schuljahr 2017/18 werden rund 50 Prozent der weiterführenden Schulen als Ganztagschule geführt. In den letzten Jahren hat sich jedoch keine weitere Schule der Sekundarstufe I in eine Ganztagschule umwidmen lassen. Lediglich bei der Neugründung des Gymnasiums Schmiedestraße war der Ganztag von Beginn an Inhalt des Schulkonzepts. Infolgedessen wurde das Gymnasium Schmiedestraße als neues Düsseldorfer Ganztagsgymnasium zum Schuljahr 2017/18 eröffnet.

Ausblick

Mit der seinerzeit durch G8 einhergehenden Ausweitung der Stundentafel besteht für die Gymnasien auch ohne Ganztagsbetrieb die Verpflichtung, eine pädagogische Übermittagsbetreuung anzubieten. Viele Gymnasien haben sich daher in Ganztagsgymnasien umwidmen lassen ohne die Halbtagsstrukturen anzupassen.

Unbestritten bleibt jedoch, dass der Ganztag seiner Zielsetzung nur dann nahe kommt, wenn die Schulen sich einer Rhythmisierung im Sinne des Ganztagserlasses stellen und die Umstellung von Hausaufgaben zu Lernzeiten auch gelebt wird.

Mit dem Gesetz zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge im Gymnasium (13. Schulrechtsänderungsgesetz) haben die Gymnasien durch das Mehr an Zeit zukünftig die Möglichkeiten einer echten Profilbildung als Ganztagschule.

4. Ganztag

Gastbeitrag: Aus der Perspektive einer Schulleiterin

In NRW gehen schulorganisatorische Veränderungen einher mit gesellschaftlichen Herausforderungen. Diese haben die Bedingungen der Schule und die Erwartungen, die von außen an sie herangetragen werden, in den letzten Jahren maßgeblich verändert. Mit der Einführung des Gymnasiums in acht Jahren wurde für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen die Anzahl der Wochenstunden in der Stundentafel erhöht. Ihr obligatorischer Unterricht reicht damit ab Jahrgangsstufe 5 mit bis zu drei Langtagen in den Nachmittag hinein. Das Gymnasium Schmiedestraße ist seit der Gründung als Gymnasium im gebundenen Ganztag für G8 konzipiert. Die Umstellung auf G9 wird dem Gymnasium Schmiedestraße weitere Freiräume in der Ausgestaltung des Ganztages ermöglichen.

Der Gebundene Ganztagsbetrieb bietet bessere Möglichkeiten, den Schulalltag so zu gestalten, dass wirksames und entspanntes Lernen entsprechend den Erkenntnissen der modernen Lernpsychologie möglich ist. Hier können Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung der gestiegenen Anforderungen deutlich besser unterstützt werden.

Die Veränderungen in den Familienstrukturen, vor allem in Bezug auf die Berufstätigkeit von Eltern, hat zu einem wachsenden Bedarf an qualitativ hochwertiger Betreuung von Schülerinnen und Schüler bis in die Sekundarstufe I geführt. Eine zunehmende Zahl von Eltern will ihre Kinder in einem verlässlichen Zeitrahmen sinnvoll unterrichtet wissen. Die Kinder der fünften und sechsten Klassen erhalten an allen Schultagen ein warmes Mittagessen, werden bei den Lernaufgaben unterstützt und nutzen ein breites und abwechslungsreiches Angebot an Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

Das Gymnasium Schmiedestraße ist eine bewusst gestaltete gebundene Ganztagschule. Die Schule hat über die Vermittlung von Sachkompetenz hinaus zunehmend die Aufgabe übernommen, die Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Der Ganztagsbetrieb bietet durch das zusätzliche Stundenvolumen die Möglichkeit, Lernzeiten zu parallelisieren, Talentförderung durchzuführen und individualisierte Förder- und Fördermaßnahmen einzurichten.

Ein zentraler Anspruch des Kollegiums ist es, die schulische Arbeit an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler zu orientieren. Für besonders talentierte Schülerinnen und Schüler bieten wir unterschiedliche Förderangebote in verschiedenen Begabungsbereichen an. Enrichments finden vor Ort in der Schule, im Vormittagsbereich unserer doppelstündigen Talentschmiede, den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften und Lernzeiten statt.

Sollte nach dem Unterricht zusätzlicher Lernbedarf entstehen, stehen Lehrkräfte zur Verfügung, die beispielsweise in der Lernambulanz AG Unterstützung und Beratung geben können. Es handelt sich dabei um ein freiwilliges Angebot, welches im gebundenen Ganztag eingerichtet ist. Drei Mal wöchentlich können die Schülerinnen und Schüler diese Ambulanz am Nachmittag ohne vorherige Anmeldung und je nach Bedürfnislage aufsuchen. Die Lernambulanz ist auch offen für die Kinder, die schnell und gerne lernen. Die Teilnahme ist freiwillig und nicht curricular verankert.

Lernambulanz jahrgangsstufenübergreifend – AG (freiwilliges Angebot)

Montags	15.15 – 16 Uhr	Dienstag	14.45 – 16 Uhr
Mittwoch	15.15 – 16 Uhr	Freitag	14.45 – 16 Uhr
Donnerstag	15.15 – 16 Uhr		

Lernzeit im Klassenverband (Pflichtunterricht/zwei Stunden pro Klasse)

Montag	14.35 – 15.15 Uhr	Mittwoch	14.35 – 15.15 Uhr
Donnerstag	14.35 – 15.15 Uhr		

In den Lernzeiten werden im Klassenverband Hausaufgaben unter Aufsicht qualifizierten Personals angefertigt und individuelles Fordern und Fördern ermöglicht. Es handelt sich dabei um Pflichtunterricht. Die Lernzeiten sind je nach Bedürfnislage parallelisiert, so dass Binnendifferenzierung auch organisatorisch möglich ist. Die mit I-Pads und WLAN ausgestatteten Klassenräume ermöglichen die Umsetzung eines zukunftsorientierten mobilen Lern- und Lehrkonzepts.

Neben dem Pflichtunterricht, der in den Jahrgangsstufen 5 und 6 drei Mal, in den Klassen 7 bis 10 zwei bis drei Mal im Nachmittagsbereich (nach 14 Uhr) erteilt wird, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, aus den Ganztagsangeboten individuell und entsprechend ihren Neigungen auszuwählen. Eine Verpflichtung dazu besteht nicht (siehe Arbeitsgemeinschaften/ Lernambulanz). Das Angebot umfasst die flexible Teilnahme an den Lernambulanzen. Verschiedene sportliche, musische, künstlerische, naturwissenschaftliche und sprachliche Aktivitäten finden in Form von Arbeitsgemeinschaften statt. Alle Angebote sind kostenlos.

Dr. Antonietta P. Zeoli
Schulleiterin des Gymnasiums Schmiedestraße

Gastbeitrag: Zentralschulgarten

Der städtische Zentralschulgarten unterstützt Düsseldorfer Schulen in den Fächern Biologie, Sachkunde und Umwelterziehung. Der 1913 gegründete Schulgarten, der in weiten Teilen unter Denkmalschutz steht, ist 3,5 Hektar groß und in drei Bereiche gegliedert. Dazu gehört zum einen der traditionelle Schulgarten mit Beeten und Rabatten, mit Zier- und Nutzpflanzen, die eine praxisnahe Ergänzung zum Biologieunterricht darstellen. Der extensiv genutzte Christoph-Steinmeyer-Garten gegenüber bietet unter anderem mit dem Teich, dem Barfußpfad und der Imkerei Naturerfahrungen, die über die reine Wissensvermittlung hinausgehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen altersgerecht und fächerübergreifend zu beobachten, entdecken, fühlen und riechen, schmecken, künstlerisch zu gestalten, sie entwickeln Geschicklichkeit und Teamgeist.

Ein weiterer Bereich ist der so genannte Mitmach-Garten, der weitere Möglichkeiten eröffnet, die Natur aktiv zu erfahren. Hier wird auch das gemeinsam mit dem Stadtsportbund und der S.G. Radschläger initiierte Bean-Projekt (Bildungsstätte für Erlebnis, Abenteuer und Natur in Düsseldorf) durchgeführt. Im Rahmen des Bean-Projekts wird ein Teil des Mitmach-Gartens mit kreativen Aktionsflächen gestaltet. Eine Fahrrad-Cross-Strecke mit Naturelementen wurde bereits errichtet. Weitere Angebote wie Klettern und Bogenschießen sind in Planung. Alle Angebote haben einen sozialen, integrativen und inklusiven Charakter.

Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
- Schulen
- Jugendfreizeiteinrichtungen
- Sozial Benachteiligte
- Erwachsene (Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Auszubildende) als Multiplikatoren

4. Ganzttag

Jährlich besuchen etwa 5.000 Schüler den Schulgarten und nehmen an einer Führung teil. Im Vordergrund der jahreszeitlich wechselnden Programme wie zum Beispiel Abenteuer Kompost oder Hexenküche 1-2-3 steht immer der praktische Bezug zur Natur. Wenn möglich, werden auch spezielle Themenwünsche berücksichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Schulen der Landeshauptstadt Düsseldorf. Einen Termin und alle gewünschten Informationen erhalten die Schulen beim Leiter des Zentralschulgartens, Sascha Grünewald. In 2017 gab es 192 Führungen durch den Schulgarten.

Der Zentralschulgarten ist zudem Kooperationspartner der offenen Ganzttagsschulen. Im Schuljahr 2017/18 haben 13 Grundschulen OGS-Gruppen im Schulgarten, die unterschiedliche Schwerpunkte anbieten. So gibt es Angebote mit den Schwerpunkten Bewegung mit und in der Natur oder auch künstlerisch-handwerkliche, literarische und naturwissenschaftliche Ausrichtungen.

Darüber hinaus bieten die Mitarbeiter des Schulgartens Lehrerfortbildungen, Schulpraktika und Projektwochen an und beraten Düsseldorfer Schulen bei der Einrichtung eines eigenen Schulgartens.

Städtischer Zentralschulgarten Düsseldorf
Sascha Grünewald

5 Digitale Schule

Das digitale Zeitalter erreicht die Schulen

Moderne Kommunikationstechnologien verändern sich und verbreiten sich rasant. Soziale Medien, das Internet und Smartphones gehören zum Alltag der Schülerinnen und Schüler. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, die Schülerinnen und Schüler auf die Möglichkeiten der sich daraus ergebenden Veränderungen vorzubereiten und ihnen die notwendige Medienkompetenz an die Hand zu geben. In Düsseldorf werden daher aktuell die Anstrengungen noch verstärkt, um die notwendigen Gegebenheiten zu schaffen.

Um den Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte IT-Kompetenz zu vermitteln, müssen die Schulträger für die entsprechenden sächlichen Bedingungen sorgen. Nach Schulgesetz sind sie verpflichtet, „die materiellen Voraussetzungen inklusive (...) einer am allgemeinen Stand der Technik und der Informationstechnologie orientierten Sachausstattung“ zur Verfügung zu stellen.

Die aktuell 152 städtischen Schulen in Düsseldorf werden hierbei durch das Sachgebiet eSchool betreut und beraten bei Analyse und Konzeption, Beschaffung und Entwicklung, Installation und Konfiguration, Einweisung und Schulung sowie Betrieb und Betreuung. Die Betreuung umfasst auch die Beschaffung und fachgerechte Entsorgung der notwendigen Hardware und erreicht dabei erhebliche wirtschaftliche Vorteile für die Schulen durch Synergien aus der Nutzung von Rahmenverträgen und bedarfsgerechten Vergaben.

Ein wichtiger Faktor bei der Digitalisierung der Bildungseinrichtungen ist das Thema Sicherheit und Datenschutz. Hier werden sensible Daten generiert und verwaltet, denn die Privatsphäre von Kindern und Jugendlichen ist besonders schützenswert. Der Datenschutzbeauftragte der Düsseldorfer Schulen steht dem Schulträger und den Schulen daher unterstützend zur Seite.

Der Schulträger unterstützt alle Akteure in den jeweiligen Aufgabenbereichen, vom Medienkonzept bis hin zum Betrieb, von Baumaßnahmen bis hin zu Workflows. Die Schulen haben umfassende Gestaltungsmöglichkeiten bei der Ausstattung mit pädagogischer IT und können sich dazu an den Ausstattungsempfehlungen der Medienberatung NRW orientieren. Dabei dient das Medienkonzept der jeweiligen Schule als Grundlage.

In vielen Schulen ersetzen interaktive Beamer und Whiteboards die bisherigen Kreidetafeln. Die Lehrerinnen und Lehrer können Tafelbilder speichern, diese in der nächsten Unterrichtsstunde weiterbearbeiten und sie auch interaktiv mit der Klasse – über mobile Geräte der Schülerinnen und Schüler – bearbeiten. Hierbei sind die Tablets, die sich speziell in den Grundschulen als Standard durchsetzen, eine starke Unterstützung für die Vermittlung von modernem Unterricht. Auch geht der Trend weg vom festen Computerraum zum mobilen Lernen. Die Schulen werden daher aktuell aufgrund eines entsprechenden Ratsbeschlusses mit WLAN-Netzwerken versorgt.

5. Digitale Schule

NRW unterstützt Schulen

Das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) unterstützt die Kommunen seit 2017 Jahr massiv bei der Erneuerung der Technik im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung. Das Förderprogramm Gute Schule 2020 in NRW stellt auf vier Haushaltsjahre verteilt Kreditkontingente in Höhe von insgesamt zwei Milliarden Euro zur Verfügung. In Düsseldorf wird ein Teil der Fördergelder dafür verwendet, allen Schulen eine möglichst optimale WLAN-Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollen Bandbreiten und Geschwindigkeiten ausgebaut und innerhalb der Schulen logische und sichere Netze aufgebaut werden. Mit dieser Planung wird konsequent weiterhin die Modernisierung der Schulen im Fokus behalten.

Um mit der Modernisierung der Schulen auch die Modernisierungen der Ausstattung lenken zu können, sind zusätzliche Anstrengungen notwendig.

Für 2018 steht daher die Erstellung eines Medienentwicklungsplans an, in dem das technische (Ausstattung, Vernetzung, Wartung) und das organisatorische Konzept (Fortbildung und Finanzierung) geschaffen werden, um die pädagogisch sinnvolle Mediennutzung in der Schule nachhaltig zu gewährleisten. Der Medienentwicklungsplan beinhaltet die Planung von Neuanschaffungen, dient zur Unterstützung bei Baumaßnahmen, begleitet die Auswahl von Netzwerklösungen und unterstützt die Beschaffung von Hardware sowie die Entwicklung von Workflows. Dabei werden die Schulen in die Erstellung von Standards pro Schulform eingebunden.

Die Erstellung des Planes erfordert Unterstützung aus den Schulen. So wird mit Hilfe von gemeinsam erarbeiteten Fragebögen der Ist-Zustand an den Schulstandorten erfragt, um eine Grundlage für die Erstellung des Medienentwicklungsplans zu erhalten. Auf dieser Grundlage sollen die pädagogische Ausrichtung (Pädagogisches Medienkonzept) der einzelnen Schule sowie die Anforderungen an die IT-Infrastruktur ermittelt oder aktualisiert werden mit besonderem Fokus auf die individuellen Bedarfe der einzelnen Standorte und die dortige Entwicklung der IT in den nächsten drei bis vier Jahren sowie auf die Inhalte des verpflichtend werden Medienpasses NRW.

Der Medienentwicklungsplan mit geschätzten Kostenkalkulationen wird vom Schulträger und von den Schulen geprüft. Er kann als IT-Konzept für die nächsten Jahre vorgelegt werden und Empfehlungen zur weiteren Standardisierung der Schulnetzwerke geben, um für die Zukunft die Wartung und den Support zu verbessern. Damit ergibt sich die konsequente Weiterentwicklung der bereits im Ratsbeschluss aus dem Jahr 2000 entsprechend gestellten Forderung nach einer am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierten Ausstattung der Schulen.

Ziel für die Arbeit in den Schulen ist die bestmögliche Vermittlung von Medienkompetenz. Die besondere Bedeutung einer umfassenden Medienkompetenz wurde mittlerweile auch im Medienpass NRW festgehalten und ist künftig für alle Schulen in NRW verpflichtend.

Gastbeitrag: Aus der Perspektive eines Schulleiters

Die Wilhelm-Ferdinand-Schüßler-Tagesschule ist eine kleine weiterführende Hauptschule am nördlichen Stadtrand von Düsseldorf. Ihre außerordentliche Vielfalt zeichnet diese Schule aus: 39 Nationalitäten sind unter den rund 320 Schülerinnen und Schülern vertreten, von denen viele Migranten oder Flüchtlinge sind. 15 Prozent der Schülerinnen und Schüler werden als Seiteneinsteiger verstärkt und ihrem individuellen Niveau entsprechend im Fach Deutsch gefördert; weitere 10 Prozent haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Der Stadtteil, der darüber hinaus seit vielen Jahren als ein sozialer Brennpunkt gilt, liefert den Hintergrund, den die Schule zur sogenannten Brennpunktschule macht.

Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen und schwierigen äußeren Bedingungen müssen die 35 Lehrerinnen und Lehrer, die – selbst zehn Nationalitäten vertretend – von drei Schulsozialarbeiterinnen unterstützt werden, den Schülerinnen und Schülern nicht nur den Schulstoff vermitteln. Sie müssen ihnen auch helfen, das Leben in Deutschland zu verstehen und sich einzugliedern, um wertvolle Mitglieder der Gesellschaft zu werden. Integration ist dementsprechend und somit natürlich eines der bestimmenden Themen an der Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule.

Ein traditioneller Ansatz, alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen und zu fördern, kann vor dem Hintergrund der Vielzahl kultureller und sozialer Besonderheiten kaum funktionieren. Diese Erkenntnis war für die Schulleitung und das Kollegium Grundlage für die Entscheidung, den Einsatz von Technologie im Unterricht zu forcieren. Als eine der ersten Schulen in der Region begann die Schule 2013 mit dem Unterricht mittels iPads, indem zunächst eine Klasse, kurze Zeit später eine weitere mit einem Klassensatz ausgestattet wurde. Schon bald nach der Einführung veränderte sich das Lern- und Lehrverhalten im Unterricht deutlich. Eine höhere Motivation, eine ruhigere Lernatmosphäre sind für unsere Schülerschaft wesentliche Vorteile, als Folge dieses Medieneinsatzes. Die Kinder und Jugendlichen schätzen die Möglichkeit, ihre Arbeiten wann, wo und wie sie wollen zu erledigen und können ihre Kreativität mit Apps wie iMovie und Keynote ausleben. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Anforderungen sind begeistert, dass sie sich mit dem iPad mehr am Unterricht beteiligen und ohne Scheu und teilweise in für sie ungewohnter Weise am Unterricht beteiligen und ausdrücken können. Dabei stellt sich als wichtiges Kriterium heraus, dass sich mit dem iPad die individuellen Anforderungen jeder Schülerin und jedes Schülers berücksichtigen lassen.

Die positiven Erfahrungen überzeugten auch die Verantwortlichen im Schulverwaltungsamt und die im Bezirk politisch Aktiven von dem Potenzial des Tablets als Lernmittel, sodass das Experiment Einsatz von iPads an ausgewählten Schulen startete. Die Schule gehörte zu den ersten Schulen, die in die Testphase einstiegen.

Neben den notwendigen technischen Voraussetzungen und der 2016 abgeschlossenen Ausstattung der Schule mit iPads für jede Schülerin und jeden Schüler, begann parallel dazu die Fortbildung der Lehrkräfte. Ein Team von sieben Lehrkräften, zu dem auch der Schulleiter zählte, erhielt den Auftrag, sich an Konferenzen und Seminaren über die Technologie auf dem Laufenden zu halten und ihre neue Kenntnisse an das Kollegium weiterzugeben. Die Schulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter besuchten iPad-Workshops und wurden in die Grundlagen des Unterrichtens mit iPads eingeführt – ein Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist und einer stetigen Weiterentwicklung bedarf.

Das Tablet erweist sich als geeignetes Medium, Unterrichtsinhalte auf eine neue, zukunftsweisende Form den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen und den traditionellen Unterricht zu ergänzen. Die bisherigen, positiven Erfahrungen ermutigen das Kollegium den bisher eingeschlagenen Weg, zum Wohl der Schülerinnen und Schüler weiter zu beschreiten, wohlwissend, dass die Zukunft eine lange, arbeitsreiche Veränderung des eigenen Tätigkeitsbereiches bedeutet.

Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tagesschule
Uwe Schorscher, Schulleiter

6 Maßnahmeplanung

6.1 Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen

Aufgrund der bereits mit der letzten Planung festgestellten Bedarfe wurde mit der 4. Integrierten Planung sowie durch schulorganisatorische Maßnahmen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten auf den Weg gebracht. Nachfolgend eine Übersicht über diese Maßnahmen und den derzeitigen Stand, getrennt nach Primarbereich und Sekundarstufe:

Primarbereich

Stadtbezirk	Standort	Schulorganisatorische Maßnahme	Stand
01	St. Rochus Schule, KGS Ehrenstraße	Verlagerung zum Standort Gneisenaustraße zum Schuljahr 2015/16	Maßnahme abgeschlossen
01	KGS Essener Straße	Änderung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge sukzessiv ab 2016/17	Baubeginn erfolgt
02	Carl-Sonnenschein-Schule, KGS Graf-Recke-Straße	Änderung der Zügigkeit von zwei auf vier Züge sukzessiv ab 2015/16	Baubeginn erfolgt, Fertigstellung für 3. Quartal 2019 geplant
03	KGS Paulusplatz*	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge ab Schuljahr 2014/15	Maßnahme abgeschlossen
04	Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule, EGS Cimbernstraße	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge ab Schuljahr 2014/15	Fertigstellung voraussichtlich 1. Quartal 2019
04	GGs Lörick, Wickrather Straße	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf vier Züge ab Schuljahr 2014/15	Fertigstellung voraussichtlich 1. Quartal 2019
05	Grundschule Kaiserswerth, Fliednerstraße	Sukzessive Erhöhung der Zügigkeit von drei auf vier Züge ab Schuljahr 2014/15	Maßnahme abgeschlossen
06	GGs Max-Halbe-Straße	Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge sukzessiv ab 2016/17	Arbeiten befinden sich in der Umsetzung
06	GGs Rather Kreuzweg	Verlagerung zum Standort Wrangelstraße	Maßnahme abgeschlossen
07	Aloys-Odenthal-Schule, GGS Unter den Eichen	Verlagerung zum Standort Diepenstraße 24	Fertigstellung voraussichtlich 4. Quartal 2018

Weiterführende Schulen

Stadt-bezirk	Standort	Schulorganisatorische Maßnahme	Stand
01	Georg-Büchner-Gymnasium Felix-Klein-Straße	Änderung des Aufbaugymnasiums in ein Regelgymnasium mit erweiterter Oberstufe zum 1. August 2016	Maßnahme <i>Errichtung Mensa</i> ist abgeschlossen. Weitere Planung zur Herrichtung des Standortes wurde aufgenommen.
02	Gesamtschule Lindenstraße	Ausbau zu einer vierzügigen Gesamtschule	Ausschreibung ist erfolgt
02	Heinzelmännchenweg	Errichtung eines Gymnasiums zum Schuljahr 2020/21	Der vorliegende Siegerentwurf des Gutachterverfahrens wird als Grundlage für das abschließende Bebauungsplanverfahren dienen.
03	Geschwister-Scholl-Gymnasium Redinghovenstraße	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (+ ein Zug) sukzessiv zum Schuljahr 2015/16	Maßnahme abgeschlossen
03	Geschwister-Scholl-Gymnasium, Redinghovenstraße	Prüfung der Erhöhung der Zügigkeit von 5 auf 6 zum nächstmöglichen Zeitpunkt	Maßnahme wurde zurückgestellt
03	Schmiedestraße	Errichtung eines vierzügigen Gymnasium bei Auflösung der Hauptschule Schmiedestraße	Gymnasium wurde zum 1. August 2017 errichtet; die Planungen für die Erweiterungsmaßnahmen wurden aufgenommen. Die Hauptschule wurde aufgelöst.
03	Realschule Florastraße	Errichtung eines Teilstandortes an der Elisabethstraße und Erhöhung der Zügigkeit auf 4 Züge	Grundsatzbeschluss liegt vor
03	Lessing-Gymnasium Ellerstraße	Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug von 3 auf 4 zum Schuljahr 2020/21 und Herrichtung der Räume für ein vierzügiges Gymnasium	Grundsatzbeschluss liegt vor
04	Carl-Benz-Realschule, Lewitstraße	Erhöhung der Zügigkeit von 2 auf 3 Züge ab Schuljahr 2020/21; hierfür Erweiterungsbau und Einfach-Sporthalle	Grundsatzbeschluss liegt vor
04	Cecilien-Gymnasium Schorlemerstraße	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (+ zwei Züge) sukzessiv zum Schuljahr 2015/16	Baubeginn ist erfolgt, geplante Fertigstellung 3. Quartal 2019
04	Comenius-Gymnasium Hansaallee	Erhöhung der Zügigkeit von 4 auf 5 ab Schuljahr 2018/19; hierfür Erweiterungsbau	Grundsatzbeschluss liegt vor
05	Realschule Golzheim Tersteegenstraße	Verlagerung in einen geplanten Neubau auf dem Schulsportplatz Koetschaustraße	Baubeginn erfolgt

6. Maßnahmeplanung

05	Max-Planck-Gymnasium Koetschaustraße	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (+ ein Zug) zum nächstmöglichen Zeitpunkt	Baubeginn erfolgt
06	Pfaffenmühlengeweg	Errichtung einer Gesamtschule zum Schuljahr 2020/21 in einem Neubau	Planungen wurden aufgenommen
06	Friedrich-Rückert-Gymnasium, Rückertstraße	Erhöhung der Zügigkeit von 4 auf 5 ab Schuljahr 2016/17 mit entsprechenden Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen	Planung wurde aufgenommen
06	Herdecker Straße	Errichtung einer dreizügigen Realschule ab dem Schuljahr 2022/2023	Grundsatzbeschluss liegt vor
07	Gymnasium Gerresheim Am Poth	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (+ ein Zug) sukzessiv zum Schuljahr 2015/16 und Ausbau des Ganztags	Baubeginn ist in 2017 erfolgt
07	Lohbachweg 16-18	Errichtung eines Erweiterungsbaus zur Erhöhung der Aufnahmekapazitäten an beiden Förderschulen	Grundsatzbeschluss liegt vor
09	GHS Benrath Melanchthonsstraße	Abriss und Neubau des Schulgebäudes	Mit der Planung wurde begonnen
09	Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Brucknerstraße	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (+ ein Zug) sukzessiv zum Schuljahr 2015/16	Baubeginn ist in 2017 erfolgt
09	Gymnasium Koblenzer Straße Theodor-Litt-Straße	Erhöhung der Zügigkeit von 4 auf 5 ab Schuljahr 2016/17 und entsprechende Erweiterungsmaßnahmen	Baubeginn erfolgt
10	Stettiner Straße	Auflösung der Hauptschule zum 31. Juli 2016 und Errichtung einer vierzügigen Gesamtschule zum 1. August 2016 mit entsprechenden Erweiterungsmaßnahmen	Beginn EU-Ausschreibung in 11/2017

6.2 Raumrichtlinien

Im Oktober 2017 hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf die Düsseldorfer Schulbauleitlinie beschlossen. Nach dem Wegfall der Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen Ende 2011 wurde somit wieder eine verbindliche Grundlage für die Planung von schulischen Bauprojekten in Düsseldorf geschaffen, die den heutigen pädagogischen Anforderungen in hohem Maße gerecht wird. In der Schulbauleitlinie werden die notwendigen Flächenbedarfe je Schülerin und Schüler für die einzelnen Funktionsbereiche definiert und keine bestimmte Anzahl an Räumen mehr vorgegeben. Somit wird die erforderliche Anpassungsfähigkeit von Schulgebäuden gewährleistet.

Flächenbedarf Primarstufe

Raumart	Flächenbedarf pro Schülerin/Schüler	Bemerkungen
Allgemeiner Unterrichtsbereich Klassenräume, Kursräume; Mehrzweckräume/-bereiche; Flächen zur Differenzierung, Gruppenarbeit und Inklusion; Lehrmittelräume	≤ 4 m ²	aufteilbar gemäß dem pädagogischen Konzept
Fachraumbereich Musik, Technik/Werken, zugehörige Sammlungsräume	≤ 0,5 m ²	ohne Lernbereiche für Sport und Bewegung
Verwaltungs- und Lehrerbereich Schulleitung, Sekretariat; Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsräume; Team- und Personalräume; Funktionsbüros, Besprechungsräume; Schülervertretung, Streitschlichter, Sanitätsraum; Hausmeister	0,5 bis 1 m ²	
Gemeinschaftsbereiche Aula, Speiseraum, Foyer, Forum; Selbstlernzentrum, Mediathek; Schüleraufenthaltsräume/-bereiche	≤ 1 m ²	ohne Außenbereiche
Ganztagsbereich Spiel-, Musik-, Aufenthalts und Betreuungsräume	≤ 1 m ²	
Bereich für Sport und Bewegung Sporthallen, Gymnastikräume, Außensportflächen		Bedarf: in der Regel drei Wochenstunden je Klasse
Sonstige Funktionsbereiche Cook&Chill-Küchen, OGS-Küchen; Lagerflächen, Sanitärräume, Garderoben, Technikräume, Serverräume, Kopierräume, Gebäudetechnik, Erschließungsbereiche		teilweise dezentral und kombinierbar

Die für die Berechnung zugrunde gelegten Schülerzahlen basieren auf der Obergrenze der Klassenfrequenzbandbreite gemäß Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW (BASS 11-11 Nr.1)

6. Maßnahmeplanung

Flächenbedarf Sekundarstufe I und II

Raumart	Flächenbedarf pro Schülerin/Schüler	Bemerkungen
Allgemeiner Unterrichtsbereich Klassenräume, Kursräume; Mehrzweckräume/-bereiche; Flächen zur Differenzierung, Gruppenarbeit und Inklusion; Lehrmittelräume	≤ 3,2 m ²	aufteilbar gemäß dem pädagogischen Konzept
Fachraumbereich Naturwissenschaften; Kunst, Technik/Werken, Textiles Gestalten, Darstellen und Gestalten; Informatik; Musik; Hauswirtschaft; zugehörige Vorbereitungs- und Sammlungsräume	≤ 2 m ²	ohne Lernbereiche für Sport und Bewegung
Verwaltungs- und Lehrerbereich Schulleitung, Sekretariat; Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsräume; Team- und Personräume; Funktionsbüros, Besprechungsräume; Schülervertretung, Streitschlichter, Sanitätsraum; Hausmeister	0,5 bis 1 m ²	
Gemeinschaftsbereiche Aula, Speiseraum, Foyer, Forum; Selbstlernzentrum, Mediathek; Schüleraufenthaltsräume/-bereiche	≤ 1 m ²	ohne Außenbereiche
Ganztagsbereich Spiel-, Musik-, Aufenthalts und Betreuungsräume	≤ 0,3 m ²	
Bereich für Sport und Bewegung Sporthallen, Gymnastikräume, Krafttrainingsräume, Außensportflächen		Bedarf: in der Regel drei Wochenstunden je Klasse/Kurs
Sonstige Funktionsbereiche Cook&Chill-Küchen; Lagerflächen, Sanitäräume, Garderoben, Technikräume, Serverräume, Kopierräume, Gebäudetechnik, Erschließungsbereiche		teilweise dezentral und kombinierbar

Die für die Berechnung zugrunde gelegten Schülerzahlen basieren auf der Obergrenze der Klassenfrequenzbandbreite gem. Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW (BASS 11-11 Nr.1)

Die Phase 0

Eine Besonderheit des „neuen“ Planungsprozesses stellt die sogenannte Phase 0 dar. Dazu heißt es in der Schulbauleitlinie:

„Die Partizipation aller am Schulbau beteiligten Gruppen – Pädagogik, Architektur und Verwaltung – am Planungsprozess eines Schulbauprojektes ist aus Sicht des Schulträgers von großer Bedeutung für die Qualität und Zukunftsfähigkeit eines schulischen Bauvorhabens. Um die Einbindung der Schule in diesen Prozess so früh wie möglich sicherzustellen und um pädagogische und architektonische Konzepte zusammenzubringen, wurde ein Konzept für die sogenannte Phase 0 entwickelt, welches in zukünftigen Projekten bedarfsgerecht Einsatz finden soll.

Die Bezeichnung „Phase 0“ leitet sich von den Planungsphasen der Honorarverordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) ab. Die dort vorgesehenen Leistungsphasen 1–9 schließen eine integrierte Planung im Vorfeld bisher noch nicht ein. Die Phase 0 setzt vor dem Beginn der Planung an und soll die Weichen für den Planungs- und Bauprozess stellen. In ihr erfolgt eine

Analyse der konkreten Ist- und Bedarfssituation der Schule. Auf dieser Basis wird die innere Organisation der Schule im Hinblick auf Cluster, Fachunterrichtsräume und Gemeinschaftsräume untersucht und abgestimmt. Darüber hinaus wird die Rolle der Schule im Stadtteil, ihre Einbindung in den Bezirk und die Kooperation mit anderen Institutionen und Vereinen geprüft. Ziel einer Phase 0 ist die Entwicklung eines inhaltlich und räumlich tragfähigen Konzepts, das die Effizienz, den Bedarf und die Zukunftsfähigkeit der Schule sicherstellt. Ein wesentlicher Nutzen der Phase 0 ist die Optimierung der zu planenden Flächen einhergehend mit mehr räumlicher Qualität und Flexibilität.“

Für folgende Projekte wurde bisher eine Phase 0 durchgeführt:

- Erweiterungsbau Gemeinschaftsgrundschule/Katholische Grundschule Erich-Müller-Straße 31
- Erweiterungsbau St. Apollinaris-Schule, Dependance Steinkaul 27
- Abriss und Neubau der GHS Benrath inklusive Errichtung einer wettkampffähigen Zweifach-Sporthalle, Melanchthonstraße 2
- Abriss und Ersatzneubau Theodor-Litt-Realschule
- Neubau Gymnasium Schmiedestraße
- Neubau und Gesamtsanierung Friedrich-Rückert-Gymnasium
- Neubau Gymnasium Völklinger Straße

6.3 Aktuelle Maßnahmeplanung

6.3.1 Grundschulen

Wie im Abschnitt 6.1 dargestellt, wurde im Grundschulbereich in den vergangenen Jahren bereits eine Vielzahl von Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Die vorliegenden Prognosezahlen bestätigen die bereits mit der Vierten Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung festgestellten Bedarfe.

In den meisten Stadtbezirken ist auf den Gesamtstadtbezirk bezogen ein ausreichendes schulisches Angebot im Primarbereich vorhanden. Mit deutlichen Engpässen ist lediglich in den Stadtbezirken 1 und 3 zu rechnen. Allerdings reicht im Grundschulbereich eine Betrachtung allein auf Stadtbezirksebene nicht aus. Grundsätzlich muss hier kleinräumiger geplant werden, da Grundschulkinder wohnortnah versorgt werden müssen; aber auch dann können nicht immer alle Kinder an ihrer Wunschschule versorgt werden. Grundsätzlich wird bei Anmeldeüberhängen an einzelnen Standorten durch Umberatung und Lenkung der Schülerströme versucht, gemeinsam mit den Eltern gute Alternativen zu finden. An welchen Standorten voraussichtlich mit Anmeldeüberhängen zu rechnen ist, kann den Einzelstandortprognosen entnommen werden.

Grundsätzlich ist die Schulentwicklungsplanung ein laufender Prozess, der den aktuellen Entwicklungen angepasst werden muss. Verschiedene Faktoren, wie beispielsweise die Umsetzung neuer Baugebiete oder unerwartet hohe Zuzüge von Flüchtlingen, können die Schülerprognosen beeinflussen. Daher ist es neben der Schulentwicklungsplanung, die in der Regel nur alle zwei Jahre erfolgt, auch unterjährig erforderlich, die Schülerentwicklung zu beobachten und gegebenenfalls auch kurzfristig geeignete Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Nachfolgend werden die Stadtbezirke und Bereiche mit Handlungsbedarf dargestellt.

6. Maßnahmeplanung

Stadtbezirk 1

Im Stadtbezirk 1 stehen aktuell insgesamt 19 Züge zur Verfügung. In den kommenden Jahren werden sukzessive weitere drei Züge geschaffen. Nach plangemäßer Fertigstellung der Maßnahmen wären bis zum Schuljahr 2021/22 insgesamt 22 Züge vorhanden. Bei Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung würde dieses Angebot zur Versorgung aller Kinder im Stadtbezirk 1 ausreichen.

Bei kleinräumiger Betrachtung der erwarteten Einschulungszahlen zeigt sich, dass im Bereich Carlstadt, Golzheim und auch Pempelfort damit zu rechnen ist, dass nicht alle Kinder innerhalb der festgelegten Zügigkeit im Stadtteil versorgt werden können. Im Bereich Carlstadt ist eine Erweiterung nicht möglich, so dass Anmeldeüberhänge an der einzigen Grundschule im Stadtteil an eine Grundschule außerhalb des Stadtteils umberaten werden müssen. Für die anderen Bereiche können zunächst bei Bedarf Übergangslösungen gefunden werden, mittelfristig ist aber die Schaffung von ein bis zwei zusätzlichen Zügen erforderlich. Übergangslösungen sind gegebenenfalls auch dann erforderlich, wenn sich die Realisierung von bereits beschlossenen Erweiterungsmaßnahmen verzögern sollte.

Übergangslösungen können sein die vorübergehende Aufnahme eines zusätzlichen Zuges über die festgelegte Zügigkeit hinaus oder die Aufstellung eines Modulbaus. Nach Vorlage der Anmeldezahlen kann kurzfristig hierüber entschieden werden.

Schulorganisatorische Maßnahme

- **Erhöhung der Zügigkeit an der Gemeinschaftsgrundschule Lennéstraße durch Errichtung eines Erweiterungsbaus**

Stadtbezirk 3

Im Stadtbezirk 3 zeigen die Prognosezahlen, dass zusätzlich zu den bereits beschlossenen Maßnahmen auf den gesamten Stadtbezirk bezogen keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind. Hier werden – zusätzlich zu den vorhandenen 31 Zügen – bis zum Schuljahr 2022/23 durch Erweiterungsmaßnahmen und die Errichtung einer weiteren Grundschule am Standort Heerstraße insgesamt 39 Züge zur Verfügung stehen. Bei Ausschöpfung der Bandbreite an einzelnen Standorten wird dieses Angebot auch zukünftig ausreichend sein. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die geplanten Erweiterungen fristgemäß fertiggestellt werden können.

Kleinräumig betrachtet zeigen die Einschulungszahlen aber eine Unterdeckung im Bereich Unterbilk. Den vorhandenen vier Zügen (Gemeinschaftsgrundschule Konkordiastraße und Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße) steht ein Bedarf von sechs bis maximal sieben Zügen im letzten Prognosejahr gegenüber. Eine Versorgung in angrenzenden Stadtteilen ist nicht möglich, da dort keine ausreichenden freien Kapazitäten vorhanden sind. Insofern werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Schulorganisatorische Maßnahmen

- **Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Kronprinzenstraße um einen Zug und Bau einer Einfach-Sporthalle (Machbarkeitsstudie)**
- **Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule Konkordiastraße um einen Zug. Hierfür Herrichtung der Räume nach Auszug des Albrecht-Dürer-Berufskollegs.**

Stadtbezirk 4

Grundsätzlich reichen die Kapazitäten insgesamt im Stadtbezirk bis zum Ende des Prognosezeitraums aus. Allerdings werden an der Heinrich-Heine-Schule auch zukünftig voraussichtlich deutlich mehr Kinder erwartet als innerhalb der Dreizügigkeit aufgenommen werden können. Die Schule hat bereits in der Vergangenheit jeweils vier Eingangsklassen gebildet. Nach Auszug des Berufskollegs stehen am katholischen Teilstandort der Heinrich-Heine-Schule an der Pestalozzistraße zusätzliche Raumkapazitäten zur Verfügung. Je nachdem, wie die Bevölkerungsentwicklung sich hier nach Fertigstellung aller Neubaugebiete darstellt, könnte perspektivisch der Teilstandort Pestalozzistraße zu einem eigenständigen Grundschulstandort ausgebaut werden.

Stadtbezirk 9

Grundsätzlich sind bei Betrachtung des Gesamtbedarfs im Stadtbezirk 9 keine Erweiterungsmaßnahmen erforderlich. Allerdings wird für den Bereich Benrath über den Planungszeitraum bis 2023/24 hinaus ein weiterer Bevölkerungszuwachs angenommen, der in der jetzigen Prognose noch nicht erkennbar ist. Grund hierfür ist insbesondere das Neubaugebiet Südlich Hildener Straße, das eine große Anzahl von neuen Wohnungen vorsieht. Genaue Zahlen liegen hierzu aber noch nicht vor. Langfristig ist daher zu prüfen, ob an einer der beiden nächst gelegenen Grundschulen (Gemeinschaftsgrundschule Südallee und Katholische Grundschule Einsiedelstraße) eine Erweiterung möglich ist.

6.3.2 Weiterführende Schulen

Auch bei den weiterführenden Schulen haben sich im Wesentlichen die Prognosezahlen der letzten Planung bestätigt. Allerdings haben sich, bedingt durch die geänderte Übergangsquote (siehe Kapitel 2), die Prognosen innerhalb der einzelnen Schulformen etwas verschoben. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage nach Hauptschulen weiterhin rückläufig ist, im Gymnasialbereich hingegen über die bereits beschlossenen Maßnahmen hinaus zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden müssen. Hierbei ist noch nicht der zusätzliche Raumbedarf eingerechnet, der außerhalb des Prognosezeitraums durch die Umstellung von G8 auf G9 erforderlich werden wird.

Hauptschulen

Im Hauptschulbereich stehen insgesamt 17 Züge zur Verfügung (ohne die beiden sukzessiv auslaufenden Hauptschulstandorte). Bezogen auf die Einschulungszahlen zeigen die Prognosezahlen einen Bedarf von maximal 11 Zügen bei einem Klassenfrequenzwert (KFQ) von 24 (9 Züge bei KFQ 29). Allerdings ist hier zu beachten, dass spätestens nach der Erprobungsstufe durch Rückläufer von Realschulen oder Gymnasien ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen ist, der die Bildung zusätzlicher Klassen erfordert. Auch müssen Sonderklassen zusätzlich berücksichtigt werden (2017/18: 235 Schülerinnen und Schüler). Aus diesem Grund sollten die vorhandenen Hauptschulstandorte erhalten bleiben.

Schulorganisatorische Maßnahmen sind im Rahmen der Errichtung neuer Gymnasien vorgesehen (siehe unter *Gymnasien*).

6. Maßnahmeplanung

Realschulen

Bei den Realschulen werden bis 2023/24 knapp 1350 Einschulungen erwartet. Dies ergibt bei einer Klassenfrequenz von 29 einen Bedarf von 46 Zügen. Aktuell stehen 41,5 Züge zur Verfügung. Durch bereits beschlossene Maßnahmen werden in den nächsten Jahren insgesamt sechs zusätzliche Züge geschaffen. Damit wäre der Realschulbereich ausreichend versorgt. Weitere Maßnahmen sind daher nicht erforderlich.

Gymnasien

Auch wenn im Gymnasialbereich durch die schulorganisatorischen Maßnahmen bereits eine Vielzahl von Erweiterungen an bestehenden Standorten sowie neue Standorte beschlossen worden sind, so wird dies dennoch nicht für die Versorgung aller Schülerinnen und Schüler ausreichen. Im Schuljahr 2017/18 sind 75 Züge vorhanden. Nach Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen werden sieben zusätzliche Züge geschaffen, so dass bis zum Schuljahr 2020/21 bei termingemäßer Fertigstellung dann 82 Züge an den Gymnasien zur Verfügung stehen werden. Dem steht im letzten Prognosejahr bei Ausschöpfung der Bandbreite (30 Kinder je Klasse) ein Bedarf von 88 Zügen gegenüber.

Auch wenn sich möglicherweise die Übergangsquote zukünftig wieder in eine andere Richtung verschiebt und der Bedarf weniger hoch ausfällt, so sollte bereits jetzt die kommende Umstellung von G8 auf G9 mit bedacht werden, die sich aber erst außerhalb des Prognosezeitraums auswirken wird. Auch hierfür wird zusätzlicher Schulraum benötigt werden. Zur Schaffung der notwendigen Züge werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Schulorganisatorische Maßnahmen

- **Errichtung eines Gymnasiums am Standort Bernburger Straße nach Freimachung des Standortes**
 - Verlagerung der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße zum Standort Vennhauser Allee.
Am Standort befindet sich eine Dependance der Alfred-Herrhausen-Schule (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung sowie das ZBÜ (Zentrum für den beruflichen Übergang). Daher müssen am Standort die baulichen Voraussetzungen für die Unterbringung beider Schulen und des ZBÜs geschaffen werden (Teilabriss und Neubau).
 - Ausbau und Herrichtung des Standortes Bernburger Straße für ein drei- oder vierzügiges Gymnasium.
- **Errichtung eines Gymnasiums am Standort Weberstraße nach Freimachung des Standortes**
 - Errichtung eines Schulneubaus auf dem ehemaligen Sportplatz des Geschwister-Scholl-Gymnasiums an der Redinghovenstraße,
 - Verlagerung der Gemeinschaftshauptschule Weberstraße zur Redinghovenstraße,
 - Erweiterung und Herrichtung des Standortes Weberstraße für ein drei- bis vierzügiges Gymnasium.
- **Prüfung der Möglichkeit zur Errichtung von weiteren Gymnasialstandorten**

Gesamtschulen

Die vorliegende Prognose der Einschulungszahlen zeigt bis zum Ende des Prognosezeitraums einen Bedarf von 28 Zügen (bei Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung). Dies entspricht den vorhandenen Zügen an den sechs städtischen Gesamtschulen.

Die neuen Anmeldezahlen zum Schuljahr 2018/19 zeigen jedoch einen unerwartet hohen Anstieg der Anmeldezahlen an den Gesamtschulen. Während zum Schuljahr davor nur 788 Kinder an einer Gesamtschule angemeldet wurden, waren es zum Schuljahr 2018/19 mehr als tausend Kinder. Mit SOM IV wurde bereits die Errichtung einer weiteren Gesamtschule im Stadtbezirk 5 (Pfaffenmühlenweg) beschlossen. Aufgrund des geplanten städtebaulichen Verfahrens im Stadtbezirk wird sich die Umsetzung dieses Beschlusses aber deutlich verzögern. Vor diesem Hintergrund und angesichts der gestiegenen Anmeldezahlen sieht die Verwaltung weiteren Handlungsbedarf:

Schulorganisatorische Maßnahmen

- **Erweiterung der Joseph-Beuys-Gesamtschule um zwei Züge. Hierfür Überplanung des gesamten Schulstandortes.**
- **Die Verwaltung wird zudem aufgrund der aktuellen Anmeldesituation weitere mögliche Gesamtschulstandorte – vorzugsweise im Stadtbezirk 4 – prüfen.**

Förderschulen

Die vorliegenden Prognosen für die Förderschulen zeigen, dass das vorhandene Angebot auch zukünftig bedarfsentsprechend sein wird. Diese Aussage erfolgt allerdings unter dem Vorbehalt, dass sich die Inklusionsquote in den kommenden Jahren auf dem jetzigen Niveau stabilisieren wird. Schulorganisatorische Maßnahmen sind daher für die Förderschulen derzeit nicht erforderlich. Lediglich im Zusammenhang mit der oben dargestellten Maßnahme *Errichtung eines Gymnasiums am Standort Bernburger Straße* muss geprüft werden, ob eine Dependance bestehen bleiben kann, aufgelöst werden oder an einen anderen Standort verlagert werden muss.

Sollte sich die Inklusionsquote weiter erhöhen, müsste über die Notwendigkeit der derzeit noch bestehenden Dependancen nachgedacht werden.

7 Aufbau eines Sportstättenmanagements

Im Rahmen des stadtweiten Projektes Verwaltung 2020 wurde im Fachbereich des Schulverwaltungsamtes die Maßnahmenidee entwickelt ein Sportstättenmanagement aufzubauen, das es ermöglicht, die Sportflächenkapazitäten, die Ausstattung der einzelnen Sportflächen, die Sportflächennutzungen und auch die Sportflächenbedarfe in einem entsprechenden Datensystem zu erfassen und auszuwerten. Diese Datenbank soll nicht nur für den Bereich des Schulsports entwickelt werden, sondern auch den Vereinssport mit berücksichtigen.

Mit dem Sportstättenmanagement soll eine effiziente und optimale Sportflächenauslastung erreicht werden, Sportflächenbedarfe sollen exakt benannt werden können und eine gerechte Bedarfsdeckung für den Schulsport aller Schulen sichergestellt werden.

Zurzeit gibt es kein zentral verfügbares Verzeichnis, in dem die Daten gebündelt werden können und aus dem für alle Fachbereiche wie der Schulverwaltung, dem Sportamt und dem Stadtsportbund die unterschiedlichen Daten zum Thema Sportflächen abrufbar und auswertbar sind. Dies führt dazu, dass Schwachstellen wie beispielsweise fehlende Sportkapazitäten oder aber Kapazitätsüberhänge nicht frühzeitig aufgezeigt werden können. Es gibt keine ausreichende Transparenz über Beleg- und Nutzungszeiten und die Auslastung der Sportstätten. Dies führt dazu, dass Sportflächen unter Umständen nicht voll ausgelastet sind und nicht vollumfänglich genutzt werden.

Der Aufbau eines Sportstättenmanagements ermöglicht ein Controlling, durch das Problemstellungen frühzeitig erkannt werden und bei entsprechendem Handlungsbedarf erforderliche Steuerungsmaßnahmen rechtzeitig eingesetzt werden können.

Die konkreten Anforderungen an ein Sportstättenmanagement werden im Rahmen eines Projektes mit allen beteiligten Partnern entwickelt. In Arbeitsgruppen sollen die Fragestellungen zu den einzelnen Themen wie zum Beispiel Beleg- und Nutzungszeiten, Bestandsaufnahme und Effizienzvorteile durch das Netzwerk beantwortet werden sowie auch rechtliche Fragen unter anderem zur Betreiberverantwortlichkeit beleuchtet werden. Im Anschluss werden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen in einem Workshop mit allen Beteiligten zusammengeführt. Der so entwickelte Anforderungskatalog stellt die Grundlage für das erforderliche Datensystem dar.

Diese Maßnahmenidee ist zwischenzeitlich in den Digitalisierungsfahrplan der Stadt aufgenommen worden.

8 Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Vorbemerkungen

Das nachfolgende Kapitel gibt einen Überblick über die schulische Situation und erwartete Entwicklung an den einzelnen Schulstandorten sowie über die Betreuungsangebote im Einzelnen. Hier werden die gesamtstädtischen Prognosezahlen für die einzelnen Schulstandorte spezifiziert. Daraus lässt sich – insbesondere im Primarbereich – erkennen, in welchen Stadtteilen Handlungsbedarf besteht und an welchen Schulen mit freien Kapazitäten zu rechnen ist. Nur durch diese kleinräumige Betrachtungsweise lassen sich schulorganisatorische Maßnahmen sinnvoll planen.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die für die Standorte ermittelten Prognosen nicht zwangsläufig auch an den jeweiligen Schulen aufgenommen werden können. Sollten die Prognosen die jeweils festgelegte Zügigkeit überschreiten, so ist im Einzelfall zu prüfen, ob zunächst im Rahmen des Anmeldeverfahrens Umberatungen an andere Schulen der gewünschten Schulform erfolgen können. Sollte dies nicht der Fall sein, muss im konkreten Fall eine Lösung durch schulorganisatorische Maßnahmen gefunden werden. Die Vorschläge hierzu werden ebenfalls auf den entsprechenden Seiten dargestellt und sind dann zusammengefasst im Kapitel 6 dargestellt.

Verfahren

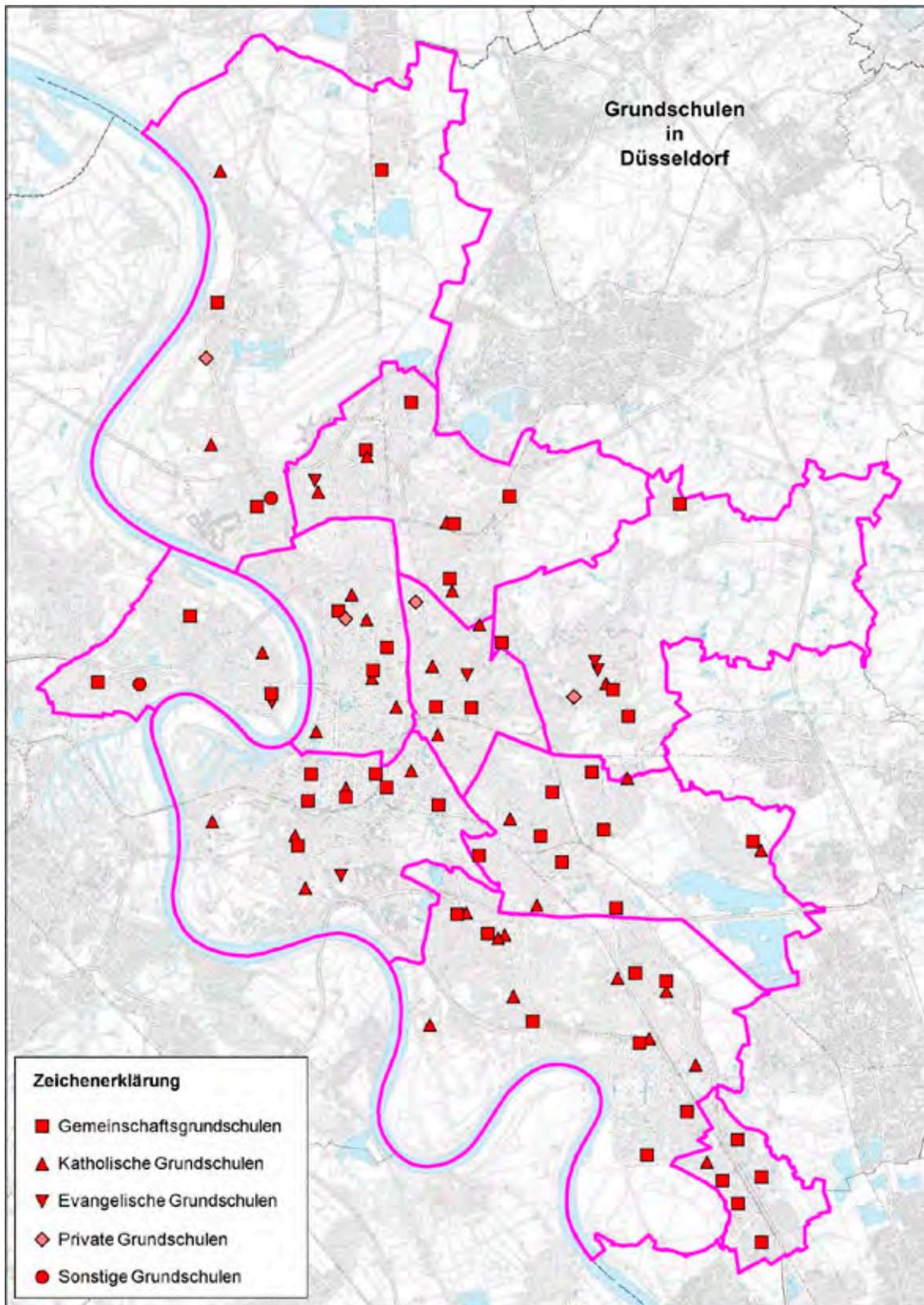
Zunächst werden für jeden Schulstandort – geordnet nach Stadtbezirken – der derzeitige Schülerbestand sowie die erwartete Schülerentwicklung dargestellt. Berechnungsgrundlage der standortbezogenen Prognosen sind zunächst die Schülerzahlen 2017/18 nach der Schulstatistik vom 15. Oktober 2017 sowie die Bevölkerungsprognose des Amtes für Statistik und Wahlen bezogen auf die Einschulungsjahrgänge 2018/19 bis 2023/24. Als Verteilungsschlüssel für die einzelnen Schulen wurde bei den Grundschulen die Herkunft der Schülerinnen und Schüler nach Stadtteilen (Wohnort) auf der Basis der Schülerzahlen 2017/18 zugrunde gelegt. Bei den weiterführenden Schulen wurden – auf der Basis der errechneten Übergangsquoten – die prognostizierten Schülerinnen und Schüler ebenfalls nach ihrer Herkunft den einzelnen Schulen zugeordnet; hier aber nicht nach Stadtteilen, sondern nach Stadtbezirken.

Aus den so ermittelten zukünftigen Schülerinnen und Schülern wird für jeden Schulstandort die jeweils zu bildende Anzahl von Eingangsklassen errechnet (siehe jeweils Anmerkungen zu Klassenbildung in den nachfolgenden Unterkapiteln). Wie bereits zu Beginn des Kapitels 2 erläutert, wird aufgrund der neu entwickelten Düsseldorfer Schulbauleitlinie in der vorliegenden Planung auf die Darstellung des Raumbestandes verzichtet.

Im Anschluss an die Darstellung der Schulen eines Stadtbezirks erfolgt jeweils eine Zusammenfassung des Stadtbezirks.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

8.1 Grundschulen nach Stadtbezirken



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Anmeldeverfahren

Kinder, deren Schulpflicht am 1. August eines Jahres beginnt, werden von ihren Eltern bis spätestens zum 15. November des Vorjahres bei der gewünschten Grundschule angemeldet. Nach § 1 der Ausbildungsordnung Grundschule hat jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die seiner Wohnung nächstgelegene Grundschule der gewünschten Schulart in seiner Gemeinde im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität, sofern der Schulträger keine Schuleinzugsbereiche gebildet hat. Dies ist bei der Stadt Düsseldorf der Fall, so dass grundsätzlich alle Eltern die freie Schulwahl haben. Dies kann dazu führen, dass einige Schulen – aus den unterschiedlichsten Gründen – zeitweise besonders nachgefragt werden.

Übersteigt die Anzahl der angemeldeten Kinder die vorhandene Aufnahmekapazität, so kann die Schulleitung verschiedene Kriterien für die Aufnahmeentscheidung heranziehen. Nach Berücksichtigung von Härtefällen sind dies:

- Geschwisterkinder
- Schulweg
- Besuch eines Kindergartens in der Nähe der Schule
- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache.

Für alle Kinder, die letztlich nicht an der gewünschten Schule aufgenommen werden können, wird in Zusammenarbeit von Schule und Schulamt eine alternative Möglichkeit gesucht.

Klassenbildung

Die Klassenbildung an Grundschulen wurde mit Verordnung zu § 93.2 Schulgesetz für die Eingangsklassen wie folgt festgelegt:

„Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von
bis zu 29 eine Klasse,
30 bis 56 zwei Klassen,
57 bis 81 drei Klassen,
82 bis 104 vier Klassen,
105 bis 125 fünf Klassen,
126 bis 150 sechs Klassen.“

Bei jeweils bis zu weiteren 25 Schülerinnen und Schülern ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden. Es gilt die Bandbreite von 15 bis 29. Die Zahl der nach den Sätzen 1 und 2 zu bildenden Klassen kann aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen unterschritten werden. Eine Überschreitung ist nur zulässig, sofern es sich um die einzige Grundschule einer Gemeinde handelt...Gebildete Klassen werden grundsätzlich unabhängig von später eintretenden Schülerzahlveränderungen fortgeführt. In besonderen Ausnahmefällen kann die Schulaufsichtsbehörde zulassen, dass Klassen in der Fortführung zusammengelegt oder geteilt werden, wenn dies aus pädagogischen, schulorganisatorischen oder baulichen Gründen erforderlich wird.“

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Hinweis

In der vorliegenden Planung wurden bei der Prognose der Klassen an den einzelnen Schulstandorten die oben genannten Eckdaten zugrunde gelegt. Dadurch ergibt sich rein rechnerisch häufig die Bildung einer zusätzlichen Eingangsklasse, obwohl die Schülerprognose nur knapp die genannten Obergrenzen überschreitet. Da dies an vielen Standorten aus baulichen Gründen nicht möglich ist, würde in der Regel dann von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Bandbreite auszunutzen und Klassen mit bis zu 29 Kindern zu bilden. Erst dann würde im konkreten Fall geprüft, ob Umberatungen an eine andere Grundschule möglich sind oder schulorganisatorische Maßnahmen erforderlich werden.

Da die neuen Düsseldorfer Schulbauleitlinien nur bei Neu- und Erweiterungsbauten angewendet werden können, wird bei der vorliegenden Planung davon ausgegangen, dass grundsätzlich an allen Grundschulen im Rahmen der festgelegten Zügigkeit ausreichend Räume vorhanden sind. In den Fällen, wo die Kinder nicht im Rahmen der Zügigkeit aufgenommen werden können, ist jeweils im Einzelfall zu prüfen, ob die Aufnahme einer zusätzlichen Eingangsklasse im Bestand dennoch möglich ist oder ob Umberatungen erfolgen müssen. Hierauf wird gegebenenfalls bei dem betreffenden Schulstandort hingewiesen.

Offener Ganzttag und Betreuungsangebote

Auf den folgenden Seiten werden im Anschluss an die Schülerprognosen ebenfalls die im Schuljahr 2017/18 eingerichteten OGS-Gruppen aufgeführt, weil sich für diese Angebote ein zusätzlicher Raumbedarf ergibt. Aufgrund der erwarteten steigenden Schülerzahlen wird sich zukünftig auch der Bedarf an OGS-Plätzen erhöhen.

Bei der Betrachtung, ob das vorhandene Raumangebot für den Offenen Ganzttag ausreichend ist, muss berücksichtigt werden, dass die Anzahl der errechneten Gruppen nicht unbedingt einen Raumbedarf in gleicher Höhe bedeuten. In Zusammenarbeit von Schulen, Schulträger und Qualitätszirkel OGS wurden verschiedene Raummodelle entwickelt, um ein möglichst großes Angebot vorzuhalten. Nachfolgend einige Beispiele von Raummodellen:

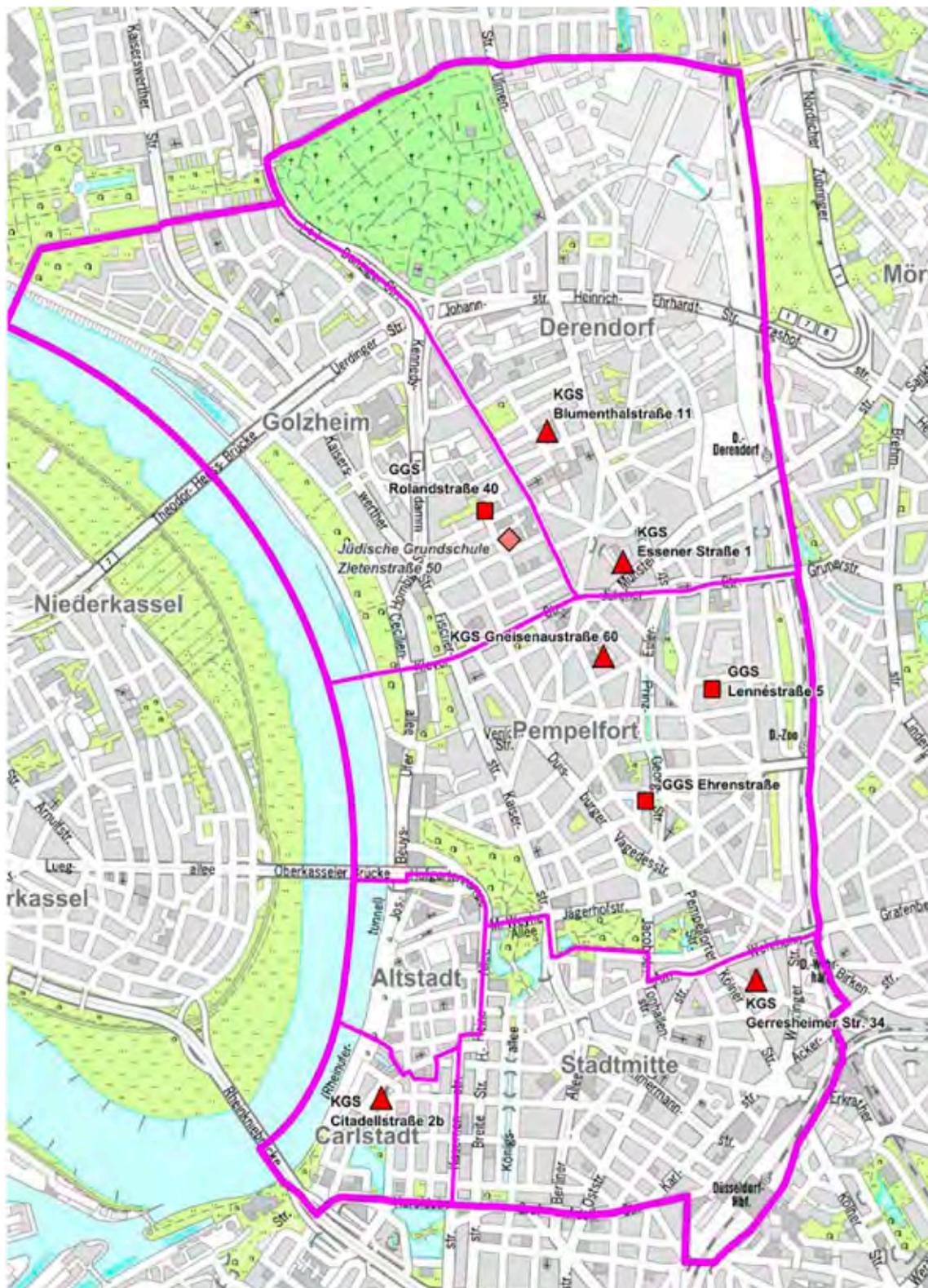
- **das additive Modell** (eine OGS-Gruppe = ein Raum)
- **integratives Modell** (Drei-Raum-Lösung)
Drei aneinander grenzende Räume werden mit Türen verbunden. Im Mittelraum wird in der Regel eine Küchenzeile installiert. Die beiden außen liegenden Räume sind für zwei Klassen eingerichtet, der Mittelraum für die OGS. Somit stehen drei Räume für zwei Klassen und zwei OGS-Gruppen zur Verfügung.
- **Funktionsräume**
Die Schule hat keine Räume für OGS-Gruppen vorgesehen. Sie nutzt Raumkapazitäten durch Zuordnung von Funktionen gemeinsam für die OGS und den Schulbetrieb (Beispiel: Ruheraum, Bücherei, Spielraum). Diese Räume werden nicht durch eine OGS-Gruppe genutzt, sondern es erfolgt eine Gruppenmischung.
- **Doppelnutzung von Klasse und OGS**
Ein Raum wird als Klassenraum und OGS-Gruppenraum genutzt. Die Essensversorgung erfolgt in der Regel über eine Mensa.

Die Umsetzung des Offenen Ganztags muss – unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten – immer konkret für jeden Standort vorgenommen werden. Im Offenen Ganzttag werden die Raummodelle laufend an den jeweiligen Bedarf angepasst, so dass nicht für jeden einzelnen Standort das praktizierte Raummodell erläutert werden kann. An einigen Standorten werden auch verschiedene Raummodelle nebeneinander praktiziert.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 1

Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Thomas-Schule

Städtische Katholische Grundschule
Blumenthalstraße 11



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	55		55	2	57	3	59	3	61	3	63	3	62	3
2	55		55	2	55	2	57	3	59	3	61	3	63	3
3	49		55	2	55	2	55	2	57	3	59	3	61	3
4	42		49	2	55	2	55	2	55	2	57	3	59	3
Gesamt	201	8	214	8	222	9	226	10	232	11	240	12	245	12

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 6

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig (dreizügig ab 2020/21)

Prognostizierte Zügigkeit knapp dreizügig

Bemerkungen

Die Schule bietet bilingual Italienisch-Unterricht an, für den zusätzlicher Raumbedarf besteht.

Die Zügigkeit soll zum Schuljahr 2020/21 auf drei Züge erhöht werden (SOM V). Der Grundsatzbeschluss für einen Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück wurde am 21. September 2017 gefasst.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Max-Schule

Städtische Katholische Grundschule
Citadellstraße 2 b



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	29		33	2	35	2	40	2	44	2	44	2	41	2
2	28		29	1	33	2	35	2	40	2	44	2	44	2
3	29		28	1	29	1	33	2	35	2	40	2	44	2
4	28		29	1	28	1	29	1	33	2	35	2	40	2
Gesamt	114	4	119	5	125	6	137	7	152	8	163	8	169	8

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit einzügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Derzeitig ist in zwei Klassenräumen des Raumbestandes das Schulmuseum untergebracht. Die Bildung einer zweiten Eingangsklasse ist unter Berücksichtigung des Betreuungsbedarfs nur in einzelnen Jahren möglich, so dass gegebenenfalls Umberatungen erfolgen müssen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Matthias-Claudius-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Ehrenstraße

Eingang Bongardstraße 9



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	106	99	4	108	5	110	5	116	5	115	5	113	5
2	79	106	4	99	4	108	5	110	5	116	5	115	5
3	56	79	3	106	4	99	4	108	5	110	5	116	5
4	83	56	2	79	3	106	4	99	4	108	5	110	5
Gesamt	324 12	340 13	392 16	423 18	433 19	449 20	454 20						

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 2

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können im Rahmen der Vierzügigkeit in jedem Jahr 116 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden.

Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen nach Verlagerung der Katholischen Grundschule zur Gneisenaustraße sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule Essener Straße
Essener Straße 1



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	54		74	3	78	3	81	3	85	4	87	4	86	4
2	77		54	2	74	3	78	3	81	3	85	4	87	4
3	56		77	3	54	2	74	3	78	3	81	3	85	4
4	56		56	2	77	3	54	2	74	3	78	3	81	3
Gesamt	243	9	261	10	283	11	287	11	318	13	331	14	339	15

Am Standort	eine Einfach-Turnhalle
OGS (Gruppen 2017/18)	8
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	0
Festgelegte Zügigkeit	dreizügig
Prognostizierte Zügigkeit	dreizügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Die Zügigkeit wurde zum Schuljahr 2016/17 auf drei Züge erhöht (SOM II). Für die Dreizügigkeit sind Um- und Ausbauten im Bestand erforderlich, der Baubeginn ist erfolgt.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können jeweils 87 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden, so dass voraussichtlich keine Umberatungen erfolgen müssen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St. Rochus Schule

Städtische Katholische Grundschule
Gneisenaustraße 60



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	57	74	3	80	3	82	4	87	4	86	4	85	4
2	59	57	2	74	3	80	3	87	4	87	4	86	4
3	79	59	2	57	2	74	3	80	3	82	4	87	4
4	58	79	3	59	2	57	2	74	3	80	3	82	4
Gesamt	253 9	269 10	270 10	293 12	328 14	335 15	340 16						

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig (dreizügig zum Schuljahr 2021/22)

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Die St. Rochus Schule wurde zum Schuljahr 2015/16 an den Standort Gneisenaustraße 58 als zunächst zweizügige Schule verlagert (SOM II). Die Herrichtung des Standortes für eine zweizügige Schule ist abgeschlossen.

Herrichtung des Standortes für eine dreizügige Schule nach Freizug der Dependence des Berufskollegs und Erhöhung der Zügigkeit auf drei Züge zum Schuljahr 2021/22 (SOM V). Der Grundsatzbeschluss erfolgte am 21. September 2017. Bei Ausschöpfung der Bandbreite können dann bis zu 87 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Paul-Klee-Schule
 Städtische Katholische Grundschule
 Gerresheimer Straße 34



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		58	3	60	3	64	3	71	3	73	3	73	3
2	65		51	2	58	3	60	3	64	3	71	3	73	3
3	45		65	2	51	2	58	3	60	3	64	3	71	3
4	50		45	2	65	2	51	2	58	3	60	3	64	3
Gesamt	211	8	219	9	234	10	233	11	253	12	268	12	281	12

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können bis zu 58 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden. Ab 2019/20 müssen voraussichtlich Kinder an andere Standorte umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lennéstraße Lennéstraße 5



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	53		53	2	57	3	58	3	61	3	61	3	60	3
2	48		53	2	53	2	57	3	58	3	61	3	61	3
3	43		48	2	53	2	53	2	57	3	58	3	61	3
4	44		43	2	48	2	53	2	53	2	57	3	58	3
Gesamt	188	8	197	8	211	9	221	10	229	11	237	12	240	12

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 2 und 4 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit knapp dreizügig

Bemerkungen

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können jährlich bis zu 58 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. In Ausnahmefällen müssen im Rahmen des Anmeldeverfahrens Umberatungen erfolgen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf drei Züge und Schaffung der baulichen Voraussetzungen durch einen Erweiterungsbau.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße
Rolandstraße 40



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
1	88		115	5	117	5	122	5	123	5	124	5	122	5
2	92		88	3	115	5	117	5	122	5	123	5	124	5
3	84		92	3	88	3	115	5	117	5	122	5	123	5
4	109		84	3	92	3	88	3	115	5	117	5	122	5
Gesamt	373	13	379	14	412	16	442	18	477	20	486	20	491	20

Am Standort	eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
OGS (Gruppen 2017/18)	9 OGS-Gruppen und 4 Ganztagsklassen
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	0
Festgelegte Zügigkeit	dreizügig (vierzügig zum Schuljahr 2021/22)
Prognostizierte Zügigkeit	knapp fünfzügig

Bemerkungen

Aufgrund der Raumsituation wurde im Rahmen der letzten Schulentwicklungsplanung die Reduzierung der Zügigkeit auf drei Züge beschlossen. Aufgrund der Schülerentwicklung im Stadtbezirk 1 wurde dann mit SOM V aber die Zügigkeit wieder auf vier Züge zum Schuljahr 2021/22 erhöht. Hierfür soll ein Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück entstehen. Ein Grundsatzbeschluss hierzu liegt vor.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 1

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Thomas-Schule	2	55	57	59	61	63	62
Max-Schule	1	33	35	40	44	44	41
Matthias-Claudius-Schule	4	99	108	110	116	115	113
St. Rochus Schule	2	74	80	82	87	86	85
KGS Essener Straße	3	74	78	81	85	87	86
Paul-Klee-Schule	2	58	60	64	71	73	73
GGs Lennéstraße	2	53	57	58	61	61	60
GGs Rolandstraße	3	115	117	122	123	124	122
Summe	19	561	592	616	648	653	642
Bedarf Züge bei KFQ 24		23	25	26	27	27	27
Bedarf Züge bei KFQ 29		19	20	21	22	23	22

Beschlossene Maßnahmen

St. Rochus Schule Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge zum Schuljahr 2021/22 (SOM V)

GGs Rolandstraße Erhöhung der Zügigkeit von drei auf vier Züge zum Schuljahr 2021/22 (SOM V)

Thomas-Schule Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge zum Schuljahr 2021/22 (SOM V)

Ergebnis + 3 Züge = insgesamt 22 Züge

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

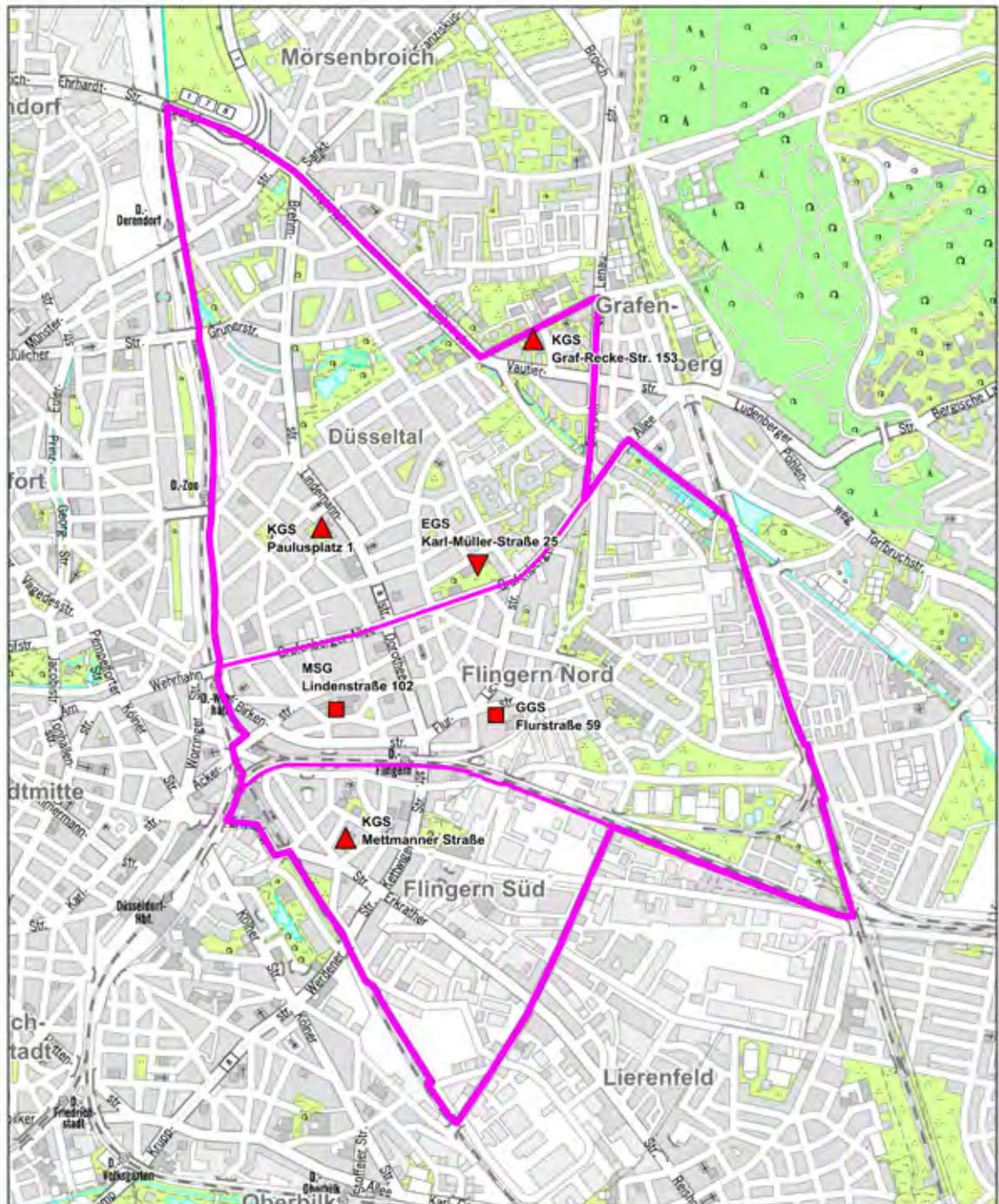
	OGS* Gruppen	Plätze	Andere Betreuungsformen	
			Gruppen	Plätze
Thomas-Schule	6	150	0	0
Max-Schule	4	100	0	0
Matthias-Claudius-Schule	8	200	2	50
St. Rochus Schule	8	200	2	50
KGS Essener Straße	8	200	0	0
Paul-Klee-Schule	8	200	0	0
GGs Lennéstraße	6	150	0	0
GGs Rolandstraße	13	325	0	0
Summe	61	1525	4	100

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 2

Flingern Süd, Flingern Nord, Düsseldorf



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Flurstraße
Flurstraße 59



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	43		58	3	59	3	59	3	61	3	61	3	60	3
2	77		43	2	58	3	59	3	59	3	61	3	61	3
3	52		77	3	43	2	58	3	59	3	59	3	61	3
4	54		52	3	77	3	43	2	58	3	59	3	59	3
Gesamt	226	10	230	11	237	11	219	11	237	12	240	12	241	12

Am Standort	eine Aula, eine Einfach-Turnhalle
OGS (Gruppen 2017/18)	4 OGS-Gruppen und 2 Ganztagsklassen
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	5
Festgelegte Zügigkeit	dreizügig
Prognostizierte Zügigkeit	dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Carl-Sonnenschein-Schule
 Städtische Katholische Grundschule
 Graf-Recke-Straße 153



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	86		96	4	100	4	101	4	93	4	95	4	94	4
2	92		86	3	96	4	100	4	101	4	93	4	95	4
3	86		92	3	86	3	96	4	100	4	101	4	93	4
4	86		86	3	92	3	86	3	96	4	100	4	101	4
Gesamt	350	12	360	13	374	14	383	15	390	16	389	16	383	16

Am Standort eine Aula

OGS (Gruppen 2017/18) 7

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 3

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig

Bemerkungen

Zum Schuljahr 2015/16 wurde die Zügigkeit von zwei auf vier Züge erhöht (SOM II). Die erforderlichen Voraussetzungen werden durch einen Neubau auf dem Schulgrundstück geschaffen. Der Neubau beinhaltet auch eine Einfach-Sporthalle. Baubeginn war Ende 2017.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Brehm-Schule

Städtische Evangelische Grundschule
Karl-Müller-Straße 25



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	102	112	5	116	5	118	5	119	5	120	5	119	5
2	101	102	4	112	5	116	5	118	5	119	5	120	5
3	112	101	4	102	4	112	5	116	5	118	5	119	5
4	111	112	4	101	4	102	4	112	5	116	5	118	5
Gesamt	426 16	427 17	431 18	448 19	465 20	473 20	476 20						

Am Standort zwei Mensen, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 2 OGS-Gruppen und 13 Ganztagsklassen

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit knapp fünfzünftig

Bemerkungen

Durch Ausschöpfung der Bandbreite bei der Klassenbildung können im Rahmen der Vierzügigkeit bis zu 116 Kinder aufgenommen werden. In Einzelfällen sind gegebenenfalls Umberatungen erforderlich.

Für den Standort ist der Bau einer neuen Mensa vorgesehen. Der Grundsatzbeschluss wurde am 12. Juli 2018 gefasst.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Montessori-Grundschule
Lindenstraße 102



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	93		107	5	110	5	110	5	114	5	115	5	115	5
2	125		93	4	107	5	110	5	110	5	114	5	115	5
3	85		125	4	93	4	107	5	110	5	110	5	114	5
4	108		85	4	125	4	93	4	107	5	110	5	110	5
Gesamt	411	16	410	17	435	18	420	19	441	20	449	20	454	20

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 11 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können alle Kinder im Rahmen der Vierzügigkeit aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule
Mettmanner Straße
Eingang Hubbelrather Straße



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	64		62	3	64	3	62	3	65	3	68	3	68	3
2	61		64	3	62	3	64	3	62	3	65	3	68	3
3	62		61	3	64	3	62	3	64	3	62	3	65	3
4	67		62	3	61	3	64	3	62	3	64	3	62	3
Gesamt	254	12	249	12	251	12	252	12	253	12	259	12	263	12

Am Standort drei Mensaräume, eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit dreizünftig

Bemerkungen

Sechs Klassenräume aus dem Raumbestand sind an „Dritte“ vergeben (Stadtteilarbeit).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Paulus-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Paulusplatz 1



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	86		93	4	97	4	101	4	101	4	103	4	102	4
2	91		86	3	93	4	97	4	101	4	101	4	103	4
3	84		91	3	86	3	93	4	97	4	101	4	101	4
4	89		84	3	91	3	86	3	93	4	97	4	101	4
Gesamt	350	12	354	13	367	14	377	15	392	16	402	16	407	16

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig

Bemerkungen

Die Zügigkeit der Schule wurde zum Schuljahr 2014/15 von zwei auf drei Züge erhöht. Hierfür wurde das Dachgeschoss ausgebaut. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Allerdings gehen die Prognosen davon aus, dass im Rahmen des Anmeldeverfahrens dennoch Umberatungen erfolgen müssen. Bei Ausschöpfung der Bandbreite können im Rahmen der Dreizügigkeit maximal 87 Kinder aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Prüfung, ob in einzelnen Jahren eine zusätzliche Eingangsklasse aufgenommen werden kann.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 2

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
GGs Flurstraße	3	58	59	59	61	61	60
Carl-Sonnenschein-Schule	4	96	100	101	93	95	94
Brehm-Schule	4	112	116	118	119	120	119
MGS Lindenstraße	4	107	110	110	114	115	115
KGS Mettmanner Straße	4	62	64	62	65	68	68
Paulus-Schule	3	93	97	101	101	103	102
Summe	22	528	546	551	553	562	558
Bedarf Züge bei KFQ 24		22	23	23	23	23	23
Bedarf Züge bei KFQ 29		18	19	19	19	19	19

Beschlossene Maßnahmen

An der Carl-Sonnenschein-Schule wurde die Zügigkeit von zwei auf vier Züge erhöht (SOM II). Die Maßnahme wurde bereits umgesetzt.

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

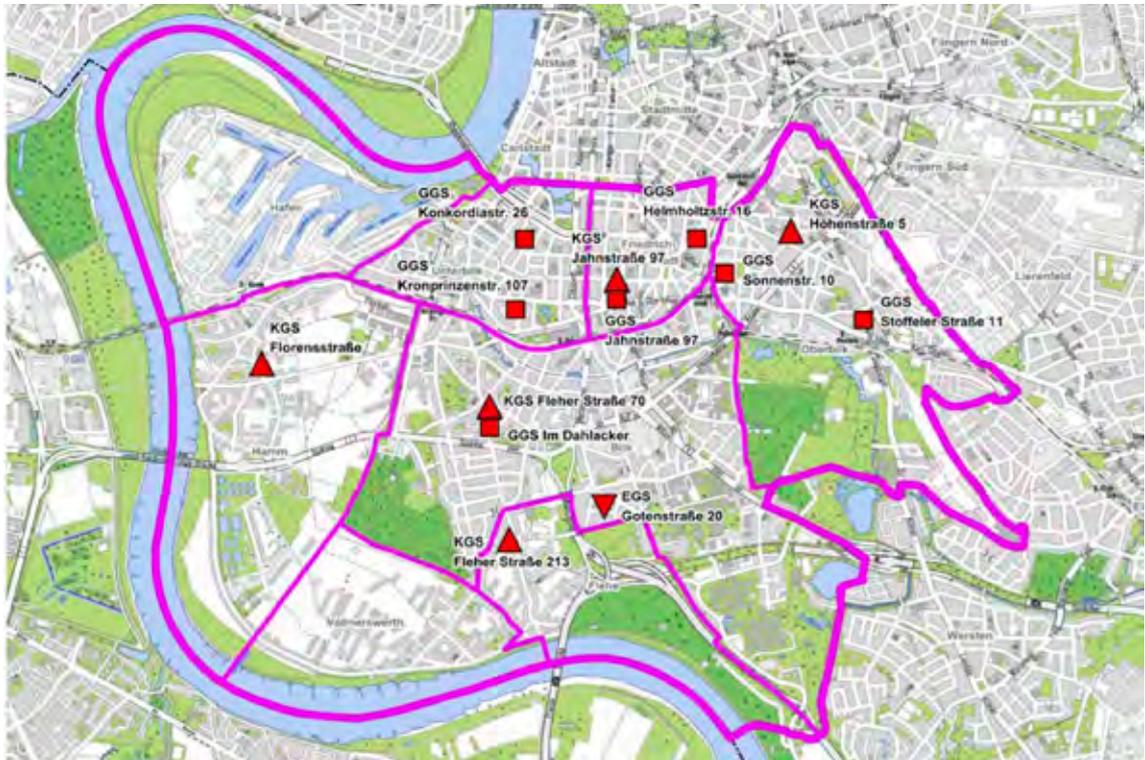
	OGS* Gruppen	Plätze	Andere Betreuungsformen	
			Gruppen	Plätze
GGs Flurstraße	6	150	5	125
Carl-Sonnenschein-Schule	7	175	3	75
Brehm-Schule	15	375	0	0
MGS Lindenstraße	11	275	2	50
KGS Mettmanner Straße	7	175	2	50
Paulus-Schule	8	200	1	25
Summe	54	1350	13	325

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 3

Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk, Flehe



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule Fleher Straße
Fleher Straße 213



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	70		71	3	73	3	76	3	79	3	80	3	83	4
2	77		70	3	71	3	73	3	76	3	79	3	80	3
3	54		77	3	70	3	71	3	73	3	76	3	79	3
4	56		54	2	77	3	70	3	71	3	73	3	76	3
Gesamt	257	10	272	11	291	12	290	12	299	12	308	12	318	13

Am Standort	eine Aula und eine Gymnastikhalle
OGS (Gruppen 2017/18)	7
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	2
Festgelegte Zügigkeit	dreizügig
Prognostizierte Zügigkeit	dreizügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Die Zügigkeit wurde zum Schuljahr 2016/17 auf drei Züge erhöht (SOM III). Hierfür muss ein Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück errichtet werden. Mit der Maßnahme, die zwischenzeitlich begonnen wurde, wurde die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) beauftragt. Der Erweiterungsbau mit Turnhalle wird voraussichtlich im ersten Quartal 2019 fertiggestellt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule Florensstraße
Eingang Heinsenstraße 21



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		48	2	48	2	57	3	46	2	42	2	43	2
2	30		51	2	48	2	48	2	57	3	46	2	42	2
3	34		30	1	51	2	48	2	48	2	57	3	46	2
4	37		34	2	30	1	51	2	48	2	48	2	57	3
Gesamt	152	7	163	7	177	7	204	9	199	9	193	9	188	9

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 3

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Die Zügigkeit wurde mit Blick auf das erwartete Neubaugebiet auf drei Züge erhöht (SOM III). Die Planungen für die erforderlichen baulichen Maßnahmen wurden beauftragt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Martin-Luther-Schule

Städtische Evangelische Grundschule
Gotenstraße 20



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	42		53	2	55	2	56	2	63	3	66	3	66	3
2	57		42	2	53	2	55	2	56	2	63	3	66	3
3	44		57	2	42	2	53	2	55	2	56	2	63	3
4	52		44	2	57	2	42	2	53	2	55	2	56	2
Gesamt	195	8	196	8	207	8	206	8	227	9	240	10	251	11

Am Standort	eine Aula, eine Einfach-Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken
OGS (Gruppen 2017/18)	5
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	2
Festgelegte Zügigkeit	zweizügig (dreizügig ab 2019/20)
Prognostizierte Zügigkeit	dreizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit der Rudolf-Hildebrand-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache.

Die Zügigkeit der Schule wird zum Schuljahr 2019/20 um einen Zug auf drei Züge erhöht (SOM V). Hierfür soll ein Erweiterungsbau errichtet werden; der Grundsatzbeschluss wurde am 13. Juli 2017 gefasst.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

**Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Helmholtzstraße**
Helmholtzstraße 16



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	79		86	4	89	4	93	4	105	5	108	5	108	5
2	80		79	3	86	4	89	4	93	4	105	5	108	5
3	77		80	3	79	3	86	4	89	4	93	4	105	5
4	81		77	3	80	3	79	3	86	4	89	4	93	4
Gesamt	317	12	322	13	334	14	347	15	373	17	395	18	414	19

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 12

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 10

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Drei Klassenräume aus dem Raumbestand werden vom Lessing-Gymnasium genutzt.
Bei Ausschöpfung der Bandbreite können bis zu 87 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Grundschulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule Höhenstraße
Höhenstraße 5



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	58		55	2	57	3	56	2	58	3	59	3	60	3
2	54		58	2	55	2	57	3	56	2	58	3	59	3
3	52		54	2	58	2	55	2	57	3	56	2	58	3
4	46		52	2	54	2	58	2	55	2	57	3	56	2
Gesamt	210	8	219	8	224	9	226	9	226	10	230	11	233	11

Am Standort	–
OGS (Gruppen 2017/18)	2 OGS-Gruppen und 4 Ganztagsklassen
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	1
Festgelegte Zügigkeit	zweizügig
Prognostizierte Zügigkeit	zwei- bis dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Bonifatius-Schule

Städtische Katholische Grundschule Fleherstraße
Fleherstraße 70



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	81		97	4	99	4	103	4	115	5	120	5	120	5
2	82		81	3	97	4	99	4	103	4	115	5	120	5
3	89		82	3	81	3	97	4	99	4	103	4	115	5
4	83		89	3	82	3	81	3	97	4	99	4	103	4
Gesamt	335	12	349	13	359	14	380	15	414	17	437	18	458	19

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 10

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit knapp fünfzügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Sternwarschule, Gemeinschaftsgrundschule Im Dahlacker.
Eine Aufnahme von Kindern über die festgelegte Zügigkeit hinaus (87 Schülerinnen und Schüler bei Ausschöpfung der Bandbreite) ist im Rahmen des Raumbestandes nicht möglich.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Sternwart-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Im Dahlacker 15



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	58		64	3	66	3	68	3	76	3	79	3	79	3
2	57		58	2	64	3	66	3	68	3	76	3	79	3
3	52		57	2	58	2	64	3	66	3	68	3	76	3
4	59		52	2	57	2	58	2	64	3	66	3	68	3
Gesamt	226	8	231	9	245	10	256	11	274	12	289	12	302	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 8

Festgelegte Zügigkeit zweizügig (dreizügig zum Schuljahr 2020/21)

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Bonifatius-Schule, Katholische Grundschule Fleherstraße.

Die Prognose weist einen zukünftigen Bedarf von drei Zügen aus. Daher wurde bereits mit SOM V beschlossen, die Zügigkeit ab dem Schuljahr 2020/21 auf drei Züge zu erhöhen. Die Voraussetzungen hierfür werden durch einen Erweiterungsbau geschaffen. Der Grundsatzbeschluss für diese Maßnahme erfolgte am 21. September 2017.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St. Peter Schule
 Städtische Katholische Grundschule
 Jahnstraße 97



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	50		56	2	58	2	61	3	71	3	73	3	73	3
2	53		50	2	56	2	58	2	61	3	71	3	73	3
3	48		53	2	50	2	56	2	58	2	61	3	71	3
4	53		48	2	53	2	50	2	56	2	58	2	61	3
Gesamt	204	8	207	8	217	8	225	9	246	10	263	11	278	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle (gemeinsam mit der GGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 6

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig (Erhöhung auf drei Züge nach Verlagerung der GGS)

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Regenbogenschule, Gemeinschaftsgrundschule Jahnstraße.
 Zum Schuljahr 2020/21 wird die Gemeinschaftsgrundschule zum Standort Kirchfeldstraße verlagert. Durch den Raumgewinn kann die St. Peter Schule dann dreizügig geführt werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Regenbogenschule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Jahnstraße 97



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	28		27	1	28	1	29	1	34	2	35	2	35	2
2	27		28	1	27	1	28	1	29	1	34	2	35	2
3	19		27	1	28	1	27	1	28	1	29	1	34	2
4	25		19	1	27	1	28	1	27	1	28	1	29	1
Gesamt	99	4	101	4	110	4	112	4	118	5	126	6	133	7

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 4

Festgelegte Zügigkeit einzügig (Erhöhung um zwei Züge nach Verlagerung)

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit St. Peter Schule, Katholische Grundschule Jahnstraße.

Aufgrund der Entwicklung im Stadtbezirk 3 soll die Gemeinschaftsgrundschule zum Schuljahr 2020/21 zum Standort Kirchfeldstraße verlagert werden. Hierfür soll ein Neubau errichtet werden. Im August 2018 wurde mit den vorbereitenden Maßnahmen begonnen. Mit der Verlagerung wird die Zügigkeit von einem auf drei Züge erhöht.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

**Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Konkordiastraße**
Konkordiastraße 26



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	56		77	3	76	3	83	4	91	4	93	4	92	4
2	58		56	2	77	3	76	3	83	4	91	4	93	4
3	60		58	2	56	2	77	3	76	3	83	4	91	4
4	75		60	2	58	2	56	2	77	3	76	3	83	4
Gesamt	249	9	251	9	267	10	292	12	327	14	343	15	359	16

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit knapp vierzfügig

Bemerkungen

Nach Auszug des Albrecht-Dürer-Berufskollegs im Sommer 2018 können die frei gewordenen Räume durch die Grundschule genutzt werden. Zu diesem Termin wurde mit der letzten Schulentwicklungsplanung bereits die Erhöhung der Zügigkeit auf drei Züge vorgeschlagen. Bei Ausschöpfung der Bandbreite können dann bis zu 87 Kinder jährlich aufgenommen werden. Geringfügige Überhänge müssen gegebenenfalls an eine andere Schule umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Erhöhung der Zügigkeit von zwei auf drei Züge; hierfür Herrichtung der Räume nach Auszug des Albrecht-Dürer-Berufskollegs.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

**Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Kronprinzenstraße**
Kronprinzenstraße 107



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	57		78	3	79	3	84	4	95	4	97	4	96	4
2	82		57	2	78	3	79	3	84	4	95	4	97	4
3	74		82	3	57	2	78	3	79	3	84	4	95	4
4	53		74	3	82	3	57	2	78	3	79	3	84	4
Gesamt	266	10	291	11	296	11	298	12	336	14	355	15	372	16

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit knapp vierzfügig

Bemerkungen

Der mit der letzten Schulentwicklungsplanung vorgeschlagene Ausbau des Dachgeschosses ist zwischenzeitlich abgeschlossen, so dass auch bei Bedarf eine dritte Eingangsklasse gebildet werden kann. Bei Ausschöpfung der Bandbreite können dann bis zu 87 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug und Bau einer Einfach-Sporthalle vorbehaltlich der baulichen Machbarkeit

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

**Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Sonnenstraße**
Sonnenstraße 10



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	72		80	3	81	3	81	3	85	4	86	4	87	4
2	78		72	3	80	3	81	3	81	3	85	4	86	4
3	78		78	3	72	3	80	3	81	3	81	3	85	4
4	84		78	3	78	3	72	3	80	3	81	3	81	3
Gesamt	312	12	308	12	311	12	314	12	327	13	333	14	339	15

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 10

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Im Rahmen der Dreizügigkeit können jährlich maximal 87 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Stoffeler Straße
Stoffeler Straße 11



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	68	65	3	66	3	65	3	66	3	67	3	67	3
2	51	68	3	65	3	66	3	65	3	66	3	67	3
3	44	51	2	68	3	65	3	66	3	65	3	66	3
4	76	44	2	51	2	68	3	65	3	66	3	65	3
Gesamt	239 10	228 10		250 11		264 12		262 12		264 12		265 12	

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 6

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 1

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 3

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
KGS Fleher Straße 213	3	71	73	76	79	80	83
KGS Florensstraße	3	48	48	57	46	42	43
Martin-Luther-Schule	2	53	55	56	63	66	66
GGs Helmholtzstraße	3	86	89	93	105	108	108
KGS Höhenstraße	2	55	57	56	58	59	60
Bonifatius-Schule	3	97	99	103	115	120	120
Sternwart-Schule	2	64	66	68	76	79	79
St. Peter Schule	2	56	58	61	71	73	73
Regenbogenschule	1	27	28	29	34	35	35
GGs Konkordiastraße	2	77	76	83	91	93	92
GGs Kronprinzenstraße	2	78	79	84	95	97	96
GGs Sonnenstraße	3	80	81	81	85	86	87
GGs Stoffeler Straße	3	65	66	65	66	67	67
Summe	31	857	875	912	984	1005	1009
Bedarf Züge bei KFQ 24		36	36	38	41	42	42
Bedarf Züge bei KFQ 29		30	30	31	34	35	35

Beschlossene Maßnahmen

Martin-Luther-Schule	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf drei Züge zum Schuljahr 2019/20 (SOM V)
Sternwart-Schule	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf drei Züge zum Schuljahr 2020/21 (SOM V)
Regenbogenschule	Verlagerung zur Kirchfeldstraße in einen Neubau; danach Erhöhung der Zügigkeit um zwei auf drei Züge (SOM IV)
St. Peter Schule	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf drei Züge nach Verlagerung der Regenbogenschule
Grundschule Heerstraße	Errichtung einer dreizügigen Grundschule nach Auszug des Berufskollegs (SOM V)
Ergebnis	= + 8 Züge = insgesamt 39 Züge

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

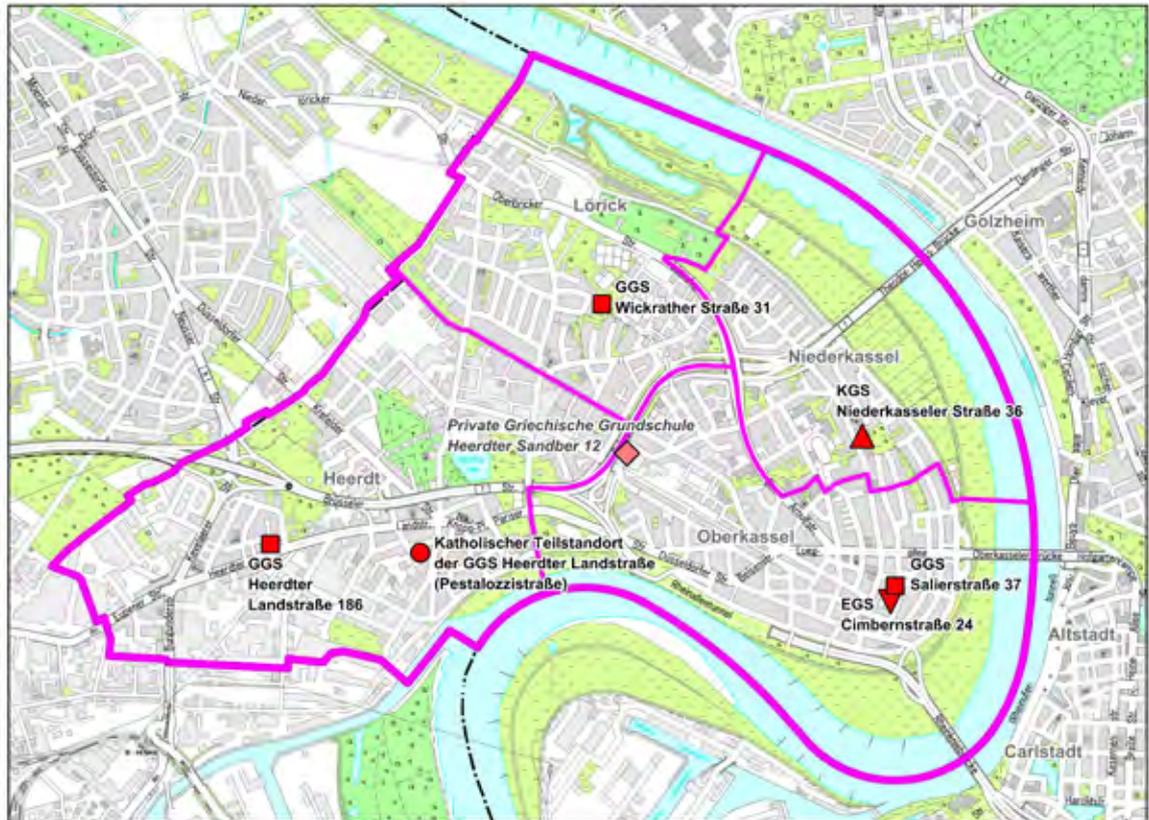
	OGS* Gruppen	Plätze	Andere Betreuungsformen	
			Gruppen	Plätze
KGS Fleher Straße 213	7	175	2	50
KGS Florensstraße	3	75	1	25
Martin-Luther-Schule	5	125	2	50
GGs Helmholtzstraße	12	300	10	250
KGS Höhenstraße	6	150	1	25
Bonifatius-Schule	10	250	1	25
Sternwart-Schule	5	125	8	200
St. Peter Schule	6	150	1	25
Regenbogenschule	4	100	4	100
GGs Konkordiastraße	7	175	0	0
GGs Kronprinzenstraße	8	200	1	25
GGs Sonnenstraße	10	250	0	0
GGs Stoffeler Straße	6	150	1	25
Summe	89	2.225	32	800

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 4

Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Friedrich-von-Bodelschwing-Schule
 Städtische Evangelische Grundschule
 Cimbernstraße 24



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	82		76	3	81	3	79	3	75	3	73	3	73	3
2	78		82	3	76	3	81	3	79	3	75	3	73	3
3	77		78	3	82	3	76	3	81	3	79	3	75	3
4	82		77	3	78	3	82	3	76	3	81	3	79	3
Gesamt	319	12	313	12	317	12	318	12	311	12	308	12	300	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4 OGS-Gruppen, 6 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Am Standort sind derzeit einige Räume in Klassenraumcontainern untergebracht. Die Errichtung eines Erweiterungsbaus wurde im Zusammenhang mit der Erhöhung der Zügigkeit bereits 2014 vom Rat beschlossen (voraussichtliche Fertigstellung im 1. Quartal 2019).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Heinrich-Heine-Schule
 Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 mit katholischem Teilstandort
 Heerdter Landstraße 186



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	80		98	4	109	5	111	5	107	5	108	5	107	5
2	90		80	4	98	4	109	5	111	5	107	5	108	5
3	91		90	4	80	4	98	4	109	5	111	5	107	5
4	100		91	4	90	4	80	4	98	4	109	5	111	5
Gesamt	361	16	359	16	377	17	398	18	425	19	435	20	433	20

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7 OGS-Gruppen und 7 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 3

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Die Schule hat in den vergangenen Jahren bereits über die festgelegte Zügigkeit hinaus vier Eingangsklassen gebildet. Nach den Prognosezahlen wird auch in den kommenden Jahren damit gerechnet, dass mindestens vier Eingangsklassen (bei Ausschöpfung der Bandbreite) gebildet werden können.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Nach Auszug des Berufskollegs am katholischen Teilstandort Pestalozzistraße ist eine Erweiterung des Standortes möglich.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule Niederkassel
Niederkasseler Straße 36



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	79		66	3	65	3	64	3	60	3	59	3	58	3
2	86		79	3	66	3	65	3	64	3	60	3	59	3
3	87		86	3	79	3	66	3	65	3	64	3	60	3
4	88		87	3	86	3	79	3	66	3	65	3	64	3
Gesamt	340	12	318	12	296	12	274	12	255	12	248	12	241	12

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 7

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit Knapp dreizügig

Bemerkungen

Im Rahmen der Zweizügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 58 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufgenommen werden. In Einzelfällen sind gegebenenfalls Umberatungen erforderlich.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Don-Bosco-Montessori-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Salierstraße 37



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	52		48	2	52	2	51	2	49	2	48	2	48	2
2	56		52	2	48	2	52	2	51	2	49	2	48	2
3	53		56	2	52	2	48	2	52	2	51	2	49	2
4	51		53	2	56	2	52	2	48	2	52	2	51	2
Gesamt	212	8	209	8	208	8	203	8	200	8	200	8	196	8

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Montessori-Schule

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Lörick
Wickrather Straße 31



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	49	57	3	67	3	69	3	70	3	76	3	77	3
2	66	49	2	57	3	67	3	69	3	70	3	76	3
3	70	66	3	49	2	57	3	67	3	69	3	70	3
4	55	70	3	66	3	49	2	57	3	67	3	69	3
Gesamt	240 10	242 11	239 11	242 11	263 12	282 12	292 12						

Am Standort	eine Einfach-Turnhalle
OGS (Gruppen 2017/18)	4 OGS-Gruppen und 3 Ganztagsklassen
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	5
Festgelegte Zügigkeit	vierzünftig
Prognostizierte Zügigkeit	dreizünftig

Bemerkungen

Da in der Bevölkerungsprognose die Neubaugebiete im Stadtbezirk 4 noch nicht komplett berücksichtigt wurden, ist davon auszugehen, dass nach Bezug der neuen Wohnungen die drei Züge nicht mehr ausreichen werden. Daher wurde mit SOM I die Zügigkeit auf vier Züge erhöht. Der für die Vierzügigkeit erforderliche Erweiterungsbau ist in Ausführung. Voraussichtliche Fertigstellung: 1. Quartal 2019.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 4

Prognose Einschulungen

	Zügigkeit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	3	76	81	79	75	73	73
Heinrich-Heine-Schule	3	98	109	111	107	108	107
KGS Niederkassel	2	66	65	64	60	59	58
Don-Bosco-Montessori-Schule	2	48	52	51	49	48	48
GGs Lörick	4	57	67	69	70	76	77
Summe	14	345	374	374	361	364	363
Bedarf Züge bei KfQ 24		14	16	16	15	15	15
Bedarf Züge bei KfQ 29		12	13	13	12	13	13

Beschlossene Maßnahmen

GGs Lörick

Die Erhöhung der Zügigkeit von drei auf vier Züge (SOM I) wurde bereits umgesetzt.

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

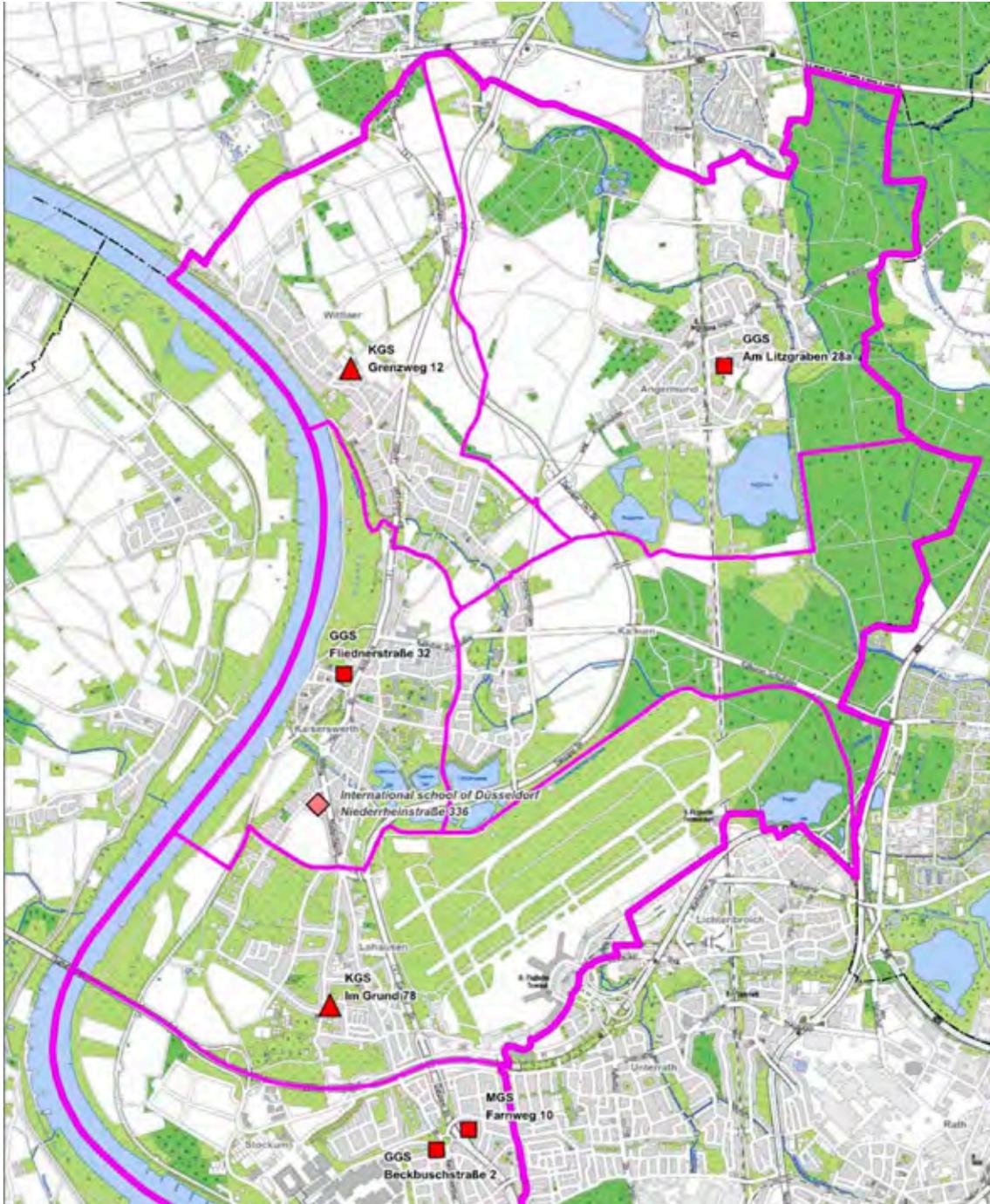
	OGS* Gruppen	Plätze	Andere Betreuungsformen	
			Gruppen	Plätze
EGS Cimbernstraße	10	250	0	0
GGs Heerdter Landstraße	14	350	3	75
KGS Niederkasseler Straße	5	125	7	175
Don-Bosco-Montessori-Schule	5	125	2	50
GGs Wickrather Straße	7	175	5	125
Summe	41	1025	17	425

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 5

Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Friedrich-von-Spee-Schule
 Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 Am Litzgraben 28 a



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	77		75	3	68	3	65	3	57	3	54	2	63	3
2	78		77	3	75	3	68	3	65	3	57	3	54	2
3	59		78	3	77	3	75	3	68	3	65	3	57	3
4	80		59	2	78	3	77	3	75	3	68	3	65	3
Gesamt	294	11	289	11	298	12	285	12	265	12	244	11	239	11

Am Standort eine Mensa und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zwei- bis dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Gerhard-Tersteegen-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Beckbuschstraße



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	62		74	3	78	3	78	3	75	3	75	3	75	3
2	86		62	3	74	3	78	3	78	3	75	3	75	3
3	76		86	3	62	3	74	3	78	3	78	3	75	3
4	79		76	3	86	3	62	3	74	3	78	3	78	3
Gesamt	303	12	298	12	300	12	292	12	305	12	306	12	303	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 4

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Montessori-Grundschule Farnweg Farnweg 10



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	65		83	4	86	4	87	4	84	4	84	4	85	4
2	83		65	3	83	4	86	4	87	4	84	4	84	4
3	84		83	3	65	3	83	4	86	4	87	4	84	4
4	90		84	3	83	3	65	3	83	4	86	4	87	4
Gesamt	322	12	315	13	317	14	321	15	340	16	341	16	340	16

Am Standort eine kleine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 9

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit drei- bis vierzügig

Bemerkungen

Montessorischule.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können jährlich bis maximal 87 Kinder im Rahmen der Dreizügigkeit aufgenommen werden.

Aufgrund des Raumbedarfs für die OGS-Gruppen und den Montessori-Unterricht wurde die IPM mit der Durchführung eines Erweiterungsbaus und der Sanierung der Bestandsgebäude beauftragt. Derzeit stehen der Schule als Übergangslösung sechs Klassenraumcontainer zur Verfügung. Mit dem Neubau wurde begonnen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Grundschule Kaiserswerth

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 Fliednerstraße 32
 mit Montessori-Zweig



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	67		77	3	79	3	78	3	72	3	71	3	78	3
2	82		67	3	77	3	79	3	78	3	72	3	71	3
3	90		82	3	67	3	77	3	79	3	78	3	72	3
4	92		90	3	82	3	67	3	77	3	79	3	78	3
Gesamt	331	13	316	12	305	12	301	12	306	12	300	12	299	12

Am Standort zwei Mensaräume, eine Aula und eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 3

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit dreizünftig

Bemerkungen

Montessorizweig. Fünf Räume in Klassenraumgröße sind derzeit an Museum und Kreativitätsschule vergeben.

Durch Umbaumaßnahmen (SOM I) wurden im zweiten Obergeschoss sechs zusätzliche Räume in Klassenraumgröße geschaffen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Schulorganisatorisch Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Franz-Vaahsen-Schule
Städtische Katholische Grundschule
Grenzweg



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	88		82	4	83	4	77	3	68	3	67	3	69	3
2	85		88	4	82	4	83	4	77	3	68	3	67	3
3	118		85	4	88	4	82	4	83	4	77	3	68	3
4	87		118	4	85	4	88	4	82	4	83	4	77	3
Gesamt	378	15	373	16	338	16	330	15	310	14	295	13	281	12

Am Standort eine Mensa und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 9

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 5

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Seit einigen Jahren bildet die Schule durchgehend vier Eingangsklassen. Aufgrund des an dieser Schule praktizierten Raummodells für die OGS ist der Raumbestand auch bei einer Vierzügigkeit ausreichend.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Katholische Grundschule Lohausen
 Städtische Katholische Grundschule
 Im Grund 78



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	27		25	1	25	1	26	1	26	1	27	1	28	1
2	30		27	1	25	1	25	1	26	1	26	1	27	1
3	26		30	1	27	1	25	1	25	1	26	1	26	1
4	26		26	1	30	1	27	1	25	1	25	1	26	1
Gesamt	109	4	108	4	107	4	103	4	102	4	104	4	107	4

Am Standort eine Mensa und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 3

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit einzügig

Prognostizierte Zügigkeit einzügig

Bemerkungen

Nach den vorliegenden Prognosezahlen können alle Kinder auch zukünftig im Rahmen der Einzügigkeit aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 5

Prognose Einschulungen

	Zügigkeit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Friedrich-von-Spee-Schule	2	75	68	65	57	54	63
Gerhard-Tersteegen-Schule	3	74	78	78	75	75	75
Montessori-Grundschule Farnweg	3	83	86	78	75	75	75
Grundschule Kaiserswerth	4	77	79	78	72	71	78
Franz-Vaahsen-Schulen	3	82	83	77	68	67	69
KGS Lohausen	1	25	25	26	26	27	28
Summe	16	391	394	376	347	342	360
Bedarf Züge bei KFQ 24		16	16	16	14	14	15
Bedarf Züge bei KFQ 29		13	14	13	12	12	12

Beschlossene Maßnahmen

MGS Farnweg Erweiterungsbau und Sanierung für OGS und Montessoriangebot

Grundschule Kaiserswerth Umbaumaßnahmen im Zuge von SOM I (abgeschlossen)

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

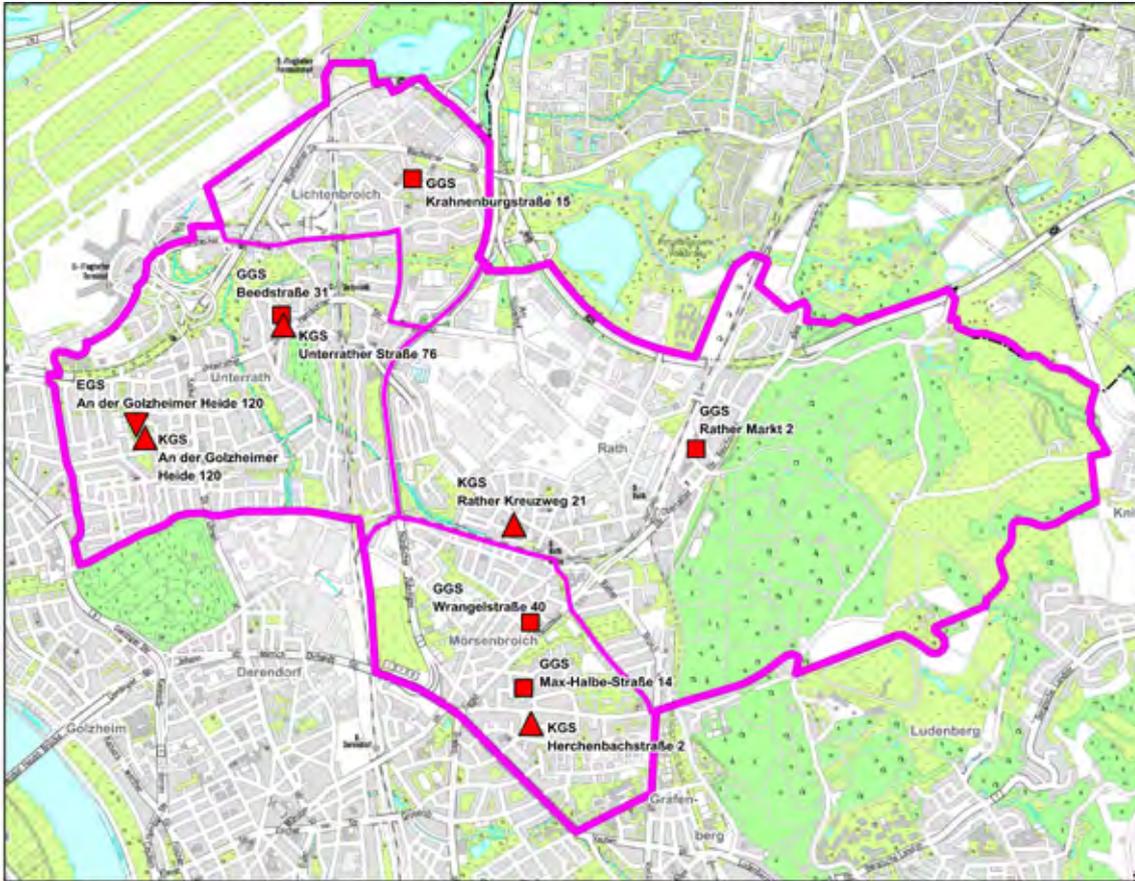
	OGS* Gruppen	Plätze	Andere Betreuungsformen	
			Gruppen	Plätze
Friedrich-von-Spee-Schule	7	175	0	0
Gerhard-Tersteegen-Schule	8	200	4	100
Montessori-Grundschule Farnweg	9	225	2	50
Grundschule Kaiserswerth	5	125	3	75
Franz-Vaahsen-Schulen	9	225	5	125
KGS Lohausen	3	75	1	25
Summe	41	1025	15	375

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 6

Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Elsa Brandström-Schule
 Städtische Evangelische
 Montessorischule
 An der Golzheimer Heide 120



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		56	2	59	3	58	3	57	3	57	3	57	3
2	56		51	2	56	2	59	4	58	3	57	3	57	3
3	61		56	2	51	2	56	2	59	3	58	3	57	3
4	55		61	2	56	2	51	2	56	2	59	3	58	3
Gesamt	223	8	224	8	222	9	224	11	230	11	231	12	229	12

Am Standort zwei Mensaräume, eine Aula und zwei Einfach-Turnhallen (gemeinsam mit KGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 7

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Doppelstandort mit St. Bruno-Schule, Katholische Grundschule.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St. Bruno-Schule

Städtische Katholische Grundschule
An der Golzheimer Heide 120



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
1	53	8	53	2	55	2	54	2	53	2	54	2	54	2
2	55		53	2	53	2	55	2	54	2	53	2	54	2
3	52		55	2	53	2	53	2	55	2	54	2	53	2
4	52		52	2	55	2	53	2	53	2	55	2	54	2
Gesamt	212	8	213	8	216	8	215	8	215	8	216	8	215	8

Am Standort eine Aula und zwei Einfach-Turnhallen gemeinsam mit GGS

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 3

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Elsa-Brandström-Schule, Evangelische Grundschule

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Unterrath
Beedstraße 31



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	22		27	1	28	1	27	1	26	1	26	1	26	1
2	26		22	1	27	1	28	1	27	1	26	1	26	1
3	29		26	1	22	1	27	1	28	1	27	1	26	1
4	27		29	1	26	1	22	1	27	1	28	1	27	1
Gesamt	104	4	104	4	103	4	104	4	108	4	107	4	105	4

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle gemeinsam mit der KGS Unterrather Straße

OGS (Gruppen 2017/18) 7 (gemeinsam mit KGS Unterrather Straße)

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1 (gemeinsam mit KGS Unterrather Straße)

Festgelegte Zügigkeit einzügig

Prognostizierte Zügigkeit einzügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit der Katholischen Grundschule Unterrather Straße

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St. Franziskus-Schule

Städtische Katholische Grundschule
Herchenbachstraße 2



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	77	96	4	100	4	99	4	93	4	92	4	92	4
2	89	77	3	96	4	100	4	99	4	93	4	92	4
3	85	89	3	77	3	96	4	100	4	99	4	93	4
4	101	85	3	89	3	77	3	96	4	100	4	99	4
Gesamt	352 13	347 13	362 14	372 15	388 16	384 16	376 16						

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 9

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 1

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig

Bemerkungen

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können maximal 87 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Einzelne Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

**Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Krahenburgstraße**
Krahenburgstraße 15



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	81		69	3	72	3	68	3	61	3	61	3	61	3
2	82		81	3	69	3	72	3	68	3	61	3	61	3
3	75		82	3	81	3	69	3	72	3	68	3	61	3
4	66		75	3	82	3	81	3	69	3	72	3	68	3
Gesamt	304	12	307	12	304	12	290	12	270	12	262	12	251	12

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Max-Halbe-Straße
 Max-Halbe-Straße 14



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
1	49		52	2	54	2	54	2	51	2	51	2	51	2
2	50		49	2	52	2	54	2	54	2	51	2	51	2
3	50		50	2	49	2	52	2	54	2	54	2	51	2
4	42		50	2	50	2	49	2	52	2	54	2	54	2
Gesamt	191	8	201	8	205	8	209	8	211	8	210	8	207	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Im Hinblick auf die Schülerentwicklung im Stadtbezirk hat der Rat beschlossen, die Zügigkeit sukzessiv von zwei auf drei Züge zu erhöhen (SOM II). Die erforderlichen Sanierungsarbeiten befinden sich in der Umsetzung.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule
Rather Kreuzweg
 Rather Kreuzweg 21



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	42		40	2	41	2	40	2	38	2	38	2	39	2
2	56		42	2	40	2	41	2	40	2	38	2	38	2
3	29		56	2	42	2	40	2	41	2	40	2	38	2
4	26		29	1	56	2	42	2	40	2	41	2	40	2
Gesamt	153	6	167	7	179	8	163	8	159	8	157	8	155	8

Am Standort eine Einfach-Turnhalle gemeinsam mit der GHS

OGS (Gruppen 2017/18) 3

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Gemeinsamer Standort mit der Gemeinschaftshauptschule Rather Kreuzweg

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Joachim-Neander-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Rather Markt 2



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	60		74	3	76	3	76	3	72	3	73	3	74	3
2	70		60	3	74	3	76	3	76	3	72	3	73	3
3	76		70	3	60	3	74	3	76	3	76	3	72	3
4	80		76	3	70	3	60	3	74	3	76	3	76	3
Gesamt	286	12	280	12	280	12	286	12	298	12	297	12	295	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 2 OGS-Gruppen und 8 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) keine

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Zum Schuljahr 2016/17 wurde die Zügigkeit auf drei Züge erhöht (SOM III).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Kartause-Hain-Schule
 Städtische Katholische Grundschule
 Unterrather Straße 76



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	49		49	2	50	2	49	2	48	2	48	2	48	2
2	52		49	2	49	2	50	2	49	2	48	2	48	2
3	50		52	2	49	2	49	2	50	2	49	2	48	2
4	42		50	2	52	2	49	2	49	2	50	2	49	2
Gesamt	193	8	200	8	200	8	197	8	196	8	195	8	193	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle gemeinsam mit der GGS Beedstraße

OGS (Gruppen 2017/18) 7 (gemeinsam mit GGS Beedstraße)

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1 (gemeinsam mit GGS Beedstraße)

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit der Gemeinschaftsgrundschule Beedstraße

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Wrangelstraße

Wrangelstraße 40



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	46		52	2	54	2	53	2	50	2	50	2	50	2
2	54		46	2	52	2	54	2	53	2	50	2	50	2
3	44		54	3	46	2	52	2	54	2	53	2	50	2
4	44		44	2	54	3	46	2	52	2	54	2	53	2
Gesamt	188	9	196	9	206	9	205	8	209	8	207	8	203	8

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 6

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Die Schule wurde zum Schuljahr 2015/16 vom Standort Rather Kreuzweg zur Wrangelstraße verlagert (SOM I). Die hierfür erforderliche Herrichtung der Räume ist abgeschlossen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 6

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Elsa Brandström-Schule	2	56	59	58	57	57	57
St. Bruno-Schule	2	53	55	54	53	54	54
GGs Unterrath	1	27	28	27	26	26	26
St.-Franziskus-Schule	3	96	100	99	93	92	92
GGs Krahenburgstraße	3	69	72	68	61	61	61
GGs Max-Halbe-Straße	3	52	54	54	51	51	51
KGS Rather Kreuzweg	2	40	41	40	38	38	39
Joachim-Neander-Schule	3	74	76	76	72	73	74
Kartause-Hain-Schule	2	49	50	49	48	48	48
GGs Wrangelstraße	3	52	54	53	50	50	50
Summe	24	568	589	578	549	550	552
Bedarf Züge bei KFQ 24		24	25	24	23	23	23
Bedarf Züge bei KFQ 29		20	20	20	19	19	19

Beschlossene Maßnahmen

GGs Max-Halbe-Straße	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf drei Züge (SOM I) wurde umgesetzt.
Joachim-Neander-Schule	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf drei Züge (SOM III) wurde umgesetzt.
GGs Wrangelstraße	Herrichtung der Räume nach Verlagerung (SOM I) abgeschlossen.

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

	OGS*		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
Elsa Brandström-Schule	7	175	0	0
St. Bruno-Schule	4	100	3	75
GGs Unterrath**	7	175	1	25
GGs Krahenburgstraße	7	175	0	0
GGs Max-Halbe-Straße	4	100	0	0
KGS Rather Kreuzweg	3	75	1	25
Joachim-Neander-Schule	10	250	0	0
Kartause-Hain-Schule**	7	175	1	25
GGs Wrangelstraße	6	150	0	0
Summe	48	1.200	6	150

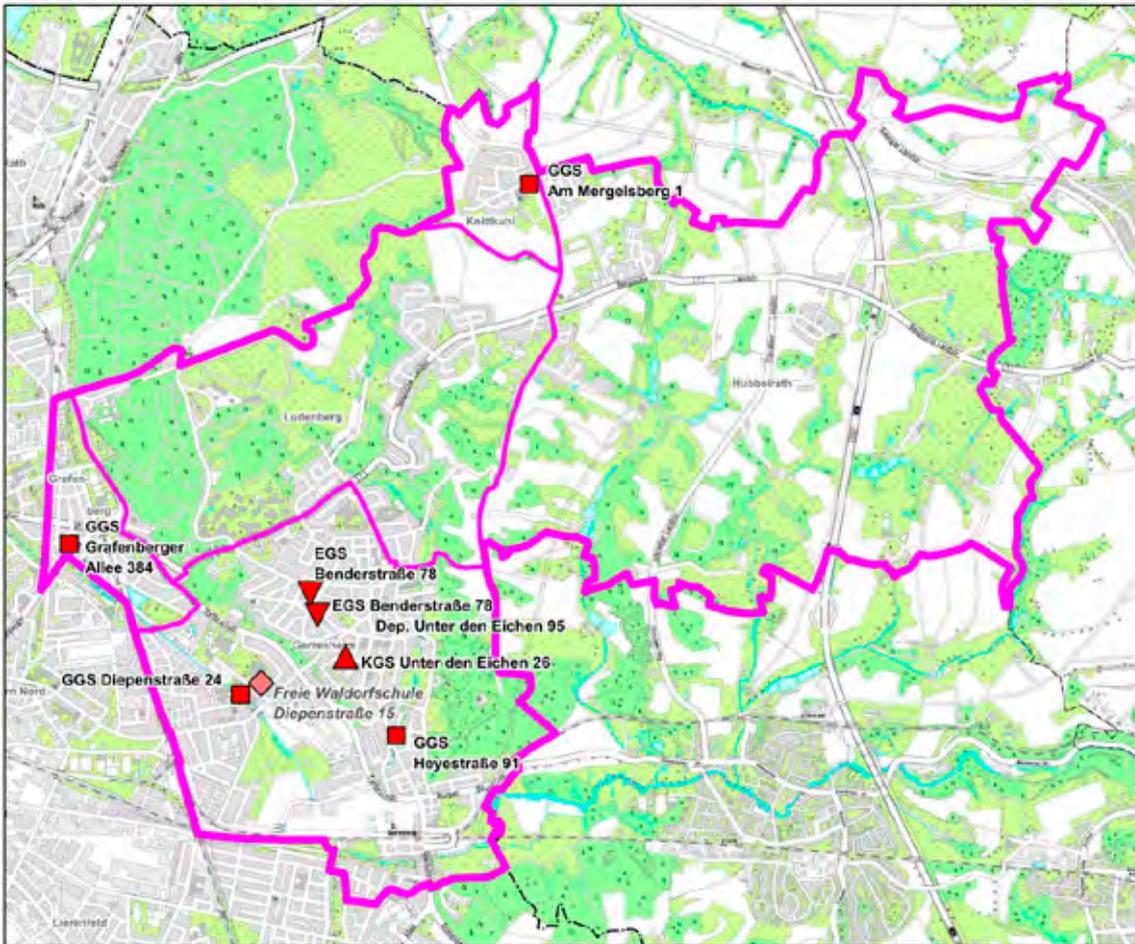
* teilweise Ganztagsklassen

** gemeinsames Angebot von GGS Unterrath und Kartause-Hain-Schule

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 7

Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Knittkuhl, Hubbelrath



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Gemeinschaftsgrundschule Knittkuhl
 Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 Am Mergelsberg 1



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	80		82	4	83	4	82	4	67	3	63	3	69	3
2	96		80	3	82	4	83	4	82	4	67	3	63	3
3	55		96	4	80	3	82	4	83	4	82	4	67	3
4	72		55	2	96	4	80	3	82	4	83	4	82	4
Gesamt	303	12	313	13	341	15	327	15	314	15	295	14	281	13

Am Standort eine Mensa, eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Innerhalb der Dreizügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 87 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Hanna-Zürndorfer-Schule

Städtische Evangelische Grundschule Benderstraße 78
Dependance Unter den Eichen 95



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	58		60	3	60	3	61	3	57	3	58	3	59	3
2	54		58	2	60	3	60	3	61	3	57	3	58	3
3	55		54	2	58	2	60	3	60	3	61	3	57	3
4	53		55	2	54	2	58	2	60	3	60	3	61	3
Gesamt	220	8	227	9	232	10	239	11	238	12	236	12	235	12

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit knapp dreizügig

Bemerkungen

Dependance mit sechs Klassenräumen am Standort Unter den Eichen 95.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können bis zu 58 Kinder jährlich in die Eingangsklassen aufgenommen werden. Umberatungen sind daher voraussichtlich nur in Einzelfällen erforderlich.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Aloys-Odenthal-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Diepenstraße 24



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	35		45	2	45	2	46	2	44	2	45	2	45	2
2	43		35	2	45	2	45	2	46	2	44	2	45	2
3	46		43	2	35	2	45	2	45	2	46	2	44	2
4	45		46	2	43	2	35	2	45	2	45	2	46	2
Gesamt	169	8	169	8	168	8	171	8	180	8	180	8	180	8

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Nach Umsetzung der Neubaumaßnahme Glasmacherviertel ist langfristig mit weiter steigendem Bedarf zu rechnen. Am Standort befindet sich eine einzügige Dependence der Gutenberg-Schule, Gemeinschaftsgrundschule Grafenberger Allee. Der Standort wird dreizügig ausgebaut. Der Baubeginn erfolgte im Juli 2016; mit der Fertigstellung wird im vierten Quartal 2018 gerechnet.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Gutenberg-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Grafenberger Allee 384



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	114		123	5	125	5	128	5	122	5	122	5	122	5
2	118		114	4	123	5	125	5	128	5	122	5	122	5
3	108		118	4	114	4	123	5	125	5	128	5	122	5
4	109		108	4	118	4	114	4	123	5	125	5	128	5
Gesamt	449	16	463	17	480	18	490	19	498	20	497	20	494	20

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 11

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzügig

Bemerkungen

Die Schule hat in den vergangenen Jahren über die festgelegte Zügigkeit hinaus jeweils vier Eingangsklassen gebildet. Innerhalb der Vierzügigkeit können bis zu 116 Kinder in die Eingangsklassen aufgenommen werden. Ein Zug wird derzeit am Standort Diepenstraße unterrichtet.

Im Mai 2018 hat der Rat der Stadt Düsseldorf die Bildung eines Teilstandortes an der Diepenstraße beschlossen und die Zügigkeit auf vier Züge festgelegt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Ferdinand-Heye-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Heyestraße 91



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	29		42	2	43	2	43	2	42	2	42	2	43	2
2	36		29	2	42	2	43	2	43	2	42	2	42	2
3	54		36	2	29	2	42	2	43	2	43	2	42	2
4	41		54	2	36	2	29	2	42	2	43	2	43	2
Gesamt	160	8	161	8	150	8	157	8	170	8	170	8	170	8

Am Standort eine Mensa

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule
Unter den Eichen
 Unter den Eichen 26



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	90		94	4	94	4	94	4	90	4	91	4	92	4
2	94		90	4	94	4	94	4	94	4	90	4	91	4
3	81		94	4	90	4	94	4	94	4	94	4	90	4
4	84		81	3	94	4	90	4	94	4	94	4	94	4
Gesamt	349	14	359	15	372	16	372	16	372	16	369	16	367	16

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 8

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig

Bemerkungen

Die Zügigkeit der Schule wurde zum Schuljahr 2016/17 auf vier Züge erhöht. Die hierfür erforderlichen Sanierungs- und Umbauarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.

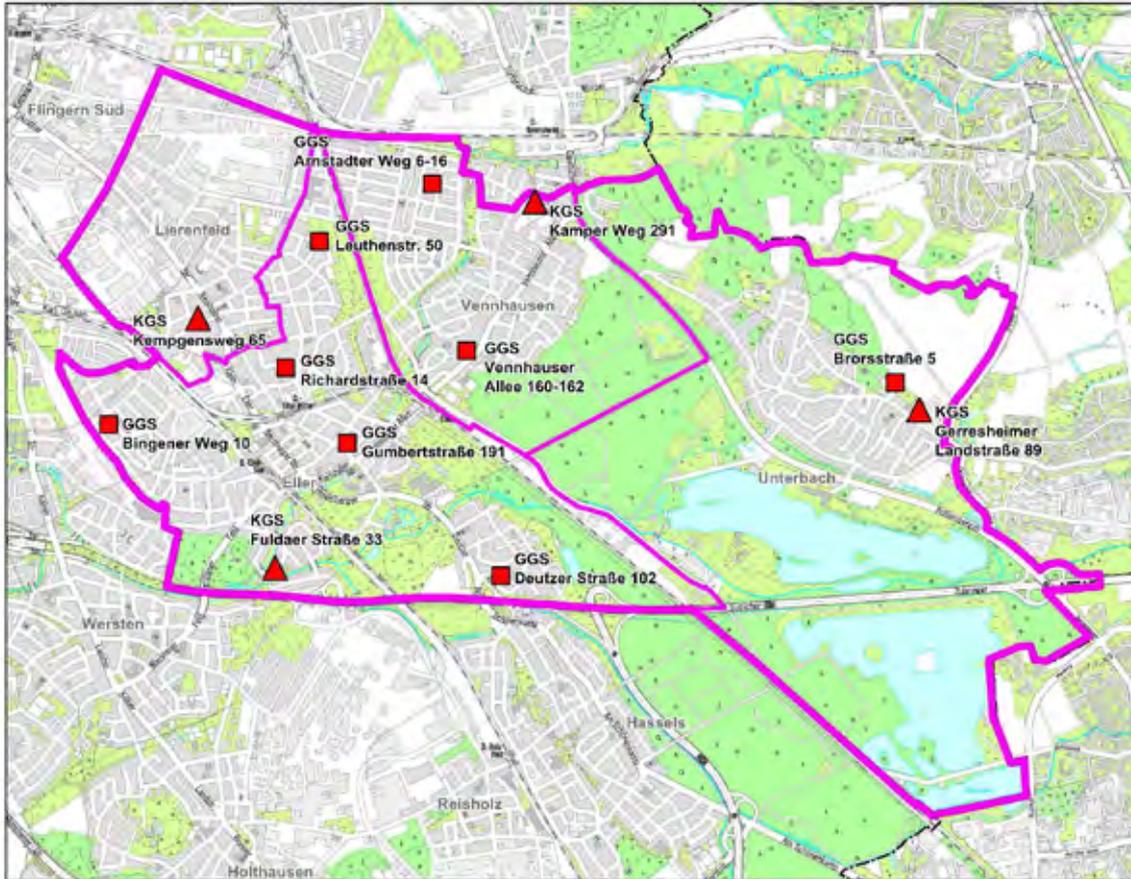
Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 8

Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Volker Rosin Schule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Arnstadter Weg 6–16



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	69		69	3	69	3	66	3	61	3	60	3	60	3
2	70		69	3	69	3	69	3	66	3	61	3	60	3
3	64		70	3	69	3	69	3	69	3	66	3	61	3
4	51		64	2	70	3	69	3	69	3	69	3	66	3
Gesamt	254	10	272	11	277	12	273	12	265	12	256	12	247	12

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Die Zügigkeit wurde zum Schuljahr 2016/17 um einen Zug auf drei Züge erhöht. Hierfür werden Räume am Standort Erfurter Weg genutzt (ehemals Teilstandort der Martin-Luther-King-Schule), die für diese Zwecke hergerichtet wurden. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Bingener Weg
Bingener Weg 10



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	55		52	2	52	2	54	2	52	2	51	2	52	2
2	57		55	2	52	2	52	2	54	2	52	2	51	2
3	52		57	2	55	2	52	2	52	2	54	2	52	2
4	56		52	2	57	2	55	2	52	2	52	2	54	2
Gesamt	220	8	216	8	216	8	213	8	210	8	209	8	209	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 2 OGS-Gruppen und 4 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Wichern-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
mit Montessori-Schwerpunkt
Brorsstraße 5



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		53	2	59	3	66	3	63	3	65	3	65	3
2	59		51	2	53	2	59	3	66	3	63	3	65	3
3	59		59	2	51	2	53	2	59	3	66	3	63	3
4	45		59	2	59	2	51	2	53	2	59	3	66	3
Gesamt	214	8	222	8	222	9	229	10	241	11	253	12	259	12

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 6

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit knapp dreizügig

Bemerkungen

Montessori-Angebot. Aktuell sind fünf Räume in Klassenraumcontainern untergebracht. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat am 30. April 2015 die IPM mit der Durchführung eines Erweiterungsbaus für Unterricht und Ganztagsräume beauftragt. Der Neubaubedarf ergibt sich auch aus in Unterbach in den nächsten Jahren entstehenden Neubaugebieten. Mit dem Bau wurde im Oktober 2017 begonnen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Deutzer Straße
Deutzer Straße 102



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	32		29	1	29	1	29	1	28	1	27	1	28	1
2	40		32	2	29	1	29	1	29	1	28	1	27	1
3	20		40	2	32	2	29	1	29	1	29	1	28	1
4	31		20	1	40	2	32	2	29	1	29	1	29	1
Gesamt	123	7	121	6	130	6	119	5	115	4	113	4	112	4

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 3

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit einzügig

Bemerkungen

Prüfung einer Aufstockung des Neubaus zur Erweiterung der Raumkapazitäten.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule

Fuldaer Straße

Fuldaer Straße 33



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	45		47	2	47	2	48	2	45	2	45	2	45	2
2	56		45	2	47	2	47	2	48	2	45	2	45	2
3	55		56	2	45	2	47	2	47	2	48	2	45	2
4	46		55	2	56	2	45	2	47	2	47	2	48	2
Gesamt	202	8	203	8	195	8	187	8	187	8	185	8	183	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 3

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Carl-Sonnenschein-Schule
 Städtische Katholische Grundschule
 Gerresheimer Landstraße 89



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	30		28	1	31	2	35	2	34	2	35	2	35	2
2	30		30	1	28	1	31	2	35	2	34	2	35	2
3	22		30	1	30	1	28	1	31	2	35	2	34	2
4	29		22	1	30	1	30	1	28	1	31	2	35	2
Gesamt	111	4	110	4	119	5	124	6	128	7	135	8	139	8

Am Standort	eine Einfach-Turnhalle
OGS (Gruppen 2017/18)	2
Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen)	1
Festgelegte Zügigkeit	zweizügig zum Schuljahr 2018/19
Prognostizierte Zügigkeit	zweizügig

Bemerkungen

Mitnutzung eines Raumes durch die Volkshochschule.
 Auch im Hinblick auf das geplante Neubaugebiet *Nördlich Gerresheimer Landstraße* wurde die Erhöhung der Zügigkeit auf zwei Züge zum Schuljahr 2018/19 beschlossen (SOM IV). Hierfür sind Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen erforderlich. Der Grundsatzbeschluss wurde am 7. Juli 2016 gefasst.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Gumbert-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Gumbertstraße 191



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	42	46	2	45	2	47	2	44	2	44	2	44	2
2	55	42	2	46	2	45	2	47	2	44	2	44	2
3	62	55	2	42	2	46	2	45	9	47	2	44	2
4	41	62	2	55	2	42	2	46	2	45	2	47	2
Gesamt	200 8	205 8	188 8	180 8	182 15	180 8	179 8						

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Franz-Boehm-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Kamper Weg 291



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	43		45	2	45	2	44	2	41	2	40	2	41	2
2	40		43	2	45	2	45	2	44	2	41	2	40	2
3	44		40	2	43	2	45	2	45	2	44	2	41	2
4	52		44	2	40	2	43	2	45	2	45	2	44	2
Gesamt	179	8	172	8	173	8	177	8	175	8	170	8	166	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
(gemeinsam mit der Realschule)

OGS (Gruppen 2017/18) 4

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St. Michael-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Kempgensweg 65



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	36		31	2	29	1	29	1	28	1	28	1	28	1
2	49		36	2	31	2	29	1	29	1	28	1	28	1
3	40		49	2	36	2	31	2	29	1	29	1	28	1
4	25		40	2	49	2	36	2	31	2	29	1	29	1
Gesamt	150	7	156	8	145	7	125	6	117	5	114	4	113	4

Am Standort eine Mensa

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit einzügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Astrid-Lindgren-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Leuthenstraße 50



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	59	60	3	59	3	60	3	57	3	57	3	58	3
2	62	59	3	60	3	59	3	60	3	57	3	57	3
3	84	62	3	59	3	60	3	59	3	60	3	57	3
4	69	84	3	62	3	59	3	60	3	59	3	60	3
Gesamt	274 12	265 12	240 12	238 12	236 12	233 12	232 12						

Am Standort eine Aula und eine 1-fachTurnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 9

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zwei- bis dreizügig

Bemerkungen

Die Zügigkeit der Schule wurde zum Schuljahr 2016/17 auf drei Züge erhöht (SOM III).
Die Erhöhung der Zügigkeit war im Bestand möglich.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Richardstraße Richardstraße 14



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	64		65	3	64	3	65	3	62	3	61	3	62	3
2	103		64	2	65	3	64	3	65	3	62	3	61	3
3	60		103	4	64	2	65	3	64	3	65	3	62	3
4	60		60	3	103	4	64	2	65	3	64	3	65	3
Gesamt	287	12	292	12	296	12	258	11	256	12	252	12	250	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 10 Ganztagsklassen

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Vennhauser Allee
 Vennhauser Allee 160 – 162



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	41		48	2	48	2	46	2	42	2	41	2	42	2
2	47		41	2	48	2	48	2	46	2	42	2	41	2
3	51		47	2	41	2	48	2	48	2	46	2	42	2
4	42		51	2	47	2	41	2	48	2	48	2	46	2
Gesamt	181	8	187	8	184	8	183	8	184	8	177	8	171	8

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 8

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Volker-Rosin-Schule	3	69	69	66	61	60	60
GGs Bingener Weg	2	52	52	54	52	51	52
Wichern-Schule	2	53	59	66	63	65	65
GGs Deutzer Straße	2	29	29	29	28	27	28
KGS Fuldaer Straße	2	47	47	48	45	45	45
Carl-Sonnenschein-Schule	1	28	31	35	34	35	35
Gumbert-Schule	2	46	45	47	44	44	44
Franz-Boehm-Schule	2	45	45	44	41	40	41
St. Michael-Schule	2	31	29	29	28	28	28
Astrid-Lindgren-Schule	3	60	59	60	57	57	58
GGs Richardstraße	3	65	64	65	62	61	62
GGs Vennhauser Allee	2	48	48	46	42	41	42
Summe	26	573	577	589	557	554	560
Bedarf Züge bei KFQ 24		24	24	25	23	23	23
Bedarf Züge bei KFQ 29		20	20	20	19	19	19

Beschlossene Maßnahmen

Volker-Rosin-Schule	Erhöhung der Zügigkeit wurde umgesetzt.
Wichern-Schule	Erweiterungsbau für Unterricht und Ganzttag in Ausführung
Carl-Sonnenschein-Schule	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf zwei Züge zu 2018/19 (SOM IV)
Astrid-Lidgren-Schule	Erhöhung der Zügigkeit um einen auf drei Züge (SOM III) wurde umgesetzt.

Ergebnis + 1 Zug = 27 Züge

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

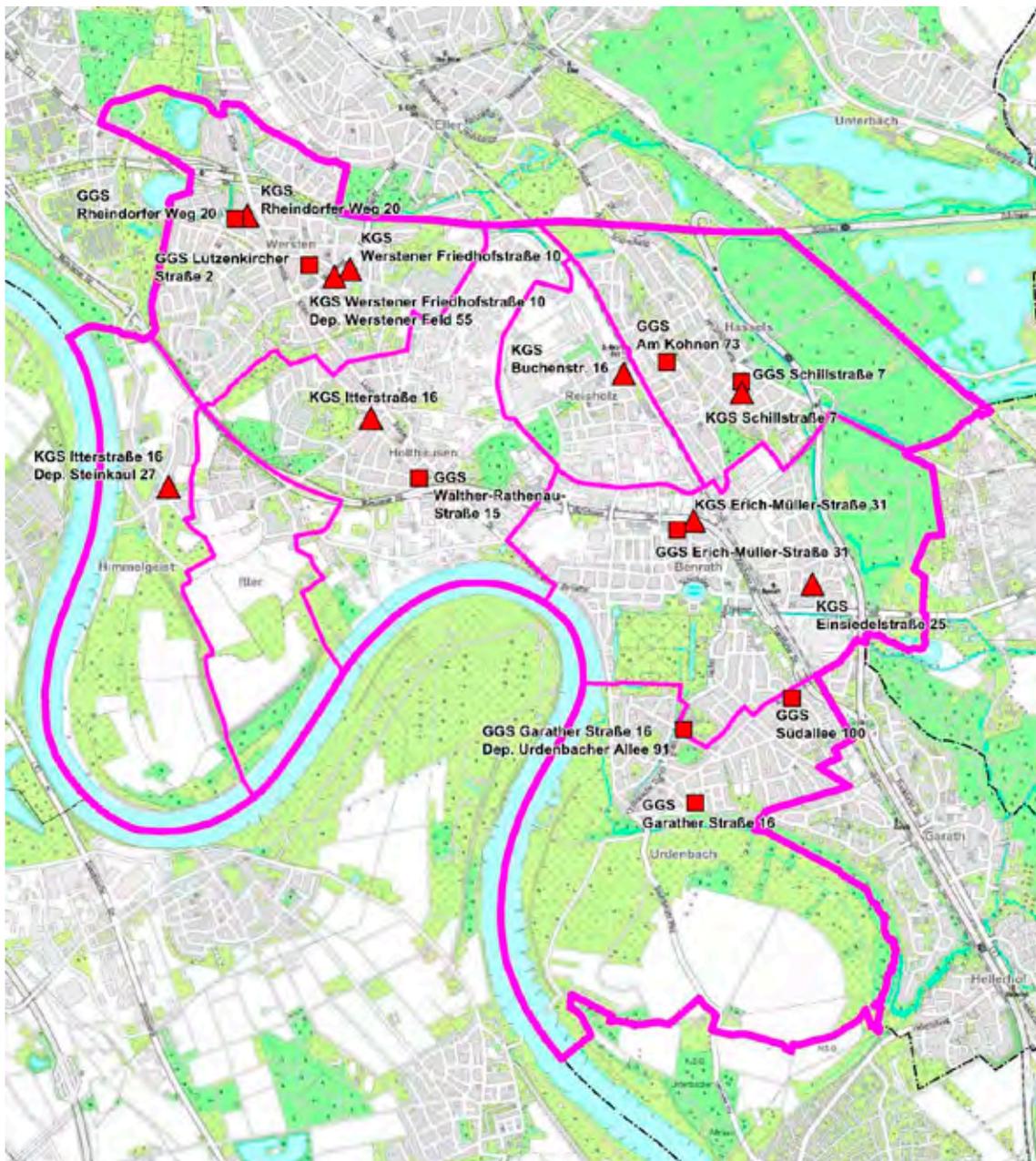
	OGS*		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
Volker-Rosin-Schule	5	125	0	0
GGs Bingener Weg	6	150	0	0
Wichern-Schule	6	150	0	0
GGs Deutzer Straße	3	75	0	0
KGS Fuldaer Straße	3	75	2	50
Carl-Sonnenschein-Schule	2	50	1	25
Gumbert-Schule	4	100	2	50
Franz-Boehm-Schule	4	100	1	25
St. Michael-Schule	4	100	2	50
Astrid-Lindgren-Schule	9	225	0	0
GGs Richardstraße	10	250	0	0
GGs Vennhauser Allee	5	125	0	0
Summe	61	1.525	8	200
Plätze für Schulkinder in Tageseinrichtungen		25		

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 9

Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Itter, Hassels



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen Am Köhnen 73



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	44		43	2	46	2	44	2	40	2	40	2	40	2
2	50		44	2	43	2	46	2	44	2	40	2	40	2
3	40		50	2	44	2	43	2	46	2	44	2	40	2
4	43		40	2	50	2	44	2	43	2	46	2	44	2
Gesamt	177	8	177	8	183	8	177	8	173	8	170	8	164	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St. Elisabeth-Schule

Städtische Katholische Grundschule

Buchenstraße 16



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	50		51	2	53	2	54	2	48	2	47	2	47	2
2	75		50	2	51	2	53	2	54	2	48	2	47	2
3	46		75	3	50	2	51	2	53	2	54	2	48	2
4	36		46	2	75	3	50	2	51	2	53	2	54	2
Gesamt	207	9	222	9	229	9	208	8	206	8	202	8	196	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule Einsiedelstraße
Einsiedelstraße 25



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		54	2	55	2	59	3	55	2	54	2	54	2
2	61		51	2	54	2	55	2	59	3	55	2	54	2
3	56		61	2	51	2	54	2	55	2	59	3	55	2
4	57		56	2	61	2	51	2	54	2	55	2	59	3
Gesamt	225	8	222	8	221	8	219	9	223	9	223	9	222	9

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Grundschule Schloss Benrath
 Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 Erich-Müller-Straße 31



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	39		44	2	45	2	48	2	45	2	44	2	44	2
2	53		39	2	44	2	45	2	48	2	45	2	44	2
3	51		53	2	39	2	44	2	45	2	48	2	45	2
4	42		51	2	53	2	39	2	44	2	45	2	48	2
Gesamt	185	8	187	8	181	8	176	8	182	8	182	8	181	8

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle (gemeinsam mit der KGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 8 (gemeinsam mit KGS)

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit einzügig (sukzessive zweizügig ab 2019/20)

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit St.-Cäcilia-Schule, Katholische Grundschule Erich-Müller-Straße. Ein Großteil der Räume entspricht nicht der vorgeschriebenen Mindestgröße. Die Schule bildet seit mehreren Jahren zwei Eingangsklassen. Die Zügigkeit wird ab 2019/20 sukzessiv auf zwei Züge erhöht. Hierfür soll ein Erweiterungsbau entstehen (SOM IV). Mit den Planungen wurde begonnen. Die Fertigstellung ist für das dritte Quartal 2020 geplant.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St.-Cäcilia-Schule

Städtische Katholische Grundschule
Erich-Müller-Straße 31



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	27		34	2	35	2	38	2	35	2	34	2	35	2
2	27		27	1	34	2	35	2	38	2	35	2	34	2
3	40		27	1	27	1	34	2	35	2	38	2	35	2
4	44		40	2	27	1	27	1	34	2	35	2	38	2
Gesamt	138	6	128	6	123	6	134	7	142	8	142	8	142	8

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle (gemeinsam mit der GGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 8 (gemeinsam mit GGS)

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit einzügig (sukzessive zweizügig ab 2019/20)

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Grundschule Schloss Benrath, Gemeinschaftsgrundschule Erich-Müller-Straße.

Ein Großteil der Räume (Raumüberhang) entspricht nicht der vorgeschriebenen Mindestgröße. Aufgrund der Unterrichtsraumgrößen können keine 29 Kinder je Klasse aufgenommen werden.

Die Zügigkeit wird sukzessiv ab 2019/20 auf zwei Züge erhöht (SOM IV). Der Grundsatzbeschluss liegt vor; mit der Planung wurde begonnen. Die Fertigstellung ist für das dritte Quartal 2020 geplant.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Grundschule Urdenbach

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Garather Straße 16

Dependance Urdenbacher Allee



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	69		72	3	73	3	69	3	63	3	61	3	61	3
2	76		69	3	72	3	73	3	69	3	63	3	61	3
3	83		76	3	69	3	72	3	73	3	69	3	63	3
4	78		83	3	76	3	69	3	72	3	73	3	69	3
Gesamt	306	12	300	12	290	12	283	12	277	12	266	12	254	12

Am Standort eine Einfach-Turnhalle, ein Gymnastik- und Judo-Raum

OGS (Gruppen 2017/18) 5

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 4

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

St.-Apollinaris-Schule
Städtische Katholische Grundschule Itterstraße
 Itterstraße 16
 Dependance Steinkaul 27



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	121	111	5	111	5	102	4	91	4	92	4	95	4
2	147	121	5	111	5	111	5	102	4	91	4	92	4
3	121	147	5	121	5	111	5	111	5	102	4	91	4
4	96	121	5	147	5	121	5	111	5	111	5	102	4
Gesamt	485 20	500 20	490 20	445 19	415 18	396 17	380 16						

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
 (gemeinsam mit der KHS Itterstraße)

OGS (Gruppen 2017/18) 10

**Andere Betreuungsformen
 in OGS (Gruppen)** 5

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig für den Gesamtstandort

Bemerkungen

Doppelstandort mit Katholischer Hauptschule Itterstraße.

Mit SOM III wurde die Zügigkeit der Schule um zwei Züge auf insgesamt fünf Züge erhöht (nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts an der Dependance). Die Planungen hierzu wurden aufgenommen. Die Fertigstellung ist für das dritte Quartal 2021 geplant.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Im März 2018 hat der Rat der Stadt Düsseldorf beschlossen, die bisherige Dependance der Schule am Standort Steinkaul zum Schuljahr 2019/20 sukzessive aufzulösen und parallel dort einen eigenständigen dreizügigen Grundschulstandort zu errichten. Die Schule wird sukzessive aufgebaut und wird als Gemeinschaftsgrundschule geführt werden.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Theodor-Heuss-Schule
 Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 Lützenkircher Straße 2



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	44		40	2	43	2	43	2	40	2	39	2	40	2
2	37		44	2	40	2	43	2	43	2	40	2	39	2
3	33		37	2	44	2	40	2	43	2	43	2	40	2
4	47		33	2	37	2	44	2	40	2	43	2	43	2
Gesamt	161	8	154	8	164	8	170	8	166	8	165	8	162	8

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 0

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Marien-Schule

Städtische Katholische Grundschule
Rheindorfer Weg 20



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	85		82	4	87	4	88	4	83	4	82	4	82	4
2	89		85	3	82	4	87	4	88	4	83	4	82	4
3	88		89	3	85	3	82	4	87	4	88	4	83	4
4	79		88	3	89	3	85	3	82	4	87	4	88	4
Gesamt	341	12	344	13	343	14	342	15	340	16	340	16	335	16

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle gemeinsam mit der GGS

OGS (Gruppen 2017/18) 8

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 2

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig (gemeinsam mit der GGS)

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Henri-Dunant-Schule, Gemeinschaftsgrundschule.

Unter Ausschöpfung der Bandbreite können am Standort an beiden Schulen zusammen bis zu 145 Kinder aufgenommen werden. Voraussichtlich werden am Standort nicht alle Kinder im Rahmen des Anmeldeverfahrens aufgenommen werden können, so dass Umberatungen erforderlich werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Henri-Dunant-Schule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Rheindorfer Weg 20



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	57		72	3	75	3	76	3	72	3	71	3	72	3
2	82		57	2	72	3	75	3	76	3	72	3	71	3
3	77		82	3	57	2	72	3	75	3	76	3	72	3
4	79		77	3	82	3	57	2	72	3	75	3	76	3
Gesamt	295	11	288	11	286	11	280	11	295	12	294	12	291	12

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
(gemeinsam mit der KGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 8

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig (gemeinsam mit der KGS)

Prognostizierte Zügigkeit dreizünftig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Marien-Schule, Katholische Grundschule Rheindorfer Weg.
Unter Ausschöpfung der Bandbreite können an beiden Grundschulen insgesamt maximal 145 Kinder aufgenommen werden. Voraussichtlich werden am Doppelstandort nicht alle Kinder im Rahmen des Anmeldeverfahrens aufgenommen werden können, so dass Umberatungen erforderlich werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Selma-Lagerlöf-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Schillstraße 7



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		45	2	47	2	46	2	42	2	42	2	42	2
2	50		51	2	45	2	47	2	46	2	42	2	42	2
3	42		50	2	51	2	45	2	47	2	46	2	42	2
4	41		42	2	50	2	51	2	45	2	47	2	46	2
Gesamt	184	8	188	8	193	8	189	8	180	8	177	8	172	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
(gemeinsam mit der KGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 3

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 2

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Hermann-Gmeiner-Schule, Katholische Grundschule.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Hermann-Gmeiner-Schule
 Städtische Katholische Grundschule
 Schillstraße 7



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	47		45	2	48	2	46	2	42	2	42	2	42	2
2	49		47	2	45	2	48	2	46	2	42	2	42	2
3	44		49	2	47	2	45	2	48	2	46	2	42	2
4	45		44	2	49	2	47	2	45	2	48	2	46	2
Gesamt	185	8	185	8	189	8	186	8	181	8	178	8	172	8

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
 (gemeinsam mit der GGS)

OGS (Gruppen 2017/18) 4

**Andere Betreuungsformen
 in OGS (Gruppen)** 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Doppelstandort mit Selma-Lagerlöff-Schule, Gemeinschaftsgrundschule.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Südallee

Südallee 100



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	71		75	3	75	3	73	3	67	3	65	3	65	3
2	74		71	3	75	3	75	3	73	3	67	3	65	3
3	72		74	3	71	3	75	3	75	3	73	3	67	3
4	100		72	3	74	3	71	3	75	3	75	3	73	3
Gesamt	317	12	292	12	295	12	294	12	290	12	280	12	270	12

Am Standort eine Mensa, eine Aula und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 9

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 4

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Derzeit sind zwei Räume in Klassenraumcontainern untergebracht.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Mit Blick auf das Neubaugebiet *Südlich Hildener Straße* werden eine zusätzliche Erweiterung des Schulstandortes und eine damit verbundene Erhöhung der Zügigkeit geprüft.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Adolf-Klarenbach-Schule
 Städtische Gemeinschaftsgrundschule
 Walther-Rathenau-Straße 15



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	62		72	3	66	3	62	3	56	2	56	2	57	3
2	97		62	3	72	3	66	3	62	3	56	2	56	2
3	74		97	3	62	3	72	3	66	3	62	3	56	2
4	77		74	3	97	3	62	3	72	3	66	3	62	3
Gesamt	310	12	305	12	297	12	262	12	256	11	240	10	231	10

Am Standort eine Aula und eine Einfach-Turnhalle
 (gemeinsam mit Förderschule)

OGS (Gruppen 2017/18) 8

**Andere Betreuungsformen
 in OGS (Gruppen)** 1

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zwei- bis dreizügig

Bemerkungen

Am Standort sind Klassen einer Förderschule eingerichtet.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Christophorus-Schule

Städtische Katholische Grundschule
Werstener Friedhofstraße 10
(Dependance Werstener Feld)



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	50	49	2	52	2	52	2	49	2	48	2	48	2
2	57	50	2	49	2	52	2	52	2	49	2	48	2
3	51	57	2	50	2	49	2	52	2	52	2	49	2
4	45	51	2	57	2	50	2	49	2	52	2	52	2
Gesamt	203 8	207 8		208 8		203 8		202 8		201 8		197 8	

Am Standort ein Foyer und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 6

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

OGS-Betreuung findet am Standort Werstener Feld statt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 9

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
GGs Am Köhnen	2	43	46	44	40	40	40
St. Elisabeth-Schule	3	51	53	54	48	47	47
KGS Einsiedelstraße	2	54	55	59	55	54	54
Grundschule Schloss Benrath	1	44	45	48	45	44	44
St. Cäcilia-Schule	1	34	35	38	35	34	35
Grundschule Urdenbach	3	72	73	69	63	61	61
St.-Apollinaris-Schule	5	111	111	102	91	92	95
Theodor-Heuss-Schule	3	40	43	43	40	39	40
Marien-Schule	5	82	87	88	83	82	82
Henri-Dunant-Schule		72	75	76	72	71	72
Selma-Lagerlöf-Schule	2	45	47	46	42	42	42
Hermann-Gmeiner-Schule	2	45	48	46	42	42	42
GGs Südallee	3	75	75	73	67	65	65
Adolf-Klarenbach-Schule	3	72	66	62	56	56	57
Christophorus-Schule	2	49	52	52	49	48	48
Summe	37	889	911	900	828	817	824
Bedarf Züge bei KFQ 24		37	38	38	35	34	34
Bedarf Züge bei KFQ 29		31	31	31	29	28	28

Beschlossene Maßnahmen

Grundschule Schloss Benrath und St.-Cäcilia-Schule Erhöhung der Zügigkeit um jeweils einen Zug sukzessiv ab 2019/20 für beide Schulen am Doppelstandort (SOM IV)

St.-Apollinaris-Schule Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge wurde umgesetzt.

Ergebnis + 2 Züge = 39 Züge

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

	OGS* Gruppen	Plätze	Andere Betreuungsformen	
			Gruppen	Plätze
GGS Am Köhnen	4	100	0	0
St. Elisabeth-Schule	4	100	2	50
KGS Einsiedelstraße	4	100	2	50
Grundschule Schloss Benrath**	8	200	0	0
St. Cäcilia-Schule**				
Grundschule Urdenbach	5	125	4	100
St.-Apollinaris-Schule	10	250	5	125
Theodor-Heuss-Schule	4	100	0	0
Marien-Schule	8	200	2	50
Henri-Dunant-Schule	8	200	0	0
Selma-Lagerlöf-Schule	3	75	2	50
Hermann-Gmeiner-Schule	4	100	1	25
GGS Südallee	9	225	4	100
Adolf-Klarenbach-Schule	8	200	1	25
Christophorus-Schule	6	150	0	0
Summe	85	2.125	23	575

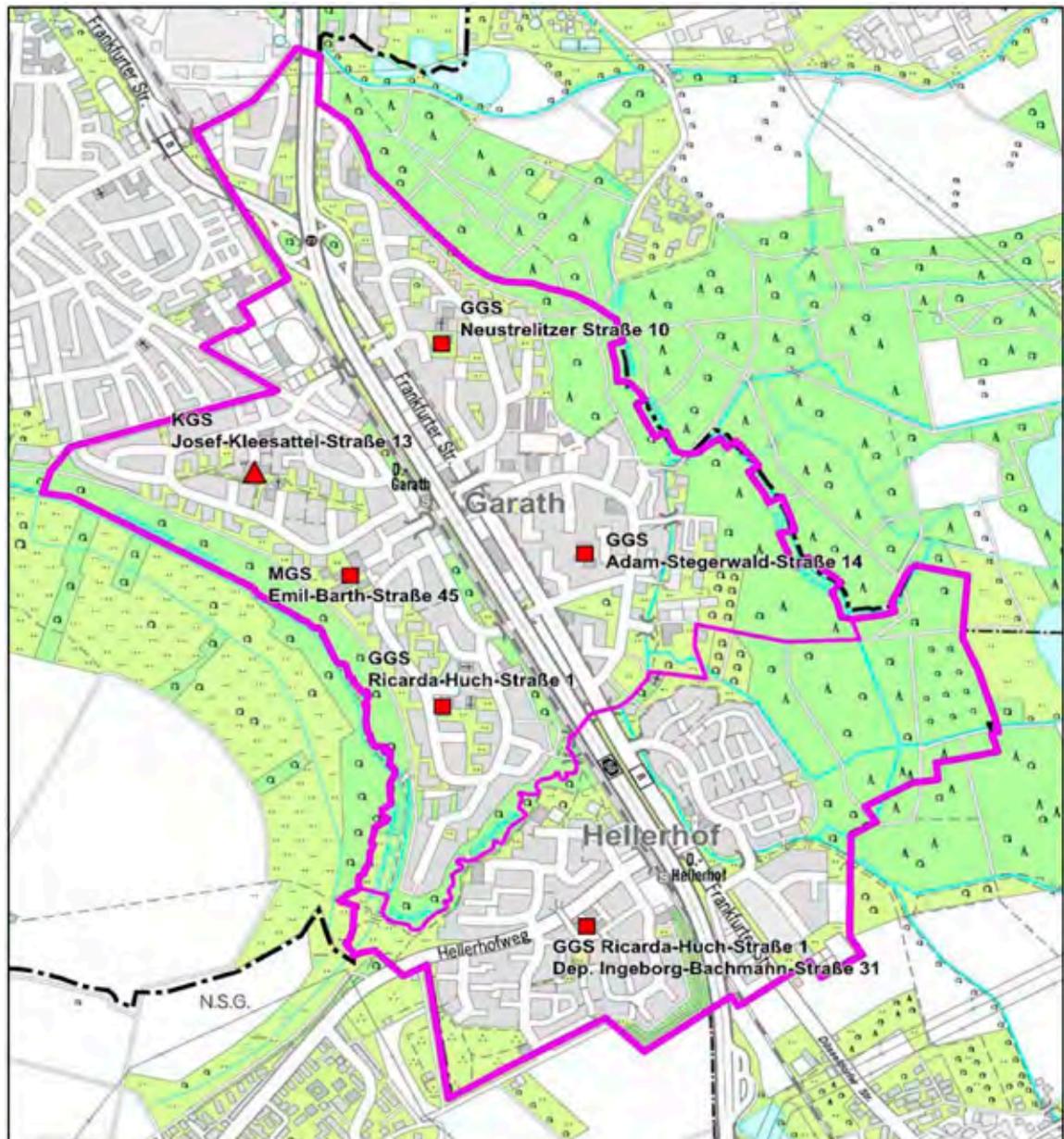
* teilweise Ganztagsklassen

** die Grundschulen am Doppelstandort haben eine gemeinsame OGS

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 10

Garath, Hellerhof



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Adam-Stegerwald-Straße
 Adam-Stegerwald-Straße 4



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	49		44	2	42	2	41	2	36	2	34	2	35	2
2	54		49	2	44	2	42	2	41	2	36	2	34	2
3	45		54	2	49	2	44	2	42	2	41	2	36	2
4	44		45	2	54	2	49	2	44	2	42	2	41	2
Gesamt	192	8	192	8	189	8	176	8	163	8	153	8	146	8

Am Standort eine Mensa und eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 4

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Montessori-Grundschule
Emil-Barth-Straße 45



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	85		75	3	73	3	71	3	65	3	64	3	64	3
2	79		85	3	75	3	73	3	71	3	65	3	64	3
3	84		79	3	85	3	75	3	73	3	71	3	65	3
4	76		84	3	79	3	85	3	75	3	73	3	71	3
Gesamt	324	12	323	12	312	12	304	12	284	12	273	12	264	12

Am Standort eine Mensa, eine Aula (gemeinsam mit der Abendrealschule), ein Gymnastikraum und eine Einfach-Turnhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 7

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 4

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig

Bemerkungen

Montessorischule

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Grundschule
Josef-Kleesattel-Straße
 Josef-Kleesattel-Straße 13



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	41		40	2	38	2	37	2	32	2	31	2	31	2
2	49		41	2	40	2	38	2	37	2	32	2	31	2
3	37		49	2	41	2	40	2	38	2	37	2	32	2
4	42		37	2	49	2	41	2	40	2	38	2	37	2
Gesamt	169	8	167	8	168	8	156	8	147	8	138	8	131	8

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 1

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Neustrelitzer Straße
 Neustrelitzer Straße 10



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
1	51		41	2	39	2	38	2	33	2	32	2	32	2
2	54		51	2	41	2	39	2	38	2	33	2	32	2
3	29		54	2	51	2	41	2	39	2	38	2	33	2
4	42		29	1	54	2	51	2	41	2	39	2	38	2
Gesamt	176	7	175	7	185	8	169	8	151	8	142	8	135	8

Am Standort eine Gymnastikhalle

OGS (Gruppen 2017/18) 4

Andere Betreuungsformen in OGS (Gruppen) 3

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

Derzeit ist ein Raum an den Spielmannszug Blau-Weiß vergeben.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Willi-Fährmann-Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Ricarda-Huch-Straße

Dependance

Ingeborg-Bachmann-Straße 31



Schülerprognose

Klasse	Bestand 2017/18	Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
1	47	52	2	51	2	48	2	45	2	45	2	45	2
2	55	47	2	52	2	51	2	48	2	45	2	45	2
3	65	55	2	47	2	52	2	51	2	48	2	45	2
4	41	65	3	55	2	47	2	52	2	51	2	48	2
Gesamt	208 9	219 9	205 8	198 8	196 8	189 8	183 8						

Am Standort eine Mensa und eine Gymnastikhalle (am Hauptstandort)

OGS (Gruppen 2017/18) 6

**Andere Betreuungsformen
in OGS (Gruppen)** 0

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit zweizünftig

Bemerkungen

Dependance in Hellerhof (Ingeborg-Bachmann-Straße)

Am Standort befinden sich zwei ausgelagerte Klassen der Förderschule Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 10

Prognose Einschulungen

	Zügig- keit	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
GGs Adam-Stegerwald- Straße	2	44	42	41	36	34	35
MGS Emil-Barth-Straße	3	75	73	71	65	64	64
KGS Josef-Kleesattel- Straße	2	40	38	37	32	31	31
GGs Neustrelitzer Straße	2	41	39	38	33	32	32
Willi-Fährmann-Schule	4	52	51	48	45	45	45
Summe	13	252	243	235	211	206	207
Bedarf Züge bei KFQ 24		11	10	10	9	9	9
Bedarf Züge bei KFQ 24		11	10	10	9	9	9
Bedarf Züge bei KFQ 29		9	8	8	7	7	7

Beschlossene Maßnahmen

keine

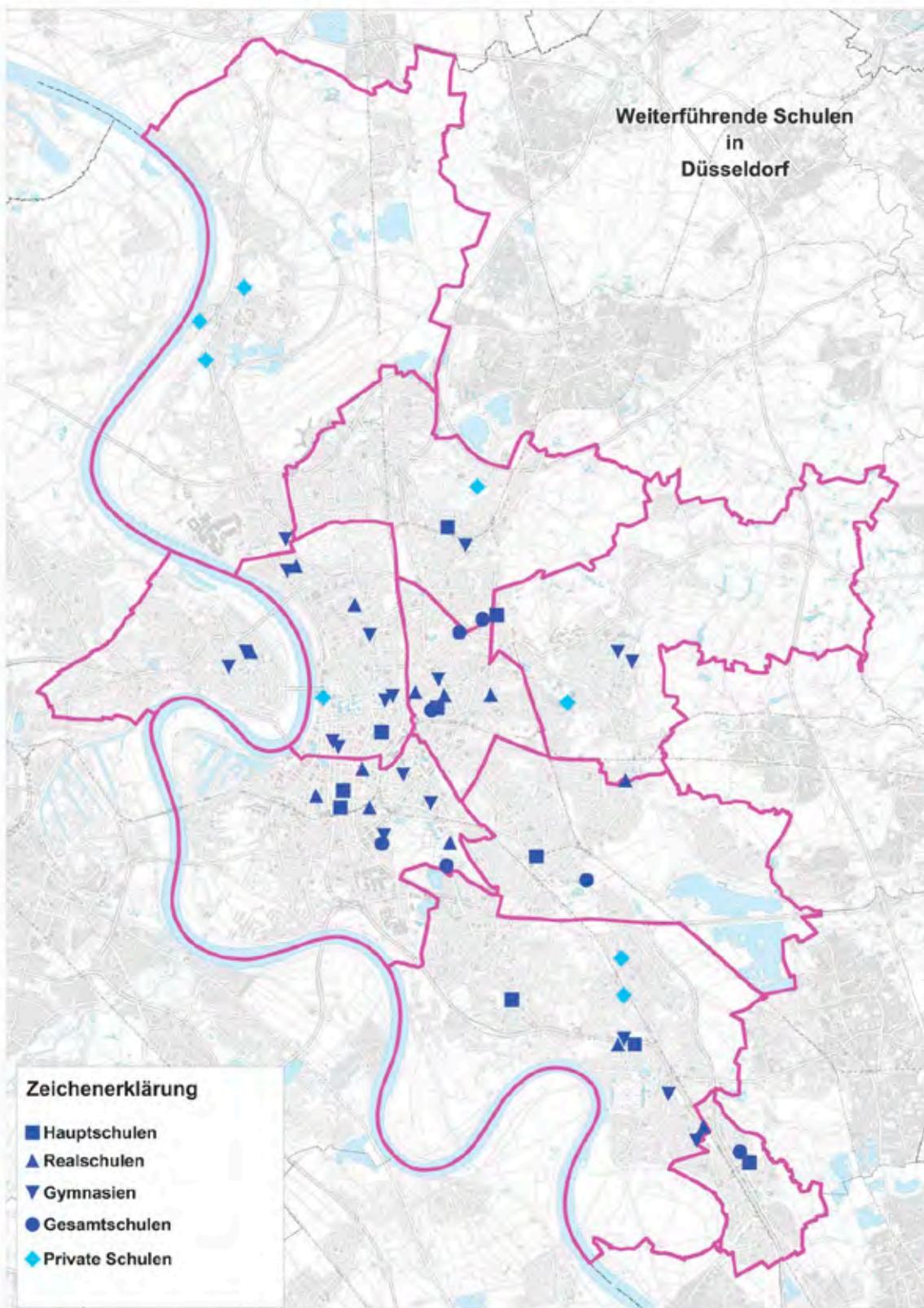
Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

	OGS*		Andere Betreuungsformen	
	Gruppen	Plätze	Gruppen	Plätze
GGs Adam-Stegerwald- Straße	4	100	4	100
MGS Emil-Barth-Straße	7	175	4	100
KGS Josef-Kleesattel-Straße	4	100	1	25
GGs Neustrelitzer Straße	4	100	3	75
Willi-Fährmann-Schule	6	150	0	0
Summe	25	625	12	300

* teilweise Ganztagsklassen

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

8.2 Weiterführende Schulen



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Anmeldeverfahren

Auch bei den weiterführenden Schulen hat der Schulträger Stadt Düsseldorf keine Einzugsbereiche gebildet, so dass die Erziehungsberechtigten grundsätzlich ihr Kind an jeder Schule der Sekundarstufe anmelden können.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität einer Schule, so berücksichtigt auch hier die jeweilige Schulleitung zunächst Härtefälle und zieht danach eines oder mehrere der in § 1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I genannten Kriterien heran. Diese sind:

- Geschwisterkinder,
- ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen,
- ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache,
- in Gesamtschulen und Sekundarschulen Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit (Leistungsheterogenität),
- Schulwege,
- Besuch einer Schule in der Nähe der zuletzt besuchten Grundschule,
- Losverfahren.

Die Aufnahmeentscheidung soll mit benachbarten Schulen abgestimmt werden. Dazu sollen sich die Schulleitungen der beteiligten Schulen frühzeitig miteinander in Verbindung setzen. Kommt dabei keine Einigung zustande, koordiniert die Schulaufsichtsbehörde unter Beteiligung des Schulträgers die Aufnahmeentscheidungen der Schulen, damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler die gewählte Schule besuchen können. Erst danach dürfen die betroffenen Schulen über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern entscheiden.

Weiterhin ist der Beschluss des Rates der Stadt Düsseldorf aus dem Jahr 2014 gültig, wonach auswärtigen Schülerinnen und Schülern, die in ihrer Gemeinde eine Schule der gewählten Schulform im Sinne des § 10 Schulgesetz besuchen können, die Aufnahme an Gymnasien und Gesamtschulen verweigert wird, wenn die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt.

Klassenbildung

Eine Verordnung zu § 93 Absatz 2 Schulgesetz regelt die Klassenbildungswerte. Hiernach werden Klassen auf der Grundlage von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten gebildet. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten und darf nicht über dem Klassenfrequenzhöchstwert oder unter dem Klassenfrequenzmindestwert liegen; geringfügige Abweichungen können von der Schulleitung in besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden. Dabei darf, soweit Bandbreiten vorgesehen sind, die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur insoweit außerhalb der Bandbreite liegen, als der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder für die Schulform besondere Ausnahmen zugelassen sind. Nachfolgende Tabelle zeigt die genauen Regelungen für die Eingangsklasse der einzelnen Schulformen.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Klassenbildung Eingangsklassen an weiterführenden Schulen

	Richtwert	Mindestwert	Höchstwert	Überschreitung möglich bis (ab vier Parallelklassen)
Hauptschule	24	18	30	35*
Sek. I von Realschule und Gymnasium	27	25	29	30
Gesamtschule	27	25	29	–

*nur wenn der Schulbesuch einer anderen Schule derselben Schulart im Gebiet des Schulträgers nicht zugemutet werden kann.

Im Gebiet eines Schulträgers sollen in Schulen einer Schulform unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes möglichst gleich starke Klassen gebildet werden.

Hinweis

In der vorliegenden Planung wurde bei der Prognose der Klassen an den einzelnen Schulstandorten der jeweilige Richtwert zugrunde gelegt. Wie auch bei den Grundschulen ergibt sich dadurch auch hier rechnerisch häufig eine Klassenbildung, die aufgrund räumlicher Gegebenheiten nicht realisiert werden kann, so dass dann in der Eingangsklasse die Bandbreite ausgeschöpft werden muss. Sollten auch danach nicht alle Kinder aufgenommen werden können, wird im Rahmen des Anmeldeverfahrens geprüft, ob im Rahmen der insgesamt verfügbaren Aufnahmekapazitäten Umberatungen möglich sind.

Nicht berücksichtigt bei der Klassenbildung wurde, dass durch die zusätzliche Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an einigen Standorten nicht immer die Bandbreite voll ausgeschöpft werden kann.

In der Gymnasialen Oberstufe beträgt der Klassenfrequenzrichtwert 19,5. Erfahrungsgemäß finden viele Kurse der Gymnasialen Oberstufe in Kooperation mit benachbarten Schulen statt, so dass durch bessere Auslastung der Kurse gegebenenfalls bestehende Raumdefizite ausgeglichen werden können.

Raumbedarfsberechnung

Auch für die Weiterführenden Schulen gibt es keine Vorgaben des Landes zur Aufstellung von Raumprogrammen. Auch für diesen Bereich gilt die neue Düsseldorfer Schulbauleitlinie, auf die in Kapitel 6 näher eingegangen wird. Es wird davon ausgegangen, dass für die festgelegte Zügigkeit ausreichende Raumkapazitäten vorhanden sind. Übersteigt die Prognose die festgelegte Zügigkeit, ist jeweils für den Einzelstandort zu prüfen, ob im Rahmen der Möglichkeiten vor Ort über die festgelegte Zügigkeit hinaus Klassen gebildet werden können.

Geringe Raumdefizite können gegebenenfalls ausgeglichen werden beispielsweise durch volle Ausschöpfung der Bandbreite oder das Lehrer-Raum-Prinzip.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

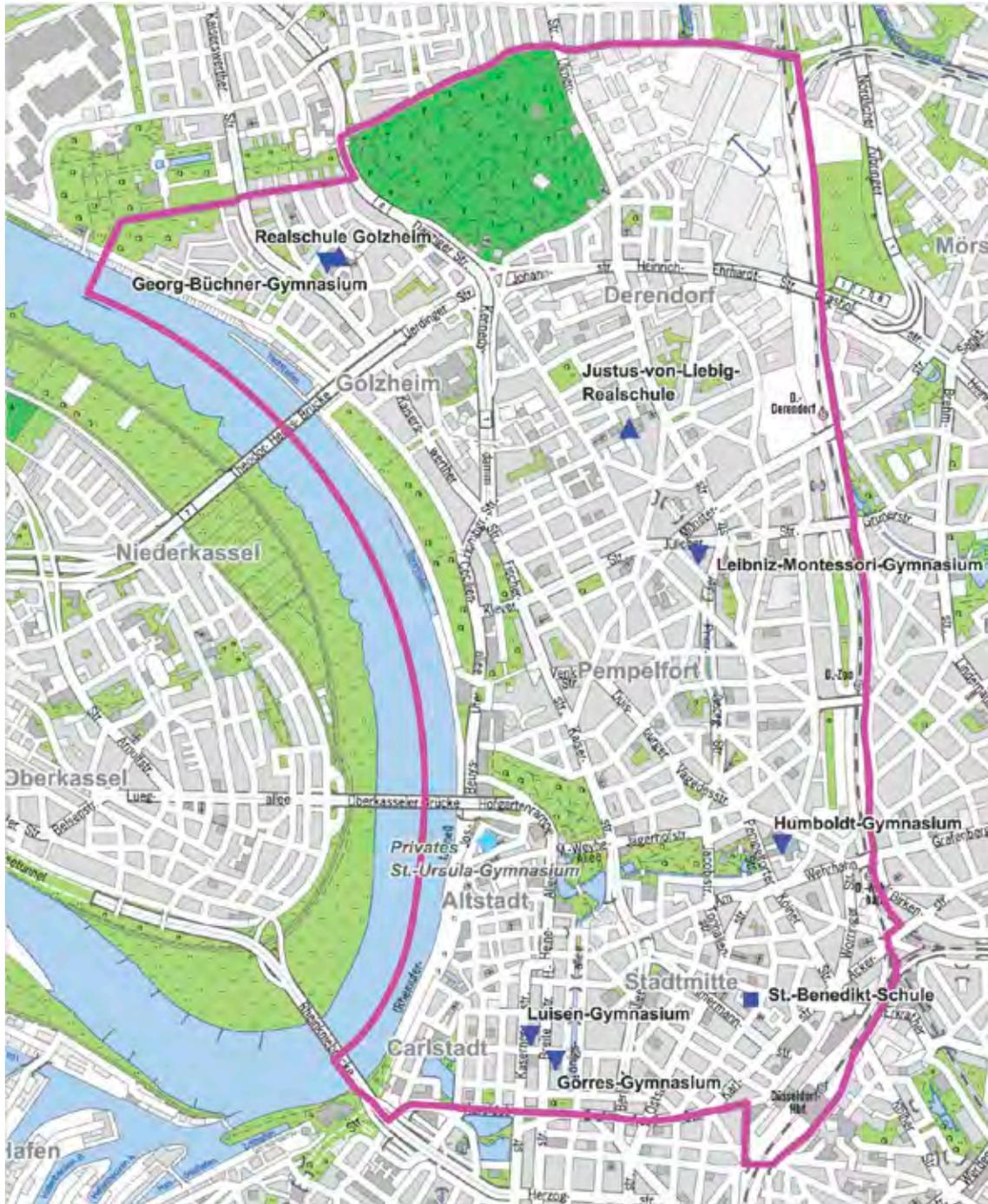
Schulformwechsler

Nach Abschluss der Erprobungsstufe wechselt eine Reihe von Kindern erfahrungsgemäß die Schulform. Nach erfolgreichem Durchlaufen der Erprobungsstufe soll nach den Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I grundsätzlich kein Kind mehr von der Realschule zur Hauptschule oder vom Gymnasium zur Realschule wechseln müssen. Nach § 13 Absatz 1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I sind hierfür Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schule gemeinsam verantwortlich. Dennoch zeigt die Erfahrung, dass weiterhin eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern auch in den höheren Jahrgangsstufen die Schulform wechselt. Daher wurden diese Erfahrungswerte bei der Fortschreibung der Schülerzahlen berücksichtigt. Das heißt, aus den Veränderungen der Klassenstärken der letzten drei Jahre wurde für die einzelnen Schulformen ein prozentualer Durchschnittswert ermittelt, der in die Prognosen eingerechnet wurde.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 1

Altstadt, Carlstadt, Stadtmitte, Pempelfort, Derendorf, Golzheim



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische St. Benedikt-Schule
Katholische Hauptschule
Charlottenstraße 110



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	38	2	47	2	45	2	50	2	45	2	49	2	51	2
6	60	3	40	2	50	2	48	2	53	2	48	2	52	2
7	51	2	78	3	52	2	65	3	62	3	69	3	62	3
8	51	2	56	2	85	4	57	2	71	3	68	3	75	3
9	72	3	57	2	62	3	94	4	63	3	79	3	75	3
10	75	4	62	3	49	2	53	2	81	3	54	2	68	3
Gesamt	347	16	340	14	343	15	367	15	375	16	367	15	383	16

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig

Bemerkungen

keine

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Justus-von-Liebig-Realschule
Ottweilerstraße 20



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	85	3	95	4	102	4	106	4	92	4	107	4	112	4
6	92	3	87	3	98	4	105	4	109	4	95	4	110	4
7	87	3	95	4	90	3	102	4	109	4	113	4	98	4
8	90	3	88	3	97	4	91	3	104	4	111	4	115	4
9	82	3	91	3	89	3	98	4	92	3	105	4	112	4
10	84	3	79	3	88	3	86	3	95	4	89	3	102	4
Gesamt	520	18	535	20	564	21	588	22	601	23	620	23	649	24

Am Standort eine Dreifach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: *Mit Freude und Zufriedenheit erfolgreich lernen.*

Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

Anmeldeüberhänge müssen im Rahmen des Anmeldeverfahrens an andere Schulen umberaten werden.

Aktuell wird die Errichtung einer Pausenhalle geprüft.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Realschule Golzheim
Tersteegenstraße 62



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	84	3	117	5	121	5	124	5	110	4	131	5	135	5
6	91	3	86	3	120	4	125	5	128	5	113	4	135	5
7	127	4	94	3	89	3	124	5	130	5	133	5	117	4
8	114	4	129	5	96	4	90	3	126	5	132	5	135	5
9	121	4	115	4	130	5	97	4	91	3	127	5	133	5
10	113	4	117	4	111	4	126	5	94	3	88	3	123	5
Gesamt	650	22	658	24	667	25	686	27	679	25	724	27	778	29

Am Standort	eine Dreifach-Turnhalle gemeinsam mit dem Georg-Büchner-Gymnasium
Festgelegte Zügigkeit	3,5-zügig (vierzünftig nach Verlagerung in einen Neubau)
Prognostizierte Zügigkeit	vier- bis fünfzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: *gesund lernen*.

Mit SOM III wurde beschlossen, die Schule in einen zu errichtenden Neubau auf dem Schul-sportplatz Koetschaustraße zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu verlagern. Nach Fertigstellung kann die Schule vierzünftig geführt werden. Der Baubeginn ist im 3. Quartal 2018 erfolgt (Fertigstellung voraussichtlich August 2020).

Nach Umzug in den Neubau kann die Schule bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 120 Kinder im Rahmen des Anmeldeverfahrens aufnehmen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Georg-Büchner-Gymnasium
Felix-Klein-Straße 3



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	96	4	111	5	109	5	120	5	106	4	122	5	126	5
6	81	3	94	3	109	4	106	4	118	4	104	4	119	4
7	0	0	76	3	88	3	102	4	100	4	111	4	98	4
8	0	0	0	0	75	3	87	3	101	4	99	4	110	4
9	0	0	0	0	0	0	73	3	85	3	98	4	96	4
Gesamt Sek. I	177	7	281	11	381	15	488	19	510	19	534	21	549	21
1. Jahr	178		140		140		140		140		140		140	
2. Jahr	183		153		120		120		120		120		120	
3. Jahr	224		145		121		95		95		95		95	
Gesamt Sek. II	585		438		381		355		355		355		355	
Sek. I und II	762		719		762		843		865		889		904	

Am Standort eine Dreifach-Turnhalle gemeinsam mit der Realschule

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig (sieben Züge in der Oberstufe)

Prognostizierte Zügigkeit vier- bis fünfzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Aufbauzweig in der Sekundarstufe II.

Die Sekundarstufe I wird seit 2016/17 sukzessiv aufgebaut (bis dahin nur Aufbaugymnasium). Daher wird die Schülerzahl in der Sekundarstufe II auf sieben Züge begrenzt.

Die für ein vollständiges Regelgymnasium mit ausgebauter Sekundarstufe I erforderlichen Räume werden in den Bestandsflächen geschaffen (Voraussetzung: Auszug der Realschule Golzheim).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Görres-Gymnasium
Königsallee 57



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	123	4	132	5	126	5	146	6	131	5	149	6	154	6
6	95	3	121	4	130	5	124	5	143	5	129	5	146	5
7	88	3	89	3	114	4	122	5	117	4	134	5	121	4
8	88	3	87	3	88	3	113	4	121	4	116	4	133	5
9	77	3	86	3	85	3	86	3	110	4	118	4	113	4
Gesamt Sek. I	471	16	515	18	543	20	591	23	622	22	646	24	667	24
1. Jahr	78		82		91		90		91		117		125	
2. Jahr	83		79		83		92		91		92		118	
3. Jahr	86		78		74		78		86		86		86	
Gesamt Sek. II	247		239		248		260		268		295		329	
Sek. I und II	718		754		791		851		890		941		996	

Am Standort eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle

Festgelegte Zügigkeit 3,5 zügig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Schwerpunkt: humanistische Allgemeinbildung.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können bei vier Eingangsklassen insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Anmeldeüberhänge müssen an andere Schulen umberaten werden.

Vorgesehen ist der Einbau einer Ausgabeküche in das ehemalige Lehrerzimmer.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Humboldt-Gymnasium

Pempelforter Straße 40

Dependance Adlerstraße 15



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	151	5	164	6	159	6	182	7	162	6	184	7	190	7
6	151	5	148	5	161	6	156	6	179	7	159	6	181	7
7	175	6	142	5	139	5	151	6	147	5	168	6	149	6
8	141	5	174	6	141	5	138	5	150	6	146	5	167	6
9	164	5	137	5	170	6	137	5	134	5	146	5	142	5
Gesamt Sek. I	782	26	765	27	770	28	764	29	772	29	803	29	829	31
1. Jahr	165		189		158		196		158		154		168	
2. Jahr	139		162		185		155		192		155		151	
3. Jahr	144		133		156		178		149		184		149	
Gesamt Sek. II	448		484		499		529		499		493		468	
Sek. I und II	1230		1249		1269		1293		1271		1296		1297	

Am Standort zwei Einfach-Turnhallen

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit sechs- bis siebenzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: musikalischer Schwerpunkt.

Im Gebäude Adlerstraße werden sieben Unterrichtsräume sowie vier sonstige Räume durch das Walter-Eucken-Berufskolleg genutzt. Im Rahmen von SOM V wurde die Verwaltung beauftragt, bei der Schaffung von Schulraum am Standort Suitbertusstraße (Max-Weber-Berufskolleg) wirtschaftliche Synergien als Ersatz für die Berufskolleg-Dependance am Standort Adlerstraße zu prüfen.

Innerhalb der Fünfzügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite maximal 150 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Anmeldeüberhänge müssen an andere Standorte umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Leibniz-Gymnasium
Scharnhorststraße 8
Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	119	4	141	5	134	5	153	6	135	5	167	6	174	6
6	106	4	117	4	138	5	131	5	150	6	132	5	164	6
7	107	4	100	4	110	4	130	5	123	5	141	5	124	5
8	95	4	106	4	99	4	109	4	129	5	122	5	140	5
9	89	3	93	3	103	4	96	4	106	4	126	5	119	5
Gesamt Sek. I	516	19	557	20	584	22	619	24	643	25	688	26	721	27
1. Jahr	90		93		98		108		101		111		132	
2. Jahr	71		85		87		92		102		95		104	
3. Jahr	68		62		74		76		80		89		83	
Gesamt Sek. II	229		240		259		276		283		295		319	
Sek. I und II	745		797		843		895		926		983		1040	

* davon eine SE-Klasse (Seiteneinsteiger-Klasse) in Jahrgangsstufe 8 mit 18 Schülerinnen und Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle
Festgelegte Zügigkeit dreizügig
Prognostizierte Zügigkeit fünf- bis sechszügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Montessori-Schule mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt.
Gebundene Ganztagschule.

Im Rahmen der Dreizügigkeit können bis zu 90 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Anmeldeüberhänge müssen an andere Standorte umberaten werden. In einzelnen Jahren ist die Bildung einer vierten Eingangsklasse möglich (Aufnahmekapazität dann 120 Kinder).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Luisen-Gymnasium
Bastionstraße 24



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	85	3	89	4	86	3	99	4	91	4	101	4	104	4
6	84	3	83	3	87	3	84	3	97	4	89	3	99	4
7	87	3	79	3	78	3	82	3	79	3	91	3	84	3
8	77	3	86	3	78	3	77	3	81	3	78	3	90	3
9	82	3	75	3	84	3	76	3	75	3	79	3	76	3
Gesamt Sek. I	415	15	412	16	413	15	418	16	423	17	438	16	453	17
1. Jahr	94		98		89		100		90		89		94	
2. Jahr	74		94		98		89		100		90		89	
3. Jahr	77		67		86		89		81		91		82	
Gesamt Sek. II	245		259		273		278		271		270		265	
Sek. I und II	660		671		686		696		694		708		718	

Am Standort eine Einfach-Turnhalle und eine Gymnastikhalle

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Abitur/Baccalauréat.

Unesco-Projektschule.

Im Rahmen der Dreizügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite maximal 90 Kinder in der Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden. Einzelne Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Am Standort sind erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Außerdem ist das Gebäude aufgrund seiner Größe nicht mehr für ein dreizügiges Gymnasium ausreichend. Mit Ratsbeschluss vom 12. Juli 2018 wurde die Verwaltung daher beauftragt, für das Projekt *Luisen-Gymnasium – Neubau eines vierzügigen Gymnasiums mit Sporthalle* die Planung durchzuführen und eine Kostenberechnung zu erstellen. Eine Machbarkeitsstudie für den Standort Völklinger Straße hat ergeben, dass dort die Umsetzung des Projektes möglich wäre.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 1

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschule						
St. Benedikt-Schule	47	45	50	45	49	51
Bedarf Züge bei KFQ 24	2	2	2	2	2	2
Bedarf Züge bei KFQ 29	2	2	2	2	2	2
Realschulen						
Justus-von-Liebig-Realschule	95	102	106	92	107	112
Realschule Golzheim	117	121	124	110	131	135
insgesamt	212	223	230	202	238	247
Bedarf Züge bei KFQ 27	8	8	9	7	9	9
Bedarf Züge bei KFQ 29	7	8	8	7	8	9
Gymnasien						
Georg-Büchner-Gymnasium	111	109	120	106	122	126
Görres-Gymnasium	132	126	146	131	149	154
Humboldt-Gymnasium	164	159	182	162	184	190
Leibniz-Gymnasium	141	134	153	135	167	174
Luisen-Gymnasium	89	86	99	91	101	104
insgesamt	637	614	700	625	723	748
Bedarf Züge bei KFQ 27	24	23	26	23	27	28
Bedarf Züge bei KFQ 30	21	20	23	21	24	25

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	3,0
Realschulen	6,5
Gymnasien	18,5

Beschlossene Maßnahmen

Verlagerung der Realschule Golzheim in einen Neubau zum Schuljahr 2020/21	+ 0,5 Züge
---	------------

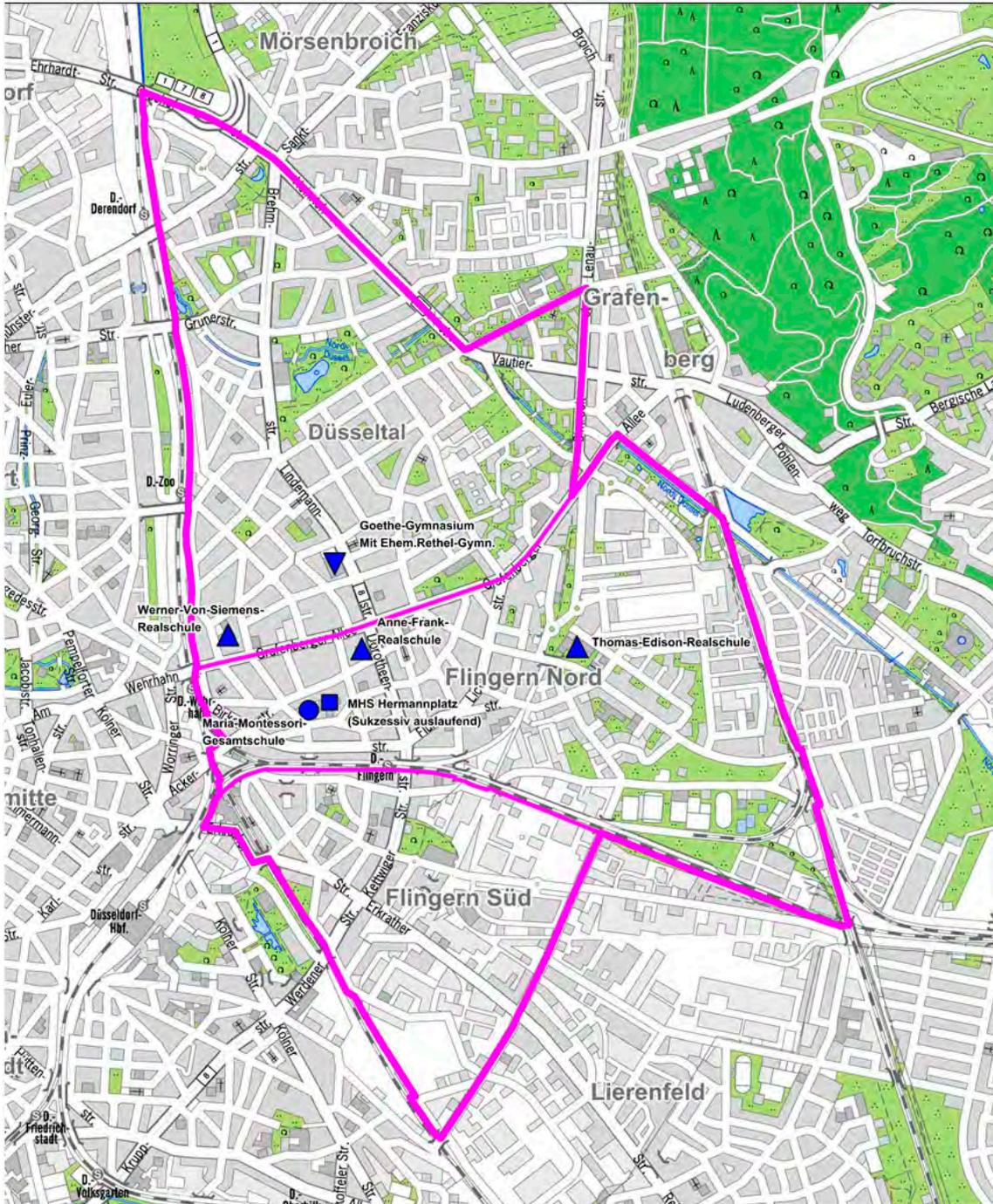
Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28	532
--	-----

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 2

Flingern Süd, Flingern Nord, Düsseldorf



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Montessori-Hauptschule Hermannplatz
Lindenstraße 140



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18	2018/19	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	39	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	39	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Bemerkungen

Die Schule wurde zum Ende des Schuljahres 2017/18 aufgelöst.

Am Standort wird sukzessive eine Gesamtschule aufgebaut.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Anne-Frank-Realschule
Ackerstraße 174



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	80	3	92	4	92	4	103	4	91	4	102	4	104	4
6	81	3	82	3	94	3	94	3	106	4	94	3	105	4
7	84	3	84	3	85	3	97	4	97	4	110	4	97	4
8	61	2	85	3	85	3	86	3	99	4	99	4	112	4
9	95	3	61	2	86	3	86	3	87	3	100	4	100	4
10	84	3	92	3	59	2	83	3	83	3	84	3	97	4
Gesamt	485	17	496	18	501	18	549	20	563	22	589	22	615	24

* zuzüglich eine SE-Klasse mit 21 Schülerinnen und Schülern (insgesamt 506/18 Klassen jahrgangsübergreifend)

Am Standort	eine Gymnastikhalle
Festgelegte Zügigkeit	dreizügig
Prognostizierte Zügigkeit	vierzfügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Sozial-kultureller Schwerpunkt.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können maximal 90 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Überhänge müssen im Rahmen des Anmeldeverfahrens an eine andere Schule umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Thomas-Edison-Realschule Schlüterstraße 18–20



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	84	3	85	3	85	3	94	4	84	3	92	4	94	4
6	86	3	86	3	87	3	87	3	97	4	86	3	95	4
7	111	4	89	3	90	3	91	3	91	3	100	4	90	3
8	109	4	113	4	91	3	91	3	92	3	92	3	102	4
9	86	3	110	4	113	4	91	3	92	3	93	3	93	3
10	79	3	83	3	106	4	110	4	88	3	89	3	90	3
Gesamt	555	20	566	20	572	20	564	20	544	19	552	20	563	21

Am Standort eine Anderthalbfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit drei- bis vierzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Technik und Naturwissenschaften.

Aktuell werden Machbarkeitsstudien beauftragt mit dem Ziel einer Gesamtsanierung oder alternativ eines Neubaus nach Abriss.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Werner-von-Siemens-Realschule
Rethelstraße 13



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	95	3	100	4	100	4	113	4	98	4	110	4	113	4
6	124	4	98	4	103	4	103	4	116	4	101	4	113	4
7	124	4	129	5	102	4	107	4	107	4	120	4	105	4
8	124	4	126	5	131	5	104	4	109	4	109	4	122	5
9	115	4	125	5	127	5	132	5	105	4	110	4	110	4
10	86	3	111	4	121	4	123	5	128	5	102	4	107	4
Gesamt	668	22	689	27	684	26	682	26	663	25	652	24	670	25

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit vierzügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Mathematik/Naturwissenschaften/Technik und ästhetische Bildung.

Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat am 30. April 2015 die IPM mit dem Umbau der Pausenhalle zu einer Mensa beauftragt. Die Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

**Städtisches Goethe-Gymnasium
mit ehemaligem Rethel-Gymnasium**
Lindemannstraße 57



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	118	4	130	5	122	5	145	5	128	5	139	5	143	5
6	119	4	116	4	128	5	120	4	142	5	126	5	136	5
7	108	4	112	4	109	4	120	4	113	4	133	5	118	4
8	110	4	107	4	111	4	108	4	119	4	112	4	132	5
9	115	4	107	4	104	4	108	4	105	4	116	4	109	4
Gesamt Sek. I	570	20	572	21	574	22	601	21	607	22	626	23	638	23
1. Jahr	127		120		111		108		112		109		121	
2. Jahr	127		130		122		113		110		114		111	
3. Jahr	103		118		121		113		105		102		106	
Gesamt Sek. II	357		368		354		334		327		325		338	
Sek. I und II	927		940		928		935		934		951		976	

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit 3,5-zügig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: sprachlich-künstlerisch.

Der geplante Bau einer Zweifach-Sporthalle, neuer Unterrichts- und Fachräume für Kunst sowie der Umbau des bisherigen Kunsttraktes zu einer Mensa mit Ausgabeküche ist in der Ausführung.

Bei der Bildung von vier Eingangsklassen können (bei Ausschöpfung der Bandbreite) bis zu 120 Kinder aufgenommen werden. Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Maria-Montessori-Gesamtschule
Lindenstraße 140



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	108	4	116	4	111	4	128	5	114	4	126	5	130	5
6	114	4	108	4	116	4	111	4	128	5	114	4	126	5
7	114	4	114	4	108	4	116	4	111	4	128	5	114	4
8	85	3	114	4	114	4	108	4	116	4	111	4	128	5
9	123	4	85	3	114	4	114	4	108	4	116	4	111	4
10	0	0	123	4	85	3	114	4	114	4	108	4	116	4
Gesamt Sek. I	544	19	660	23	648	23	691	25	691	25	703	22	725	23
11		0		0		76		53		71		71		67
12		0		0		0		71		50		67		67
13		0		0		0		0		64		45		60
Gesamt Sek. II		0		0		76		124		185		183		194
Sek. I und II		544		660		724		815		876		886		919

Am Standort zwei Einfach-Turnhallen

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vier- bis fünfzünftig

Bemerkungen

Die Ganztagschule wurde als Sekundarschule gegründet und zum Schuljahr 2015/16 in eine Gesamtschule umgewandelt. Sie befindet sich im sukzessiven Aufbau. Die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen für eine voll ausgebaute Gesamtschule befinden sich in der Planung (SOM II). Die Ausschreibung erfolgte im Oktober 2017.

Im Rahmen der Vierzügigkeit können bis zu 116 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Einzelne Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 2

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschule						
Montessori-Hauptschule Hermannplatz (sukessiv auslaufend)	0	0	0	0	0	0
Bedarf Züge bei KFQ 24	0	0	0	0	0	0
Bedarf Züge bei KFQ 29	0	0	0	0	0	0
Realschulen						
Anne-Frank-Realschule	92	92	103	91	102	104
Thomas-Edison-Realschule	85	85	94	84	92	94
Werner-von-Siemens-Realschule	100	100	113	98	110	113
insgesamt	277	277	310	273	304	311
Bedarf Züge bei KFQ 27	10	10	11	10	11	12
Bedarf Züge bei KFQ 29	10	10	11	9	10	11
Gymnasium						
Goethe-Gymnasium	130	122	145	128	139	143
Bedarf Züge bei KFQ 27	5	5	5	5	5	5
Bedarf Züge bei KFQ 30	4	4	5	4	5	5
Gesamtschule						
Maria-Montessori-Gesamtschule	116	111	128	114	126	130
Bedarf Züge bei KFQ 27	4	4	5	4	5	5
Bedarf Züge bei KFQ 29	4	4	4	4	4	4

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	0
Realschulen	10
Gymnasien	5
Gesamtschule	4

Beschlossene Maßnahmen

Werner-von-Siemens-Realschule	Umbau der Pausenhalle zu einer Mensa durch die IPM ist abgeschlossen.
Goethe-Gymnasium	Bau einer Zweifach-Sporthalle, von Unterrichtsräumen, Fachräumen und einer Mensa ist in der Ausführung.
Maria-Montessori-Gesamtschule	Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen für den Ausbau zu einer voll ausgebauten Gesamtschule (SOM II) befinden sich in der Ausführung.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

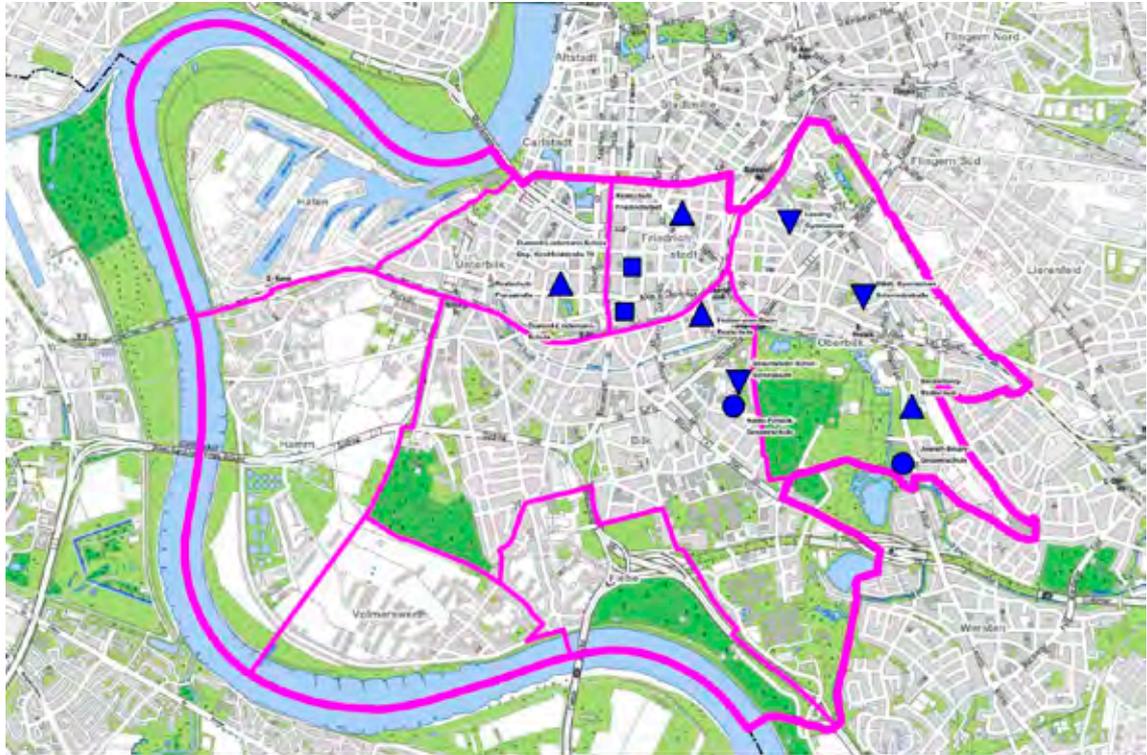
Plätze an Ganztagschulen in der
Sekundarstufe I
bei einer Klassenfrequenz von 28

532

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 3

Friedrichstadt, Unterbilk, Hafen, Hamm, Volmerswerth, Bilk, Oberbilk, Flehe



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Dumont-Lindemann-Schule
Städtische Gemeinschaftshauptschule
Weberstraße 3



Schülerprognose

Klasse	Bestand *		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	20	1	18	1	16	1	20	1	18	1	20	1	20	1
6	21	1	21	1	19	1	17	1	21	1	19	1	21	1
7	61	3	27	1	27	1	25	1	22	1	27	1	25	1
8	72	3	67	3	29	1	29	1	27	1	24	1	29	1
9	97	4	80	3	74	3	32	1	32	1	30	1	27	1
10	88	5	83	3	69	3	64	3	28	1	28	1	26	1
Gesamt	359	17	296	12	234	10	187	8	148	6	148	6	148	6

* zusätzlich 3 Sonderklassen mit 52 Schülerinnen und Schülern (insgesamt 411/20)

Am Standort	zwei Einfach-Turnhallen
Festgelegte Zügigkeit	3,5-zügig
Prognostizierte Zügigkeit	einzigig zuzüglich Sonderklassen

Bemerkungen

Die Hauptschule wird in der Regel in den Eingangsklassen nur einzigig geführt, allerdings müssen die Zuwächse ab Jahrgangsstufe 7 durch Schulformwechsler sowie die Sonderklassen hier besonders beachtet werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Mit Ratsbeschluss vom 7. Juli 2016 (SOM IV) wurden der Abriss und ein Neubau des Gebäudes der Dependance am Standort Kirchfeldstraße 74 – 80 beschlossen.

Unter Änderung des Ratsbeschlusses von 2016 Verlagerung der Hauptschule zum Standort Redinghovenstraße in einen zu errichtenden Neubau auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Danach soll der Standort Weberstraße als Gymnasialstandort ausgebaut werden.

Auflösung des bisherigen Teilstandortes Kirchfeldstraße zum Ende des Schuljahres 2018/19. Der Standort Kirchfeldstraße soll künftig allein als Grundschulstandort genutzt werden.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Benzenberg-Realschule
Siegburger Straße 38
Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	81	3	86	3	83	3	95	4	85	3	89	4	91	4
6	96	3	83	3	89	3	85	3	98	4	87	3	92	3
7	115	4	99	4	86	3	92	3	88	3	102	4	90	3
8	87	3	117	4	101	4	87	3	93	3	89	3	104	4
9	95	3	88	3	118	4	102	4	88	3	94	3	90	3
10	83	3	92	3	85	3	114	4	99	4	85	3	91	3
Gesamt	557	19	565	20	562	20	575	21	551	20	546	20	558	20

Am Standort eine Einfach-Turnhalle
Festgelegte Zügigkeit 3,5zünftig
Prognostizierte Zügigkeit dreizünftig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Schwerpunkt: musisch-künstlerisch.
Gebundene Ganztagschule.

Geringe Anmeldeüberhänge in einzelnen Jahren müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Realschule

Florastraße

Florastraße 69



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	75	3	83	3	79	3	92	4	85	3	97	4	99	4
6	88	3	77	3	85	3	81	3	95	4	87	3	100	4
7	85	3	91	3	80	3	88	3	84	3	98	4	90	3
8	56	2	86	3	92	3	81	3	89	3	85	3	100	4
9	95	3	56	2	87	3	93	3	82	3	90	3	86	3
10	78	3	92	3	54	2	84	3	90	3	79	3	87	3
Gesamt	477	17	485	17	477	17	519	19	525	19	536	20	562	21

* zuzüglich zwei SE-Klassen mit 20 Schülerinnen und Schülern (497/19 insgesamt jahrgangsübergreifend)

Am Standort	eine Einfach-Turnhalle
Festgelegte Zügigkeit	2,5zünftig
Prognostizierte Zügigkeit	drei- bis vierzünftig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Schwerpunkt: kreative Schule.

Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

Auf einem Grundstück an der Elisabethstraße soll im Rahmen der dort geplanten Bebauung ein Teilstandort entstehen, so dass die Schule dann vierzünftig geführt werden soll (SOM V). Der Grundsatzbeschluss ist vom 21. September 2017.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Freiherr-vom-Stein-Realschule

Färberstraße 40

Tagesschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	56	2	58	2	56	2	65	3	59	3	64	3	65	3
6	63	2	58	2	60	2	58	2	67	2	61	2	66	2
7	58	2	65	2	60	2	62	2	60	2	69	3	63	2
8	87	3	59	2	66	2	61	2	63	2	61	2	70	3
9	61	2	88	3	59	2	66	2	61	2	63	2	61	2
10	50	2	59	2	85	3	57	2	64	2	59	2	61	2
Gesamt	375	13	387	13	386	13	369	13	374	13	377	14	386	14

Am Standort

eine Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle (gemeinsame Nutzung mit benachbartem Berufskolleg)

Festgelegte Zügigkeit

dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit

dreizügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Sport und Gesundheit, soziales Lernen.
Tagesschule.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Realschule Friedrichstadt
Luisenstraße 73



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	81	3	80	3	78	3	89	4	82	3	90	4	92	4
6	57	2	83	3	82	3	80	3	92	3	84	3	93	3
7	92	3	59	2	86	3	85	3	83	3	95	4	87	3
8	78	3	93	3	60	2	87	3	86	3	84	3	97	4
9	93	3	78	3	94	3	60	2	88	3	87	3	85	3
10	77	3	90	3	76	3	91	3	58	2	85	3	84	3
Gesamt	478	17	483	17	476	17	492	18	489	17	525	20	538	20

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit 2,5-zügig

Prognostizierte Zügigkeit dreizügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Schwerpunkt: kulturell-künstlerisch und sprachlich.
Verlässliche Nachmittagsbetreuung.

In einzelnen Jahren müssen eventuelle Anmeldeüberhänge an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Geschwister-Scholl-Gymnasium
Redinghovenstraße 41



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	149	5	165	6	157	6	182	7	166	6	176	7	179	7
6	151	5	146	5	162	6	154	6	179	7	163	6	173	6
7	152	6	142	5	137	5	152	6	145	5	168	6	163	6
8	144	5	151	6	141	5	136	5	151	6	144	5	167	6
9	110	4	140	5	147	5	137	5	133	5	147	5	140	5
Gesamt Sek. I	706	25	744	27	744	27	761	29	774	29	798	29	822	30
1. Jahr	83		89		113		119		111		108		119	
2. Jahr	114		84		90		114		120		112		109	
3. Jahr	90		95		70		75		95		100		93	
Gesamt Sek. II	287		268		273		308		326		320		321	
Sek. I und II	993		1012		1017		1069		1100		1118		1143	

Am Standort eine Einfach-Turnhalle und ein Gymnastikraum

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit sechszünftig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Schwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit SOM III wurde der Beschluss gefasst zu prüfen, ob eine Erhöhung der Zügigkeit auf sechs Züge möglich ist. Aus wirtschaftlichen Gründen – so das Ergebnis der Prüfung – wird die Maßnahme nicht weiter verfolgt.

Im Rahmen von SOM V wurden der Neubau einer Mensa, eines Gymnastikraums und die Herichtung verschiedener Räumlichkeiten beschlossen (Grundsatzbeschluss vom 21. September 2017).

Im Rahmen der Fünfzügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite maximal 150 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Im Rahmen des Anmeldeverfahrens müssen Überhänge an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Lessing-Gymnasium und Lessing-Berufskolleg

Ellerstraße 84/94

NRW-Sportschule

Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18 *		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	120	4	127	5	125	5	142	5	126	5	136	5	140	5
6	104	4	118	4	125	5	123	5	139	5	124	5	133	5
7	80	3	98	4	111	4	117	4	116	4	131	5	117	4
8	75	3	79	3	97	4	110	4	116	4	115	4	130	5
9	75	3	73	3	77	3	95	4	107	4	113	4	112	4
Gesamt Sek. I	454	17	495	19	535	21	587	22	604	22	619	23	632	23
1. Jahr	82		79		77		81		100		112		119	
2. Jahr	63		70		67		65		69		85		95	
3. Jahr	74		63		70		67		65		69		85	
Gesamt Sek. II	219		212		214		213		234		266		299	
Sek. I und II	673		707		749		800		838		885		931	

* inklusive zwei Sonderklassen mit 46 Kindern

Am Standort eine Einfach, eine Zweifach- und eine Dreifach-Turnhalle mit Gymnastikraum, Fitnessraum und Judohalle

Festgelegte Zügigkeit dreizügig (Vierzügigkeit ab Schuljahr 2020/21)

Prognostizierte Zügigkeit fünfzügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Schwerpunkt: NRW-Sportschule.

Gebundene Ganztagschule.

Der Bau der Dreifach-Sporthalle einschließlich einer Mensa und Räumen für den Ganztagsbetrieb wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.

Die Zügigkeit der Schule soll zum Schuljahr 2020/21 auf vier erhöht werden. Hierfür sollen die baulichen Voraussetzungen durch Umorganisation im Bestand geschaffen werden (SOM V). Der Grundsatzbeschluss wurde am 21. September 2017 gefasst.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Wim-Wenders-Gymnasium
Schmiedestraße 25



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	115	4	121	5	117	5	135	5	123	5	129	5	131	5
6	0	0	113	4	119	4	115	4	132	5	121	4	127	5
7	0	0	0	0	106	4	112	4	108	4	124	5	114	4
8	0	0	0	0	0	0	105	4	111	4	107	4	123	5
9	0	0	0	0	0	0	0	0	102	4	108	4	104	4
Gesamt Sek. I	115	4	234	9	342	13	467	17	576	22	589	22	599	23
1. Jahr	0		0		0		0		0		114		121	
2. Jahr	0		0		0		0		0		0		107	
3. Jahr	0		0		0		0		0		0		0	
Gesamt Sek. II	0		0		0		0		0		114		228	
Sek. I und II	115		234		342		467		576		703		827	

Am Standort eine Einfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzünftig

Bemerkungen

Profilschwerpunkte: digitales Lernen im Bereich Naturwissenschaften und ästhetische Bildung im künstlerischen Bereich.

Gebundene Ganztagschule.

Sukzessiver Aufbau.

Im Rahmen der Vierzügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 120 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Hulda-Pankok-Gesamtschule
Brinckmannstraße 16



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	105	4	110	4	106	4	122	5	111	4	119	5	122	5
6	109	4	105	4	110	4	106	4	122	5	111	4	119	5
7	117	4	109	4	105	4	110	4	106	4	122	5	111	4
8	133	5	117	4	109	4	105	4	110	4	106	4	122	5
9	114	5	133	5	117	4	109	4	105	4	110	4	106	4
10	125	5	114	5	133	5	117	4	109	4	105	4	110	4
Gesamt Sek. I	703	27	688	26	680	25	669	25	663	25	673	26	690	27
11		98		115		105		122		107		100		96
12		111		93		109		99		115		101		95
13		99		103		86		101		92		107		94
Gesamt Sek. II		308		311		300		322		314		308		285
Sek. I und II		1011		999		980		991		977		981		975

* davon eine SE-Klasse in Jahrgangsstufe 8 mit 10 Schülerinnen/Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort zwei Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle sowie zwei Gymnastikhallen

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig

Bemerkungen
Ganztagsschule

Im Rahmen der Vierzügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 116 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen
keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Joseph-Beuys-Gesamtschule
Siegburger Straße 149



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	108	4	118	5	112	4	129	5	115	4	119	5	122	5
6	110	4	108	4	118	5	112	4	129	5	115	4	119	5
7	111	4	110	4	108	4	118	5	112	4	129	5	115	4
8	121	4	111	4	110	4	108	4	118	5	112	4	129	5
9	139	5	121	4	111	4	110	4	108	4	118	5	112	4
10	124	4	139	5	121	4	111	4	110	4	108	4	118	5
Gesamt Sek. I	713	25	707	26	680	25	688	26	692	26	701	27	715	28
11		80		86		96		83		77		76		75
12		78		72		77		86		75		69		68
13		58		61		56		60		67		59		54
Gesamt Sek. II		216		219		229		229		219		204		197
Sek. I und II		929		926		909		917		911		905		912

Am Standort eine Einfach-Turnhalle, Mitnutzung Dreifach-Sporthalle

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Ganztagsschule

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können bis zu 116 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Einzelne Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Erhöhung der Zügigkeit von vier auf sechs Züge; hierfür Überplanung des gesamten Schulstandortes.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 3

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschule						
Dumont-Lindemann-Schule	18	16	20	18	20	20
Bedarf Züge bei KFQ 24	1	1	1	1	1	1
Bedarf Züge bei KFQ 29	1	1	1	1	1	1
Realschulen						
Benzenberg-Realschule	86	83	95	85	89	91
Realschule Florastraße	83	79	92	85	97	99
Freiherr-vom-Stein-Realschule	58	56	65	59	64	65
Realschule Friedrichstadt	80	78	89	82	90	92
insgesamt	307	296	341	311	340	347
Bedarf Züge bei KFQ 27	11	11	13	12	13	13
Bedarf Züge bei KFQ 29	11	10	12	11	12	12
Gymnasien						
Geschwister-Scholl-Gymnasium	165	157	182	166	176	179
Lessing-Gymnasium	127	125	142	126	136	140
Gymnasium Schmiedestraße	121	117	135	123	129	131
insgesamt	413	399	459	415	441	450
Bedarf Züge bei KFQ 27	15	15	17	15	16	17
Bedarf Züge bei KFQ 30	14	13	15	14	15	15
Gesamtschulen						
Hulda-Pankok-Gesamtschule	110	106	122	111	119	122
Joseph-Beuys-Gesamtschule	118	112	129	115	119	122
insgesamt	228	218	251	226	238	244
Bedarf Züge bei KFQ 27	8	8	9	8	9	9
Bedarf Züge bei KFQ 29	8	8	9	8	8	8

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	3,5
Realschulen	11,5
Gymnasien	12
Gesamtschulen	8

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Beschlossene Maßnahmen

Realschule Florastraße

Bildung eines Teilstandortes an der Elisabethstraße (SOM V) und Erhöhung der Zügigkeit um 1,5 auf vier Züge

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Neubau einer Mensa, eines Gymnastikraums und Herrichtung sonstiger Räume (SOM V)

Lessing-Gymnasium

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf vier Züge (SOM V) und Schaffung der baulichen Voraussetzungen

Ergebnis

+ 2,5 Züge

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

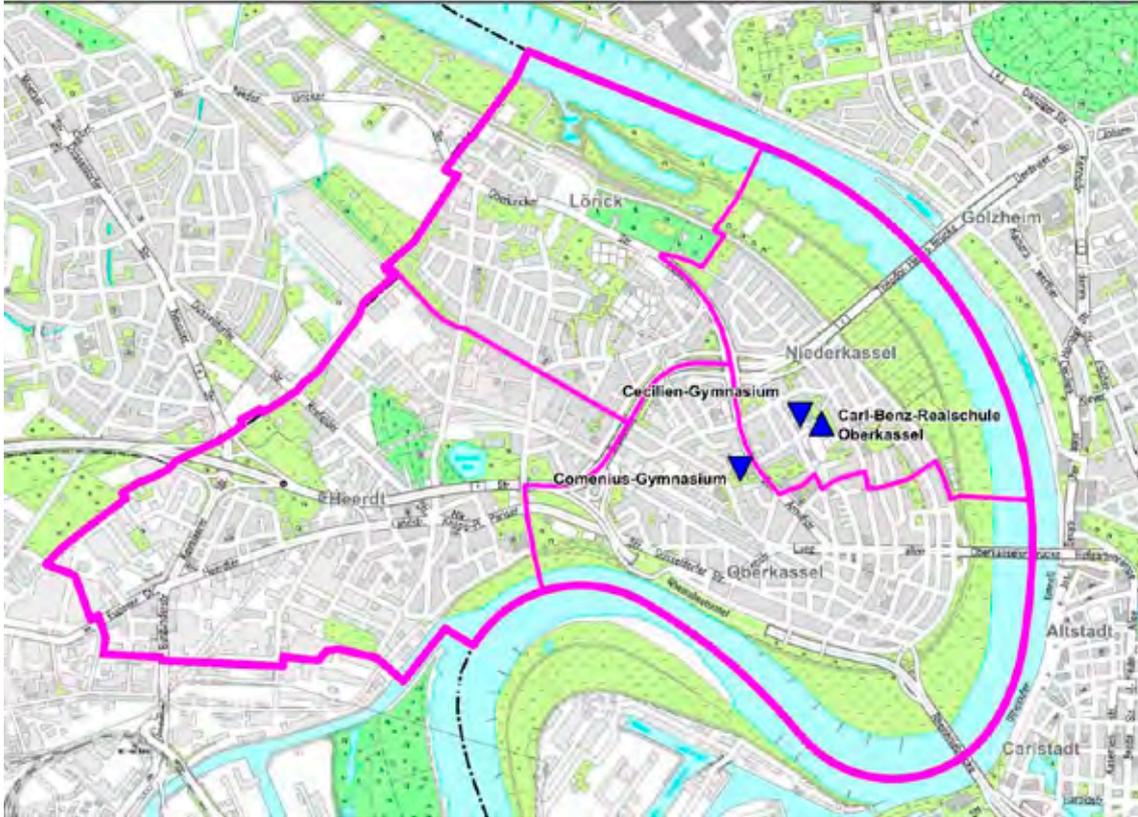
Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28

2940

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 4

Oberkassel, Heerdt, Lörick, Niederkassel



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Carl-Benz-Realschule Oberkassel
Lewitstraße 2



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	59	2	73	3	74	3	75	3	68	3	109	4	111	4
6	80	3	61	2	75	3	76	3	77	3	70	3	112	4
7	64	2	83	3	63	2	78	3	79	3	80	3	73	3
8	63	2	65	2	84	3	64	2	79	3	80	3	81	3
9	63	3	63	2	65	2	85	3	64	2	79	3	80	3
10	53	2	61	2	61	2	63	2	82	3	62	2	77	3
Gesamt*	382	14	406	14	422	15	441	16	449	17	480	18	534	20

* zuzüglich 2 SE-Klassen mit 27 Schülern (insgesamt 409/16)

Am Standort	eine Dreifach-Turnhalle
Festgelegte Zügigkeit	zweizügig
Prognostizierte Zügigkeit	drei- bis vierzügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Schwerpunkt: Naturwissenschaften, Informatik und soziale Kompetenz

Es ist vorgesehen, am Standort einen Erweiterungsbau sowie eine Dreifach-Sporthalle zu errichten. Danach soll zum Schuljahr 2020/21 die Zügigkeit auf drei Züge erhöht werden (SOM V).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Cecilien-Gymnasium
 Schorlemerstraße 99
 Europaschule, bilingualer Zweig
 und Montessorizweig



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	141	5	166	6	162	6	164	6	151	6	161	6	173	6
6	134	5	138	5	163	6	159	6	161	6	148	5	158	6
7	134	5	126	5	130	5	153	6	149	6	151	6	139	5
8	144	5	133	5	125	5	129	5	152	6	148	5	150	6
9	145	5	140	5	130	5	122	5	126	5	148	5	144	5
Gesamt Sek. I	698	25	703	26	710	27	727	28	739	29	756	27	764	28
1. Jahr	115		167		161		150		140		145		170	
2. Jahr	80		116		169		163		152		141		146	
3. Jahr	70		70		101		147		142		132		123	
Gesamt Sek. II	265		353		431		460		434		418		439	
Sek. I und II	963		1056		1141		1187		1173		1174		1203	

Am Standort eine Einfach-Turnhalle mit einem Gymnastikraum

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit sechszünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Europaschule mit bilingualem (deutsch-englisch) Bildungsgang und sprachlichem Schwerpunkt sowie Montessorizweig.

Zum Schuljahr 2015/16 wurde die Zügigkeit von drei auf fünf Züge erhöht. Die hierfür erforderlichen baulichen Voraussetzungen sollen durch einen Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück und Umnutzungen im Bestand geschaffen werden (SOM II). Mit dem Bau wurde im 1. Quartal 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2019 vorgesehen.

Im Rahmen der Fünfzügigkeit können jährlich 150 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Comenius-Gymnasium

Hansaallee 90

Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	121	4	140	5	137	5	143	5	131	5	142	5	152	6
6	125	4	119	4	137	5	134	5	140	5	129	5	139	5
7	138	5	117	4	112	4	129	5	126	5	132	5	121	4
8	109	4	137	5	116	4	111	4	128	5	125	5	131	5
9	101	4	106	4	133	5	113	4	108	4	125	5	122	5
Gesamt Sek. I	594	21	619	22	635	23	630	23	633	24	653	25	665	25
1. Jahr	149		127		134		168		142		136		158	
2. Jahr	109		133		113		119		150		126		121	
3. Jahr	115		102		125		106		112		141		118	
Gesamt Sek. II	373		362		372		393		404		403		397	
Sek. I und II	967		981		1007		1023		1037		1056		1062	

Am Standort

eine Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle mit Gymnastikräumen

Festgelegte Zügigkeit

vierzünftig (fünzfünftig nach Abschluss der Baumaßnahme)

Prognostizierte Zügigkeit

fünzfünftig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Schwerpunkt: Wirtschafts-/Berufsorientierung und Breitensport/Fitnessförderung.

Die Zügigkeit soll um einen Zug auf fünf Züge erhöht werden. Hierfür soll ein Erweiterungsbau errichtet werden (SOM IV). Die Planungen hierzu wurden aufgenommen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 4

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Realschule						
Carl-Benz-Realschule	73	74	75	68	109	111
Bedarf Züge bei KFQ 27	3	3	3	3	4	4
Bedarf Züge bei KFQ 29	3	3	3	2	4	4
Gymnasien						
Cecilien-Gymnasium	166	162	164	151	161	173
Comenius-Gymnasium	140	137	143	131	142	152
insgesamt	306	299	307	282	303	325
Bedarf Züge bei KFQ 27	11	11	11	10	11	12
Bedarf Züge bei KFQ 30	10	10	10	9	10	11

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Realschulen	3
Gymnasien	9

Beschlossene Maßnahmen

Carl-Benz-Realschule	Errichtung eines Erweiterungsbaus und einer Dreifach-Sporthall (SOM V). Erhöhung der Zügigkeit auf drei Züge zum Schuljahr 2020/21
Cecilien-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit auf fünf Züge (SOM II) wurde umgesetzt.
Comenius-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit von vier auf fünf Züge (SOM IV) nach Errichtung eines Erweiterungsbaus zum Schuljahr 2018/19

Ergebnis

= + 2 Züge

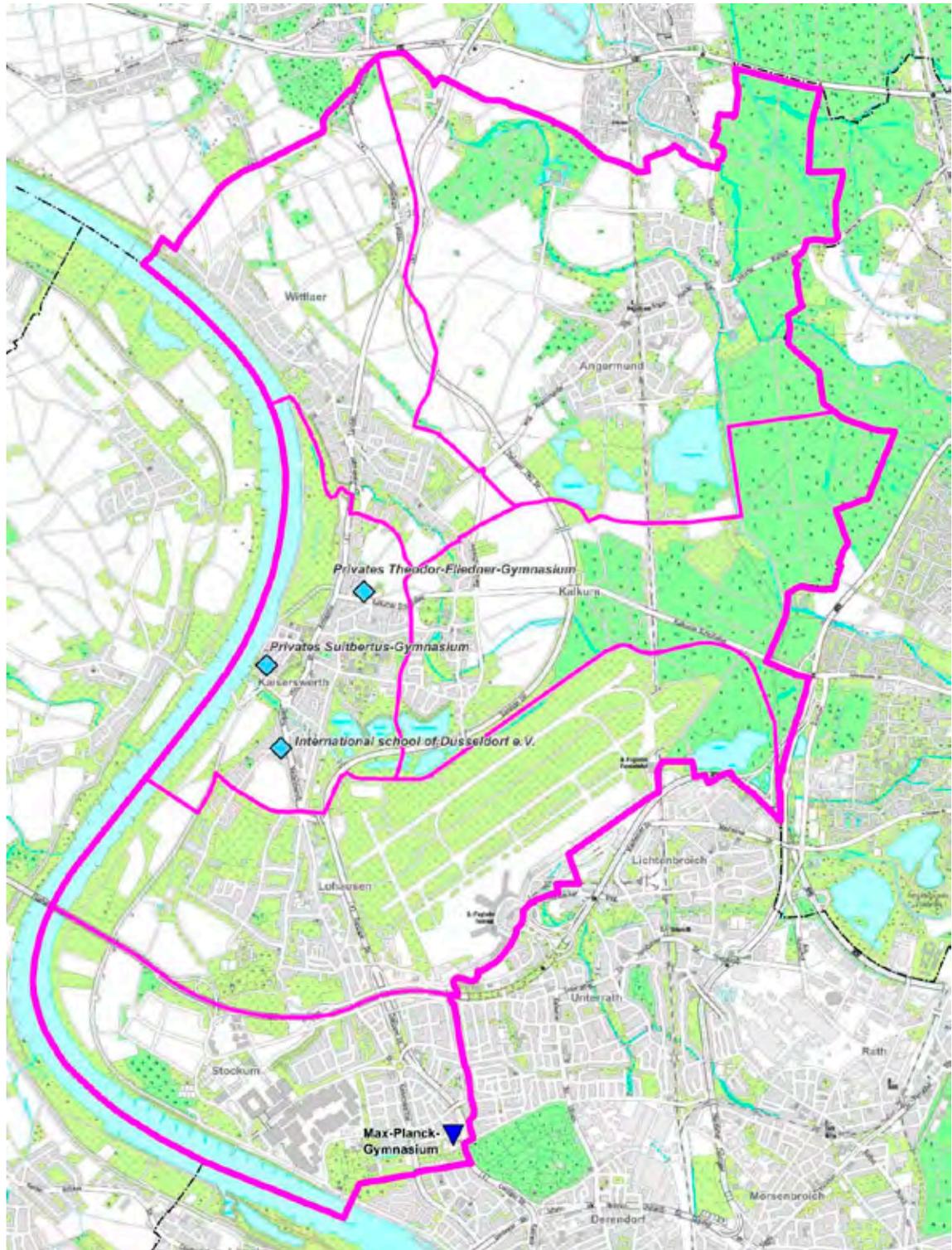
Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28	588
--	-----

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 5

Stockum, Lohausen, Kaiserswerth, Wittlaer, Angermund, Kalkum



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Max-Planck-Gymnasium
Koetschaustraße 36
mit Montessorizweig



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	113	4	143	5	140	5	151	6	133	5	147	6	151	6
6	121	4	111	4	140	5	137	5	148	5	131	5	144	5
7	112	4	114	4	104	4	132	5	129	5	139	5	123	5
8	115	4	111	4	113	4	103	4	131	5	128	5	138	5
9	137	5	112	4	108	4	110	4	100	4	128	5	125	5
Gesamt Sek. I	598	21	591	21	605	22	633	24	641	24	673	26	681	26
1. Jahr	126		145		119		114		117		106		136	
2. Jahr	101		121		139		114		109		112		102	
3. Jahr	93		95		114		131		107		102		105	
Gesamt Sek. II	320		361		372		359		333		320		343	
Sek. I und II	918		952		977		992		974		993		1024	

Am Standort eine Dreifach-Sporthalle
Festgelegte Zügigkeit vierzünftig (fünfzünftig nach Abschluss der Baumaßnahme)
Prognostizierte Zügigkeit fünfzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: naturwissenschaftlich und Montessorizweig.

Die Zügigkeit der Schule soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt um einen auf fünf Züge erhöht werden. Zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen soll ein Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück errichtet werden (SOM II). Baubeginn ist erfolgt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 5

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Gymnasien						
Max-Planck-Gymnasium	143	140	151	133	147	151
Bedarf Züge bei KfQ 27	5	5	6	5	5	6
Bedarf Züge bei KfQ 30	5	5	5	4	5	5

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Gymnasien 4

Beschlossene Maßnahmen

Max-Planck-Gymnasium

Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug auf fünf Züge (SOM II) nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus.

Ergebnis = + 1 Zug

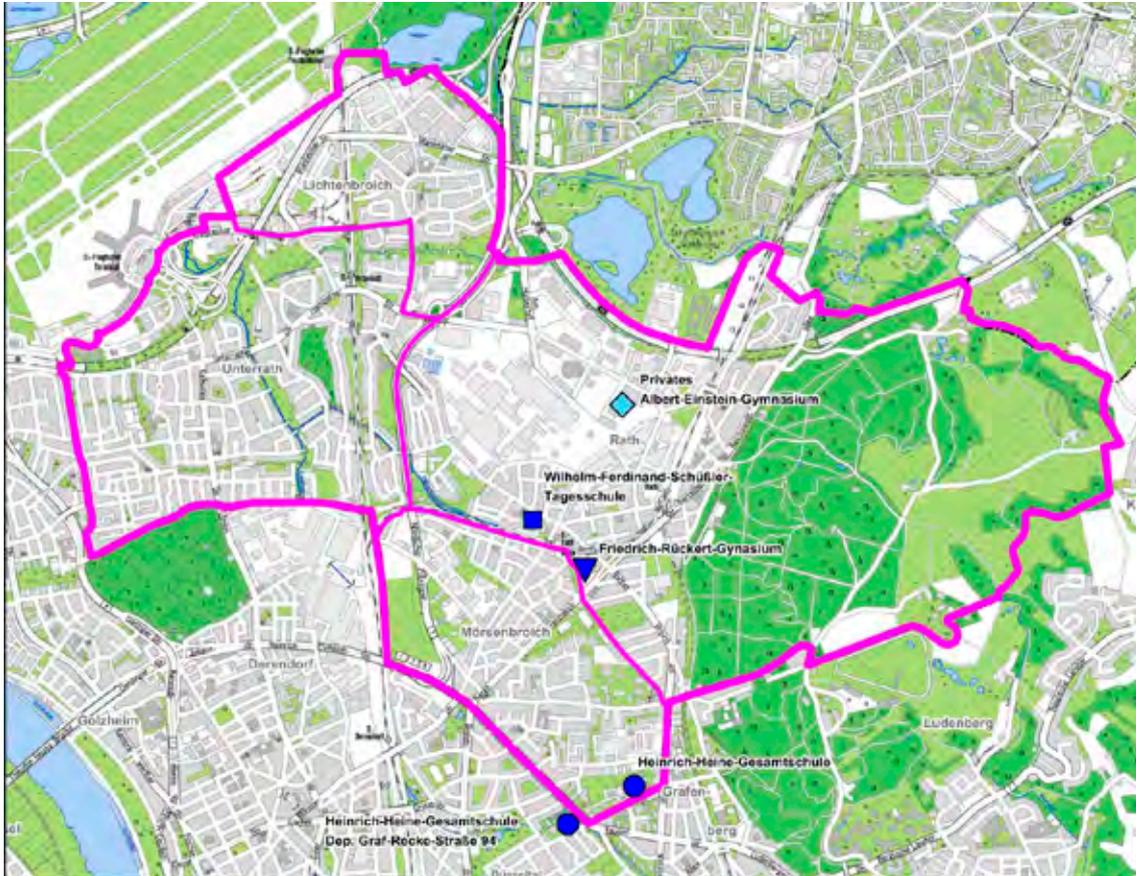
Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28 0

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 6

Lichtenbroich, Unterrath, Rath, Mörsenbroich



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Wilhelm-Ferdinand-Schüßler-Tagesschule

Städtische Gemeinschaftshauptschule

Rather Kreuzweg 21

Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	39	2	40	2	40	2	45	2	40	2	44	2	45	2
6	45	2	41	2	42	2	42	2	48	2	42	2	47	2
7	38	2	58	2	53	2	55	2	55	2	62	3	55	2
8	71	3	41	2	63	3	58	2	60	3	60	3	68	3
9	76	3	79	3	45	2	70	3	64	3	66	3	66	3
10	35	2	65	3	68	3	39	2	60	3	55	2	57	2
Gesamt	304	14	324	14	311	14	309	13	327	15	329	15	338	14

Am Standort

eine Einfach-Turnhalle gemeinsam mit der KGS Rather Kreuzweg

Festgelegte Zügigkeit

zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit

zweizügig

Bemerkungen

Erweiterte Ganztags Hauptschule, Doppelstandort mit der Katholischen Grundschule Rather Kreuzweg

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Friedrich-Rückert-Gymnasium

Rückertstraße 6

Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	100	4	112	4	114	4	129	5	110	4	123	5	127	5
6	127	5	98	4	110	4	112	4	127	5	108	4	121	4
7	104	5	119	4	92	3	103	4	105	4	119	4	101	4
8	63	3	103	4	118	4	91	3	102	4	104	4	118	4
9	86	3	61	2	100	4	115	4	89	3	99	4	101	4
Gesamt Sek. I	480	20	493	18	534	19	550	20	533	20	553	21	568	21
1. Jahr	107		107		76		124		143		110		123	
2. Jahr	77		110		110		78		128		147		113	
3. Jahr	74		74		106		106		75		123		141	
Gesamt Sek. II	258		291		292		308		346		380		377	
Sek. I und II	738		784		826		858		879		933		945	

* inklusive einer SE-Klasse mit 6 Schülerinnen und Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort eine Dreifach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vier- bis fünfzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: ökonomisch-sprachlich.

Gebundene Ganztagschule.

Der Standort wird ebenfalls vom Abendgymnasium genutzt.

Zur Entlastung im Gymnasialbereich wurde zum Schuljahr 2016/17 die Zügigkeit von vier auf fünf Züge erhöht (SOM III). Für die hierfür erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen wurden die Planungen aufgenommen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Heinrich-Heine-Gesamtschule

Graf-Recke-Straße 170

Dependance Graf-Recke-Straße 94



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	161	6	172	6	171	6	193	7	168	6	188	7	194	7
6	162	6	161	6	172	6	171	6	193	7	168	6	188	7
7	158	6	162	6	161	6	172	6	171	6	193	7	168	7
8	173	6	158	6	162	6	161	6	172	6	171	6	193	7
9	227	10	173	6	158	6	162	6	161	6	172	6	171	6
10	177	6	227	10	173	6	158	6	162	6	161	6	172	6
Gesamt Sek. I	1058	40	1053	40	997	36	1017	37	1027	37	1053	38	1086	39
11	73		86		110		84		76		78		78	
12	77		70		82		105		80		72		74	
13	59		69		62		73		93		71		64	
Gesamt Sek. II	209		225		254		262		249		221		216	
Sek. I und II	1267		1278		1251		1279		1276		1274		1302	

* davon 4 SE-Klassen mit 58 Schülerinnen/Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort eine Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle sowie zwei Gymnastikhallen

Festgelegte Zügigkeit sechszügig

Prognostizierte Zügigkeit sechs- bis siebenzügig

Bemerkungen

Ganztagsschule

Im Rahmen der Sechszügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 174 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Bei einzelnen Anmeldeüberhängen müssen gegebenenfalls Umberatungen an eine andere Schule erfolgen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 6

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschule						
Wilhelm-Ferdinand-Schüßler- Tagesschule	40	40	45	40	44	45
Bedarf Züge bei KFQ 24	2	2	2	2	2	2
Bedarf Züge bei KFQ 29	1	1	2	1	2	2
Gymnasium						
Friedrich-Rückert-Gymnasium	112	114	129	110	123	127
Bedarf Züge bei KFQ 27	4	4	5	4	5	5
Bedarf Züge bei KFQ 30	4	4	4	4	4	4
Gesamtschule						
Heinrich-Heine-Gesamtschule	172	171	193	168	188	194
Bedarf Züge bei KFQ 27	6	6	7	6	7	7
Bedarf Züge bei KFQ 29	6	6	7	6	6	7

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	2
Gymnasien	5
Gesamtschule	6

Beschlossene Maßnahmen

Friedrich-Rückert-Gymnasium	Die Erhöhung der Zügigkeit von vier auf fünf Züge (SOM III) wurde umgesetzt.
-----------------------------	--

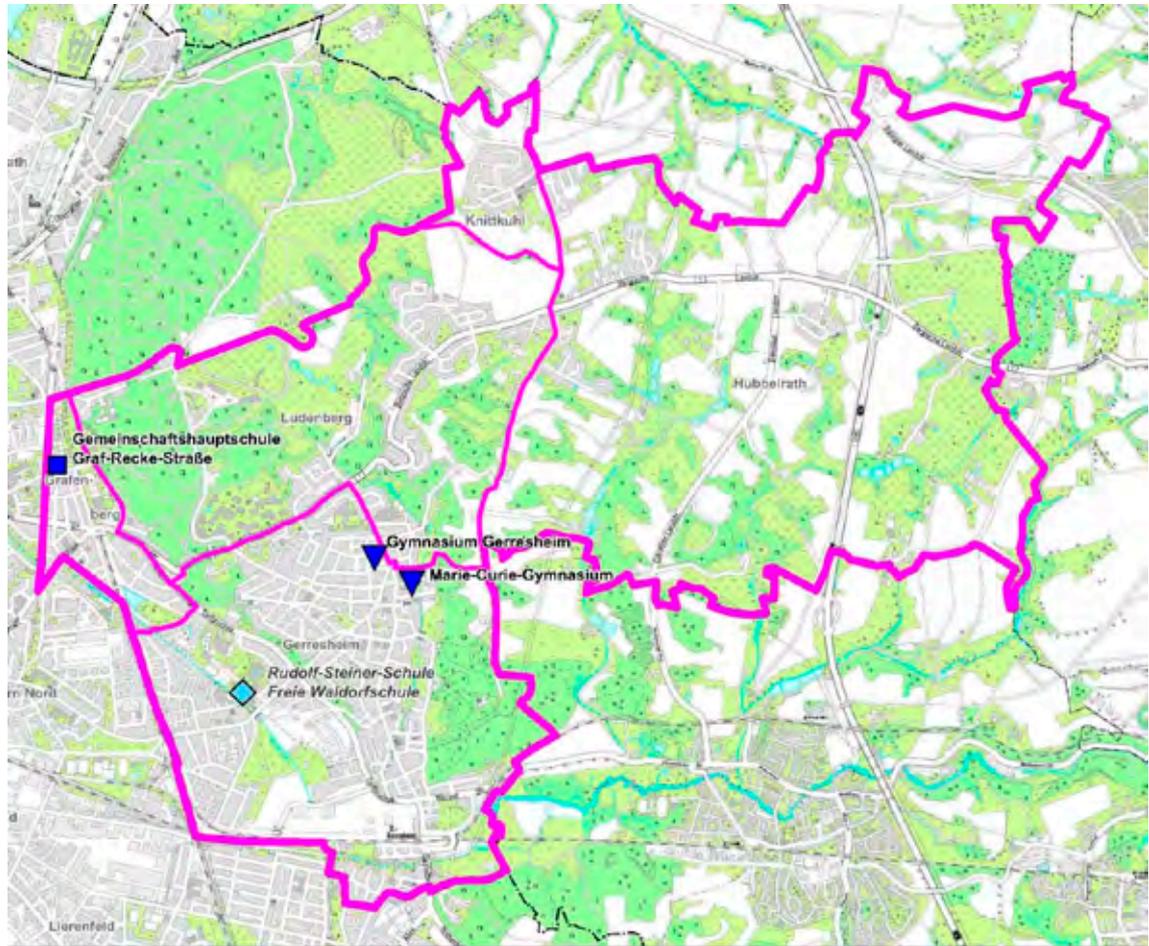
Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28	2072
--	------

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 7

Gerresheim, Grafenberg, Ludenberg, Knittkuhl, Hubbelrath



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftshauptschule

Graf-Recke-Straße
Graf-Recke-Straße 230



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	27	1	29	1	29	1	33	2	28	1	31	2	32	2
6	52	2	29	1	31	1	31	1	35	1	30	1	33	1
7	77	3	68	3	38	2	40	2	40	2	45	2	39	2
8	82	3	84	4	74	3	41	2	44	2	44	2	49	2
9	65	3	91	4	93	4	82	3	45	2	49	2	49	2
10	40	2	56	2	78	3	80	3	70	3	39	2	42	2
Gesamt*	343	14	357	15	343	14	307	13	262	11	238	11	244	11

* zusätzlich 1 Sonderklasse mit 7 Schülerinnen und Schülern (350/15 insgesamt)

Am Standort	eine Einfach-Turnhalle
Festgelegte Zügigkeit	zweizügig
Prognostizierte Zügigkeit	zweizügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Die Modernisierung des hauswirtschaftlichen Fachbereichs und des Fachbereichs Werken/Technik ist geplant.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Gymnasium Gerresheim
Am Poth 60
Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	147	5	153	6	154	6	169	6	152	6	167	6	168	6
6	150	5	144	5	150	6	151	6	166	6	149	6	164	6
7	137	5	141	5	135	5	141	5	142	5	156	6	140	5
8	134	5	136	5	140	5	134	5	140	5	141	5	155	6
9	104	4	131	5	133	5	136	5	131	5	136	5	137	5
Gesamt Sek. I	672	24	705	26	712	27	731	27	731	27	749	28	764	28
1. Jahr	119		114		144		146		150		144		150	
2. Jahr	90		109		105		132		134		138		132	
3. Jahr	98		87		106		102		128		130		134	
Gesamt Sek. II	307		310		355		380		412		412		416	
Sek. I und II	979		1015		1067		1111		1143		1161		1180	

Am Standort zwei Einfach-Sporthallen

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit sechszünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: praktische Naturwissenschaften und interdisziplinärer Einsatz neuer Medien.
Gebundene Ganztagschule.

Die Zügigkeit der Schule wurde zum Schuljahr 2015/16 um einen Zug auf fünf Züge erhöht. Zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen soll ein Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück errichtet werden (SOM II). Der Baubeginn erfolgte im Oktober 2017.

Im Rahmen der Fünfzügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite maximal 150 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Anmeldüberhänge müssen an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Marie-Curie-Gymnasium
Gräulinger Straße 15



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18*		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	119	4	125	5	126	5	138	5	124	5	136	5	137	5
6	119	4	117	4	123	5	124	5	135	5	122	5	133	5
7	136	5	112	4	110	4	116	4	117	4	127	5	115	4
8	114	4	135	5	111	4	109	4	115	4	116	4	126	5
9	169	5	111	4	132	5	108	4	106	4	112	4	113	4
Gesamt Sek. I	657	22	600	22	602	23	595	22	597	22	613	23	624	23
1. Jahr	145		186		122		145		119		117		123	
2. Jahr	111		142		182		120		142		117		115	
3. Jahr	95		104		133		171		113		133		110	
Gesamt Sek. II	351		432		437		436		374		367		348	
Sek. I und II	1008		1032		1039		1031		971		980		972	

* inklusive 1 SE-Klasse mit 17 Schülerinnen und Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort eine 4-fach Sporthalle

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: künstlerisch-sprachlich.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können im Rahmen der Vierzügigkeit jährlich maximal 120 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Sollte die Bildung einer fünften Eingangsklasse nicht möglich sein, müssten Anmeldeüberhänge gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 7

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschule						
GHS Graf-Recke-Straße	29	29	33	28	31	32
Bedarf Züge bei KFQ 24	1	1	1	1	1	1
Bedarf Züge bei KFQ 29	1	1	1	1	1	1
Gymnasium						
Gymnasium Gerresheim	153	154	169	152	167	168
Marie-Curie-Gymnasium	125	126	138	124	136	137
insgesamt	278	280	307	276	303	305
Bedarf Züge bei KFQ 27	10	10	11	10	11	11
Bedarf Züge bei KFQ 30	9	9	10	9	10	10

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	2
Gymnasien	9

Beschlossene Maßnahmen

Gymnasium Gerrseheim	Die Erhöhung der Zügigkeit von vier auf fünf Züge (SOM II) wurde umgesetzt.
----------------------	---

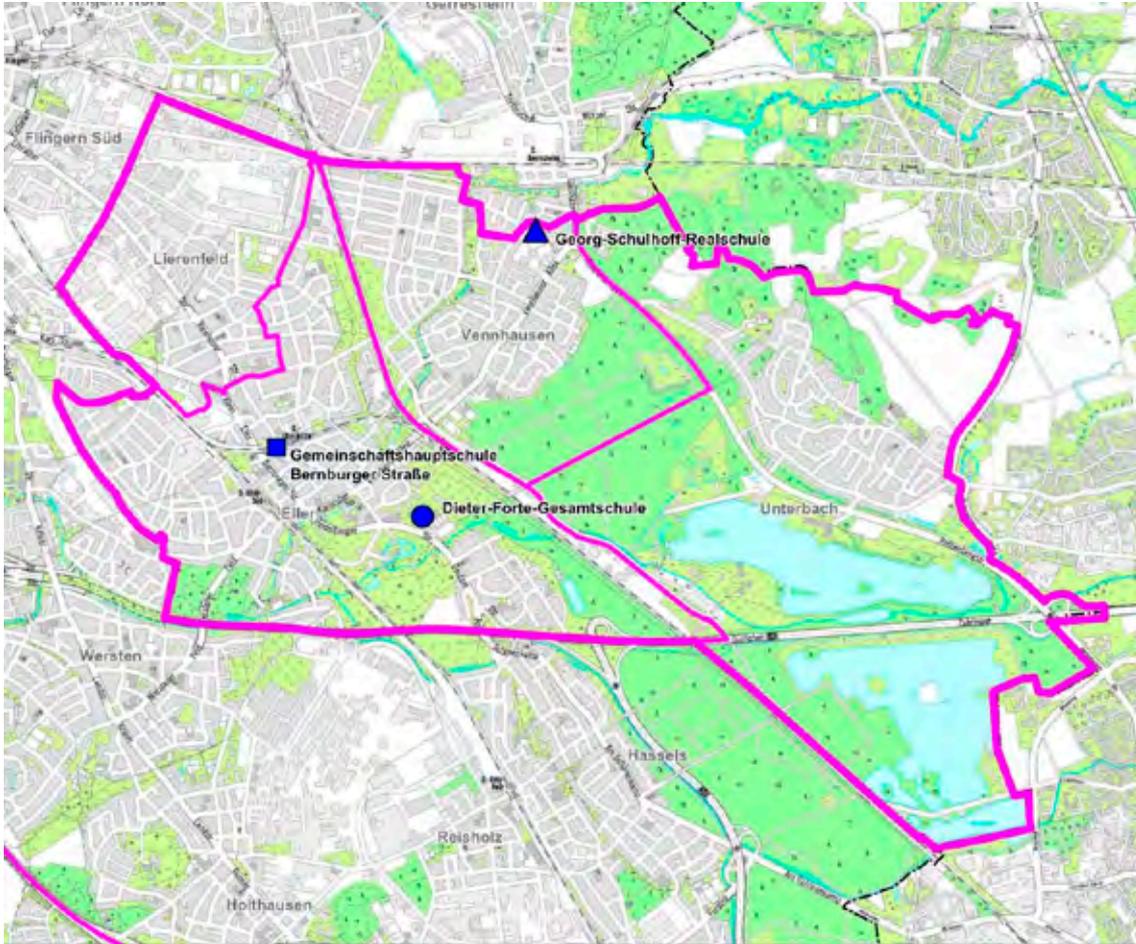
Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28	672
--	-----

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 8

Lierenfeld, Eller, Vennhausen, Unterbach



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftshauptschule
Bernburger Straße
 Bernburger Straße 44
 Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	38	2	36	2	38	2	44	2	38	2	38	2	38	2
6	48	2	40	2	38	2	40	2	47	2	40	2	40	2
7	49	2	62	3	52	2	49	2	52	2	61	3	52	2
8	71	3	53	2	68	3	57	2	53	2	57	2	67	3
9	47	2	79	3	59	2	75	3	63	3	59	2	63	3
10	40	2	40	2	68	3	51	2	64	3	54	2	51	2
Gesamt	293	13	310	14	323	14	316	13	317	14	309	13	311	14

* zusätzlich 4 Sonderklassen mit 49 Schülerinnen und Schülern (342/17 insgesamt)

Am Standort	eine Einfach-Turnhalle
Festgelegte Zügigkeit	2,5-zügig
Prognostizierte Zügigkeit	zweizügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Erweiterte Ganztags Hauptschule.

Als letzter Bauabschnitt zum Ausbau als Ganztagschule ist die Einrichtung von Freizeiträumen und Differenzierungsräumen geplant.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Verlagerung der Hauptschule zum Standort Vennhauser Allee 167.

Derzeit befindet sich am Standort Vennhauser Allee eine Dependence der Alfred-Herrhausen-Schule (Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung) und das ZBÜ (Zentrum für den beruflichen Übergang). Für die Unterbringung der Hauptschule ist es erforderlich, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen (Teilabriss und Neubau).

Der Standort Bernburger Straße soll danach als Gymnasialstandort genutzt werden.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Georg-Schulhoff-Realschule
Kamper Weg 291



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	120	4	109	4	113	4	126	5	111	4	116	4	117	5
6	96	3	124	5	112	4	116	4	130	5	114	4	119	4
7	118	4	99	4	129	5	116	4	120	4	135	5	118	4
8	95	3	120	4	101	4	131	5	118	4	122	5	137	5
9	95	3	96	4	121	4	102	4	132	5	119	4	123	5
10	117	4	92	3	93	3	117	4	99	4	128	5	115	4
Gesamt	641	21	640	24	669	24	708	26	710	26	734	27	729	27

Am Standort	zwei Einfach-Turnhallen (gemeinsame Nutzung mit Franz-Boehm-Schule)
Festgelegte Zügigkeit	dreizügig
Prognostizierte Zügigkeit	vierzfügig bei Ausschöpfung der Bandbreite in einzelnen Jahren

Bemerkungen

Schwerpunkt: Naturwissenschaften/Technik sowie Musik/Kunst.
Verlässliche Nachmittagsbetreuung.
Doppelstandort mit Franz-Boehm-Schule, Katholische Grundschule.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können alle Kinder im Rahmen der Vierzfügigkeit aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Dieter-Forte-Gesamtschule
Heidelberger Straße 75



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	165	6	171	6	172	6	196	7	171	6	170	6	173	6
6	168	6	165	6	171	6	172	6	196	7	171	6	170	6
7	176	6	168	6	165	6	171	6	172	6	196	7	171	6
8	177	6	176	6	168	6	165	6	171	6	172	6	196	7
9	196	8	177	6	176	6	168	6	165	6	171	6	172	6
10	176	7	196	8	177	6	176	6	168	6	165	6	171	6
Gesamt Sek. I	1058	39	1053	38	1029	36	1048	37	1043	37	1045	37	1053	37
11	84		89		99		89		89		85		83	
12	85		80		85		94		85		85		81	
13	71		81		76		81		90		81		81	
Gesamt Sek. II	240		250		260		264		264		251		245	
Sek. I und II	1298		1303		1289		1312		1307		1296		1298	

* davon eine SE-Klasse in Jahrgangsstufe 9 mit 24 Schülerinnen/Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort zwei Einfach-Turnhallen und eine Dreifach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit sechszügig

Prognostizierte Zügigkeit sechszügig bei Ausschöpfung der Bandbreite

Bemerkungen

Ganztagsschule

Im Rahmen der Sechszügigkeit und Ausschöpfung der Bandbreite können bis zu 174 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 8

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschule						
GHS Bernburger Straße	36	38	44	38	38	38
Bedarf Züge bei KFQ 24	2	2	2	2	2	2
Bedarf Züge bei KFQ 29	1	1	2	1	1	1
Realschule						
Georg-Schulhoff-Realschule	109	113	126	111	116	117
Bedarf Züge bei KFQ 27	4	4	5	4	4	4
Bedarf Züge bei KFQ 29	4	4	4	4	4	4
Gesamtschule						
Dieter-Forte-Gesamtschule	171	172	196	171	170	173
Bedarf Züge bei KFQ 27	6	6	7	6	6	6
Bedarf Züge bei KFQ 29	6	6	7	6	6	6

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	2,5
Realschulen	3
Gesamtschule	6

Beschlossene Maßnahmen

keine

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

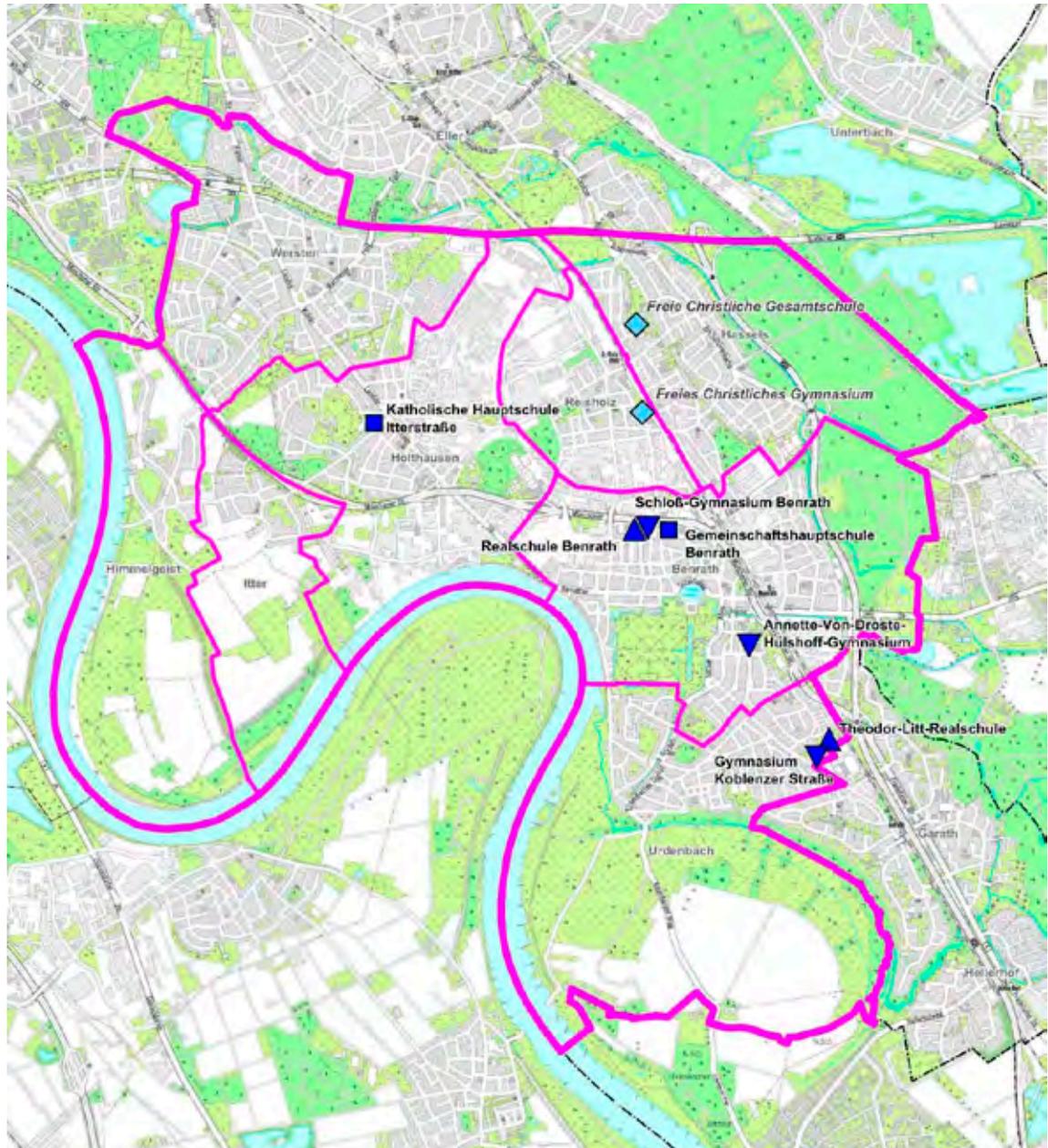
Plätze an Ganztagschulen in der
Sekundarstufe I
bei einer Klassenfrequenz von 28

1568

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 9

Wersten, Himmelgeist, Holthausen, Reisholz, Benrath, Urdenbach, Itter, Hassels



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Katholische Hauptschule Itterstraße

Itterstraße 16

Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	36	2	45	2	42	2	48	2	42	2	44	2	45	2
6	37	2	38	2	48	2	45	2	51	2	45	2	47	2
7	57	3	48	2	49	2	62	3	58	2	66	3	58	2
8	47	2	62	3	52	2	53	2	68	3	63	3	72	3
9	52	2	52	2	69	3	58	2	59	2	75	3	70	3
10	43	2	45	2	45	2	59	2	50	2	51	2	64	3
Gesamt	272	13	290	13	305	13	325	13	328	13	344	15	356	15

* zusätzlich 4 Sonderklassen mit 60 Schülerinnen und Schülern (332/17 insgesamt)

Am Standort eine Einfach-Turnhalle gemeinsam mit der KGS

Festgelegte Zügigkeit zweizügig

Prognostizierte Zügigkeit zweizügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Erweiterte Ganztags Hauptschule,
Doppelstandort mit St.-Apollinaris-Schule, Katholische Grundschule

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gemeinschaftshauptschule Benrath
Melanchthonstraße 2
Erweiterte Ganztags Hauptschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	24	1	28	1	26	1	31	2	28	1	28	1	27	1
6	41	2	25	1	30	1	28	1	33	1	30	1	30	1
7	47	2	53	2	32	1	39	2	36	2	43	2	39	2
8	71	3	51	2	58	2	35	1	43	2	39	2	47	2
9	48	2	79	3	57	2	64	3	39	2	48	2	43	2
10	42	2	41	2	68	3	49	2	55	2	34	1	41	2
Gesamt	273	12	277	11	271	10	246	11	234	10	222	9	227	10

* zuzüglich 4 Sonderklassen mit 37 Schülerinnen und Schülern (310/16 Klassen insgesamt)

Am Standort eine Einfach-Turnhalle
Festgelegte Zügigkeit zweizügig
Prognostizierte Zügigkeit ein- bis zweizügig (ohne Sonderklassen)

Bemerkungen

Die Schule ist derzeit provisorisch in Klassenraumcontainern untergebracht. Erweiterte Ganztagschule, Projektgruppe im Rahmen des Rather Modells (Hilfe für Schulverweigerer).

Aufgrund des baulichen Zustands sind der Abriss des gesamten Gebäudekomplexes sowie ein Neubau vorgesehen. Die Planungen hierzu wurden aufgenommen. Hierfür muss die Schule für die Dauer der Baumaßnahme temporär zum Standort Kappeler Straße 105 a ausgelagert werden (voraussichtlich ab Januar 2019). Die Gebäudeanmietung ist erfolgt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Realschule Benrath
Hospitalstraße 45



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24						
5	102	4	118	5	111	4	129	5	112	4	111	4	113	4
6	114	4	105	4	121	4	114	4	133	5	115	4	114	4
7	115	4	118	4	109	4	125	5	118	4	138	5	119	4
8	116	4	117	4	120	4	111	4	127	5	120	4	140	5
9	113	4	117	4	118	4	121	4	112	4	128	5	121	4
10	115	4	110	4	113	4	114	4	117	4	109	4	124	5
Gesamt	675	24	685	25	692	24	714	26	719	26	721	26	731	26

Am Standort eine Einfach- und Dreifach-Turnhalle gemeinsam mit dem Schloss-Gymnasium

Festgelegte Zügigkeit 4,5zünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Lern- und Kulturtreff Schule.
Doppelstandort mit Schloss-Gymnasium Benrath.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Theodor-Litt-Realschule

Theodor-Litt-Straße 5/11

Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	108	4	104	4	108	4	120	5	108	4	105	4	102	4
6	98	4	111	4	107	4	111	4	124	5	111	4	108	4
7	126	5	102	4	115	4	111	4	115	4	129	5	115	4
8	109	4	128	5	104	4	117	4	113	4	117	4	131	5
9	105	4	110	4	129	5	105	4	118	4	114	4	118	4
10	102	4	102	4	107	4	125	5	102	4	114	4	110	4
Gesamt	648	25	657	25	670	25	689	26	680	25	690	25	684	25

Am Standort

eine Einfach- und eine Dreifach-Turnhalle gemeinsam mit dem Gymnasium Koblenzer Straße

Festgelegte Zügigkeit

vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit

vierzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Sprachen und Naturwissenschaften/Technik.
Gebundene Ganztagschule.

Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs wurden der Abriss der Schule und die Errichtung eines Neubaus am 14. Dezember 2017 vom Rat beschlossen (Grundsatzbeschluss). Derzeit werden Machbarkeitsstudien erstellt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Brucknerstraße 19

Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	126	5	151	6	142	5	164	6	142	5	141	5	143	5
6	149	5	124	5	148	5	139	5	161	6	139	5	138	5
7	137	5	140	5	117	4	139	5	131	5	151	6	131	5
8	117	4	136	5	139	5	116	4	138	5	130	5	150	6
9	112	4	114	4	133	5	135	5	113	4	134	5	127	5
Gesamt Sek. I	641	23	665	25	679	24	693	25	685	25	695	26	689	26
1. Jahr	127		114		116		136		138		115		137	
2. Jahr	101		128		115		117		137		139		116	
3. Jahr	97		94		119		107		109		127		129	
Gesamt Sek. II	325		336		350		360		384		381		382	
Sek. I und II	966		1001		1029		1053		1069		1076		1071	

Am Standort zwei Einfach-Turnhallen

Festgelegte Zügigkeit fünfzügig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzügig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Allgemeinbildung mit Begabtenförderung.

Gebundene Ganztagschule.

Die Zügigkeit der Schule wurde zum Schuljahr 2015/16 auf fünf Züge erhöht. Zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen soll ein Erweiterungsbau errichtet werden (SOM II). Mit dem Bau wurde im November 2017 begonnen. Außerdem hat der Rat der Stadt Düsseldorf am 12. Juli 2018 im Grundsatz den Bau einer Dreifachsporthalle beschlossen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Gymnasium Koblenzer Straße
Theodor-Litt-Straße 2
Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	137	5	152	6	153	6	172	6	153	6	149	6	147	6
6	110	4	134	5	149	6	150	6	172	6	150	6	146	5
7	107	4	103	4	126	5	140	5	141	5	162	6	141	5
8	100	4	106	4	102	4	125	5	139	5	140	5	161	6
9	117	5	97	4	103	4	99	4	122	5	135	5	136	5
Gesamt Sek. I	571	22	592	23	633	25	686	26	727	27	736	28	731	27
1. Jahr	107		123		102		108		104		128		142	
2. Jahr	99		104		119		99		105		101		124	
3. Jahr	105		96		101		115		96		102		98	
Gesamt Sek. II	311		323		322		322		305		331		364	
Sek. I und II	882		915		955		1008		1032		1067		1095	

inklusive 1 SE-Klasse mit 18 Schülerinnen und Schülern (jahrgangsübergreifend)

Am Standort eine Dreifach-Turnhalle (Mitnutzung durch Realschule)

Festgelegte Zügigkeit fünfzünftig

Prognostizierte Zügigkeit fünfzünftig- bis sechszünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: Drei-Säulen-Modell (musisch-künstlerischer Bereich, mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich, Sport- und Gesundheitsförderung).
Gebundene Ganztagschule.

Zum Schuljahr 2016/17 wurde die Zügigkeit von vier auf fünf Züge erhöht (SOM III). Mit den erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen wurde begonnen.

Innerhalb der Fünfzügigkeit können bis zu 150 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden. Einzelne Anmeldeüberhänge müssen gegebenenfalls an andere Schulen umberaten werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtisches Schloss-Gymnasium Benrath

Hospitalstraße 45

Gebundenes Ganztagsgymnasium

mit naturwissenschaftlichem Fachprofilzweig



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	87	3	109	4	103	4	119	5	103	4	102	4	104	4
6	91	3	85	3	107	4	101	4	117	4	101	4	100	4
7	108	4	86	3	80	3	101	4	95	4	110	4	95	4
8	113	4	107	4	85	3	79	3	100	4	94	3	109	4
9	94	3	110	4	104	4	83	3	77	3	97	4	92	3
Gesamt Sek. I	493	17	497	18	479	18	483	19	492	19	504	19	500	19
1. Jahr	94		111		130		123		98		91		114	
2. Jahr	76		84		99		116		109		87		81	
3. Jahr	80		83		92		108		126		119		95	
Gesamt Sek. II	250		278		321		347		333		297		290	
Sek. I und II	743		775		800		830		825		801		790	

Am Standort eine Dreifach-Turnhalle (Mitnutzung durch Gymnasium) und eine Einfach-Turnhalle

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit vierzünftig

Bemerkungen

Schwerpunkt: naturwissenschaftlich.

Bei Ausschöpfung der Bandbreite können jährlich bis zu 120 Kinder in der Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden, so dass voraussichtlich die prognostizierten Kinder im Rahmen der Vierzügigkeit aufgenommen werden können.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 9

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschulen						
GHS Benrath	28	26	31	28	28	27
KHS Itterstraße	45	42	48	42	44	45
insgesamt	73	68	79	70	72	72
Bedarf Züge bei KFQ 24	3	3	3	3	3	3
Bedarf Züge bei KFQ 29	3	2	3	2	2	2
Realschulen						
Realschule Benrath	111	129	129	112	111	113
Theodor-Litt-Realschule	104	108	120	108	105	102
insgesamt	215	237	249	220	216	215
Bedarf Züge bei KFQ 27	8	9	9	8	8	8
Bedarf Züge bei KFQ 29	7	8	9	8	7	7
Gymnasien						
A.-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	151	142	164	142	141	143
Gymnasium Koblenzer Straße	152	153	172	153	149	147
Schloss-Gymnasium	109	103	119	103	102	104
insgesamt	412	398	455	398	392	394
Bedarf Züge bei KFQ 27	15	15	17	15	15	15
Bedarf Züge bei KFQ 30	14	13	15	13	13	13

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschulen	4
Realschulen	8,5
Gymnasien	14

Beschlossene Maßnahmen

Theodor-Litt-Realschule	Abriss und Neubau (Ratsbeschluss vom 14. Dezember 2017)
A.-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	Erhöhung der Zügigkeit von vier auf fünf Züge (SOM II) wurde umgesetzt.
Gymnasium Koblenzer Straße	Erhöhung der Zügigkeit von vier auf fünf Züge (SOM III) wurde umgesetzt.

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28	3360
--	------

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 10

Garath, Hellerhof



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Fritz-Henkel-Schule

Städtische Gemeinschaftshauptschule

Stettiner Straße 98

Erweiterte Ganztags Hauptschule mit Montessorizweig



Schülerprognose

Klasse	Bestand*		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18	2018/19	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	48	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	69	3	52	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	69	3	76	3	58	2	0	0	0	0	0	0	0	0
10	76	4	59	2	65	3	50	2	0	0	0	0	0	0
Gesamt	262	12	187	7	123	5	50	2	0	0	0	0	0	0

* zuzüglich 2 Sonderklassen mit 30 Schülerinnen und Schülern (insgesamt 292/14)

Am Standort zwei Einfach-Turnhallen und eine Gymnastikhalle

Festgelegte Zügigkeit dreizügig

Prognostizierte Zügigkeit sukzessiv auslaufend, keine Eingangsklassen

Bemerkungen

Die Schule läuft sukzessiv aus.

Am Standort wurde eine Gesamtschule errichtet, die sukzessiv aufgebaut wird.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Städtische Gesamtschule Stettiner Straße Stettiner Straße 98



Schülerprognose

Klasse	Bestand		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
5	78	3	78	3	80	3	91	4	82	3	79	3	78	3
6	110	4	78	3	78	3	80	3	91	4	82	3	79	3
7	0	0	110	4	78	3	78	3	80	3	91	4	82	3
8	0	0	0	0	110	4	78	3	78	3	80	3	91	4
9	0	0	0	0	0	0	110	4	78	3	78	3	80	3
10	0	0	0	0	0	0	0	0	110	4	78	3	78	3
Gesamt Sek. I	188	7	266	10	346	13	437	17	519	20	488	19	488	19
11	0		0		0		0		0		68		48	
12	0		0		0		0		0		0		64	
13	0		0		0		0		0		0		0	
Gesamt Sek. II	0		0		0		0		0		68		112	
Sek. I und II	188		266		346		437		519		556		600	

Am Standort zwei Einfach-Turnhallen und eine Gymnastikhalle

Festgelegte Zügigkeit vierzünftig

Prognostizierte Zügigkeit drei- bis vierzünftig

Bemerkungen

Ganztagsschule.

Die Schule befindet sich im sukzessiven Aufbau. Derzeit wird am gleichen Standort noch die sukzessiv auslaufende Hauptschule geführt. Der Standort wird für eine vierzügige Gesamtschule hergerichtet. Die Ausschreibung wurde im November 2017 begonnen.

Im Rahmen der Vierzügigkeit können bei Ausschöpfung der Bandbreite bis zu 116 Kinder in den Eingangsklassen aufgenommen werden.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Stadtbezirk 10

Prognose Einschulungen

	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Hauptschulen						
Fritz-Henkel-Schule	0	0	0	0	0	0
Gesamtschule						
Gesamtschule Stettiner Straße	78	80	91	82	79	78
Bedarf Züge bei KFQ 27	3	3	3	3	3	3
Bedarf Züge bei KFQ 29	3	3	3	3	3	3

Vorhandene Züge im Stadtbezirk

Hauptschule	0 (Die Schule wird sukzessiv aufgelöst.)
Gesamtschule	4

Beschlossene Maßnahmen

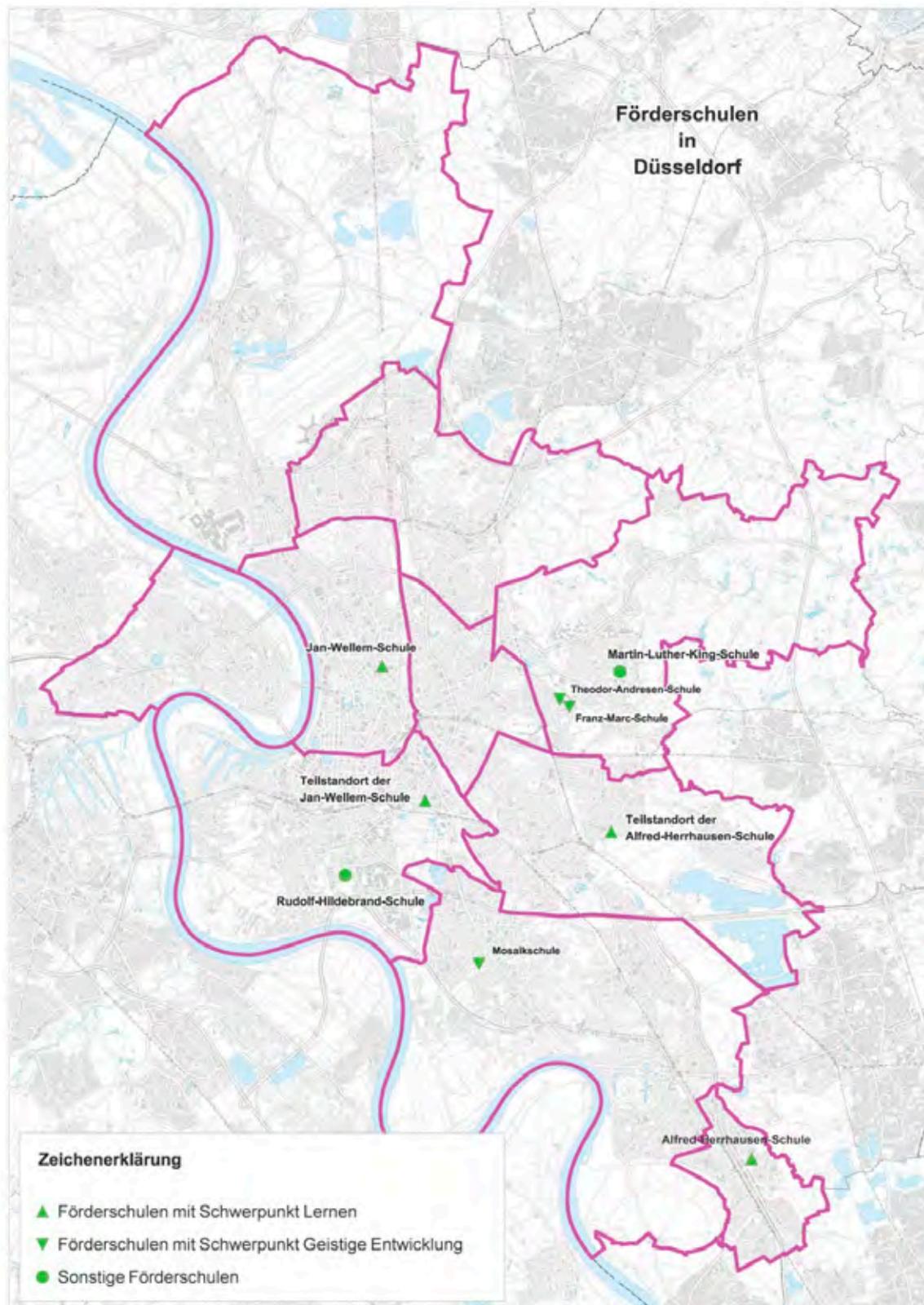
Fritz-Henkel-Schule	Sukzessive Auflösung der Hauptschule
Gesamtschule Stettiner Straße	Sukzessive Errichtung einer Gesamtschule zum 1. August 2016 (SOM III)

Ganztagsangebot Schuljahr 2017/18

Plätze an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I bei einer Klassenfrequenz von 28	196
--	-----

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

8.3 Förderschulen



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Nach der Umsetzung der zum 1. August 2015 beschlossenen Maßnahmen im Förderschulbereich werden im Schuljahr 2017/18 noch insgesamt sieben Förderschulen mit zwei Dependancen geführt. Detaillierte Ausführungen zu der Entwicklung in diesem Bereich finden sich im Kapitel 2.2 und 3.

Nachfolgend werden die Einzelstandorte sowie die für die einzelnen Schulen prognostizierten Schülerzahlen dargestellt in der Reihenfolge:

- Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung
- Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Alfred-Herrhausen-Schule

Städtische Förderschule
mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie
Emotionale und soziale Entwicklung
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 21
Dependance: Vennhauser Allee 167



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schülerzahl	Klassen	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Primarstufe	69		69	70	70	71	72	72
Sekundarstufe	246		244	247	255	258	263	269
Insgesamt	315	29	313	314	325	329	335	341

Am Standort eine Mensa je Standort

OGS/Gruppen 2017/18 1 OGS-Gruppe, 4 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS 2017/18 3

Bemerkungen

Die Alfred-Herrhausen-Schule ist eine städtische Förderschule mit den beiden Förderschwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung. Das Einzugsgebiet reicht vom Düsseldorfer Süden bis Düsseldorf Mitte. Der Hauptstandort der Schule befindet sich im Stadtbezirk 10 an der Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße und besteht aus zwei Gebäuden und einem großen Schulhof. Hier werden 165 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen umfassend und ganzheitlich gefördert. Zwei Oberstufenklassen werden in Räumen im Gebäudekomplex der Bezirksverwaltungsstelle auf der Frankfurter Straße auf das Leben nach der Schule vorbereitet.

Jugendliche mit einer Schulverweigerungsproblematik werden in Kooperation mit dem Caritasverband Düsseldorf und der Hauptschule Melanchthonstraße im Rather Modell Süd (Walzwerkstraße) an einen regelmäßigen Schulbesuch herangeführt.

In Kooperation mit der Willi-Fährmann-Grundschule werden zwei ausgelagerte Förderklassen an der Ricarda-Huch-Straße geführt.

Der Teilstandort Vennhauser Allee wird im Schuljahr 2017/18 von 82 Schülern besucht, die in sechs alters- und jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet werden. Der Standort beherbergt auch das Zentrum für Berufsorientierung (ZBÜ).

Außerdem werden in vier ausgelagerten Förderklassen an der Walther-Rathenau-Straße 50 Schülerinnen und Schülern in vier alters- und jahrgangsübergreifenden Klassen gefördert.

Schulorganisatorische Maßnahmen

Im Zuge der geplanten Verlagerung der GHS Bernburger Straße zum Schulstandort Vennhauser Allee sind möglicherweise bauliche Maßnahmen am Hauptstandort der Förderschule erforderlich.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Jan-Wellem-Schule

Städtische Förderschule mit den Förderschwerpunkten

Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung

Franklinstraße 5

Dependance: Oberbilker Allee



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schülerzahl	Klassen	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Primarstufe	40		40	41	41	41	42	41
Sekundarstufe	205		203	206	213	215	219	225
Insgesamt	245	18	243	247	253	256	261	266

Am Standort eine Einfach-Turnhalle sowie eine Aula an beiden Standorten

OGS/Gruppen 2017/18 3 Ganztagsklassen und zwei additive Gruppen

Andere Betreuungsformen in OGS 2017/18 1

Bemerkungen

Die Jan-Wellem-Schule liegt im Stadtbezirk 1 mit dem Hauptstandort Franklinstraße und dem Teilstandort Oberbilker Allee. Die Schülerinnen und Schüler sind auf die beiden Standorte zu gleichen Anteilen verteilt. Das Einzugsgebiet der Jan-Wellem-Schule ist Düsseldorf-Nord und -Mitte. Für Schülerinnen und Schüler bis zum 6. Jahrgang wird der Offene Ganztags angeboten; ab Jahrgang 7 ist der Besuch der Pädagogischen Übermittagsbetreuung an drei Wochentagen möglich.

Die Jan-Wellem-Schule begreift sich in der Düsseldorfer Schullandschaft als ein sonderpädagogisches Unterstützungssystem für ihre Schülerinnen und Schüler. Das übergeordnete Ziel der pädagogischen Arbeit ist die Unterstützung und Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler. Sie sollen dazu befähigt werden, ein selbständiges Leben führen und am gesellschaftlichen (Arbeits-)Leben teilhaben zu können. Hierzu gehören die differenzierte Förderung der Lernentwicklung ausgehend von den individuellen Lernvoraussetzungen, die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns, der Aufbau eines Selbstwertgefühls und das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Vier eng miteinander verzahnte Schwerpunkte stehen für die pädagogische Grundausrichtung der Jan-Wellem-Schule: Unterricht, Erziehung, Sonderpädagogische Förderung und Beratung sowie Schulleben und -kultur. In allen Schwerpunkten wird besonderer Wert auf eine intensive Lebens- und Berufsvorbereitung gelegt.

Die Dependance an der Oberbilker Allee wird solange geführt, wie dies schulorganisatorisch und pädagogisch sinnvoll ist (Ratsbeschluss vom 5. März 2015).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Martin-Luther-King-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Emotionale und soziale Entwicklung
Schönaustraße 25



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schülerzahl	Klassen	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Primarstufe	48		48	49	49	50	50	50
Sekundarstufe	108		107	107	112	113	116	118
Insgesamt	156	13	155	156	161	163	165	168

Am Standort eine Einfach-Turnhalle und Therapieräume

OGS/Gruppen 2017/18 3 Ganztagsklassen

Andere Betreuungsformen in OGS 2017/18 0

Bemerkungen

Die Martin-Luther-King-Schule im Stadtbezirk 7 bietet Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Stadtgebiet ein schulisches Zuhause. Das Angebot umfasst die Klassen 1 bis 10 (Primarstufe und Sekundarstufe 1). Die Unterrichtsinhalte entsprechen denen der Regelschule. Nach Klasse 9 kann der *kleine* Hauptschulabschluss, nach Klasse 10 der reguläre Hauptschulabschluss 10A erworben werden. Zusätzlich zum Hauptstandort in Gerresheim werden weitere Schülerinnen und Schüler in Oberbilk in einem Projekt (Rather Modell) für Schulverweigerer beschult.

Die Schule verfolgt das Ziel, die sozial-emotionale Entwicklung und Stabilisierung aller Schülerinnen und Schüler zu fördern. Als Hauptpreisträger der Landesauszeichnung „Bewegungsfreudige Schule“ bildet die Förderung der Motorik einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Die Martin-Luther-King-Schule ist zertifizierte buddy-Schule. Hier steht die Förderung von sozialen Kompetenzen und der Verantwortungsübernahme im Mittelpunkt.

Als Durchgangsschule wird für alle Kinder die Rückschulung in die allgemeine Schule angestrebt.

Der Unterricht wird in festen Klassenlehrerteams bei Klassenstärken in der Regel nicht über 14 Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

In der Oberstufe liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Berufsvorbereitung (Siegel *Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule*). Gleichzeitig wird ein möglichst qualifizierter Schulabschluss angestrebt. Die Schule kooperiert dabei mit diversen Institutionen, die auch Schülerinnen und Schüler für Betriebspraktika aufnehmen.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Franz-Marc-Schule

Städtische Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Lohbachweg 18
Gebundene Ganztagschule



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schülerzahl	Klassen	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Primar- und Sekundarstufe	139		139	142	144	146	148	149
Berufspraxisstufe	31		31	31	31	31	31	31
Insgesamt	170	17	170	173	175	177	179	180

Am Standort

eine Einfach-Turnhalle, ein Lehrschwimmbecken und
Therapieräume für beide Schulen am Standort

Bemerkungen

Die Franz-Marc-Schule im Stadtbezirk 7 ist eine gebundene Ganztagschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Es werden Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 21 Jahren unterrichtet. In den Klassen werden jeweils zehn bis zwölf Schülerinnen und Schüler von dem jeweiligen Klassenteam gefördert. Die Schülerinnen und Schüler werden in jahrgangsübergreifenden Klassen in der Primarstufe, der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II (Berufspraxisstufe) im Rahmen ihrer elfjährigen Schulpflicht unterrichtet. In der Berufspraxisstufe wird darüber hinaus im Rahmen der Berufsschulpflicht der Übergang in die Arbeitswelt und die Auseinandersetzung mit den individuellen Möglichkeiten des sozialen Lebens als Erwachsener schwerpunktmäßig thematisiert.

Die Schülerinnen und Schüler haben sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Möglichkeiten. Für jede Schülerin und jeden Schüler wird zunächst die Lernausgangslage diagnostiziert, um dann möglichst gemeinsam mit dem Lernenden und dessen Eltern individuelle Lernziele und einen spezifischen Lernweg zu entwickeln. Das Ziel der Förderung ist die Stärkung der Gesamtpersönlichkeit und das Erreichen einer möglichst weitgehenden Selbständigkeit in sozialer Einbindung.

Viele Schülerinnen und Schüler der Franz-Marc-Schule erwerben durch den regelmäßig mehrmals wöchentlich stattfindenden individuellen Unterricht in Deutsch und Mathematik Grundkenntnisse in den Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen und Kompetenzen durch den einmal wöchentlich stattfindenden Unterricht in Sport, Schwimmen, Sachkunde, Hauswirtschaft, Werken, Englisch, Kunst, Musik und in weiteren Fächern. Es besteht in der Franz-Marc-Schule ein großes Angebot an künstlerischen Lernbereichen, zusätzliche kulturelle und sportliche Lernangebote gibt es in Form von Arbeitsgemeinschaften. Der Umgang mit neuen Medien wird fächerintegriert gelehrt.

Die Schule pflegt lokale und internationale Partnerschaften mit anderen Schulen und Einrichtungen.

Im Rahmen von SOM V wurde beschlossen, die Aufnahmekapazitäten zu erweitern und hierfür einen Erweiterungsbau am Standort Lohbachweg 18 zu errichten (Grundsatzbeschluss vom 21. September 2017). Die Genehmigungsplanung wird derzeit ausgeführt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Mosaikschule

Städtische Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Am Massenberger Kamp 45



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schüler- zahl	Klassen	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Primar- und Sekundar- stufe	131		131	133	136	137	139	141
Berufspraxis- stufe	36		36	36	36	36	36	36
Insgesamt	167	15	167	169	172	173	175	177

Am Standort

eine Einfach-Turnhalle, ein Lehrschwimmbecken, eine Aula
und Therapieräume

Bemerkungen

Die Schule liegt im Stadtbezirk 9. Die Schule richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die in ihrer geistigen Entwicklung so beeinträchtigt sind, dass ihre Bildung und Erziehung spezieller und individueller Fördermaßnahmen bedürfen. Die Mosaikschule ist eine Ganztagschule mit elfjähriger Schulpflicht, die in besonderen Fällen bis zum 25. Lebensjahr verlängert werden kann. Die meisten Schülerinnen und Schüler werden in Schulbussen zum Unterricht gebracht. Die Klassenstärke liegt in der Primarstufe und der Sekundarstufe 1 bei 10 bis 13 Schülerinnen und Schülern. Anschließend besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Berufspraxisstufe (Sekundarstufe II) die Berufsschulpflicht zu erfüllen.

Die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler bestimmen die Gestaltung des Unterrichts. Überwiegend wird im Klassenverband unterrichtet; Einzel- und Gruppenarbeit wird je nach Bedarf und Möglichkeiten ergänzend eingesetzt. Wichtige Ziele sind beispielsweise der Aufbau von guter Arbeitshaltung, Konzentration, Ausdauer und die Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten.

Übergeordnetes Ziel ist die größtmögliche Selbständigkeit beim Zurechtfinden im Alltag. Die Schülerinnen und Schüler können unter anderem im Schulchor, in der Fußballmannschaft oder einer anderen Arbeitsgemeinschaft aktiv am Schulleben teilnehmen. Es gibt eine Schülerbücherei, Projektwochen zur Vorbereitung eines großen Karnevalsfestes sowie Spiel- und Sportfeste mit anderen Düsseldorfer Förderschulen für Geistige Entwicklung und ökumenische Schulgottesdienste. Die Schülerinnen und Schüler der Berufspraxisstufe werden nach ihren individuellen Möglichkeiten in verschiedenen Maßnahmen auf die Berufswelt vorbereitet. Der Umbau der nicht mehr genutzten Toilettenanlage zu drei Unterrichtsräumen wurde im Rahmen von SOM V beschlossen. Die Planung befindet sich in Vorbereitung.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Theodor-Andresen-Schule

Städtische Förderschule mit dem
Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
Lohbachweg 16 (Tagesschule)



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schülerzahl	Klassen	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Primarstufe	120		120	122	124	126	127	129
Sekundarstufe	32		32	32	32	32	32	32
Insgesamt	152	13	152	154	156	158	159	161

Am Standort

eine Einfach-Turnhalle, ein Lehrschwimmbecken sowie
Therapieräume für beide Schulen am Standort

Bemerkungen

Die Schule liegt im Stadtbezirk 7 und fördert Schülerinnen und Schüler, die in ihrer geistigen Entwicklung so beeinträchtigt sind, dass sie besondere lernunterstützende Maßnahmen benötigen. Sie ist eine Ganztagschule mit elfjähriger Schulpflicht.

Die Berufsschulpflicht wird anschließend im Rahmen der Berufspraxisstufe erfüllt. In der Regel werden die Schüler mit Schulbussen transportiert. Die Schule ist in Lernstufen gegliedert. Gelernt wird in Klassen mit maximal 13 Schülerinnen und Schülern nach individuellen Förderplänen. Ziel der schulischen Arbeit ist die größtmögliche Selbständigkeit und Integration der Schülerschaft in das soziale Umfeld.

Im Unterricht werden weniger Inhalte von einzelnen Fächern, sondern Vorhaben mit einem Thema behandelt. Lesen, Schreiben und Rechnen gehören dazu, denn die Auseinandersetzung mit Sprache, Wort und Zahl ist lebensbedeutsam und dient dem Ziel, sich im Alltag und in der Umwelt orientieren zu können.

Bewegung und Spiel nehmen einen breiten Raum ein. Hierfür stehen besondere Räumlichkeiten, wie beispielsweise eine Sporthalle und ein Schwimmbad zur Verfügung.

Im Rahmen von SOM V wurde der Beschluss gefasst, die Aufnahmekapazitäten zu erweitern und am Standort Lohbachweg 18 einen Erweiterungsbau zu errichten (Grundsatzbeschluss vom 13. Juli 2017). Die Genehmigungsplanung wird derzeit ausgeführt.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Rudolf-Hildebrand-Schule

Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Sprache
Gotenstraße 20



Schülerprognose

Stufe	Bestand 2017/18		Prognose Schülerzahl					
	Schüler- zahl	Klassen	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
E1	49							
E2	47							
E3	54							
3	31							
4	41							
Insgesamt	222	16	222	225	225	229	230	229

Am Standort eine Aula, eine Einfach-Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken

OGS/Gruppen 2017/18 (gemeinsame Nutzung mit Grundschule)

**Andere Betreuungsformen
in OGS 2017/18** 10 Ganztagsklassen
0

Bemerkungen

Die Rudolf-Hildebrand-Schule liegt im Stadtbezirk 3 und ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf Sprache im Primarbereich, die von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht wird. Die Schülerschaft weist beispielsweise Sprachentwicklungsstörungen/-verzögerungen und Beeinträchtigung in der Kommunikation auf. Die spezifische Förderung ist darauf ausgerichtet, Sprachlernprozesse anzuregen und zu unterstützen.

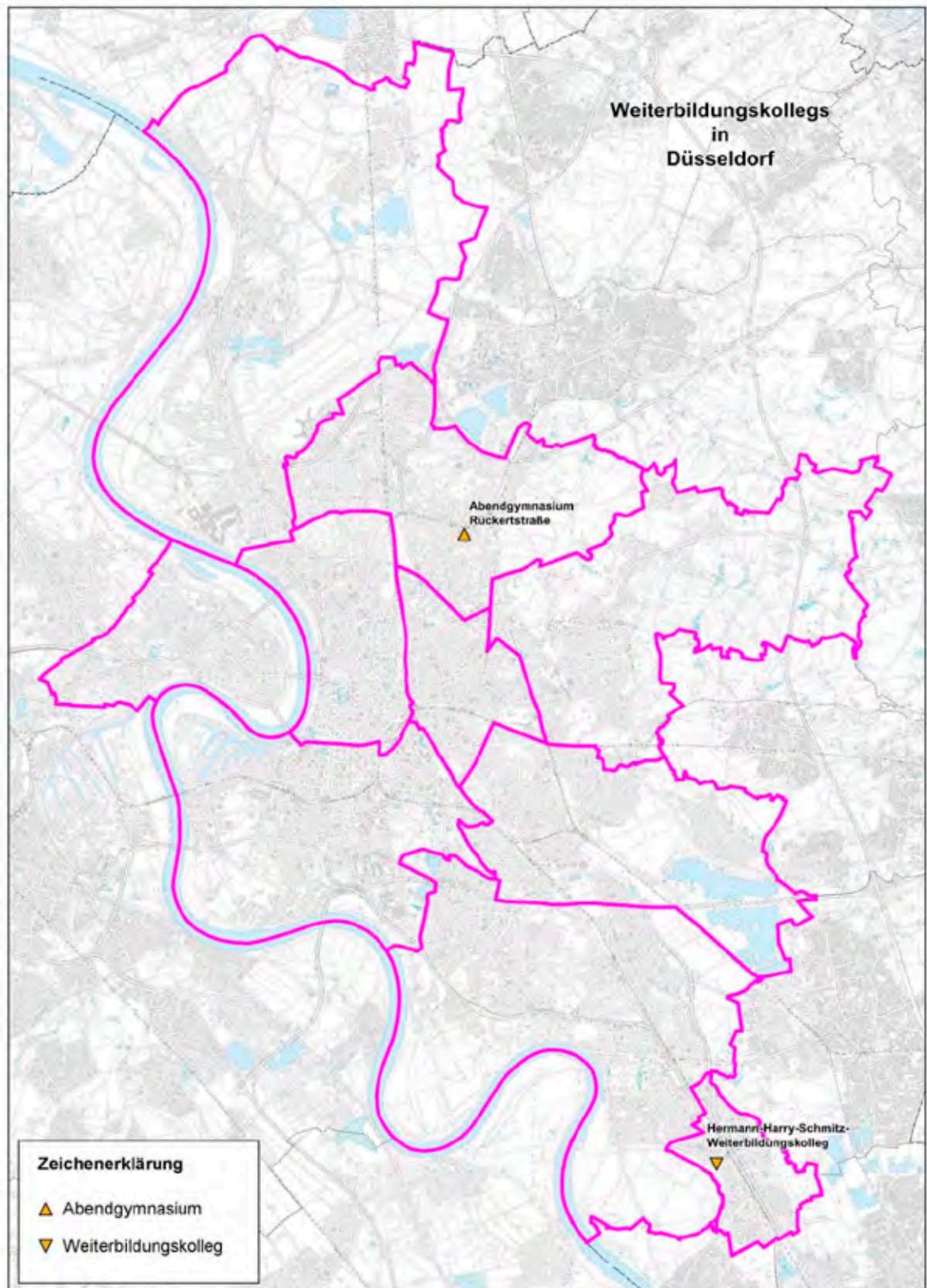
Die Kinder werden in die jahrgangsübergreifende Schuleingangsphase eingeschult und können dort drei Jahre verbleiben. Auch die Jahrgänge 3 und 4 werden jahrgangsübergreifend unterrichtet. Die Klassengröße liegt bei maximal 15 Schülerinnen und Schülern je Klasse. Der Unterricht erfolgt überwiegend nach den Richtlinien und Lehrplänen der allgemeinen Schulen und zu einem kleinen Teil im Förderschwerpunkt Sprache im Bildungsgang Lernen. Ebenso können Kinder auch auf Antrag der Eltern aus der Grundschule zur Rudolf-Hildebrand-Schule wechseln, wenn sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wird. Viele Schülerinnen und Schüler (alle Kinder der Eingangsphase) werden mit Schulbussen befördert.

In den Ganztagsklassen bilden Lehrerinnen und Lehrer mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Team und fühlen sich gemeinsam verantwortlich für die Kinder. In allen Klassen sind die Inhalte der kompetenzorientierten Lehrpläne der Grundschule in Verbindung mit individuell abgestimmten Fördermaßnahmen Grundlage des Unterrichts. Neben der Sprache werden auch grundlegende Bereiche wie Bewegung, Wahrnehmung, Konzentration und Arbeits- und Sozialverhalten gefördert. Unterrichtsziele und Themen werden in allen Fächern so aufbereitet, dass eine umfassende Sprachförderung erfolgt.

Ein Wechsel zur allgemeinen Schule (gemeinsames Lernen in der Grundschule) ist auch mit weiterem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf möglich.

Schulorganisatorische Maßnahmen keine

8.4 Weiterbildungskollegs



8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Auf den nächsten Seiten erfolgt eine kurze Beschreibung der beiden Weiterbildungskollegs mit der bisherigen Entwicklung der Schülerzahlen an den jeweiligen Standorten.

Da es sich hier um ein schulisches Angebot für Schülerinnen und Schüler nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht handelt, werden hier keine Schülerzahlen prognostiziert.

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Hermann-Harry-Schmitz-Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf

Abendrealschule
Emil-Barth-Straße 45



Schülerentwicklung

Schuljahr	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018
Schülerinnen/Schüler	389	392	354	321	381	338	345

Bemerkungen

Die Abendrealschule wurde zum Schuljahr 2011/12 vom Standort Rückertstraße in das Gebäude Emil-Barth-Straße 45 verlagert. Die damals noch im gleichen Gebäude untergebrachte Hauptschule ist zwischenzeitlich aufgelöst worden.

Die Schule vermittelt Erwachsenen den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

8. Standortbezogene Schülerprognosen und Entwicklungen

Weiterbildungskolleg der Stadt Düsseldorf

Abendgymnasium

Rückertstraße 6



Schülerentwicklung

Schuljahr	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018
Schülerinnen/Schüler	341	342	335	321	290	275	273

Bemerkungen

Das Abendgymnasium befindet sich am gleichen Standort wie das Friedrich-Rückert-Gymnasium. An dieser Schule des zweiten Bildungswegs können berufstätige Erwachsene nachträglich die Fachhochschulreife oder das Abitur erlangen. Teilweise werden die Unterrichts- und Fachräume am Standort von den Schulen gemeinsam genutzt. Jeder Schule steht ein eigener Verwaltungsbereich zur Verfügung.

Schulorganisatorische Maßnahmen

keine

Anhang

A Anmeldezahlen zum Schuljahr 2018/19

1. Grundschulen

Stadt-bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit	Anmeldungen Klasse 1
1	Thomas-Schule	Blumenthalstraße 11	2	55
1	Max-Schule	Citadellstraße 2 b	1	29
1	Matthias-Claudius-Schule	Ehrenstraße	4	93
1	St. Rochus Schule	Gneisenaustraße	2	58
1	KGS Essener Straße	Essener Straße 1	3	52
1	Paul-Klee-Schule	Gerresheimer Straße 34	2	52
1	GGs Lennéstraße	Lennéstraße 5	2	58
1	GGs Rolandstraße	Rolandstraße 40	3	86
2	GGs Flurstraße	Flurstraße 59	3	44
2	Carl-Sonnenschein-Schule	Graf-Recke-Straße 153	4	113
2	Brehm-Schule	Karl-Müller-Straße 25	4	118
2	MGS Lindenstraße	Lindenstraße 102	4	122
2	KGS Mettmanner Straße	Hubbelrather Straße 13	4	55
2	Paulusschule	Paulusplatz 1	3	84
3	KGS Fleher Straße	Fleher Straße 213	3	59
3	Sternwartschule	Im Dahlacker	2	59
3	Bonifatius-Schule	Fleherstraße 70	3	83
3	KGS Florensstraße	Florensstraße	3	40
3	Martin-Luther-Schule	Gotenstraße 20	2	49
3	GGs Helmholtzstraße	Helmholtzstraße 16	3	75
3	KGS Höhenstraße	Höhenstraße 5	2	48
3	Regenbogenschule	Jahnstraße 97	1	18
3	St. Peter Schule	Jahnstraße 97	2	31
3	GGs Konkordiastraße	Konkordiastraße 26	3	76
3	GGs Kronprinzenstraße	Kronprinzenstraße 107	2	87
3	GGs Sonnenstraße	Sonnenstraße 10	3	67
3	GGs Stoffeler Straße	Stoffeler Straße 11	3	51
4	Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	Cimbernstraße 24	3	85
4	Heinrich-Heine-Schule	Heerdter Landstraße 186 einschließlich kath. Teilstandort Pestalozzistraße 30	3	96
4	KGS Niederkassel	Niederkasseler Straße 36	2	67
4	Don-Bosco-Montessori-Schule	Salierstraße 37	2	61
4	GGs Lörick	Wickrather Straße 31	4	74
5	Friedrich-von-Spee-Schule	Am Litzgraben 28 a	2	79

Stadt-bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit	Anmeldun-gen Klasse 1
5	Gerhard-Tersteegen-Schule	Beckbuschstraße 2	3	82
5	MGS Freiligrathplatz	Farnweg 10	3	76
5	GGs Kaiserswerth	Fliednerstraße 32	4	79
5	Franz-Vaahsen-Schule	Grenzweg 12	3	89
5	KGS Lohausen	Im Grund 78	1	20
6	St. Bruno-Schule	An der Golzheimer Heide	2	38
6	Elsa-Brandström-Schule	An der Golzheimer Heide	2	14
6	GGs Unterrath	Beedstraße 31	1	14
6	St.-Franziskus-Schule	Herchenbachstraße 2	3	81
6	GGs Krahenburgstraße	Krahenburgstraße 15	3	64
6	GGs Max-Halbe-Straße	Max-Halbe-Straße 14	3	55
6	KGS Rather Kreuzweg	Rather Kreuzweg 21	2	37
6	GGs Wrangelstraße	Wrangelstraße	3	57
6	Joachim-Neander-Schule	Rather Markt 2	3	61
6	Kartause-Hain-Schule	Unterrather Straße 76	2	41
7	GGs Knittkuhl	Am Mergelsberg 1	3	74
7	Hanna-Zürndorfer-Schule	Benderstraße 78	2	53
7	Gutenberg-Schule	Grafenberger Allee 384	4	121
7	Ferdinand-Heye-Schule	Heyestraße 91	2	33
7	Aloys-Odenthal-Schule	Diepenstraße 24	2	56
7	KGS Unter den Eichen	Unter den Eichen 26	4	116
8	Volker Rosin Schule	Arnstadter Weg 6-16	3	57
8	GGs Bingener Weg	Bingener Weg 10	2	59
8	Wichern-Schule	Brorsstraße 5	2	40
8	GGs Deutzer Straße	Deutzer Straße 102	2	43
8	KGS Fuldaer Straße	Fuldaer Straße 33	2	46
8	Carl-Sonnenschein-Schule	Gerresheimer Land-straße 89	2	29
8	Gumbertschule	Gumbertstraße 191	2	47
8	Franz-Boehm-Schule	Kamper Weg 291	2	41
8	St. Michael-Schule	Kemppensweg 65	2	47
8	Astrid-Lindgren-Schule	Leuthenstraße 50	3	65
8	GGs Richardstraße	Richardstraße 14	3	84
8	GGs Vennhauser Allee	Vennhauser Allee 160-162	2	48
9	GGs Am Köhnen	Am Köhnen 73	2	36
9	St.-Elisabeth-Schule	Buchenstraße 16	3	48
9	KGS Einsiedelstraße	Einsiedelstraße 25	2	53
9	Grundschule Schloss Benrath	Erich-Müller-Straße 31	1	45
9	St.-Cäcilia-Schule	Erich-Müller-Straße 31	1	28
9	Grundschule Urdenbach	Garather Straße 16	3	68

Stadt-bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit	Anmeldun-gen Klasse 1
9	St. Apollinaris Schule	Itterstraße 16	5	145
9	Theodor-Heuss-Schule	Lützenkircher Straße 2	3	48
9	Henri-Dunant-Schule	Rheindorfer Weg 20	5	58
9	Marien-Schule	Rheindorfer Weg 20		89
9	Selma Lagerlöf Schule	Schillstraße 7	2	38
9	Hermann-Gmeiner-Schule	Schillstraße 7	2	39
9	GGs Südallee	Südallee 100	3	66
9	Adolf-Klarenbach-Schule	Walther-Rathenau-Straße 15	3	73
9	Christophorus-Schule	Werstener Friedhofs-straße 10	2	58
10	GGs Adam-Stegerwald-Straße	Adam-Stegerwald-Straße 14	2	57
10	MGS Emil-Barth-Straße	Emil-Barth-Straße 45	3	74
10	KGS Josef-Kleesattel-Straße	Josef-Kleesattel-Straße 13	2	42
10	GGs Neustrelitzer Straße	Neustrelitzer Straße 10	2	48
10	Willi-Fährmann-Schule	Ricarda-Huch-Straße 1	4	55
	Insgesamt		221	5225

Stand: 27. Februar 2018 nach Umberatungen

2. Weiterführende Schulen

Hauptschulen

Stadt-bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit*	Anmeldun-gen Klasse 5
1	St. Benedikt-Schule	Charlottenstraße 110	3	42
3	Dumont-Lindemann-Schule	Weberstraße 3	3,5	27
6	Wilhelm-Ferdinand-Schüssler-Tagesschule	Rather Kreuzweg 21-29	2	24
7	GHS Graf-Recke-Straße	Graf-Recke-Straße 230	2	30
8	GHS Bernburger Straße	Bernburger Straße 44-46	2,5	26
9	KHS Itterstraße	Itterstraße 16	2	24
9	GHS Benrath	Melanchthonstraße 2	2	21
	Insgesamt		17	194

* Schuljahr 2018/19
Stand: 15. März 2018

Realschulen

Stadt-bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit*	Anmeldun-gen Klasse 5
1	Realschule Golzheim	Tersteegenstraße 62	3,5	115
1	Justus-von-Liebig-Realschule	Ottweilerstraße 20	3	104
2	Anne-Frank-Realschule	Ackerstraße 174	3	48
2	Thomas-Edison-Realschule	Schlüterstraße 18/20	4	56
2	Werner-von-Siemens-Realschule	Rethelstraße 13	3	150
3	Benzenberg-Realschule	Siegburger Straße 38	3,5	85
3	Realschule Florastraße	Florastraße 69	2,5	122
3	Freiherr-vom-Stein-Realschule	Färberstraße 40	3	72
3	Realschule Friedrichstadt	Luisenstraße 73	2,5	61
4	Carl-Benz-Realschule	Lewitstraße 2	2	58
8	Georg-Schulhoff-Realschule	Kamper Weg 291	3	152
9	Theodor-Litt-Realschule	Theodor-Litt-Straße 5-11	4	87
9	Realschule Benrath	Hospitalstraße 45	4,5	110
Insgesamt			41,5	1.220

* Schuljahr 2018/19
Stand: 15. März 2018

Gymnasien

Stadt- bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit*	Anmeldun- gen Klasse 5
1	Georg-Büchner- Gymnasium	Felix-Klein-Straße 3	4	111
1	Görres-Gymnasium	Königsallee 57	3,5	80
1	Humboldt-Gymnasium	Pempelforter Straße 40	5	185
1	Leibniz-Montessori- Gymnasium	Scharnhorststraße 8	3	122
1	Luisen-Gymnasium	Bastionstraße 24	3	65
2	Goethe-Gymnasium	Lindemannstraße 57	3,5	133
3	Geschwister-Scholl- Gymnasium	Redinghovenstraße 41	5	124
3	Wim-Wenders- Gymnasium	Schmiedestraße 25	4	130
3	Lessing-Gymnasium	Ellerstraße 84/94	3	87
4	Cecilien-Gymnasium	Schorlemerstraße 99	5	155
4	Comenius-Gymnasium	Hansaallee 90	4	131
5	Max-Planck-Gymnasium	Koetschaustraße 36	4	104
6	Friedrich-Rückert- Gymnasium	Rückerstraße 6	5	105
7	Gymnasium Gerresheim	Am Poth 60	5	144
7	Marie-Curie-Gymnasium	Gräulinger Straße 15	4	148
9	Annette-von-Droste- Hülshoff-Gymnasium	Brucknerstraße 19	5	158
9	Gymnasium Koblenzer Straße	Theodor-Litt-Straße 2	5	121
9	Schloss-Gymnasium Benrath	Hospitalstraße 45	4	99
	Insgesamt		75	2.202

* Schuljahr 2018/19
Stand 22. Februar 2018

Gesamtschulen

Stadt-bezirk	Schule	Straße	Festgelegte Zügigkeit*	Anmeldun-gen Klasse 5
2	Maria-Montessori-Gesamtschule	Lindenstraße 140	4	150
3	Hulda-Pankok-Gesamtschule	Brinckmannstraße 16	4	239
3	Joseph-Beuys-Gesamtschule	Siegburger Straße 149	4	129
6	Heinrich-Heine-Gesamtschule	Graf-Recke-Straße 170	6	207
8	Dieter-Forte-Gesamtschule	Heidelberger Straße 75	6	218
10	Gesamtschule Stettiner Straße	Stettiner Straße 98	4	68
	Insgesamt		28	1011

* Schuljahr 2018/19
Stand 22. Februar 2018

B Übergangsquoten nach Stadtbezirken

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht über die Übergangsquoten der jeweiligen Schulformen in den einzelnen Stadtbezirken.

Hauptschulen

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Hauptschüler Klasse 5	Quote in % effektiv	gerundet
1	426	16	3,8	4
2	399	8	2	2
3	689	35	5,1	5
4	276	3	1,1	1
5	106	7	6,6	7
6	514	46	8,9	9
7	358	9	2,5	3
8	486	36	7,4	7
9	723	46	6,4	6
10	235	10	4,3	4
Gesamt	4.212	216	5,13	5

Realschulen

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Realschüler Klasse 5	Quote in % effektiv	gerundet
1	426	86	20,2	20
2	399	105	26,3	26
3	689	196	28,4	28
4	276	54	19,6	20
5	106	24	22,6	23
6	514	162	31,5	32
7	358	87	24,3	24
8	486	143	29,4	29
9	723	171	23,7	24
10	235	75	31,9	32
Gesamt	4.212	1.103	25,79	26

Gymnasien

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Schüler Gymnasien Klasse 5	Quote in % effektiv	gerundet
1	426	273	64,1	64
2	399	200	50,1	50
3	689	354	51,4	51
4	276	205	74,3	74
5	106	70	66,0	66
6	514	234	45,5	46
7	358	216	60,3	60
8	486	183	37,7	38
9	723	349	48,3	48
10	235	89	37,9	38
Gesamt	4.212	2.173	51,6	52

Gesamtschulen

Stadtbezirk	Schüler gesamt Klasse 5	Gesamtschüler Klasse 5	Quote in % effektiv	gerundet
1	426	51	12,0	12
2	399	86	21,6	22
3	689	104	15,1	15
4	276	14	5,1	5
5	106	5	4,7	5
6	514	72	14,0	14
7	358	46	12,8	13
8	486	124	25,5	26
9	723	157	21,7	22
10	235	61	26,0	26
Gesamt	4.212	720	17,1	17

C Schülerprognosen

Grundschulen

Stadtbezirk 1	Bestand 2017/18		Prognose											
	Schüler	Klassen	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
			Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Thomas-Schule Städt. KGS Blumenthalstraße 11	201	8	214	8	222	9	226	10	232	11	240	12	245	12
Max-Schule Städt. KGS Citadellstraße 2 b	114	4	119	5	125	6	137	7	152	8	163	8	169	8
St. Rochus Schule Städt. KGS Gneisenastraße 60	253	9	269	10	270	10	293	12	323	14	335	15	340	16
Matthia-Claudius-Schule Städt. GGS Ehrenstraße (Eingang Bongardstraße)	324	12	340	13	392	16	423	18	433	19	449	20	454	20
Städt. KGS Essener Straße 1	243	9	261	10	283	11	287	11	318	13	331	14	339	15
Paul-Klee-Schule Städt. KGS Gerresheimer Straße 34	211	8	219	9	234	10	233	11	253	12	268	12	281	12
Städtische GGS Lennéstraße 5	188	8	197	8	211	9	221	10	229	11	237	12	240	12
Städtische GGS Rolandstraße 40	373	13	379	14	412	16	442	18	477	20	486	20	491	20
Summe	1.907	71	1.998	77	2.149	87	2.262	97	2.417	108	2.509	113	2.559	115

Anhang

Stadtbezirk 2	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen										
Städt. GGS Flurstraße 59	226	10	230	11	237	11	219	11	237	12	240	12	241	12
Carl-Sonnenschein- Schule Städt. KGS Graf-Recke-Straße 153	350	12	360	13	374	14	383	15	390	16	389	16	383	16
Brehm-Schule Städt. EGS Karl-Müller-Straße 25	426	16	427	17	431	18	448	19	465	20	473	20	476	20
Städt. Montessori- Grundschule Lindenstraße 102 (Dependance Lindenstraße 140)	411	16	410	17	435	18	420	19	441	20	449	20	454	20
Städtische KGS Mettmanner Straße (Eingang: Hubbel- rather Straße)	254	12	249	12	251	12	252	12	253	12	259	12	263	12
Paulus-Schule Städt. KGS Paulusplatz 1	350	12	354	13	367	14	377	15	392	16	402	16	407	16
Summe	2.017	78	2.030	83	2.095	87	2.099	91	2.178	96	2.212	96	2.224	96

Stadtbezirk 3	Bestand 2017/18		Prognose											
	Schüler	Klassen	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
			Schüler	Klassen										
Städt. GGS Konkordiastraße 26	249	9	251	9	267	10	292	12	327	14	343	15	359	16
Städt. KGS Fleher Straße 213	257	10	272	11	291	12	290	12	299	12	308	12	318	13
Städt. KGS Florensstraße (Eingang Heinsen- straße 21)	152	7	163	7	177	7	204	9	199	9	193	9	188	9
Martin-Luther- Schule Städt. EGS Gotenstraße 20	195	8	196	8	207	8	206	8	227	9	240	10	251	11
Städt. GGS Helmholtzstraße 16	317	12	322	13	334	14	347	15	373	17	395	18	414	19
Städtische KGS Höhenstraße 5	210	8	219	8	224	9	226	9	226	10	230	11	233	11
Bonifatius-Schule Städt. KGS Fleher Straße 70	335	12	349	13	359	14	380	15	414	17	437	18	458	19
Sternwartschule Städt. GGS Im Dahlacker Im Dahlacker 15	226	8	231	9	245	10	256	11	274	12	289	12	302	12
St. Peter Schule Städt. KGS Jahnstraße 97	204	8	207	8	217	8	225	9	246	10	263	11	278	12
Regenbogenschule Städt. GGS Jahnstraße 97	99	4	101	4	110	4	112	4	118	5	126	6	133	7
Städt. GGS Kronprinzenstraße 107	266	10	291	11	296	11	298	12	336	14	355	15	372	16
Städt. GGS Sonnenstraße 10	312	12	308	12	311	12	314	12	327	13	333	14	339	15
Städt. GGS Stoffeler Straße 11	239	10	228	10	250	11	264	12	262	12	264	12	265	12
Summe	3.061	118	3.138	123	3.288	130	3.414	140	3.628	154	3.776	163	3.910	172

Anhang

Stadtbezirk 4	Bestand 2017/18		Prognose											
	Schüler	Klassen	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
			Schüler	Klassen										
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Städt. EGS Cimbernstraße 24	319	12	313	12	317	12	318	12	311	12	308	12	300	12
Heinrich-Heine-Schule Städt. GGS mit kath. Teilstandort Heerdter Landstraße 186	361	16	359	16	377	17	398	18	425	19	435	20	433	20
Städt. KGS Niederkassel Städt. KGS Niederkasseler Straße 36	340	12	318	12	296	12	274	12	255	12	248	12	241	12
Don-Bosco-Montessori-Schule Städt. GGS Salierstraße 37	212	8	209	8	208	8	203	8	200	8	200	8	196	8
Städt. GGS Lörick Wickrather Straße 31	240	10	242	11	239	11	242	11	263	12	282	12	292	12
Summe	1.472	58	1.441	59	1.437	60	1.435	61	1.454	63	1.473	64	1.462	64

Stadtbezirk 5	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen										
Friedrich-von-Spee-Schule Städt. GGS Am Litzgraben 28 a	294	11	289	11	298	12	285	12	265	12	244	11	239	11
Gerhard-Tersteegen-Schule Städt. GGS Beckbuschstraße 2	303	12	298	12	300	12	292	12	305	12	306	12	303	12
Grundschule Kaiserswerth GGS Fliednerstraße 32 mit Montessori- Zweig	331	13	316	12	305	12	301	12	306	12	300	12	299	12
Städt. Montessori- Grundschule Farnweg Farnweg 10	322	12	315	13	317	14	321	15	340	16	341	16	340	16
Franz-Vaahsen-Schule Städt. KGS Grenzweg	378	15	373	16	338	16	330	15	310	14	295	13	281	12
KGS Lohausen Städt. KGS Im Grund 78	109	4	108	4	107	4	103	4	102	4	104	4	107	4
Summe	1.737	67	1.699	68	1.665	70	1.632	70	1.628	70	1.590	68	1.569	67

Anhang

Stadtbezirk 6	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen										
St.-Bruno-Schule Städt. KGS An der Golzheimer Heide 120	212	8	213	8	216	8	215	8	215	8	216	8	215	8
Elsa-Brandström- Schule Städt. Ev. Montessori-GS An der Golzheimer Heide 120	223	8	224	8	222	9	224	10	230	11	231	12	229	12
Städt. GGS Unterrath Beedstraße 31	104	4	104	4	103	4	104	4	108	4	107	4	105	4
Städt. KGS Herchenbach- straße 2	352	13	347	13	362	14	372	15	388	16	384	16	376	16
Städt. GGS Krahenburgstraße 15	304	12	307	12	304	12	290	12	270	12	262	12	251	12
Städt. GGS Max-Halbe-Straße 14	191	8	201	8	205	8	209	8	211	8	210	8	207	8
Städt. KGS Rather Kreuzweg 21	153	6	167	7	179	8	163	8	159	8	157	8	155	8
Städt. GGS Wrangelstraße 40	188	9	196	9	206	9	205	8	209	8	207	8	203	8
Joachim-Neander- Schule Städt. GGS Rather Markt 2	286	12	280	12	280	12	286	12	298	12	297	12	295	12
Kartause- Hain-Schule Städt. KGS Unterrather Straße 76	193	8	200	8	200	8	197	8	196	8	195	8	193	8
Summe	2.206	88	2.239	89	2.277	92	2.265	93	2.284	95	2.266	96	2.229	96

Stadtbezirk 7	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klas- sen	Schü- ler	Klas- sen										
GGs Knittkuhl Städt. GGS Am Mergelsberg 1	303	12	313	13	341	15	327	15	314	15	295	14	281	13
Hanna-Zürndorfer- Schule Städt. EGS Benderstraße 78 (Dependance Unter den Eichen 95)	220	8	227	9	232	10	239	11	238	12	236	12	235	12
Gutenberg-Schule Städt. GGS Grafenberger Allee 384	449	16	463	17	480	18	490	19	498	20	497	20	494	20
Ferdinand-Heye- Schule Städt. GGS Heyestraße 91	160	8	161	8	150	8	157	8	170	8	170	8	170	8
Aloys-Odenthal- Schule Städt. GGS Diepenstraße 24	169	8	169	8	168	8	171	8	180	8	180	8	180	8
Städt. KGS Unter den Eichen 26	349	14	359	15	372	16	372	16	372	16	369	16	367	16
Summe	1.650	66	1.692	70	1.743	75	1.756	77	1.772	79	1.747	78	1.727	77

Anhang

Stadtbezirk 8	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klassen												
Volker Rosin Schule Städt. GGS Arnstadter Weg 6-16	254	10	272	11	277	12	273	12	265	12	256	12	247	12
Städt. GGS Bingener Weg 10	220	8	216	8	216	8	213	8	210	8	209	8	209	8
Wichern-Schule Städt. GGS mit Montessori Brorsstraße 5	214	8	222	8	222	9	229	10	241	11	253	12	259	12
Städt. GGS Deutzer Straße 102	123	7	121	6	130	6	119	5	115	4	113	4	112	4
Städt. KGS Fuldaer Straße 33	202	8	203	8	195	8	187	8	187	8	185	8	183	8
Carl-Sonnenschein- Schule Städt. KGS Gerresheimer Landstraße 89	111	4	110	4	119	5	124	6	128	7	135	8	139	8
Gumbertschule Städt. GGS Gumbertstraße 191	200	8	205	8	188	8	180	8	182	8	180	8	179	8
Franz-Boehm-Schule Städt. KGS Kamper Weg 291	179	8	172	8	173	8	177	8	175	8	170	8	166	8
St.-Michael-Schule Städt. KGS Kempgensweg 65	150	7	156	8	145	7	125	6	117	5	114	4	113	4
Astrid-Lindgren- Schule Städt. GGS Leuthenstraße 50	274	12	265	12	240	12	238	12	236	12	233	12	232	12
Städt. GGS Richardstraße 14	287	12	292	12	296	12	258	11	256	12	252	12	250	12
Städt. GGS Vennhauser Allee 160-162	181	8	187	8	184	8	183	8	184	8	177	8	171	8
Summe	2.395	100	2.421	101	2.385	103	2.306	102	2.296	103	2.277	104	2.260	104

Stadtbezirk 9	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Städt. GGS Am Köhnen 73	177	8	177	8	183	8	177	8	173	8	170	8	164	8
St. Elisabeth-Schule Städt. KGS Buchenstraße 16	207	9	222	9	229	9	208	8	206	8	202	8	196	8
Städtische KGS Einsiedelstraße 25	225	8	222	8	221	8	219	9	223	9	223	9	222	9
St.-Cäcilia-Schule Städt. KGS Erich-Müller-Straße 31	138	6	128	6	123	6	134	7	142	8	142	8	142	8
Grundschule Schloss Benrath Städt. GGS Erich-Müller-Straße 32	185	8	187	8	181	8	176	8	182	8	182	8	181	8
Grundschule Urdenbach GGs Garather Straße 16 (Dependance Urdenbacher Allee)	306	12	300	12	290	12	283	12	277	12	266	12	254	12
St. Apollinaris- Schule Städt. KGS Itterstraße 17 (Dependance Steinkaul 27)	485	20	500	20	490	20	445	19	415	18	396	17	380	16
Theodor-Heuss- Schule Städt. GGS Lützenkircher Straße 2	161	8	154	8	164	8	170	8	166	8	165	8	162	8
Marien-Schule Städt. KGS Rheindorfer Weg 20	341	12	344	13	343	14	342	15	340	16	340	16	335	16
Henri-Dunant-Schule Städt. GGS Rheindorfer Weg 20	295	11	288	11	286	11	280	11	295	12	294	12	291	12
Städt. GGS Südallee 100	317	12	292	12	295	12	294	12	290	12	280	12	270	12
Hermann-Gmeiner- Schule Städt. KGS Schillstraße 7	185	8	185	8	189	8	186	8	181	8	178	8	172	8
Selma Lagerlöf Schule Städt. GGS Schillstraße 7	184	8	188	8	193	8	189	8	180	8	177	8	172	8

Anhang

Stadtbezirk 9	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klassen												
Adolf-Klarenbach-Schule Städt. GGS Walther-Rathenau-Straße 15 (Dependance Kamper Straße)	310	12	305	12	297	12	262	12	256	11	240	10	231	10
Christophorus-Schule Städt. KGS Werstener Friedhofstraße 10 (Dependance Werstener Feld)	203	8	207	8	208	8	203	8	202	8	201	8	197	8
Summe	3.719	150	3.699	151	3.692	152	3.568	153	3.528	154	3.456	152	3.369	151

Stadtbezirk 10	Bestand		Prognose											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klassen												
Städt. GGS Adam-Stegerwald-Straße 14	192	8	192	8	189	8	176	8	163	8	153	8	146	8
Städt. Montessori-Grundschule Emil-Barth-Straße 45	324	12	323	12	312	12	304	12	284	12	273	12	264	12
Städt. KGS Josef-Kleesattel-Straße 13	169	8	167	8	168	8	156	8	147	8	138	8	131	8
Städt. GGS Neustrelitzer Straße 10	176	7	175	7	185	8	169	8	151	8	142	8	135	8
Willi-Fährmann-Schule Städt. GGS Ricarda-Huch-Straße 1 (Dependance l.-Bachmann-Straße 31)	208	9	219	9	205	8	198	8	196	8	189	8	183	8
Summe	1.069	44	1.076	44	1.059	44	1.003	44	941	44	895	44	859	44
Grundschulen insgesamt	21.233	840	21.433	865	21.790	900	21.740	928	22.126	966	22.201	978	22.168	986

Weiterführende Schulen

Hauptschulen

Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand*		Prognose*											
	2017/18 Schüler	Klas- sen	2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
			Schü- ler	Klas- sen										
Stadtbezirk 1														
St. Benedikt-Schule Städt. KHS Charlottenstraße 110	347	16	340	14	343	15	367	15	375	16	367	15	383	16
Stadtbezirk 2														
Städt. MHS Hermannplatz Lindenstraße 140	39	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadtbezirk 3														
Dumont-Lindemann- Schule Städt. GHS Weberstraße 3 mit Dependence Kirchfeldstr	411	20	296	12	234	10	187	8	148	6	148	6	148	6
Stadtbezirk 6														
Wilhelm-Ferdinand- Schüler- Tagesschule Städt. GHS Rather Kreuzweg 21-29	304	14	324	14	311	14	309	13	327	15	329	15	338	14
Stadtbezirk 7														
Städt. GHS Graf-Recke-Straße Graf-Recke-Straße 230	350	15	357	15	343	14	307	13	262	11	238	11	244	11
Stadtbezirk 8														
Städt. GHS Bernburger Straße Bernburger Straße 44	342	17	310	14	323	14	316	13	317	14	309	13	311	14
Stadtbezirk 9														
Städt. KHS Itterstraße Itterstraße 16	332	17	290	13	305	13	325	13	328	13	344	15	356	15
Städt. GHS Benrath Melanchthon- straße 2	310	16	277	11	271	10	246	11	234	10	222	9	227	10
Stadtbezirk 10														
Fritz-Henkel-Schule Städt. GGS Stettiner Straße 98	292	14	187	7	123	5	50	2	0	0	0	0	0	0
Hauptschulen insgesamt	2727	131	2381	100	2253	95	2107	88	1991	85	1957	84	2007	86

* Im Bestand sind teilweise Sonderklassen enthalten. Bei der Prognose müssen Sonderklassen zusätzlich berücksichtigt werden.

Realschulen

Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand*		Prognose*											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	Schüler	Klassen												
Stadtbezirk 1														
Justus-von-Liebig-Realschule Ottweilerstraße 20	520	18	535	20	564	21	588	22	601	23	620	23	649	24
Realschule Golzheim Tersteegenstraße 62	650	22	658	24	667	25	686	27	679	25	724	27	778	29
Stadtbezirk 2														
Werner-von-Siemens-Realschule Rethelstraße 13	668	22	689	27	684	26	682	26	663	25	652	24	670	25
Anne-Frank-Realschule Ackerstraße 174	506	18	495,6	18	500,5	18	548,6	20	563,2	22	588,6	22	615,3	24
Thomas-Edison-Realschule Schlüterstraße 18-20	555	20	566,4	20	572,5	20	564,3	20	543,5	19	552,4	20	562,8	21
Stadtbezirk 3														
Realschule Florastraße Florastraße 69	497	19	485	17	477	17	519	19	525	19	536	20	562	21
Freiherr-vom-Stein-Realschule Färberstraße 40	375	13	387	13	386	13	369	13	374	13	377	14	386	14
Realschule Friedrichstadt Luisenstraße 73	478	17	483	17	476	17	492	18	489	17	525	20	538	20
Benzenberg-Realschule Siegburger Straße 38	557	19	565	20	562	20	575	21	551	20	546	20	558	20
Stadtbezirk 4														
Carl-Benz-Realschule Oberkassel Lewittstraße 2	409	16	406	14	422	15	441	16	449	17	480	18	534	20
Stadtbezirk 8														
Georg-Schulhoff-Realschule Kamperweg 291	641	21	640	24	669	24	708	26	710	26	734	27	729	27
Stadtbezirk 9														
Realschule Benrath Hospitalstraße 45	675	24	685	25	692	24	714	26	719	26	721	26	731	26
Theodor-Litt-Realschule Theodor-Litt-Straße 5-11	648	25	657	25	670	25	689	26	680	25	690	25	684	25
Realschulen insgesamt	7179	254	7252	264	7342	265	7576	280	7547	277	7746	286	7997	296

Gymnasien

Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand Schülerinnen und Schüler/ Klassen		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
Stadtbezirk 1														
Georg-Büchner- Gymnasium	177	7	281	11	381	15	488	19	510	19	534	21	549	21
	585		438		381		355		355		355		355	
Felix-Klein-Straße 3	762		719		762		843		865		889		904	
Görres-Gymnasium Königsallee 57	471	16	515	18	543	20	591	23	622	22	646	24	667	24
	247		239		248		260		268		295		329	
	718		754		791		851		890		941		996	
Humboldt- Gymnasium	782	26	765	27	770	28	764	29	772	29	803	29	829	31
	448		484		499		529		499		493		468	
Pempelforter Straße 40	1230		1249		1269		1293		1271		1296		1297	
Leibniz-Gymnasium Scharnhorststraße 8	516	19	557	20	584	22	619	24	643	25	688	26	721	26
	229		240		259		276		283		295		319	
	745		797		843		895		926		983		1040	
Luisen-Gymnasium Bastionstraße 24	415	15	412	16	413	15	418	16	423	17	438	16	453	17
	245		259		273		278		271		270		265	
	660		671		686		696		694		708		718	
Stadtbezirk 2														
Goethe-Gymnasium mit ehem. Rethel-Gymnasium Lindemannstraße 57	570	20	572	21	574	22	601	21	607	22	626	23	638	23
	357		368		354		334		327		325		338	
	927		940		928		935		934		951		976	
Stadtbezirk 3														
Geschw.-Scholl- Gymnasium	706	25	744	27	744	27	761	29	774	29	798	29	822	30
	287		268		273		308		326		320		321	
Redinghovenstraße 41	993		1012		1017		1069		1100		1118		1143	
Lessing-Gymnasium Ellerstraße 84/94	454	17	495	19	535	21	587	22	604	22	619	23	632	23
	219		212		214		213		234		266		299	
	673		707		749		800		838		885		931	
Gymnasium Schmiedestraße Schmiedestraße 25	115	4	234	9	342	13	467	17	576	22	589	22	599	23
	0		0		0		0		0		114		228	
	115		234		342		467		576		703		827	
Stadtbezirk 4														
Cecilien- Gymnasium	698	25	703	26	710	27	727	28	739	29	756	27	764	28
	265		353		431		460		434		418		439	
Schorlemerstraße 99	963		1056		1141		1187		1173		1174		1203	
Comenius- Gymnasium	594	21	619	22	635	23	630	23	633	24	653	25	665	25
	373		362		372		393		404		403		397	
Hansaallee 90	967		981		1007		1023		1037		1056		1062	
Stadtbezirk 5														
Max-Planck- Gymnasium	598	21	591	21	605	22	633	24	641	24	673	26	681	26
	320		361		372		359		333		320		343	
Koetschaustraße 36	918		952		977		992		974		993		1024	

Anhang

Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand Schülerinnen und Schüler/ Klassen		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen											
	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
Stadtbezirk 6														
Friedrich-Rückert- Gymnasium Rückertstraße 6	480	20	493	18	534	19	550	20	533	20	553	21	568	21
	258		291		292		308		346		380		377	
	738		784		826		858		879		933		945	
Stadtbezirk 7														
Gymnasium Gerresheim Am Poth 60	672	24	705	26	712	27	731	27	731	27	749	28	764	28
	307		310		355		380		412		412		416	
	979		1015		1067		1111		1143		1161		1180	
Marie-Curie- Gymnasium Gräulinger Straße 15	657	22	600	22	602	23	595	22	597	22	613	23	624	23
	351		432		437		436		374		367		348	
	1008		1032		1039		1031		971		980		972	
Stadtbezirk 9														
Von-Droste-Hülshoff- Gymnasium Brucknerstraße 19	641	23	665	25	679	24	693	25	685	25	695	26	689	26
	325		336		350		360		384		381		382	
	966		1001		1029		1053		1069		1076		1071	
Gymnasium Koblenzer Straße Theodor-Litt-Straße 2	571	22	592	23	633	25	686	26	727	27	736	28	731	27
	311		323		322		322		305		331		364	
	882		915		955		1008		1032		1067		1095	
Schloss-Gymnasium Benrath Hospitalstraße 45	493	17	497	18	479	18	483	19	492	19	504	19	500	19
	250		278		321		347		333		297		290	
	743		775		800		830		825		801		790	
Gymnasien Sek. I	9610	344	10040	369	10475	391	11024	414	11309	424	11673	436	11896	441
Gymnasien Sek. II	5377		5554		5753		5918		5888		6042		6278	
Gymnasien insgesamt	14987		15594		16228		16942		17197		17715		18174	

Gesamtschulen

Stadtbezirk Schule Schulstandort	Bestand Schülerinnen und Schüler/ Klassen		Prognose Schülerinnen und Schüler/Klassen												
			Sek. I		Sek. II		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24
	2017/18		2018/19		2018/19	2019/20	2019/20	2020/21	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2023/24
Stadtbezirk 2															
Maria-Montessori- Gesamtschule Lindenstraße 140	544	19	660	23	648	23	691	25	691	25	703	22	725	23	
	0		0		76		124		185		183		194		
	544		660		724		815		876		886		919		
Stadtbezirk 3															
Hulda-Pankok- Gesamtschule Brinckmannstraße 16	703	27	688	26	680	25	669	25	663	25	673	26	690	27	
	308		311		300		322		314		308		285		
	1011		999		980		991		977		981		975		
Joseph-Beuys- Gesamtschule Siegburger Straße 149	713	25	707	26	680	25	688	26	692	26	701	27	715	28	
	216		219		229		229		219		204		197		
	929		926		909		917		911		905		912		
Stadtbezirk 6															
Heinrich-Heine- Gesamtschule Graf-Recke-Straße 170	1058	40	1053	40	997	36	1017	37	1027	37	1053	38	1086	39	
	209		225		254		262		249		221		216		
	1267		1278		1251		1279		1276		1274		1302		
Stadtbezirk 8															
Dieter-Forte- Gesamtschule Heidelberger Straße 75	1058	39	1053	38	1029	36	1048	37	1043	37	1045	37	1053	37	
	240		250		260		264		264		251		245		
	1298		1303		1289		1312		1307		1296		1298		
Stadtbezirk 10															
Städtische Gesamtschule Stettiner Straße Stettiner Straße 98	188	7	266	10	346	13	437	17	519	20	488	19	488	19	
	0		0		0		0		0		68		112		
	188		266		346		437		519		556		600		
Gesamtschulen Sek. I	4264	157	4427	163	4380	158	4550	167	4635	170	4663	169	4757	173	
Gesamtschulen Sek. II	973		1005		1119		1201		1231		1235		1249		
Gesamtschulen insgesamt	4264		5432		5499		5751		5866		5898		6006		



Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulverwaltungsamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Schulverwaltungsamt
Merowingerplatz 1, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Dagmar Wandt

I/19
www.duesseldorf.de

